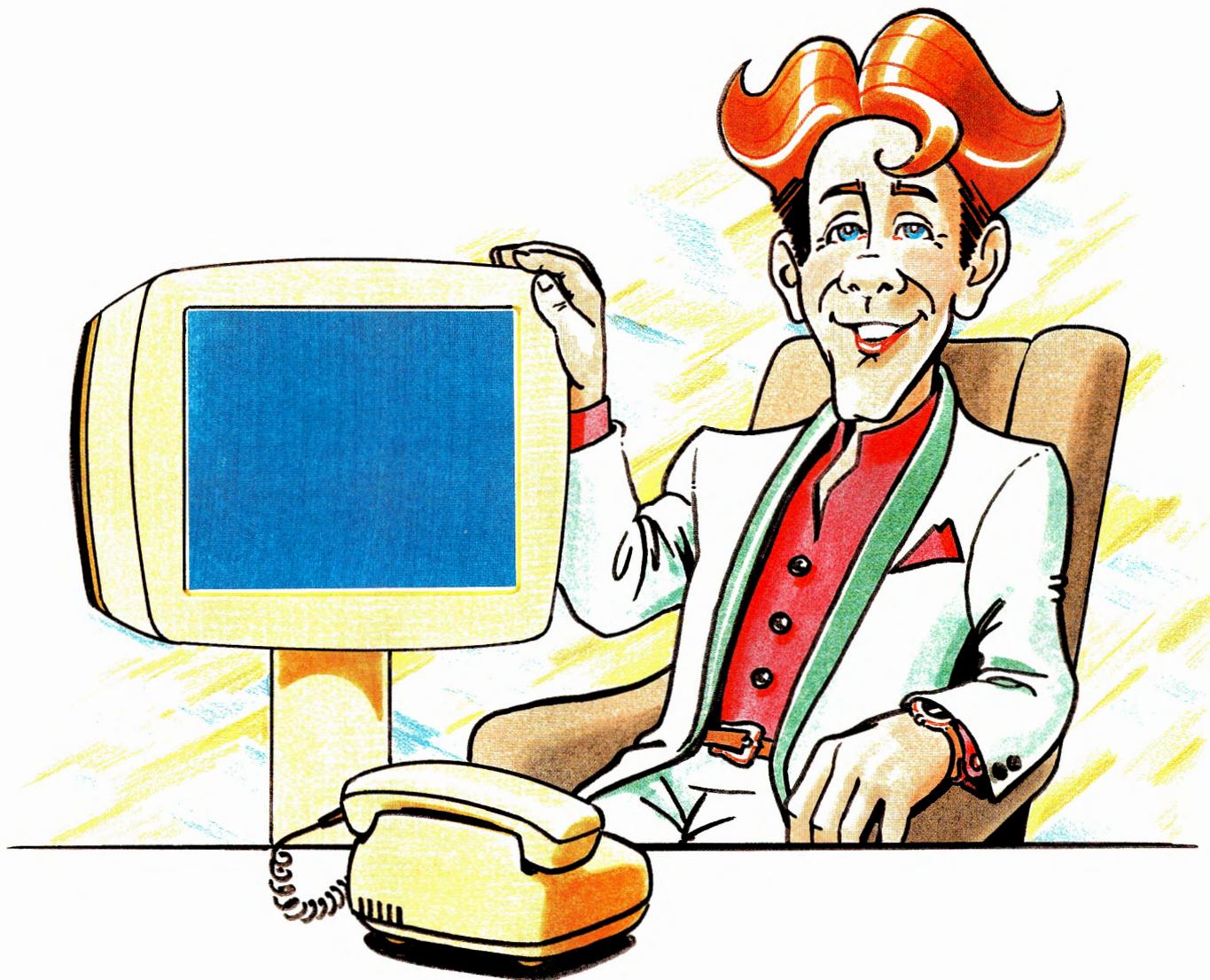


BILDSCHIRMTEXT BENUTZER HANDBUCH FÜR ANBIETER



Bildschirmtext

Herausgeber:
Deutsche Bundespost TELEKOM
Fernmeldetechnisches Zentralamt
Referat T 24
Am Kavalleriesand 3
6100 Darmstadt

(c) 1989 by Deutsche Bundespost TELEKOM

Alle Rechte vorbehalten. Fotomechanische Vervielfältigung oder Übernahme auf Datenträger – auch von Teilen des Handbuches – nicht gestattet.

Technische Änderungen und Textänderungen bleiben vorbehalten.

Stand: Oktober 1989
NP 786/89

Schnellsuchindex

Schnellsuchindex. Was finde ich wo?

Abruf von Btx-Seiten durch Direktwahl	17	E 105: Wahl 2stellig	106
Abruf von Btx-Seiten über die Verzeichnisse ..	20	E 106: Wahl 2stellig Querverweise	106
Abrufsperrung	102	E 112: Seitenkopf 2 „jn-Wahl“	107
Abrufstatistik	102	E 113: Anbindung Schlagwörter- verzeichnis	108
Alphanumerische Suche	17	E 114: Anlegen Dekoder-Informationen ..	110
Anwahl des Btx-Dienstes	11	E 115: Übersicht Dialogfelder	113
Kosten	21	E 116: Anlegen Feldbeschreibungen	114
Anschlußkennung	14	E 117: Ändern	117
Antwortseiten	59	E 118: Löschen	120
Aufbau von Btx-Seiten	55	E 119: Kopieren	122
Aufbaucode	55	E 120: Sperren	124
Autorisierungscode / Autorisierungsgrad ...	66	E 121: Ändern GBG	125
Beispielhafte Btx-Programme	24	E 125: Individuelle Abrufsperrung Eintrag Referenzseiten	109
Bereichskennzahlen	243	E 126: Individuelle Abrufsperrung Teilnehmereinträge	109
Bezugsseite	60	Einspielen von Seiten	71
Bezugsseite als Referenz	149	Empfang von Mitteilungen	25
Bit-Raten	159	Erstellen von Btx-Seiten	47
Blockmosaik	50	Externe Rechner	31
Btx für Anbieter	41	Farbwahltable für erste und letzte Zeile ...	232
Btx als Datenbank	17	Fehler und Ihre möglichen Ursachen	163
Btx-Programm-Beispiel	45	Format-Service-Seiten	60
Btx-Programmstruktur	47	Freizügigkeit von Teilnehmer und Anschluß ..	33
Btx für Teilnehmer	9	Gateway-Nummer	107
Btx-Gast	38	Gebühren und Vergütungen	43
Btx-Nummer	14	Gebühren im Mitteilungsdienst	28
Btx-Telex	27	Gebührenabrechnung	28
Btx-Zugangspunkte	245	Gebührenbeispiel für Anbieter	43
Bulk-Updating	128	Geschlossene Benutzergruppen (GBG)	66
Combined-Technik	61	Hexadezimal-Code	141
Cursorfunktionen	29	Hilfe bei technischen Störungen	161
Datenbereiche einer Btx-Seite	139	Informationsseiten	58
DCT-Taste	26	Individuelle Abrufsperrung	109
Dekoderabhängige Darstellung	157	Initiator (INI)	12
Dekoder-Informationen im Aufbaucode	150	Kennworte des Btx-Dienstes	14
Dekoder-Referenzverwaltung	150	Kennworteingabe, fehlerhafte	14
Dekoder-Technik	157	Kopieren von Seiten	123
Dialog-Editor	71	Kurzwahl	17
Dialogfelder, Systemvariable	231	Leitseite	73
Dialogseiten	59	Liniengrafik	51
Dialogseiten-Einsatz	64	Listen und Tabellen	209
DRCS	53	Löschen von Seiten	127
Druckwerke zum Btx-Dienst	247	Logoff mit Halten der Leitung	19
Durchlaufende Seiten	62		
Editor-Masken	99		
E 100: Übersicht	99		
E 101: Eröffnen	99		
E 102: Seitenkopf 1	101		
E 103: Seitenkopf 2 „keine Wahl“	104		
E 104: Wahl 1stellig	105		

Schnellsuchindex

Meldungen in Zeile 20/24	165	Schreibkommandos	29
1A-Meldungen	188	Seiten-Abruf-Statistik	66
1B-Meldungen	193	Seitenbereiche	139
1Q-Meldungen	196	Seitenkopf	51
ED-Meldungen	165	Seitenlänge	139
HA-Meldungen	197	Seitentypen	58
HB-Meldungen	205	Seriellles Einspielen von Seiten	54
PC-Meldungen	171	Sonderzeichen	48
SH-Meldungen	171	Stichwortverzeichnis	249
IS-Meldungen	197	Suchbaum	47
Mitbenutzerverwaltung	35	Systemvariable	231
Mitteilungsdienst	25	Tabelle unzulässiger Farbkombinationen ...	232
Mitteilungsseiten	60	Telesoftware	65
Mitteilungsversand	26	Telex-Mitteilungen	27
Modem	11	Terminator (TER)	12
Nutzungsdaten der Verbindung	44	Testfragen zum Btx-Wissen	133
Öffentliche Btx-Geräte	64	Transparente Daten	65
Paralleles Einspielen von Seiten	54	Übergabeseiten	60
Programmgestaltung	47	Unteranbieter	68
Programmpflege (Kurzinformation)	125	Unzulässige Farbkombinationen	232
Prompting-Message	56	Verbindungsaufbau	11
Querverweise	79	Verbindung mit Externen Rechnern	155
Reihenfolge der Ausgabe von Seitenteilen am Bildschirm	152	Vergütungen für Anbieter	43
Reverse-Bulk	131	Vergütungsschwelle	22
Regionalbereich wechseln	18	Verkettete Seiten	62
Regionale Anbieter	69	Verweis auf Dekoder-Informationen	83
Rundbriefe	27	Werbekennzeichnung im Mitteilungsdienst ..	116
Schlagwortanbindungen	63	Zeichensätze mit Hex-Code	141
Schlagwortverzeichnis für Anbindungen ...	210	Zeile 1 und 20/24 unterdrücken	19
Schräggrafik	51	Zeitabhängige Anbietervergütungen	22
		Zugangsberechtigung	14
		Zurückblättern	17

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

	Schnellsuchindex. Was finde ich wo?	1
0	Zur Einstimmung	7
1	Bildschirmtext: Wie, wo, was und warum	9
1.1	Der Btx-Anschluß ist gelegt! Wie komme ich ins System?	11
1.2	Gestatten, ich bin der Postrechner	13
1.3	Ruf doch mal ab! Oder ein Ausflug ins Innenleben einer Riesen-Datenbank	17
1.3.1	So viele Seiten	17
1.3.1.1	Mit Stern und Raute. Abruf von Btx-Seiten	17
1.3.1.2	Damit Sie auch finden, was Sie suchen: Die Verzeichnisse	20
1.3.2	Abwarten und Tee trinken	21
1.3.3	Alle wollen nur Ihr Bestes!	21
1.3.3.1	Vergütungsschwelle	22
1.3.4	Gut gebaut! Struktur durchschaut?	23
1.3.5	Nur so zum Beispiel	24
1.4	Schreibst Du mir, schreib ich Dir	25
1.4.1	Ich hab' Post bekommen	25
1.4.2	Leichter geht's nicht!	26
1.4.3	Was kostet's?	28
1.4.4	Auf einen Blick	28
1.5	Wer ist ER denn eigentlich?	31
1.6	Zügig oder freizügig?	33
1.7	Ich kann mich nützlich machen	35
1.8	Bildschirmtext kennt keine Grenzen	37
1.9	Gastfreundschaft	38
1.10	Vorsicht Falle!	39
2	Schritt für Schritt oder: Warum es gar nicht so schwer ist, ein gutes Bildschirmtext-Programm zu machen	41
2.1	Soll und Haben	43
2.1.1	Das kann man sich leisten!	43
2.1.1.1	Zum Beispiel: Die Gebühren	43
2.1.1.2	Was verlangen Sie für Ihr Programm?	43
2.1.1.3	Abrechnung leicht gemacht	44
2.1.2	Was es so alles gibt	45
2.1.2.1	Das harte Los der Teilnehmer	45
2.1.2.2	Ja, so soll es sein	45
2.2	Wie sag' ich's meinem Anbieter?	47
2.2.1	Keine Angst vor Komplexen	47
2.2.2	Schaffe, schaffe, Seiten bauen	48
2.2.2.1	Mittel und Möglichkeiten	48

Inhalt

2.2.2.2	Aus dem Leben gegriffen	54
2.2.3	Die vielen Seiten einer Medaille	58
2.2.3.1	Informationsseiten	58
2.2.3.2	Dialogseiten	59
2.2.3.3	Mitteilungsseiten	60
2.2.3.4	Übergabeseiten	60
2.2.3.5	Formatserviceseiten	60
2.2.4	Gut kombiniert!	61
2.2.5	Movie-Time	62
2.2.6	Schlag nach!	63
2.2.7	Bildschirmtext ist dialogfähig	64
2.2.8	Transparente Daten. Alles durchsichtig	65
2.2.9	Statik oder Statistik, das ist hier die Frage	66
2.2.10	Nur für Mitglieder	66
2.2.11	Unter unserem Schirm	68
2.2.12	Hinter den Bergen, bei den sieben Zwergen	69
2.3	Vom Konzept bis zum Rechner. Der lange Marsch durch die Instanzen	71
2.3.1	Der Dialog-Editor	71
2.3.1.1	Wir nehmen Sie an die Hand. Die Entstehung Ihrer ersten Seiten	72
2.3.1.2	Maskenball – Was Sie im Dialog-Editor so alles erwartet	99
2.3.1.3	Programmpflege	125
2.3.1.4	Unter der Oberfläche	128
2.3.2	Bulk-Updating. Wir brechen eine Lanze für den Dialog-Editor – kurz und klein	128
2.3.2.1	Postrechner, übernehmen Sie!	129
2.3.2.2	Das ganze zurück	131
2.4	Test für fortgeschrittene Bildschirmtexter	133
3	Viel zu technisch. Für Leute, die etwas mehr wissen wollen	137
3.1	Byte für Byte	139
3.2	Die verflixte Sechzehn	141
3.3	Zeigen Sie mir bitte mal Ihre Referenzen!	149
3.3.1	Zeit sparen und Salat vermeiden	150
3.3.1.1	Einfache Referenzverwaltung	150
3.3.1.2	Referenzverwaltung bei Dekoderinformationen im Aufbaucode	150
3.3.1.3	Allgemeinverwendbare Referenzen	151
3.3.1.4	Zurücksetzen des Dekoders unterhalb der eigenen Leitseite	151
3.3.1.5	Zurücksetzen des Dekoders bei Leitseitenwechsel	151
3.3.2	Können Sie kombinieren?	152
3.4	Darf ich Sie mit meiner Familie bekanntmachen?	153
3.5	Wer war ER nochmal?	155
3.5.1	Alles auf Durchzug gestellt	155
3.5.2	Es tut sich was!	155
3.6	Und so sieht ein Dekoder von innen aus	157
3.6.1	Immer der Reihe nach	157
3.6.2	Der kleine Unterschied	157

Inhalt

3.6.3	Ganz speziell	158
3.7	Raten Sie mal!	159
4	Hilfe, da funktioniert was nicht!	161
4.1	Fehler und ihre möglichen Ursachen	163
4.2	Meldungen der Zeile 20/24	165
4.2.1	ED-Meldungen	165
4.2.2	PC-Meldungen	171
4.2.3	SH-Meldungen	172
4.2.4	1A-Meldungen	188
4.2.5	1B-Meldungen	193
4.2.6	1Q-Meldungen	196
4.2.7	IS-Meldungen	197
4.2.8	HA-Meldungen	197
4.2.9	HB-Meldungen	205
5	Nützlicher Anhang	207
5.1	Wichtige Listen und Tabellen	209
5.1.1	Wichtige Systemseiten (mit Direktanwahl)	209
5.1.2	Wichtige Programme und was Sie darin finden	209
5.1.3	Schlagwörterverzeichnis für Seitenanbindungen	210
5.1.4	Dialogfelder, Systemvariable	231
5.1.5	Farbwahltablelle für Zeile 1 und 20/24	232
5.1.6	Tabelle unzulässiger Farbkombinationen	232
5.1.7	Zeichensätze mit Hex-Code	233
5.1.8	Steuersequenzen	237
5.1.9	Verzeichnis der Bereichskennzahlen	243
5.1.10	Liste der Btx-Zugangspunkte	245
5.1.11	Druckwerke-Verzeichnis	247
5.2	Stichwortverzeichnis	249



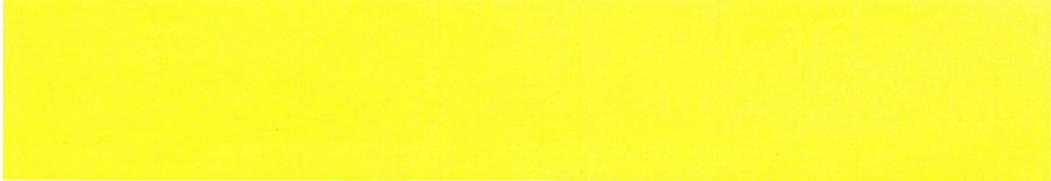
Zur Einstimmung

0

Das Btx-Benutzerhandbuch für Anbieter soll als Arbeitsgrundlage beim Umgang mit dem Bildschirmtext-Dienst verwendet werden. Es ist in erster Linie eine Hilfestellung für den Btx-Neuling. Aber auch der Fortgeschrittene wird Hinweise zur optimalen Nutzung des Systems finden.

In diesem Sinne ist das Btx-Benutzerhandbuch für Anbieter eine Gebrauchsanleitung. Es gehört in die Hand derer, die aktiv mit Bildschirmtext umgehen, vom Btx-Abteilungsleiter bis zur Editierkraft. EDV-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, die wichtigsten Fachbegriffe sind im Anhang erklärt.

Bei einer technischen Gebrauchsanleitung ist es schwierig, für jeden Leser genau den richtigen Ton zu treffen. Das Handbuch soll keine trockene Wiedergabe der Bildschirmtext-Technik sein, aber auch kein Roman über die „Abenteuer des jungen Beterix im Land der neuen Medien“. Die Form, die hier gewählt wurde, versucht beides miteinander zu verbinden. Aber lesen Sie am besten selbst...



Bildschirmtext: Wie, wo, was und warum.

1.



Darf ich mich Ihnen vorstellen: Ich bin Ihr Vorbild. Natürlich nur bildlich gesprochen. Jedenfalls sollen Sie sich an mir als frischgebackener Bildschirmtext-Teilnehmer ein Beispiel nehmen.

Warum Sie ausgerechnet mir vertrauen können, möchten Sie wissen? Weil ich sozusagen autorisiert bin. Vom Postrechner persönlich. Und mit Unterstützung des Postrechners will ich versuchen, Sie durch alle Höhen und Tiefen des Bildschirmtext-Systems zu führen.

Meinen Btx-Anschluß habe ich mir legen lassen, weil ich innovationsfreudig und den technischen Neuerungen gegenüber sehr aufgeschlossen bin. (Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind nicht ausgeschlossen.)

Außerdem kann ich Btx auch beruflich verwenden. Darum werde ich im zweiten Kapitel dieses Handbuches auch noch Btx-Anbieter. Womit wir die Btx-Welt zweigeteilt hätten: In die einen, die abrufen und die anderen, die abrufen und anbieten.



Anwahl

Der Btx-Anschluß ist gelegt! Wie komme ich ins System?

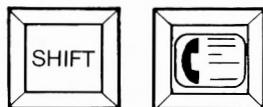
1.1

Haben Sie Ihre Btx-Geräte entsprechend der vom Händler mitgelieferten Bedienungsanleitung aufgebaut?

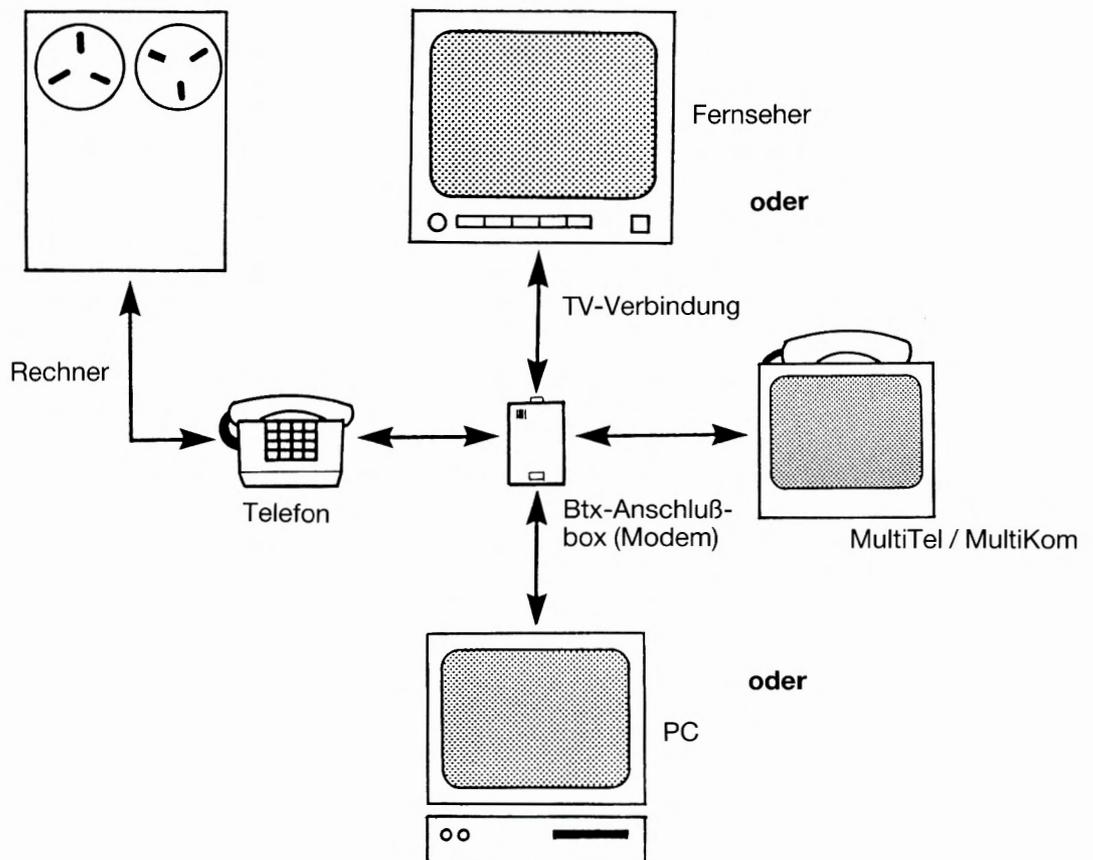
Vergewissern Sie sich, daß das Verbindungskabel zwischen Btx-Gerät (Fernseher, MultiTel, Personal-Computer oder was es sonst noch alles gibt) und der Btx-Anschlußbox eingesteckt ist.

Damit wäre das Allgemeinverbindliche jedoch auch schon erledigt. Was jetzt kommt, hängt von Ihrem Gerät ab. Jedenfalls sollten Sie die Anwahltaste (es können auch zwei sein) kennen und den Btx-Dienst damit anwählen.

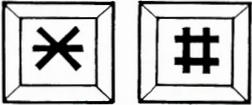
Das kann zum Beispiel etwa so aussehen:



Und damit bekommen wir Besuch...



Anwahl



Diese beiden Tasten sollten Sie sich am besten gleich mal merken: Der * (Stern) ist der „Initiator“ und die # (Raute) ist der „Terminator“. Der Stern dient unter anderem dazu, eine falsche Eingabe zu korrigieren – einfach zweimal Stern drücken: **. Mit der Raute kommen Sie zum nächsten Eingabefeld. Außerdem schließen Sie damit eine Eingabe ab oder überspringen ein Feld, das schon ausgefüllt ist.

Mehr dazu später. Aber Achtung! Ein wichtiger Hinweis: Stern und Raute finden Sie auf Ihrer Tastatur möglicherweise zweimal: Einmal im großen Tastenfeld und einmal im „Ziffernblock“. Nur die Tasten im Ziffernblock können als „Initiator“ und „Terminator“ benutzt werden.

Gestatten, ich bin der Postrechner.

1.2

Ich bin nun Ihr Dialogpartner. Sie werden mir nachsehen, daß meine Sprache etwas technischer ist und daß ich Fachbegriffe nicht immer vermeiden kann. Aber was im Text nicht erläutert wird, finden Sie im Anhang. Also: Steigen wir ein in die Technik.

Ihr Bildschirm (Monitor oder Fernseher) dient als Anzeigegerät. Die anzuzeigenden Daten, nämlich Texte, Grafiken, Farben werden vom Dekoder so aufbereitet, daß sie auf dem Bildschirm sichtbar sind. Der Dekoder erwartet die Informationen als digitale Daten. Die von mir als Zentralrechner analog über das Telefonnetz geschickten Informationen werden darum von der Btx-Anschlußbox in digitale Daten umgewandelt. Wenn Sie eine Tasteneingabe an mich absenden, wandelt die Anschlußbox die digitale Information in eine analoge Information um: Man spricht von modulieren und demodulieren.

Neben der Btx-Anschlußbox gibt es noch Modems zur Datenübertragung und Akustikkoppler. Sie unterscheiden sich insbesondere in der Geschwindigkeit, mit der die Daten weitergegeben werden und in der Art der Anwahl des Btx-Dienstes (Mehr dazu finden Sie im Abschnitt 3.7).

Im Regelfall besitzen Sie eine Anschlußbox mit Automatikwahl, d. h. sie ist so programmiert, daß der Btx-Dienst automatisch angewählt wird, wenn Sie die Anwahltaste(n) Ihres Endgerätes drücken.

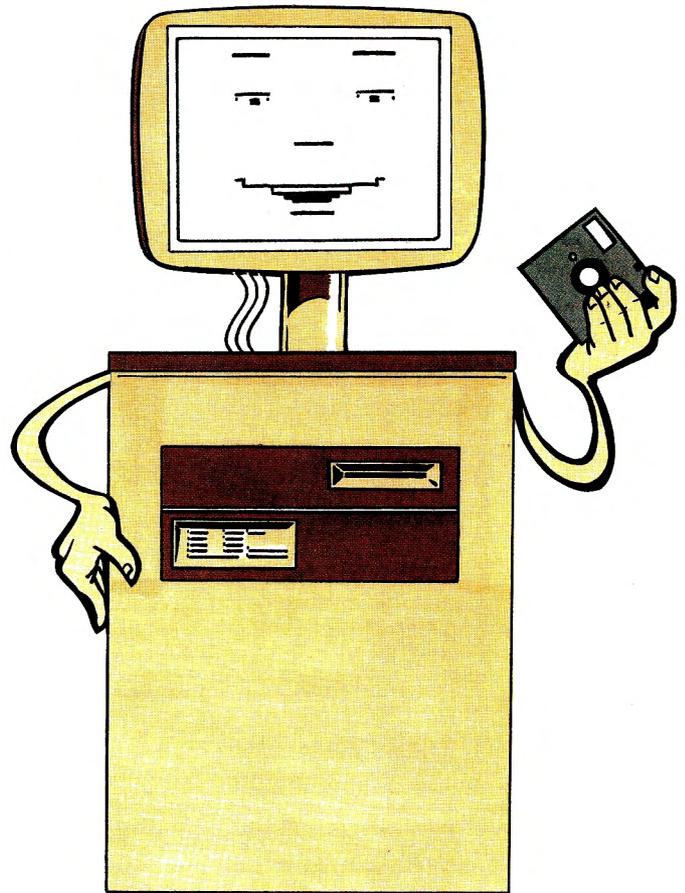
Wenn die Verbindung hergestellt ist, sendet die Anschlußbox die sogenannte Anschlußkennung an das Btx-System. Nach kurzer Zeit erscheint die erste Seite mit zwei Eingabefeldern auf Ihrem Bildschirm.

Halt, halt, lieber Postrechner, ich glaube, das ist ein bißchen viel für den Anfang, die Technik war doch weiter hinten vorgesehen. Am besten stellen wir die ersten Seiten des Btx-Dienstes einfach einmal vor.

Die Schreibmarke (der Cursor) steht nach Ausgabe der Seite (siehe Abbildung auf Seite 14) dort, wo der Mitbenutzerzusatz eingegeben werden muß. Sie als Teilnehmer überspringen dieses Eingabefeld durch Drücken der „#-Taste“.

Sollten Sie ein Mitbenutzer sein, überschreiben Sie die vorgegebenen Ziffern mit Ihrem Mitbenutzerzusatz.

Anschließend steht die Schreibmarke dort, wo das persönliche Kennwort eingegeben werden muß. Bevor Sie den Btx-Dienst das erste Mal anwählen, sollten Sie sich Gedanken über Ihr Kenn-



wort machen. Es kann aus vier bis acht alphanumerischen Zeichen gebildet werden; ist es kürzer als acht Zeichen, so müssen Sie die Kennworteingabe mit # beenden.

Aus Sicherheitsgründen haben Sie für die Eingabe des Kennwortes genau 60 Sekunden Zeit, danach wird die Verbindung zum Btx-Dienst getrennt und Sie müssen erneut anwählen.

Sogenannte Einfachkennwörter, wie Ziffern oder Buchstaben in lückenlos aufsteigender Reihenfolge lasse ich nicht gelten, da man in solchen Fällen nicht mehr von Zugangssicherheit sprechen

1.2



könnte. Näheres über das Bilden der Kennwörter finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Sie können jederzeit Ihr Kennwort ändern, was Sie auch von Zeit zu Zeit tun sollten. Je öfter Sie es ändern, desto besser ist Ihr Anschluß geschützt. Wo Sie das machen, erfahren Sie später. Merken sollten Sie sich aber jetzt schon:

Vertippen Sie sich nicht zu oft! Denn nach dreimaliger falscher Kennworteingabe wird die Verbindung automatisch getrennt. Aus Sicherheitsgründen wird sogar Ihr Anschluß gesperrt, wenn das persönliche Kennwort neunmal an einem Tag falsch eingegeben wird. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Fernmeldeamt.

Wenn Ihr Anschluß freizügig geschaltet ist (Näheres unter Punkt 1.6) steht die Schreibmarke dort, wo die Btx-Nummer überschrieben werden kann.

Die verschiedenen Kennungen des Btx-Dienstes:

Anschlußkennung

Diese 12stellige Zahl hat die Funktion einer Zugangsberechtigung zum Btx-Dienst. Wenn Sie eine Anschlußbox besitzen, wissen Sie Ihre Anschlußkennung nicht. Sie ist in der Box fest einprogrammiert und wird automatisch bei der Anwahl vom Btx-Dienst erkannt. Bei der Verwendung eines Datenmodems oder eines Akustikkopplers muß die Anschlußkennung auf der ersten Eingabeseite – für Besitzer der Anschlußbox wird diese Seite nicht angezeigt – eingegeben werden.

Diese Softwarekennung wird dem Teilnehmer zugeschickt.

Btx-Nummer

Sie hat die Struktur einer Telefonnummer und besteht aus der Teilnehmernummer (bis zu 12 Ziffern) und dem Mitbenutzerzusatz (bis zu 4 Ziffern). Der Mitbenutzerzusatz ist durch einen Spiegelstrich optisch abgetrennt.

Nach der Anwahl wird die Btx-Nummer vom Btx-Dienst automatisch auf der Eingabeseite für das persönliche Kennwort eingeblendet. Mitbenutzer müssen den vorgegeben Zusatz 0001 mit ihrem eigenen überschreiben. Die gesamte Nummer kann nur überschrieben werden, wenn der Anschluß freizügig geschaltet ist.

Die Btx-Nummer wird auch für den Versand von Mitteilungen benötigt.

Mitbenutzerzusatz

Jeder Btx-Teilnehmer kann zu seinem Btx-Anschluß Mitbenutzer einrichten. Er legt für jeden Mitbenutzer, den er einrichtet, einen vierstelligen Mitbenutzerzusatz fest, den dieser für den Zugang zum Btx-Dienst benötigt.

Der Mitbenutzerzusatz wird durch einen Strich von der Teilnehmernummer getrennt angegeben. Der Teilnehmer selber hat immer den Mitbenutzerzusatz 0001.

Zusammen mit dem eigenen Mitbenutzerzusatz erhält jeder Mitbenutzer ein eigenes persönliches Kennwort.

Persönliches Kennwort

Jeder Teilnehmer wählt sein eigenes persönliches Kennwort beim ersten Zugang zum Btx-Dienst. Er kann es jederzeit in der Teilnehmerverwaltung ändern. Das Kennwort für den Erstzugang von Mitbenutzern legt der Teilnehmer in der Mitbenutzerverwaltung fest.

Wie alle Kennwörter, so besteht auch das persönliche Kennwort aus vier bis acht Stellen und kann frei aus Ziffern und/oder Buchstaben sowie einigen Sonderzeichen zusammengesetzt werden. Leerzeichen können nicht verwendet werden. Das persönliche Kennwort ist streng geheim zu halten, da es den Zugang zum Btx-Dienst ermöglicht.

Kennwort für den Anbieterbereich

Nur Anbieter und ggf. deren Mitbenutzer haben Zugang zum Anbieterbereich. Er ist durch das Abfragen eines zweiten Kennwortes geschützt. Es besteht ebenfalls aus vier bis acht Stellen und entspricht beim ersten Zugang zum Editor dem aktuellen persönlichen Kennwort. Das Kennwort kann nur im Anbieterbereich geändert werden.

Nutzungskennwort (Kennwort der Teilnehmer- und Mitbenutzerverwaltung)

Neben dem persönlichen Kennwort für den Zugang zum Btx-Dienst hat jeder Teilnehmer und Mitbenutzer ein eigenes Nutzungskennwort. Es wird neben dem Zugang zur Mitbenutzerverwaltung auch für das Ändern der Freizügigkeit und des Mitteilungsempfangs benötigt. Mitbenutzer können lediglich ihren Mitteilungsempfang ändern. Für die Bildung des Nutzungskennwortes gelten die gleichen Regeln wie beim persönlichen Kennwort. Beim Erstzugang zur Mitbenutzerverwaltung ist das Nutzungskennwort gleich dem persönlichen Kennwort – und es bleibt gleich, solange Sie es nicht ändern. Wo? Auf der Seite * 77 #.

Kennwörter

Zum Schluß noch ein paar Tips für das Bilden der Kennwörter:

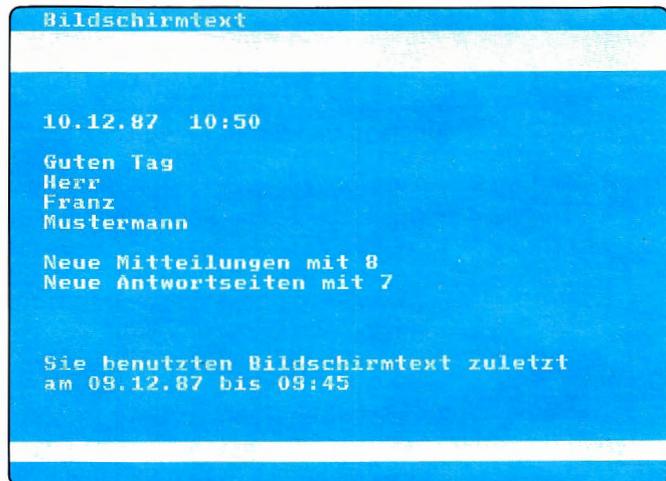
Geburten sind zwar freudige Ereignisse, aber Geburtsdaten sind auch die unsichersten Kennwörter, da sie als solche äußerst beliebt sind. Sie werden schon um einiges sicherer, wenn nur ein Sonderzeichen eingefügt wird.

Einige Kennwörter nehme ich sowieso nicht an, so z.B. 1234..., 1111..., aaaa... etc., dafür sollten Sie mir dankbar sein.

Am besten verwenden Sie Kombinationen aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen, z.B. yXi37f50. Dabei unterscheide ich auch zwischen Groß- und Kleinschreibung, wodurch Sie Ihr Kennwort noch einmal sicherer machen können. Eine Bitte: Verwenden Sie nicht dieses Beispiel als Kennwort, Ihr Nachbar könnte es nämlich auch nehmen!

Damit haben wir den Zugang zum Btx-Dienst geschafft! Das Ergebnis: Die Begrüßungsseite der Deutschen Bundespost TELEKOM.

Auf den Hinweis „Neue Mitteilungen“ wollen wir später eingehen (Kapitel 1.4). Falls die Zeile „Neue Antwortseiten“ Ihnen völlig unbekannt vorkommt, sind Sie aller Wahrscheinlichkeit nach kein Btx-Anbieter, sondern „nur“ Btx-Teilnehmer. Aber machen Sie sich nichts daraus: Was nicht ist, kann ja noch werden.



Ruf doch mal ab! Oder: Ein Ausflug ins Innenleben einer Riesen-Datenbank. 1.3

1.3.1 So viele Seiten...

Stellen Sie sich vor, Sie suchen – nein, nicht die berühmte Nadel im Heuhaufen, sondern eine Notiz auf einem DIN-A4-Blatt, das irgendwo in einem von fünf Stapeln auf Ihrem Schreibtisch liegt. Oder: Ein Schriftstück in Ihrer Ablage, Name und Ort des Absenders haben Sie aber leider vergessen... Was meinen Sie? Keine Chance?

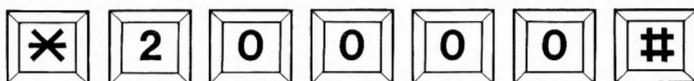
Im Btx-System liegen mehr Seiten auf verschiedenen „Stapeln“ und in den unterschiedlichsten „Ordern“, als Sie sich vorstellen können. Und es werden täglich mehr. Wie finden Sie da erst die richtige Seite, wenn Sie sich schon auf Ihrem eigenen Schreibtisch nicht auskennen! Aber halt – wozu gibt es Ordnungsprinzipien? Klopfen wir den Postrechner mal auf seine innere Ordnung hin ab.

1.3.1.1 Mit Stern und Raute. Abruf von Btx-Seiten

Wenn Sie das Btx-Programm eines bestimmten Anbieters abrufen wollen, suchen Sie sich aus dem Anbieter-Verzeichnis (*12#) dessen Leitseite heraus. Die Leitseite ist sozusagen die Titelseite eines Btx-Programms.

Die Deutsche Bundespost hat zum Beispiel die Leitseite 20000. Diese Leitseitennummer steht zwischen Stern und Raute *20000# und ist nicht zu verwechseln mit der Btx-Nummer. (Sie erinnern sich: Die Btx-Nummer hat die Struktur einer Telefonnummer, hier haben Stern und Raute nichts zu suchen!).

Der Btx-Anbieter kann theoretisch eine Unmenge einzelner Btx-Seiten in den Btx-Dienst einspielen. Er gibt jeder Seite eine Nummer, die „hinter“ seiner Leitseiten-Nummer liegt. Das beginnt bei z. B. 20000 und endet bei 200009999999999. Jede dieser einzelnen Seiten können Sie von jeder beliebigen anderen Seite aus direkt anwählen, indem Sie z. B. eintippen:



Um innerhalb eines Programms auf weitere Btx-Seiten zu gelangen, erhalten Sie auf der jeweils aufgerufenen Seite Hinweise zum Weiterblättern. Das kann eine Ziffer von 0 bis 9, eine Zahl von 10 bis 99 oder die Raute (#) sein. Mit diesen Querverweisen sind die Btx-Seiten untereinander verknüpft. Wenn Sie sich bei der Eingabe vertippen oder wenn ein Querverweis fehlt, melde ich Ihnen das in der Zeile 20/24.

Die Auswahl muß ohne * und # eingegeben werden, denn anderenfalls müßte ich als Postrechner glauben, Sie wollten eine Seite – wie oben beschrieben – direkt abrufen.

Einige Besonderheiten:

Zurückblättern

Sie können bis zu fünfmal auf zuvor abgerufene Seiten zurückblättern, indem Sie jeweils Stern Raute (*#) eingeben. Mit *03# kommen Sie auf die zugehörige Übersichtsseite (sofern der Anbieter sich an die allgemein gängigen Verknüpfungsregeln gehalten hat, sonst ggf. auf die Leitseite). Wenn Sie vom Programm eines Anbieters in das Programm eines anderen Anbieters gewechselt haben, gelangen Sie mit *55# direkt in das vorherige Programm zurück.

Kurzwahl

Eine Erleichterung bei der Suche nach bestimmten Programmen halte ich für Sie auf der Seite *21# bereit. Hier können Sie an von mir vorgegebene Auswahlen Seitenzahlen schreiben, die Sie öfter benötigen. Ich bin dann Ihr Gedächtnis. Wollen Sie die Seite später abrufen, so wählen Sie nur *22# und schon finden Sie die gleiche Liste mit Ihren Seitenzahlen. Die entsprechende Auswahl bringt Sie dann zu der gewünschten Seite.

Alphanumerische Suche

Sie suchen einen bestimmten Anbieter? Dann schreiben Sie einfach seinen Namen zwischen Stern und Raute: *Suchbegriff#. Ich zeige Ihnen darauf eine Seite mit bis zu 10 Einträgen. Bei mehr als 10 Einträgen blättern Sie mit # weiter, oder

1.3.1

geben stattdessen einen Schrägstrich und einen weiteren Begriff und die Raute ein: /Suchbegriff#. Übrigens, falls Ihr Suchbegriff mit einer Ziffer beginnt, müssen Sie nach dem Stern ein Leerzeichen setzen.

Regionalbereichswchelseiten

Anbieter können sich aussuchen, ob ihre Programme bundesweit oder nur in bestimmten Regionen gebührenfrei abrufbar sein sollen. Jeder Region ist eine zweistellige Bereichskennzahl zugeordnet (siehe Anhang), Sie können nur die Programme aus Ihrem Heimatbereich gebührenfrei und wie bundesweite Seiten abrufen. Zugriff auf Seiten aus anderen Bereichen haben Sie, wenn Sie zuvor den Regionalbereich wechseln.

Das machen Sie entweder auf der Seite *71# oder – wenn Sie die Bereichskennzahl kennen – auf Seite *78#. Außerdem können Sie den Bereich wechseln, indem Sie *7Bkz#, z.B. *740# für Berlin, eingeben, egal, wo Sie sich gerade befinden. Und wenn Sie nicht so fit in Geographie sind, dann finden Sie über die Gesamtübersicht (*0#) unter dem Punkt Regionalbereiche auch Verzeichnisse, die Ihnen alle Städte und Gemeinden mit den dazugehörigen Bereichskennzahlen nennen.

Wenn Sie Seiten aus fremden Regionalbereichen abrufen, dann kostet das pro Seite eine Gebühr von 2 Pfennigen. Darauf weise ich Sie aber nach einem Wechsel des Regionalbereichs durch eine Meldung in der letzten Zeile und zusätzlich beim Abruf fremder regionaler Seiten durch ein „G“ in der letzten Zeile noch einmal hin.

Verkettete Seiten

Stellen Sie sich vor, Sie folgen einem Verweis und wählen einen bestimmten Punkt in einem Programm an. Jetzt kommt aber nicht – wie gewohnt – eine Seite, auf der Sie erneut wählen können, sondern es folgt sofort, ohne daß Sie irgendetwas gemacht hätten, eine weitere Seite und vielleicht sogar noch eine und noch eine. Keine Angst, Sie haben es weder mit Hexerei zu tun, noch ist Ihr Gerät kaputt. Der Anbieter dieser Seite hat mir den Auftrag erteilt, an die Seite, die Sie gewählt haben, automatisch weitere anzuhängen.

Solche verketteten Seiten behandle ich grundsätzlich wie eine einzelne Seite, z.B. beim Zurückblättern oder beim Seiten-Neuaufbau mit *00#. Sie können mich bei der Ausgabe der Seiten nur stoppen, indem Sie den Stern tippen und/oder mit *Seitennummer# eine andere Wahl eingeben.

Gesperrte Seiten

Anbieter können Seiten aus ihrem Programm sperren. Werden solche Seiten von einem Teilnehmer angewählt, so gebe ich in der letzten Zeile die Meldung „Abruf vom Anbieter gesperrt“ aus. Der Anbieter selber und seine Mitbenutzer können von ihm gesperrte Seiten abrufen, die ich dann allerdings in der Mitte von Zeile 20/24 mit einem Ausrufungszeichen kennzeichne, damit man erkennt, daß die Seite gesperrt ist.

GBG-Seiten

GBG heißt auf gut deutsch „Geschlossene Benutzergruppe“ und ist nichts weiter als eine geschlossene Gesellschaft: Nur ein bestimmter, vom Anbieter autorisierter Personenkreis erhält den Zugang zu seinem Programm. Wenn Sie als Teilnehmer eine Seite aus einem solchen Programm auswählen und Sie sind nicht autorisiert, so heißt es in der letzten Zeile: „Nur für Mitglieder“.

Seiten im Externen Rechner

Um Seiten aus einem Externen Rechner (ER) abrufen zu können, müssen Sie erst einmal in den ER hinein. Dazu senden Sie die sogenannte Übergabeseite, auf die ein Anbieter einer ER-Anwendung in seinem Btx-Programm hinweist, an mich ab. Dies geschieht automatisch, wenn die Seite keine persönlichen Daten enthält und nicht vom Anbieter mit einer Vergütung belegt ist. Die Seite muß auch mindestens ein Feld zum Ausfüllen enthalten. In allen anderen Fällen müssen Sie das Absenden der Seite mit **19** bestätigen.

Mit der Übergabeseite stelle ich die Verbindung vom öffentlichen Btx-Dienst zum ER her.

Nur Sie bestimmen, ob die vom Btx-Dienst eingesetzten persönlichen Daten – wie z.B. Ihr Name und Ihre Adresse – an den ER übermittelt werden, indem Sie die Seite mit **19** absenden oder mit **2**

nicht absenden. Sind solche Daten in eine Seite eingesetzt, so ist ein „P!“ Bestandteil der Meldung in der letzten Zeile.

Der Dialog mit dem ER wird vom ER frei bestimmt, d.h. Verknüpfungen und Verweise legt er fest, ohne daß die Deutsche Bundespost einen Einfluß darauf hätte. Aus dem ER kommen Sie wieder in den öffentlichen Btx-Dienst, indem Sie *9# oder *0# eingeben. *9# führt Sie meist auf eine Abschiedsseite mit Verweisen, mit *0# erreichen Sie die Gesamtübersicht des Btx-Dienstes.

Ausgabe der Zeilen 1 und 20/24 ausschalten

Damit Sie immer sofort sehen, auf welcher Seite Sie sind (und bei welchem Anbieter) gebe ich Ihnen die Impressumzeile und die Zeile 20/24 aus. Für den Empfang von „Transparenten Daten“ (Telesoftware oder bei der Emulation von Datenterminals) kann das jedoch lästig werden. Darum haben Sie die Möglichkeit, die Anzeige zu unterdrücken. Geben Sie dazu *51# ein. Mit *52# schalten Sie die Anzeige wieder ein. Wohlgemerkt: Nicht der Anbieter kann die beiden Zeilen manipulieren, sondern nur Sie selbst als Teilnehmer.

Btx-Verbindung beenden (Logoff)

Sie können natürlich auch auf den EIN/AUS-Schalter drücken, etwas eleganter beenden Sie Verbindung aber mit *9#. Falls Sie auch noch wissen möchten, wie lange Sie dabeigewesen sind, so wählen Sie vorher *92# – da gebe ich Ihnen die Nutzungsdaten der Verbindung bekannt.

Logoff mit Halten der Telefonleitung

Wenn Sie von Ihrem Btx-Anschluß aus mit unterschiedlichen Btx-Teilnehmernummern oder Mitbenutzernummern den Btx-Dienst nutzen, können Sie die Verbindung abbrechen, ohne die Telefonleitung zur Btx-Vermittlungsstelle zu unterbrechen. Wie? Geben Sie statt *9# bitte *91# ein – und schon erhalten Sie von mir eine neue Logon-Seite, auf der Sie eine andere Teilnehmernummer eingeben können, vorausgesetzt, Anschluß und Teilnehmer sind freizügig geschaltet (siehe Kapitel 1.6). Eine neue Softwarekennung kann hierbei jedoch nicht eingegeben werden.

Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

*Seitennr.#	Eine bekannte Seite direkt aufrufen
*Name#	Einen bekannten Anbieter aufrufen
#	Weiterblättern
*#	Zurückblättern
*21#	Liste für Kurzwahl anlegen oder ändern
*22#	Seitenabruf durch Kurzwahl
*03#	Zum übergeordneten Verzeichnis blättern
*55#	Zurückblättern in das zuletzt abgerufene Angebot
**	Eingabekorrektur
*00#	Die Seite wird noch einmal angezeigt
*05#	Anzeige der Datenfeldinhalte
*061#	Terminal Facility Identifier (TFI) abfragen
*09#	Die Seite wird in aktualisierter Version noch einmal angezeigt (ggf. vergütungspflichtig)
*51#	Ausgabe der Zeilen 1 und 20/24 unterdrücken
*52#	Ausgabe der Zeilen 1 und 20/24 wieder einschalten
*9#	Btx-Verbindung oder ER-Verbindung beenden
*91#	Neue Logon-Seite ausgeben (Logoff mit Halten der Leitung)

Die wichtigsten Seitennummern auf einen Blick

*0#	Gesamtübersicht
*1#	Bedienungsanleitung

Verzeichnisse

1.3.1

*7#	Teilnehmer- und Mitbenutzerverwaltung
*71#	Verzeichnis der Bereichskennzahlen
*72#	Persönliches Kennwort ändern
*73#	Mitteilungsempfang ändern
*74#	Freizügigkeit für den Anschluß ändern
*75#	Freizügigkeit für den Teilnehmer ändern
*76#	Mitbenutzerverwaltung
*77#	Nutzungskennwort ändern
*78#	Wechsel des Regionalbereichs
*708#	Vorwarnung bei transparenten Daten einstellen
*709#	Blocklänge von transparenten Daten einstellen
*8#	Mitteilungsdienst
*82#	Direktabruf Antwortseiten
*88#	Inhaltsverzeichnis neuer Mitteilungen
*89#	Inhaltsverzeichnis zurückgelegter Mitteilungen
*92#	Nutzungsdaten der Verbindung

1.3.1.2 Damit Sie auch finden, was Sie suchen: Die Verzeichnisse

Puh, das war ja 'ne ganze Menge, mir brummt der Schädel. Ihnen sicher auch. Dabei hat der liebe Rechner Ihnen noch etwas verschwiegen: Die Verzeichnisse. Wenn Sie gestatten übernehme ich das mal kurz. Die Verzeichnisse über Anbieter, Schlagworte und Sachgebiete erreichen Sie über die Gesamtübersicht (*0#) oder auch direkt über bestimmte Seitennummern. Alle drei sind fein säuberlich in alphabetischer Reihenfolge aufgebaut.

Von hier aus können Sie sich an die Informationen, die Sie suchen, herantasten. Sie suchen z.B. eine Firma, wissen aber nur noch, daß der Name mit P oder so beginnt. Also gehen Sie ins Anbieterverzeichnis, wählen den Buchstaben P und lassen sich einfach alle Anbieter, die mit diesem Buchstaben beginnen, anzeigen. Bis Sie dann PUSEMUCKEL finden. Richtig – das war's. Und schon haben Sie, was Sie suchten.

Die Verzeichnisse im Überblick

*12#	Anbieter
*103#	Schlagwörter
*1038#	Städte, Länder, Regionen
*10391#	Sachgebiete

Oder Sie wollen verreisen – ich könnte auch mal wieder Urlaub gebrauchen – und suchen Informationen über Malta. Sie gehen ins Schlagwortverzeichnis, wählen dort Städte, Länder, Regionen und ruck zuck steht da „Malta“. Und wenn Sie noch nicht wissen, wo's hingehen soll, dann schauen Sie mal unter „Reisen“ nach, was der Markt so bietet.

Tja, und mit dem Verzeichnis der Sachgebiete finden Sie genauso schnell und zuverlässig Informationen, so viel das Herz begehrt. Hier sind die Schlagwörter nach Themen geordnet. Wenn also Ihr Schlagwort nicht zu finden ist, dann schauen Sie bei den Sachgebieten, ob verwandte Begriffe verzeichnet sind. Das können Sie übrigens auch im Schlagwortverzeichnis, wenn Sie unter Ihrem Schlagwort nicht die gewünschten Informationen finden. Von der Seite aus, auf der die Anbieter zu Ihrem Schlagwort verzeichnet sind, erhalten Sie mit Eingabe der 0 eine Liste verwandter Schlagwörter.

1.3.2 Abwarten und Tee trinken

Sicher kennen Sie das: Sie wählen ein bestimmtes Programm an, das Sie interessiert. Und dann können Sie erst mal die Beine hochlegen, denn bis die Seite auf dem Bildschirm erscheint, dauert es ein Weilchen.

Sagen Sie mal, Herr Postrechner, geht das nicht ein bißchen schneller?

Jede Btx-Seite besteht aus Unmengen von technischen Informationen. Ein Beispiel:

Auf einer Seite, die Sie anwählen, ist eine Grafik - der Eiffelturm. Natürlich soll er nicht vor einem schwarzen Hintergrund stehen - blau wäre schick. Und außerdem wollen Sie ja auch wissen, was es mit dem Eiffelturm auf sich hat, also muß Text her mit den nötigen Weiterführungen. Dafür wird Farbe Nummer zwei gebraucht. Und damit sich Text und Weiterführung auf Anhieb voneinander unterscheiden lassen - wegen der Übersicht-

lichkeit - kommt noch eine dritte Farbe hinzu. Und so weiter und so weiter.

Alle diese Elemente werden in Form von Dekor-Informationen und Aufbaucode vom Gestalter der Seite festgelegt. Er baut den Eiffelturm aus verschiedenen Bildzeichen, sogenannten DRCS (Dynamically Redefineable Character Set), zusammen, die alle „geladen“ werden, bevor die Grafik aufgebaut werden kann. Weiter müssen die Farben gemischt und an die richtige Stelle gesetzt werden. Diese und mehr Informationen bekomme ich und setze aus ihnen die Seite zusammen, wenn Sie sie abrufen. Und das dauert eben schon mal ein paar Sekunden.

1.3.3 Alle wollen nur Ihr Bestes!

Das Geld natürlich! Aber mal ehrlich, so schlimm ist es nicht. Für mich jedenfalls rentieren sich die Kosten durch die Zeit, die ich spare und den besseren Marktüberblick.

Grundsätzlich müssen Sie unterscheiden zwischen Gebühren und Vergütungen. Gebühren werden von der Post erhoben, Vergütungen vom Anbieter eines Programmes.

1.3.3.1 Postgebühren

Zu den Postgebühren gehören zunächst einmal die Gebühr für das Legen des Anschlusses (65,00 DM) und die monatliche Grundgebühr von 8,00 DM. Aber das ist dann auch schon so ziemlich alles.

Was mich jetzt als Teilnehmer noch Postgebühren kostet, sind die Verbindungsgebühren zu Btx mit 23 Pfennige pro Gebühreneinheit zum Nahtarif. Pro abgesandte Mitteilungseite 40 Pfennige und für den Abruf von Seiten aus fremden Regionalbereichen pro Seite 2 Pfennige. Und wenn ich mal eine abgerufene Mitteilungseite speichere, kommen dafür pro Tag und Seite 1,5 Pfennige hinzu. Na, hab' ich zuviel versprochen? Das sind doch wirklich keine Beträge!

1.3.3.2 Anbietervergütungen pro Seite

Wie hoch die Vergütung für den Abruf einer Seite ist, legt ganz alleine der Anbieter fest. Er hat dabei die Wahl von 0,00 DM bis 9,99 DM. Bevor Sie eine vergütungspflichtige Informationsseite abrufen, erscheint in Zeile 20/24 eine Meldung, die Sie mit # bestätigen können. Erst dann wird die Seite ausgegeben, die Kosten werden Ihnen in Rechnung gestellt und dem Anbieter gutgeschrieben.

Bei Dialog- und Mitteilungsseiten (siehe Kapitel 1.4: „Schreibst Du mir, schreib' ich Dir“) und bei Übergabeseiten ist das etwas anders. Da wird die Seite ausgegeben, die Sie vielleicht auch noch ausfüllen müssen, und erst wenn Sie die Seite absenden (mit 19), wird die Vergütung fällig.

1.3.3.3 Anbietersvergütungen pro Zeiteinheit

Sie können vom Anbieter nicht nur seitenmäßig zur Kasse gebeten werden, sondern auch zeitabhängig. Rufen Sie derartige Seiten ab, so fragt Sie der Postrechner vor der Anzeige der ersten Seite zur Sicherheit mal, ob Sie bereit sind, soundsoviel Geld pro Minute zu bezahlen. Tippen Sie dann die # ein, beginnt die Zeitzählung (allerdings erst nach erfolgreichem Laden der Dekoderinformation, sofern notwendig).

Der Stern * in der Zeile 20/24 signalisiert Ihnen den Abruf weiterer Seiten, für die Sie zeitabhängig bezahlen. Falls der Anbieter sowohl seitenbezogene als auch zeitabhängige Vergütungen verlangt, erhalten Sie vom Postrechner nacheinander zwei unterschiedliche Hinweise in der Zeile 20/24. Den Gesamtbetrag der nutzungszeitabhängigen Vergütungen lassen Sie sich am Schluß der Verbindung am besten über die Seite *92# anzeigen.

Und das sollten Sie aus meiner Sicht als Postrechner zur nutzungszeitabhängigen Vergütung auch noch wissen:

– Die nutzungszeitabhängige Vergütung gilt für alle Seiten unterhalb einer Leitseite. Die Leitseite selbst und ihre Folgeblätter (b bis z) sind davon ausgenommen. Berechnet wird jede angefangene Minute.

– Übergabeseiten unterhalb einer Leitseite haben immer die gleiche Vergütungsklasse. Berechnet wird erst von dem Moment an, wo die Verbindung zum Externen Rechner steht. Und dieser Punkt ist besonders wichtig: Wenn Sie die Verbindung zu einem Externen Rechner aufbauen, gilt die zeitabhängige Vergütung der Übergabeseite für die gesamte ER-Verbindungsdauer. Eventuell vorhandene seitenbezogene Vergütungen zählen dabei dann zusätzlich.

– Ist bei Ihren Mitbenutzern die Vergütungsschwelle (siehe auch Kapitel 1.3.3.4) kleiner als der Betrag, den der Anbieter für eine Minute verlangt, zeige ich die Seite gar nicht erst an. Natürlich erhalten sie eine entsprechende Meldung.

– Bei durchlaufenden Seiten (Billboard-Seiten) gilt die Vergütungsklasse der Billboard-Seite für den gesamten Zyklus. Seiten, die nicht unterhalb der gleichen Leitseite liegen, werden übersprungen. Umgekehrt: Wenn die Billboard-Seite keine Vergütungsklasse besitzt, sich im Zyklus aber vergütungspflichtige Seiten befinden, so werden diese nicht angezeigt.

– Die Eingabe eines alphanumerischen Suchbegriffs unterbricht nicht die Zeitzählung. Erst wenn ich Ihnen eine Seite aus einem anderen Leitseitenbereich angezeigt habe, wird sie gestoppt.

1.3.3.4 Vergütungsschwelle

Danke, lieber Postrechner. Jetzt ein Tip, wie Sie die Verursachung von Vergütungen unter Kontrolle bekommen:

Wenn Sie für Ihre Mitbenutzer eine Vergütungsschwelle festlegen, so können diese nur noch diejenigen Seiten abrufen oder absenden, bei denen die Höhe der Vergütung unterhalb dieser Schwelle liegt.

1.3.4

1.3.4 Gut gebaut! Struktur durchschaut?

Jedes Programm muß „gebaut“ werden. Dafür gibt es – wie beim Hausbau – bestimmte Regeln, die nicht verbindlich sind, an die sich aber die meisten „Programmbauer“ halten.

Regel Nummer 1: Die Leitseite sollte immer auch gleichzeitig das Hauptmenü, sprich den Hauptinhalt enthalten, d.h. Sie kommen von der Leitseite eines Anbieters in alle Programmzweige. Impressum und Dialogseiten sind ebenfalls über die Leitseite zu erreichen.

Regel Nummer 2: Verweise stehen am Fuß der Seite, und zwar Weiterführungen rechts und Rückführungen links.

Regel Nummer 3: Seiten, die nur für die Teilnehmer einer GBG erreichbar oder vergütungspflichtig sind, sollten auf der Auswahlseite besonders gekennzeichnet werden.

Regel Nummer 4: Mit 0 gelangen Sie immer zu der übergeordneten Auswahlseite bzw. dem letzten Inhaltsverzeichnis. Diese Auswahl wird zusätzlich auch noch durch die Funktion *03# unterstützt. *03# (oder eine dafür speziell vorgesehene Taste) bewirkt immer den Rücksprung auf die mit 0 verknüpfte Seite und bei Dialogseiten auf die mit 2 verknüpfte Seite („Nicht absenden“).

Die Ziffern 1-9, bzw. 10-99 bei zweistelliger Wahl, dienen der Weiterführung zu den Programmpunkten. Dabei führt die 8 (oder 88) immer zu den Dialogseiten und die 9 (oder 99) zum Stichwortverzeichnis – falls vorhanden. Mit # können Sie ein Programm von Anfang bis Ende durchblättern und inhaltlich logisch weitergehen.

Das sind natürlich meine Idealvorstellungen. Aber wie ein Anbieter seine Seiten miteinander verknüpft, darauf habe ich keinen Einfluß. Mein Tip: Wenn Sie von einem Programm den Eindruck haben, es handele sich um ein Labyrinth, schreiben Sie's dem Anbieter – der weiß es vielleicht gar nicht, weil er seine eigenen Informationen ja immer gleich auf Anhieb findet.

Verweise, wie sie sein sollten

Inhalt	0
Dialogseiten	8 oder 88
Stichwortverzeichnis	9 oder 99
Weiter/nächster Punkt	#

1.3.5 Nur so zum Beispiel...

Wenn Sie sich erst einmal auskennen in Btx, dann werde ich für Sie zum Füllhorn. Darf ich Ihnen mal ein paar Beispiele nennen?

Informieren
Aktuelle Nachrichten
Börsenkurse
Wetter
Wirtschaft
Bestellen
Bücher
Blumen
Kleidung
Kaffee
Spielen
Schach
Roulette
Unterhaltungsspiele

Schreibst Du mir, schreib' ich Dir...

1.4

Brieftauben mögen gut und schön sein, aber würden SIE den Tierchen eine Nachricht anvertrauen, die wirklich brennt? Na sehen Sie. Briefpost und Telegramme gibt's ja Gott sei Dank schon länger, und jetzt, mit meinem „zweiten Briefkasten“, bin ich voll kommunikationsfähig.

Der Mitteilungsdienst ist wirklich eine perfekte Sache. Nachrichten kommen innerhalb von wenigen Sekunden an, und wenn es absolut wichtig ist, kann ich den Adressaten direkt bitten, mir den Empfang der Nachricht zu bestätigen.

1.4.1 Ich hab' Post bekommen!

Das erste, was ich im Btx-Dienst gemacht habe, war natürlich den Mitteilungsempfang freizugeben. Auf der Seite *73# kann man ihn jederzeit ändern.

Auf der Begrüßungsseite erwartete mich ein Hinweis auf neue Mitteilungen. Ich also nichts wie hin in den Mitteilungsdienst. Übrigens kann ich zwischendurch von jeder Seite aus auch mit *88# mal nachsehen, ob mir jemand geschrieben hat, das ist der Direktabruf für die „Neuen“.

Das Inhaltsverzeichnis listet alle eingegangenen Mitteilungen mit Namen und Btx-Nummer des Absenders auf. Außerdem steht da, wann die Mitteilung abgesandt wurde, Werbesendungen sind mit einem „W“ gekennzeichnet und Mitteilungen, die an mich zurückgesandt wurden, weil der Empfänger sie 30 Tage lang nicht abgerufen hat, sind mit „Z“ markiert.

```
Bildschirmtext
Neue Mitteilungen
. Michael Mustermann
27.07.87 16:25:29 033123408173-0001
. Kaufhaus W
27.07.87 17:26:34 043124408271-0001

↑ 1=Markieren zur Anzeige
```

Inhaltsverzeichnis der Mitteilungen

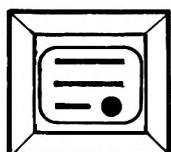
Jetzt habe ich die Qual der Wahl: Entweder, ich kennzeichne alle Mitteilungen mit einer 1 (die Schreibmarke springt immer von einem Feld ins nächste), und dann gibt mir der Postrechner alle Mitteilungen der Reihe nach aus. Oder ich picke mir die interessanteste heraus und kennzeichne sie mit 2. Die so gekennzeichnete Mitteilung wird sofort ausgegeben, und danach komme ich wieder auf das Inhaltsverzeichnis zurück.

Wenn ich aber von vorneherein aufgrund der Absenderangabe weiß, daß die Mitteilung völlig uninteressant für mich ist, dann kennzeichne ich sie mit 9, worauf sie gelöscht wird, ohne daß ich sie mir auch nur einmal anzusehen brauche. Danach gelangen Sie mit der Eingabe von DCT (Data Collection Terminator

Mitteilungsversand

1.4.2

= Ende der Dateneingabe) oder der # wieder in die Eingabefelder des Inhaltsverzeichnisses, wo Sie weiterhin die oben genannten Möglichkeiten haben.



DCT-Taste

Bei jeder Mitteilung, deren Inhalt der Postrechner mir anzeigt, fragt er mich, ob ich sie speichern oder löschen will. Wenn ich sie speichere, kann ich sie weiterhin unter „zurückgelegte Mitteilungen“ abrufen. Auch dort erwartet mich wieder ein Inhaltsverzeichnis mit den gleichen Eingabemöglichkeiten, wie bei den neuen Mitteilungen.

Wichtige Seitennummern im Mitteilungsdienst

Ändern Mitteilungsempfang	*73#
Übersicht Mitteilungsdienst	*8#
Inhaltsverzeichnis neuer Mitteilungen	*88#
Inhaltsverzeichnis zurückgelegter Mitteilungen	*89#
Abruf von Antwortseiten	*82#
Mitteilungsseiten verschicken:	
Mit Buchstabentastatur	
ohne Absenderanschrift	*810#
mit Absenderanschrift	*811#
mit Absenderanschrift und Werbekennzeichnung	*813#
Mit Fernbedienung (vorbereitete Mitteilungsseiten)	*80#
Transparente Daten	*820#

1.4.2 Leichter geht's nicht!

Also ich finde Briefe schreiben schwerer als Mitteilungen verschicken. Ich rufe eine Mitteilungsseite auf, die mir vom Btx-Dienst auf den Seiten *810# und *811# zur Verfügung gestellt werden. Dann trage ich die Btx-Nummer des Adressaten ein. Name und Anschrift werden automatisch ausgefüllt. Und das ist es praktisch schon. Wenn ich meine Nachricht getippt habe, beende ich die Eingabe mit # oder DCT und schicke die Seite mit 19 ab.

Jetzt kann es natürlich sein, daß Sie keine Buchstabentastatur besitzen. In diesem Fall bedienen Sie sich bei den vorbereiteten Mitteilungsseiten auf der Seite *80#. Hier stehen Ihnen Seiten für unterschiedlichste Anlässe zur Verfügung, z.B. Hochzeitsgrüße oder Glückwünsche, und Verabredungen können Sie auch treffen. Diese „Karten“ müssen lediglich mit einigen Zahlen ergänzt werden. Von hier aus erreichen Sie auch die vorbereiteten Mitteilungsseiten privater Anbieter, die meist mit einer Vergütung belegt sind.

Und wenn Sie als kommerzieller Anbieter Werbemitteilungen verschicken wollen, dann wählen Sie die Mitteilungsseiten auf der Seite *813#. Landet eine solche Mitteilung in einem Briefkasten, so ist sie mit dem Werbekennzeichen „W“ versehen.

Auch in den Programmen privater Anbieter finden Sie Seiten, die Sie ausfüllen und an den Anbieter senden können, ohne daß Sie seine Btx-Nummer angeben müssen. Dabei kann es sich um Bestellseiten,

Umfrageseiten, Spielteilnahmen oder anderes handeln. Wenn Sie eine solche Seite verschicken, kann der Anbieter sie in seinem Briefkasten unter „Antwortseiten“ abrufen.

Manchmal sind Antwortseiten auch mit Vergütungen belegt. Vielleicht will der Anbieter nur „echte“ Interessenten, oder er will verhindern, daß seine Seiten von Öffentlichen Btx-Geräten aus abgesandt werden. Es kann aber auch sein, daß er auf diese Weise gleich das Porto für die Rücksendung von Unterlagen an Sie kassieren will.

Passen Sie bei Dialogseiten auf. Außer einer möglichen Vergütung enthalten sie zumeist Ihre persönlichen Daten, die mit der Seite weggeschickt werden. Wenn das der Fall ist, dann ist ein „P“ Bestandteil der Meldung in Zeile 20/24, die vor dem Absenden erscheint. Das gilt für Mitteilungs-, Übergabe- und Antwortseiten.

Rundbriefe

Wenn Sie alle Ihre Verwandten über Btx zum Geburtstag einladen wollen (oder haben die etwa noch keinen Anschluß?!), können Sie auch einen Rundbrief versenden.

Das Verfahren ist denkbar einfach: Nachdem Sie eine Mitteilungsseite ausgefüllt und mit 19 abgesandt haben, springen Sie mit ** wieder zurück (dabei geht der Text nicht verloren) und ändern lediglich die Btx-Nummer. Danach überspringen Sie den Inhalt der Mitteilung mit DCT und schicken sie wieder mit 19 ab.

Ach ja, noch ein kleiner Tip zum Schluß: Wenn Sie Rundbriefe verschicken, schicken Sie auch einen an Ihre eigene Btx-Nummer. Sonst wissen Sie vielleicht morgen nicht mehr, was Sie gestern gesagt und geschrieben haben!

Btx-Telex-Übergang

Kommunikation steht im Btx-Dienst ganz oben geschrieben. Eine ganz tolle Sache ist der Übergang zum Telexdienst. Um daran teilzunehmen, brauchen Sie keinen zusätzlichen Anschluß, jeder Btx-Teilnehmer und Mitbenutzer kann über Btx-Telex (*1050#) Telex-Mitteilungen versenden und empfangen. Das ganze ist gegenüber einem „normalen“ Telexanschluß allerdings dadurch eingeschränkt, daß Sie den z.B. direkten Dialog mit anderen Telexteilnehmern nicht führen können.

Über Btx-Telex erreiche ich weltweit fast sämtliche Telexteilnehmer, mit Ausnahme der ausschließlich handvermittelten Telex-Dienste. Erreichbar bin ich für alle Telexteilnehmer. Um jedoch Telex-Mitteilungen empfangen zu können, müssen Sie sich anmelden. Keine Angst, das geschieht völlig unbürokratisch: Sie müssen lediglich eine Seite nach Btx-Telex absenden. Dadurch wird Ihre Btx-Nummer für die nächsten 60 Tage gespeichert und die für Sie bestimmten Nachrichten werden für sie zum Abruf bereitgehalten. Bei neu eingegangenen Telex-Mitteilungen erhalten Sie sogar einen Hinweis von Btx-Telex in Ihrem elektronischen Briefkasten.

Tja, und um anderen Telex-Teilnehmern eine Telex-Mitteilung zukommen zu lassen, müssen Sie nur die Telex-Nummer des Empfängers und ggf. die Telex-Kennung wissen. Das Zielland, in das die Nachricht gehen soll, erreichen Sie über eine Auswahlseite. Sie brauchen die Landesvorwahl also nicht zu kennen. Dann geben Sie Ihren Text ein und senden das Telex ab. So einfach ist das Ganze!

1.4.3

Als Bestätigung für das erfolgreiche Absenden einer Telex-Mitteilung erhalten Sie einen Hinweis in Ihrem elektronischen Briefkasten. Auch wenn das Absenden nicht geklappt hat, bekommen Sie einen entsprechenden Hinweis.

Zu erwähnen ist noch, daß die Übertragung bei Btx-Telex zeitversetzt geschieht. Wundern Sie sich also nicht, wenn der Empfänger Ihrer Telex-Mitteilung nicht sofort reagiert.

1.4.3 Was kostet's?

Als guter Geschäftsmann darf ich die Kosten natürlich nicht aus den Augen lassen, und ich glaube, das interessiert Sie auch. Deshalb habe ich hier einmal einige Gebühren zusammengetragen, die im Mitteilungsdienst und bei Btx-Telex anfallen.

Der Versand einer Btx-Mitteilungsseite kostet Sie 0,40 DM, also weniger als das Porto für eine Postkarte. Wollen Sie empfangene Btx-Mitteilungsseiten speichern, so zahlen Sie pro Seite und Tag 0,015 DM.

Die Gebühren für das Absenden von Telex-Mitteilungen werden nicht seitenweise berechnet, sondern nach der Dauer der Verbindung im Telex-Netz. Eine voll beschriebene Btx-Seite benötigt für die Übertragung rund drei Minuten. Das kostet Sie im Inland etwa 2,80 DM (0,10 DM/5 Sekunden Verbindungsdauer) – Da jeder Telex-Mitteilung ein Hinweistext vorangestellt wird, beträgt die Mindestgebühr pro Telex-Mitteilung ca. 0,80 DM. Eine Telex-Mitteilung in die USA kostet beispielsweise ca. 5,60 DM pro Seite.

Der Empfang von Telex-Mitteilungen ist kostenlos.

Wenn man es ganz genau nimmt, kann man natürlich auch noch die Grundgebühr von 8,00 DM im Monat und die Telefongebühren zum Nahtarif hinzurechnen. Aber da Sie ja weder Btx noch das Telefon ausschließlich für den Mitteilungsversand oder -empfang benutzen, können wir das auch unter den Tisch fallen lassen.

Alles in allem also eine preiswerte Möglichkeit, Nachrichten schnell und zuverlässig zu transportieren. Oder was meinen Sie?

Die Verbindung von Btx und Telex ist dabei nur ein Aspekt. Verbindungen mit anderen Diensten sind in Planung oder sogar schon realisiert, wie z.B. Btx-Cityruf, Btx-Telefax, Btx-Mailbox, Btx-Teletex... Teilweise bieten neben der Bundespost auch private Unternehmen solche Dienste-Verbindung an.

Erwähnt werden sollten in diesem Zusammenhang auch die diversen Dialogdienste, die unter dem Schlagwort „Teletreff“ zusammengefaßt werden. Dort können Sie im direkten Dialog über einen Externen Rechner zeitgleich Informationen mit einem Partner austauschen, der sich ebenfalls in diesen Externen Rechner eingewählt hat.

1.4.4 Auf einen Blick

Für mich ist Briefe schreiben ein Greuel. Dauernd vertippt man sich und muß es irgendwie wieder ausbügeln. Das war ein ganz schönes Problem – früher. Haufenweise Papier für den Mülleimer. Jetzt hab' ich Gott sei Dank Btx. Wenn ich mich da beim Ausfüllen der Dialogfelder mal verschreibe, dann gehe ich mit den Schreibkommandos zurück und überschreibe das ganze. So einfach ist das!

Schreibkommandos

Schreibkommandos für das Ausfüllen von Eingabefeldern auf Mitteilungs-, Dialog- und Übergabeseiten:

- # Die Eingabe beenden, ehe das Feld in seiner ganzen Länge ausgefüllt ist.
- Die Schreibmarke...
- *021# ↖ ...an den Anfang des Eingabefeldes setzen.
- *022# ↑ ...um eine Zeile nach oben verschieben.
- *024# ← ...um eine Stelle nach links verschieben.
- *026# → ...um eine Stelle nach rechts verschieben.
- *028# ↓ ...um eine Zeile nach unten verschieben.
- ** ... an den Anfang des vorhergehenden Feldes oder eine Stelle nach links verschieben.
- *029# DCT Die Dateneingabe beenden.

1.4.4

Spricht Ihr Gerät auch manchmal mit Ihnen? Das sieht dann so aus, daß während des Ausfüllens einer Mitteilungsseite plötzlich „Hieroglyphen“ erscheinen. Aber ärgern Sie sich nicht, Sie brauchen die Mitteilung nicht neu zu schreiben! Wählen Sie die Funktion *00#, dann wird die Seite neu aufgebaut – mit Ihren Eintragungen und ohne Hieroglyphen. Aber verwechseln Sie es bitte nicht mit *09#, dann sind nämlich alle Eintragungen weg.

Und manchmal kann die Funktion *05# ganz wichtig sein. Mit ihr wird die Seite auch noch einmal aufgebaut, aber nur der Inhalt der Dialogfelder wird „weiß auf schwarz“ angezeigt. Mit *00# bekommen Sie dann Ihre „richtige“ Seite wieder zurück – allerdings manchmal ohne den Bildschirmhintergrund.

Externe Rechner

Wer ist ER denn eigentlich?

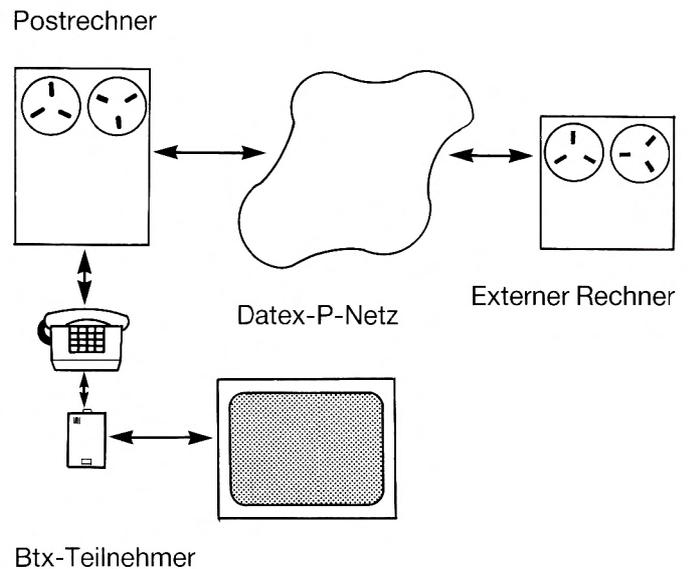
1.5

Gestatten Sie, daß ich Ihnen einen entfernten Verwandten vorstelle? ER ist der Externe Rechner, eine private Datenbank. ER arbeitet auch für Sie.

Zur Zeit sind über 350 ER an mich angeschlossen. Das bedeutet, daß Sie nicht nur Zugriff auf die Informationen haben, die ich gespeichert habe, sondern daß Sie zusätzlich an die Informationen herankommen, die in den ER gespeichert sind.

Ich spiele dabei die Rolle des Vermittlers. Sie schicken eine Übergabeseite an mich ab (siehe 1.3.11), und ich leite sie weiter an den zuständigen ER. Damit befinden Sie sich nicht mehr im öffentlichen Btx-Dienst der Deutsche Bundespost TELEKOM, sondern im direkten Dialog mit einem meiner Vettern.

Ein ER wird immer dann betrieben, wenn es darauf ankommt, einen Vorgang in direktem Dialog abzuwickeln. Btx-Kontoführung, Nachschlagewerke und Bestellungen mit sofortiger Lieferauskunft sind typische ER-Anwendungen, denen keine Grenzen gesetzt sind.



Verbindung eines Externen Rechners mit dem Btx-Dienst (vereinfachte Darstellung).



Freizügigkeit

Zügig oder freizügig?

1.6

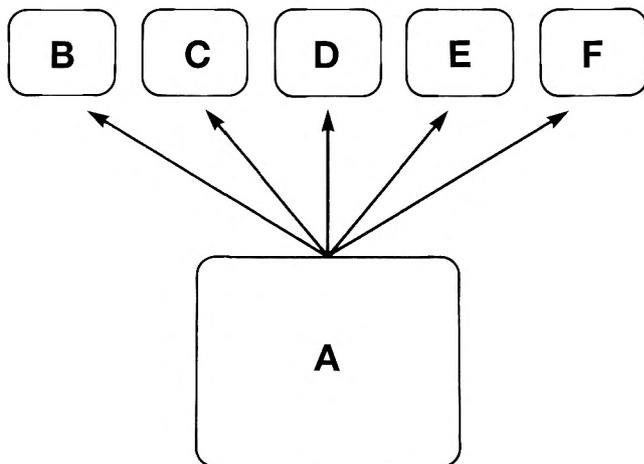
Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich verstehe unter Freizügigkeit, andere an meinem Leben teilhaben zu lassen, keine Geheimniskrämerei zu betreiben und tolerant zu sein. Aber, lieber Postrechner, was hat das denn mit Btx zu tun?

Ganz einfach: Sie lassen andere an Ihrem Btx-Anschluß teilhaben! Wenn ich das mal kurz erläutern darf...

Es gibt zwei Arten von Freizügigkeit (die Freizügigkeit für Mitbenutzer wollen wir hier mal außer acht lassen), die für den Anschluß und die für den Teilnehmer. Haben Sie Ihren Anschluß freizügig ge-

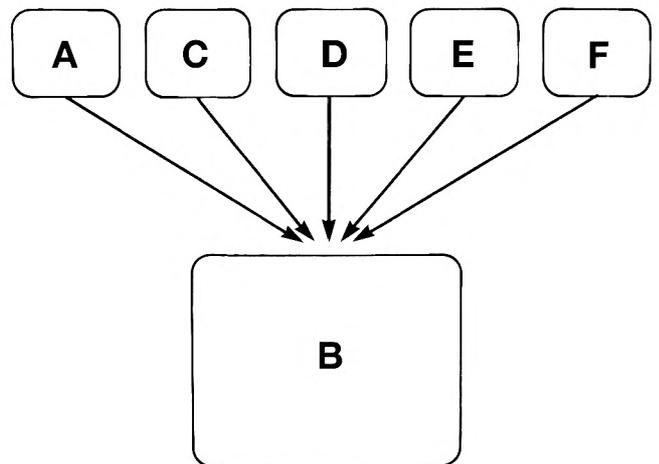
schaltet, so können auch andere Teilnehmer Ihren Btx-Anschluß benutzen. Wenn ein Teilnehmer freizügig geschaltet ist, so kann er außer seinem eigenen auch andere Anschlüsse nutzen. Wenn Sie also einen anderen Anschluß nutzen wollen, so müssen Ihre Btx-Nummer und die andere Anschlußnummer freizügig geschaltet sein.

Also, da komm' ich nicht mit. Könnte ich das bitte mal ein bißchen erläutert haben?



Teilnehmer A schaltet sich als Teilnehmer freizügig (*75#). Wenn er seine Kunden B, C, D, E und F besucht, kann er von dort aus mit seiner Btx-Nummer in den Externen Rechner seiner Versicherung – vorausgesetzt Kunde B z.B. schaltet seinen Anschluß freizügig (*74#).

Die Teilnehmerfreizügigkeit kann nur „zu Hause“ über einen Ihrer Anschlüsse die zu dieser Teilnehmernummer gehören, geändert werden.



Teilnehmer B schaltet seinen Anschluß freizügig (*74#). Wenn B Besuch bekommt von Teilnehmer A so kann A nach dem Kaffeetrinken nachsehen, ob er vielleicht eine neue Mitteilung bekommen hat. Dazu muß A sich vorher selbst als Teilnehmer freizügig geschaltet haben (*75#). Das gleiche können auch die Teilnehmer C, D, E und F tun. Die Anschlußfreizügigkeit kann nur an dem betreffenden Anschluß selbst geschaltet werden.

Falls zu einer Teilnehmernummer mehrere Anschlüsse gehören, kann die Anschlußfreizügigkeit von einem dieser Anschlüsse aus geändert werden.

1.6

VORSICHT! Vor allen Dingen die Freizügigkeit des Teilnehmers verringert die Sicherheit Ihres Anschlusses, es sollte also nur von ihr Gebrauch gemacht werden, solange sie benötigt wird.

Ihren Anschluß schalten Sie in der Teilnehmerverwaltung auf Seite *74# freizügig. Die Anschlußnummer, die hierfür benötigt wird, wird automatisch vom Btx-Dienst eingeblendet. Ihre Btx-Nummer schalten Sie auf der Seite *75# in der Teilnehmerverwaltung freizügig.

Wenn Sie die Freizügigkeit für eine der beiden Nummern ändern, müssen Sie den Vorgang mit der Eingabe Ihres Nutzungskennwortes bestätigen. Erinnern Sie sich? Das Nutzungskennwort brauchen Sie z.B. für das Ändern des Mitteilungsempfangs, den Zugang zur Mitbenutzerverwaltung und zum Ändern der Freizügigkeit (siehe Kapitel 1.2).

Um noch einmal kurz auf die Mitbenutzer zurückzukommen: In der Mitbenutzerverwaltung haben Sie natürlich auch die Möglichkeit, Ihre Mitbenutzer freizügig zu schalten.

Besitzen Sie mehrere Btx-Anschlüsse, so haben Ihre Mitbenutzer Zugang zu allen Anschlüssen, die zu der Btx-Nummer gehören. Er muß dazu nicht freizügig geschaltet werden.

Mitbenutzerverwaltung

Ich kann mich nützlich machen...

1.7

Wir haben schon soviel von ihnen geredet, daß sie eigentlich auch ein eigenes Kapitel verdienen: Meine Mitbenutzer. Sie sind Nutznießer meines Btx-Anschlusses. Natürlich kann ich als der Hauptbenutzer bestimmen, was läuft und was nicht. Was es da für Möglichkeiten gibt, will ich Ihnen jetzt mal kurz erläutern.

```
Bildschirmtext
Mitbenutzerverwaltung

1  Einrichten eines Mitbenutzers
2  Ändern eines Mitbenutzers
3  Löschen eines Mitbenutzers

-----
Anrede: Übersicht
```

In der Mitbenutzerverwaltung, die Sie über die Seite *76# erreichen, können Sie bis zu 9998 Mitbenutzer einrichten, später deren Daten wieder ändern oder sie ganz löschen. Der Zugang zur Mitbenutzerverwaltung ist durch das Nutzungskennwort geschützt. So ist gewährleistet, daß nur Sie selber die Belange Ihrer Mitbenutzer regeln. Deshalb nennt man Sie auch Verwalter.

```
Bildschirmtext
Einrichten Mitbenutzer 012345678901-0003
Anrede: Herr
Name : Mustermann
Vorname/Zusatz: Alfred
Straße: Heimatweg 2
PLZ: 1100 Ort: Wohnort
-----
Mitbenutzer gesperrt :n
Mitbenutzer freizügig :n
Vergütungssperre aktiv:n
Gebührensperre aktiv:n
Taschengeldkonto : 10,00 DM
Max. Vergütung/Seite : 1,99 DM
-----
Kennwort Mitbenutzer :-----
Editieren: ab Seite: /
GBG-Autorisierung :
Nutzungskennwort :-----
```

1.7

Beim Zugang zum Btx-Dienst muß sich jeder Mitbenutzer „ausweisen“. Das macht er mit seinem Mitbenutzerzusatz und seinem eigenen persönlichen Kennwort (beides legen Sie in der Mitbenutzerverwaltung fest). Der Mitbenutzerzusatz hat vier Stellen und wird an die Teilnehmernummer angehängt, der Verwalter selber hat immer den Zusatz 0001. Das persönliche Kennwort für den Erstzugang des Mitbenutzers kann wieder aus vier bis acht Stellen bestehen und wird aus den alphanumerischen Zeichen gebildet. Der Mitbenutzer kann später sein Kennwort auf der Seite *72# ändern.

Auf der Begrüßungsseite werden Ihre Mitbenutzer mit dem Namen angesprochen, den Sie in der Mitbenutzerverwaltung als Zusatz zu Ihrem Namen festgelegt haben (den Namen selbst können Sie nicht ändern). Jeder Mitbenutzer verfügt über seinen eigenen elektronischen Briefkasten und sein Name steht als Absender auf den Mitteilungen, die er verschickt.

Gesperrte Mitbenutzer können Btx nicht nutzen, d.h. sie bekommen mit ihrem Mitbenutzerzusatz keinen Zugang zum Btx-Dienst. Sie erhalten diesen Status, wenn das Feld „Mitbenutzer gesperrt“ mit j gekennzeichnet wird. Das nächste Feld, heißt „Mitbenutzer freizügig“. Tragen Sie hier ein j für ja ein, so kann der Mitbenutzer auch von anderen Anschlüssen aus mit seinem Mitbenutzerzusatz Btx nutzen, wenn diese Anschlüsse freizügig sind.

Um Mitteilungen zu empfangen muß der Mitbenutzer seinen Mitteilungsempfang auf der Seite *73# entsperren, da er bei Neueinrichtung automatisch gesperrt ist. Und um Mitteilungen versenden zu können, muß der Verwalter seinen Mitbenutzer dazu berechtigt haben, Gebühren zu verursachen.

Wenn Sie die Kosten immer im Griff haben wollen, können Sie eine sogenannte Vergütungsschwelle festlegen, z.B. 0,20 DM. Ihr Mitbenutzer kann dann soviel vergütungspflichtige Seiten abrufen, wie er will, solange die einzelne Seite nicht teurer als 20 Pfennig ist.

Für Teilnehmer ohne Anbieterfunktion sind die Punkte „GBG-Autorisierungsgrad“ und „Editierberechtigung“ uninteressant, die Felder können in diesem Fall nicht überschrieben werden. Wenn Sie als Anbieter eine GBG verwalten, so können Sie Ihrem Mitbenutzer in der Mitbenutzerverwaltung einen GBG-Autorisierungsgrad zuteilen und brauchen ihn dann nicht mehr in die GBG-Liste aufzunehmen (näheres zu Geschlossenen Benutzergruppen finden Sie unter Punkt 2.2.10).

Außerdem müssen Sie als Anbieter ja Seiten editieren, d.h. neu einrichten oder schon bestehende Seiten überarbeiten. Dazu können Sie mit der „Editierberechtigung“ auch Ihre Mitbenutzer autorisieren, wobei Sie genau festlegen können, ab welcher Seite der Mitbenutzer an Ihrem Programm arbeiten darf.

Jetzt ist Ihr Mitbenutzer perfekt eingerichtet. Er hat fast alle Möglichkeiten im Btx-Dienst. Dabei wird er solange als eigener Nutzer behandelt der die Belange seines Anschlusses regelt, bis Sie ihn wieder löschen.

Bildschirmtext kennt keine Grenzen. 1.8

Btx kennt keine Grenzen – allerdings verschiedene Sprachen. Das geht schon damit los, daß Bildschirmtext zwar in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich „Bildschirmtext“ heißt, aber sonst nirgendwo. Der am meisten benutzte Name ist Videotex (nicht zu verwechseln mit Videotext/Fernsehtext, dem Informationsdienst der Fernsehgesellschaften).

Trotz der unterschiedlichen Bezeichnungen haben alle Videotex-Dienste aber doch allerhand gemeinsam. Grundlage der Gemeinsamkeiten ist der CEPT-Standard, ein Standard, den die Mitglieder der Conference Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunication festgelegt haben.

Und was ist daran für mich – und vielleicht auch für Sie – so interessant? Die Möglichkeit, auch in andere ausländische Videotex-Systeme hineinzugelangen. Wie das funktioniert, verrate ich Ihnen:

Unser Bildschirmtextdienst stellt uns „Auslandsübergänge“ zur Verfügung. Den entsprechenden Hinweis finden Sie auf der Seite *0# oder mit der Direktwahl *13#. Je nachdem, welchen ausländischen Dienst Sie nutzen wollen, gibt es unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten. Den französischen Dienst „Télétel“ erreichen Sie z.B. über einen Externen Rechner, der einige Umsetzungsarbeiten übernimmt. Die Dialogführung sieht etwas anders aus als bei uns. Auf der Seite *1333# erhalten Sie ausführliche Bedienungshinweise. Mit der französischen Sprache sollten Sie sich jedoch ein klein wenig auskennen, bevor Sie „Télétel“ nutzen. Hat der Verbindungsaufbau nach Frankreich geklappt, können Sie sich beispielsweise Telefonnummern Ihrer Geschäftsfreunde in Paris heraussuchen.

Die Dienste in Luxemburg und in der Schweiz (beide heißen „Videotex“) und Österreich müssen Sie über besondere Telefonnummern anwählen. Das setzt voraus, daß Sie ein Modem mit der Geschwindigkeit 1200/75 bit/s oder eine Btx-Anschlußbox mit Handwahl besitzen.

Den Schweizer Videotex-Dienst wählen Sie über die Rufnummer 0761/19302 an. Die Rufnummer für den Dienst in Luxemburg lautet 0681/19302. Den Österreicher Videotex-Dienst wählen Sie über die Rufnummer 089/19302 an. Beachten Sie aber, daß hierbei ggf. Ferngesprächsgebühren bis zum Einwählpunkt entstehen können.

Falls jemand Bildschirmtext nutzen möchte, ohne seine Identität in irgendeiner Form preiszugeben oder z.B. einen – zugelassenen – Software-Dekoder besitzt aber noch keinen Btx-Anschluß hat, so biete ich ihm eine anonyme Zugangsmöglichkeit als Btx-Gast.

Voraussetzung, um diese Gastfreundschaft wahrzunehmen, ist der Verbindungsaufbau mit einem Modem/Akustikkoppler(1200/75 bit/s, 1200/1200 bit/s 2400/2400 bit/s).

Wenn Sie die vorbesetzte Software-Kennung, die bundesweit überall die gleiche ist, mit # überspringen, gelangen Sie ohne weitere Abfrage von Teilnehmerdaten in den Btx-Dienst.

Damit meine Gastfreundschaft nicht unbewußt oder mit Absicht mißbraucht werden kann, ist der Abruf von vergütungspflichtigen Seiten und die Verursachung von Gebühren als Btx-Gast nicht möglich. Der Wechsel vom Gast-Status in einen „normalen“ Teilnehmer-Status über die Logon-Seite *91# sowie der umgekehrte Weg ist ebenfalls nicht zulässig.

Vorsicht Falle!

1.10

Im Prinzip wissen Sie jetzt, wie Sie mit mir umzugehen haben. Aber – wie immer – bestätigen Ausnahmen die Regel. Über diese Ausnahmen will ich nun ein paar Wörtchen verlieren.

Durch verschiedene Ursachen kann es schon mal vorkommen, daß sich eine Seite falsch aufbaut, so daß Sie nur noch „Bildsalat“ sehen. Den beheben Sie ganz einfach, indem Sie *00# wählen. Dann baut sich die Seite noch einmal auf, ohne daß Sie evtl. erhobene Gebühren oder Vergütungen noch einmal bezahlen müssen. Jetzt ist die Seite in den meisten Fällen „repariert“.

Mit *09# können Sie die Seite auch noch einmal neu aufbauen, aber wenn es in der Zwischenzeit Aktualisierungen gegeben hat, werden die mit berücksichtigt. Daher ist der Neuaufbau einer gebühren- oder vergütungspflichtigen Seite auch noch einmal kostenpflichtig.

Bevor Gebühren und Vergütungen fällig werden, wird Ihnen das in einer Meldung in Zeile 20/24 angezeigt, die Sie mit 19 bzw. # bestätigen müssen. Achten Sie beim Absenden von Seiten auch darauf, ob ein „P“ Bestandteil der Meldung in Zeile 20/24 ist. Es macht Sie ggf. auf persönliche Daten aufmerksam, die vom Btx-Dienst automatisch eingesetzt wurden. Wollen Sie eine Seite nicht absenden, so geben Sie immer 2 für „Nicht absenden“ ein.

Wenn eine Seite weder mit Vergütungen belegt ist noch persönliche Daten enthält, wie es z.B. oft bei Übergabeseiten der Fall ist, so nehme ich das Absenden automatisch in die Hand. Ich gebe Ihnen in diesem Fall nicht mehr die Meldung in der letzten Zeile (Absenden...) aus.

Bei fremden regionalen Seiten gebe ich einen Hinweis über die Gebührenpflicht beim Wechsel des Regionalbereiches aus. Wenn Sie dann Seiten eines regionalen Angebotes abrufen, erinnere ich Sie an die Gebühr durch ein „G“ in der letzten Zeile.

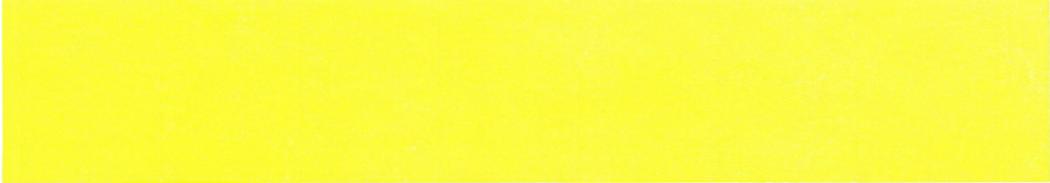
Sobald die Schreibmarke auf der Seite erscheint, ist der Seitenaufbau abgeschlossen. In der Regel sollten Sie so lange warten und den vollständigen Aufbau der Seite nur außer acht lassen, wenn Ihnen die Seitenfolge und die Verweise bekannt sind und Sie genau wissen, wohin Sie wollen.

Auch das ist schon vorgekommen: Ein Anbieter verknüpft seine Seiten zweistellig, gibt aber versehentlich einen einstelligen Verweis an. Wenn Sie einem solchen Verweis folgen, kann ich natürlich nichts damit anfangen, weil ich auf eine weitere Ziffer warte. Sie können dann nichts anderes tun, als auf Verdacht eine weitere Ziffer einzugeben oder mit ** Ihre Wahl zu löschen und es mit einer anderen zu versuchen.

Zum Schluß noch etwas zum Thema Transparente Daten: Sollten auf einer Seite Transparente Daten gespeichert sein, die beim Abruf der Seite an Sie übermittelt werden, so kann es passieren, daß Ihr Dekoder nichts damit anfangen kann und außer Gefecht gesetzt wird. In solch einem Fall müßten Sie das Gerät ausschalten und den Btx-Dienst erneut anwählen.

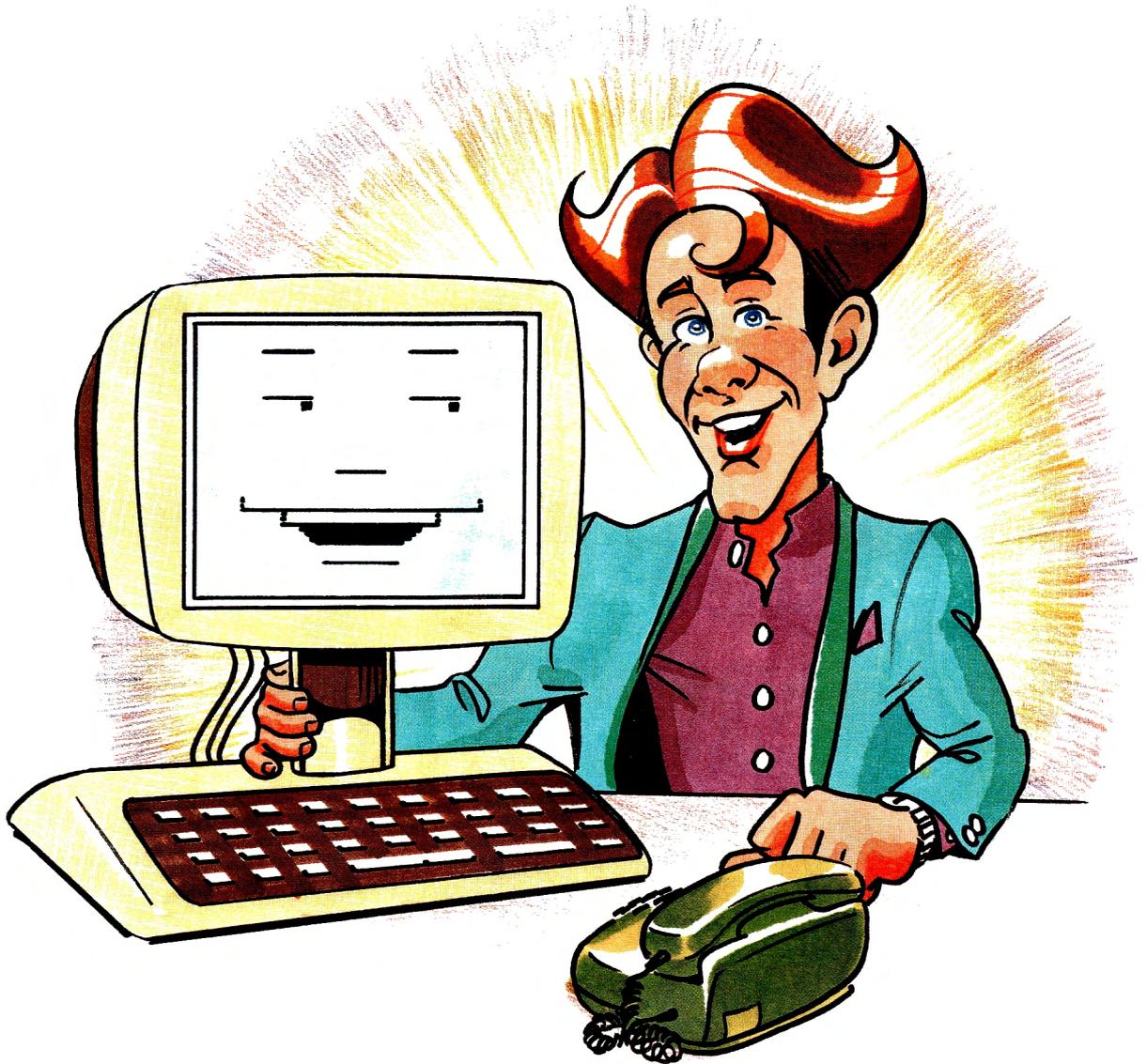
Damit so etwas nicht passiert, wurde folgende Regelung gefunden: Bevor Sie eine Seite mit transparenten Daten abrufen, werden Sie durch eine Meldung in der letzten Zeile gewarnt. Diese Vorwarnstufe kann aber auf der Seite *708# – zu erreichen über die Teilnehmer- und Mitbenutzerverwaltung – ausgeschaltet werden. Aber wie gesagt, die Vorwarnung ist standardmäßig eingeschaltet, wenn Sie also auf der Seite *708# nichts anderes eingeben, kann Ihnen gar nichts passieren.

Die zweite Anmerkung, die ich zu Transparenten Daten zu machen habe, richtet sich nur an diejenigen unter Ihnen, die einen PC besitzen und Transparente Daten empfangen können: Über die Seite *709# können Sie die „Blocklänge bei Transparenten Daten“ d.h. nach wievielen Bytes ein Sicherheitsbyte eingefügt werden soll, bestimmen. Der Defaultwert (die Standardeinstellung) ist 256 Bytes.



Anleitung für Anbieter

Schritt für Schritt oder warum es gar nicht so schwer ist, ein gutes Bildschirmtext-Programm zu machen. 2.



So, das war's zum Thema Teilnehmer, und nun geht es richtig los! Ich bin nämlich Anbieter geworden, die DBP hat mir eine Leitseite eingerichtet, jetzt will ich mein eigenes Programm machen. Das soll natürlich besser werden, als alles bisher Dagewesene. Ich fürchte nur, das ist gar nicht so einfach.

Als Anbieter möchte ich natürlich seriös sein. Mein Programm soll Hand und Fuß haben und echte Information beinhalten. Das entspricht auch genau dem „Ehrenkodex der Btx-Anbieter“.

Jetzt wollen wir erst mal sehen...



Soll und Haben

2.1

2.1.1 Das kann man sich leisten!

Bildschirmtext für Teilnehmer ist mehr als preiswert, das haben wir ja im ersten Teil schon festgestellt. Aber was kostet's mich als Anbieter? Also Herr Postrechner, rechnen Sie mir mal was vor, damit ich vergleichen kann - denn was mich das Drucken und Verteilen von Prospekten und Preislisten kostet, weiß ich ziemlich genau...

2.1.1.1 Zum Beispiel: Die Gebühren

Gut, ich gebe Ihnen mal ein Beispiel für ein kleines Programm von 20 Btx-Seiten. Damit können Sie zwar nicht alle Ihre Preislisten über Btx veröffentlichen, aber das ist wohl auch nicht unbedingt Sinn der Sache.

Sie wissen ja: Es gibt Angebote, die bundesweit gespeichert werden und solche, die in einem (oder in mehreren) Regionalbereichen gespeichert werden. Die Gebühren unterscheiden sich ganz erheblich:

Monatsgebühren für ein 20-Seiten-Programm (bundesweit)

Btx-Zugangsberechtigung	DM 8,00
Leitseite	DM 350,00
20 Informations-/Dialogseiten	DM 45,00
3 Schlagwort-Einträge	DM 4,50
10 Änderungen von Seiteninhalten*	DM 1,20
Summe	DM 408,70
Pro Btx-Seite	DM 20,43

Monatsgebühren für ein 20-Seiten-Programm (in einem Regionalbereich)

Btx-Zugangsberechtigung	DM 8,00
Leitseite	DM 50,00
20 Informations-/Dialogseiten	DM 9,00
3 Schlagwort-Einträge	DM 4,50
10 Änderungen von Seiteninhalten*	DM 1,20
Summe	DM 72,70
Pro Btx-Seite	DM 3,64

* Der Betrag ist abhängig von dem benutzten Btx-Eingabesystem

Na, das geht doch, oder?

Was ist den nun der Unterschied zwischen einem regionalen und einem bundesweiten Angebot? Der Abrufer muß für jede Seite, die nicht bundesweit oder in seinem Regionalbereich gespeichert ist, zwei Pfennig Abrufgebühr zahlen. Außerdem sind Sie als Anbieter nicht bundesweit im Anbieterverzeichnis, sondern nur im jeweiligen Regio-

nalbereich vertreten. Über die alphanumerische Suche findet man Sie aber trotzdem bundesweit.

2.1.1.2 Was verlangen Sie für Ihr Programm?

Die Gebühren sind die eine Seite – davon muß ich als Postrechner leben. Aber Sie wollen doch sicherlich auch was von Ihrem Btx-Engagement haben, oder nicht?

2.1

Also belegen Sie Ihre Seiten – sofern die Information das wert ist – mit einem Seitenentgelt, das sind die sogenannten Anbieter-Vergütungen. Sie können entweder eine Btx-Seite kostenlos anbieten, oder mit einer Vergütung von 0,01 bis 9,99 DM belegen oder nutzungszeitabhängig vom Abrufer Geld verlangen (siehe auch Kapitel 1.3.3.3).

Eine nutzungszeitabhängige Vergütung gilt immer für einen gesamten Leitseitenbereich (Vergütungsklasse L) oder für Übergabeseiten und die dazugehörigen Seitenabrufe aus dem Externen Rechner (Vergütungsklasse Ü). Die Vergütungsklasse, die Ihrer Leitseite oder Ihren Übergabeseiten zugeordnet werden soll, beantragen Sie bei Ihrem zuständigen Fernmeldeamt, ebenso eine Änderung der Vergütungsklasse.

Die Vergütung, die der Abrufer an Sie zu zahlen hat, ergibt sich aus der Nutzungsdauer unterhalb Ihrer Leitseite und dem Betrag der Vergütungsklasse (0,01 DM, 0,05 DM, 0,10 DM, 0,20 DM, 0,30 DM, 0,40 DM, 0,60 DM oder 0,80 DM je angefangene Minute).

Seitenbezogene und zeitbezogene Vergütungen können Sie auch auf einer Seite miteinander kombinieren. (Ausnahme: Übergabeseiten und Leitseiten mit allen Folgeblättern, kommt hier bei einer Zeitvergütung noch zusätzlich eine Seitenvergütung dazu, wird die Zeitvergütung abgeschaltet.)

2.1.1.3 Abrechnung leicht gemacht

Zur Abrechnung von Gebühren und Vergütungen wurde extra einer meiner kleinen Brüder verpflichtet:

Ein Externer Rechner, der mit mir im ständigen Kontakt ist.

Sie erreichen ihn über die Seite *92#. Von der Hauptübersicht aus können Sie die Teilnehmerabrechnung als Aufstellung der Rechnungsbeiträge und die Anbieterabrechnung als Aufstellung der Auszahlungsbeträge abrufen. Außerdem erhalten Sie noch die Btx-Verbindungsdaten.

Bei der Teilnehmerabrechnung haben Sie Gelegenheit, alle Mitbenutzerabrechnungen mit abzufragen – sofern Sie selbst der Teilnehmer mit der Mitbenutzernummer 0001 sind, sonst selbstverständlich nicht. Mitbenutzer können nur ihre eigene Daten abfragen.

Bei der Anbieterabrechnung erhalten Sie eine Aufstellung der zurückliegenden monatlichen Vergütungen und Gebühren. Außerdem können Sie die nicht abgerechneten und die abgerechneten Vergütungen ablesen. Stornierungen, d.h. Beträge, die ein Abrufer nicht per Telefonrechnung bezahlt hat, werden hierbei nicht berücksichtigt.

Wenn Sie mehrere Leitseiten unterhalten, können Sie die Aufstellung der Vergütungen nach Leitseiten sortiert abrufen. Hierbei wird nach Seiten- und Zeitvergütung getrennt.

Die Btx-Verbindungsdaten, die der Externe Rechner für Ihre Statistik aufbereitet, zeigen Datum und Uhrzeit sowie die Verbindungsdauer von zurückliegenden Btx-Sessions an.

2.1.2 Was es alles so gibt...

2.1.2.1 Das harte Los der Teilnehmer

Tja, das ist manchmal ganz schön traurig. Es gibt – anscheinend – Anbieter, die selber nie Seiten abgerufen haben. Da wird der Btx-Leser von einer Auswahlseite zur anderen gejagt, und bis er erst mal Informationen findet, hat er schon einen langen Weg hinter sich.

Nachlässige Verknüpfungen sind immer noch nicht ausgestorben. Man wählt z.B. den Punkt „Spiel und Spaß“ an und steht plötzlich vor der Statistik. Oder auf einer Auswahlseite sind 10 Verweise angegeben, von denen bestenfalls zwei stimmen. Bei allen anderen liest man die originelle Meldung “Seite nicht vorhanden“ oder „Abruf vom Anbieter gesperrt“. Das Programm guck' ICH mir nicht mehr an!

Zur echten Nervenprobe für den Teilnehmer wird es auch, wenn er auf eine Seite warten muß, weil sie mit aufwendigen Grafiken versehen ist. Das macht zwar optisch viel her, aber ob der Teilnehmer das noch erlebt? Es gibt Mittel und Wege, solch langen Aufbauzeiten zu vermeiden.

Als Unart empfinde ich auch, wenn ein Anbieter eine Stelle seines Programmes mit der Seite *9# verknüpft und dadurch die Verbindung zum Btx-Dienst getrennt wird.

2.1.2.2 Ja, so soll es sein...

Das waren die schlechten Beispiele – nur mal um zu zeigen, wie man es nicht machen sollte. Jetzt kommen wir zum erfreulichen Teil: Programme, wie sie sein sollten. Wenn ich Ihnen das mal an einem Beispiel erläutern darf...

Das D.E.I.N.S. Programm, zu sehen ab Seite *191919#. Es wurde gemacht, um Neuanbietern zu helfen, typische Fehler zu vermeiden und das Editieren zu erleichtern. Und deswegen hat es natürlich Vorbild-Charakter.

Direkt auf der ersten Seite des D.E.I.N.S.-Programmes bekommen Sie eine Übersicht über den Programminhalt, von dem aus alle Programmzweige erreicht werden können. Da alle Programmpunkte die Hauptübersicht zu einer Haupt-Un-Übersicht machen würden, wurden sie unter fünf Oberbegriffen zusammengefaßt und auf der nächsten Seite aufgesplittet.

2.1.2

Die grafische Gestaltung durch die farbigen Unterstreichungen ist optisch ansprechend und doch technisch so einfach, daß sie keine langen Aufbauzeiten erfordert. Gleichzeitig dient sie der Hervorhebung der einzelnen Punkte. Die Farbe der Unterstreichung bleibt für die einzelnen Punkte in den Kapiteln gleich.

Aufwendige Grafiken kommen nur in den Unterkapiteln und da auch nur zur unterstützenden Erklärung komplizierter Zusammenhänge vor. Die Texte sind kurz und erklären selbst schwierige Passagen noch verständlich.

Wie sag' ich's meinem Anbieter?

2.2

So, jetzt wollen wir mal zu Ihrem Programm kommen. Für Anfänger empfehle ich erst einmal ein kleines Programm von – sagen wir mal 20 bis 30 Seiten. Damit werden Sie zu Beginn schon genug zu tun haben.

Und lassen Sie sich noch einen Tip geben, ich weiß wovon ich rede: Lassen Sie sich nicht auf irgendwelche technischen Besonderheiten ein. Das können Sie machen, wenn Sie ein bißchen mehr Erfahrung haben. Deshalb beschränken wir uns in diesem Kapitel auch auf das Grundwissen zur Programmerstellung. Weitere Anregungen finden Sie im Kapitel 3: „Viel zu technisch“.

2.2.1 Keine Angst vor Komplexen

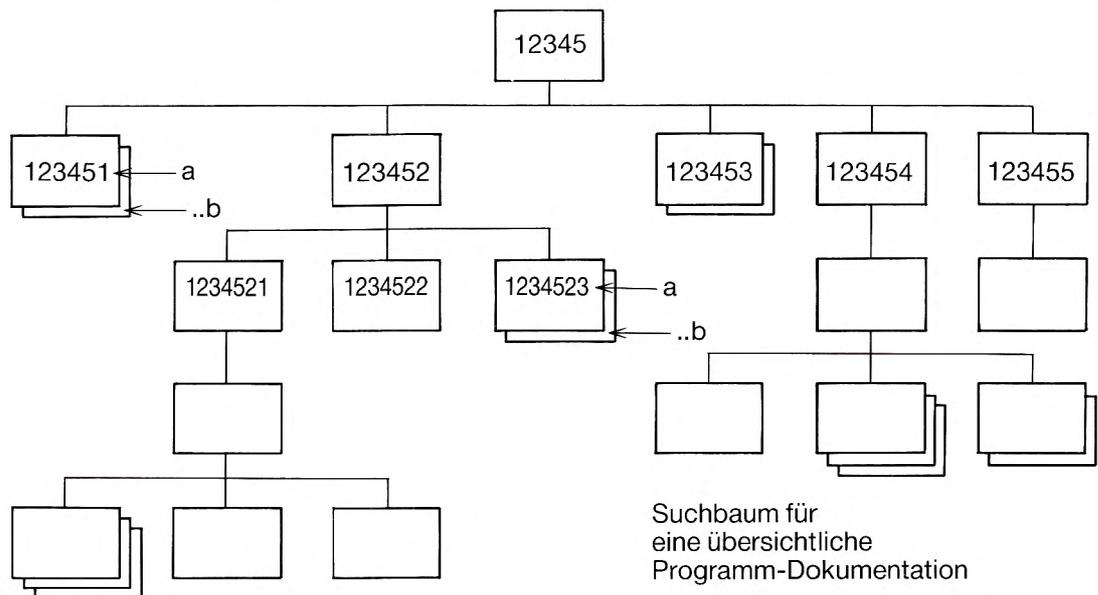
Ja, ja, ich kenne das. Sie setzen sich hin und überlegen sich ein kleines, aber feines Programm. Und dann schauen Sie in den Btx-Dienst und sehen Programme von mehreren hundert Seiten. Da fragen Sie sich doch, was Ihr kleines Programm daneben soll. Dazu habe ich ein Wort zu sagen:

Die Informationen, die Sie zu bieten haben, sind wichtig. Denn sonst wären Sie ja wohl kein Anbieter geworden! Und es kommt darauf an, daß Sie Ihre Zielgruppe erreichen, auch über Btx. Die Programme kleiner Anbieter finden hier durchaus Beachtung – weil die Informationen gezielt eingesetzt werden können. Was nützt Ihnen ein riesiges Programm, das von vielen angeschaut wird, die damit gar nichts anfangen können?

Zweitens ist es von großer Bedeutung, wie Sie Ihr Programm aufbauen. Wenn Sie wenige Seiten geschickt miteinander verknüpfen und die verschiedenen Informationen von mehreren Seiten her zugänglich machen, dann steigt damit der Informationswert Ihres Programmes um mindestens 50 Prozent, falls man das in Prozent ausdrücken kann. Dazu ein fiktives Beispiel:

Sie bieten eine Seife in Ihrem Programm an. Seife kann man aber unter verschiedenen Aspekten betrachten: Reinigungskraft, Duft, Umweltfreundlichkeit, Hautverträglichkeit. Das sind schon vier verschiedene Informationen auf einer Seite. Jetzt brauchen Sie nur noch von vier verschiedenen Stellen Ihres Programmes aus, die mit den oben genannten Punkten etwas zu tun haben, auf die „Seifenseite“ zu verweisen. Und schon werden aus einer Information vier Informationen. Und von der Seifenseite aus können Sie quer auf die anderen Kapitel verweisen.

So etwas muß natürlich gut strukturiert sein. Überlegen Sie erst, was in Ihrem Programm an Inhalt geboten werden soll und dann, wie Sie die einzelnen Punkte sinnvoll miteinander verknüpfen. Hierbei sind für eine komplexe Programm-Konzeption zweistellige Verknüpfungen Voraussetzung, was aber nicht heißt, daß das Programm viele Seiten haben muß! Dabei kann Ihnen unter Umständen das Zeichnen eines Suchbaumes helfen – aber vielleicht finden Sie auch Ihre eigene Methode.



2.2.2

2.2.2 Schaffe, schaffe, Seiten bauen. Oder: Die zwei Seiten einer Medaille.

So, dann will ich mal an die Arbeit gehen und endlich mit meinem Programm anfangen.

Na, da werden Sie sich aber ganz schön wundern, so ganz ohne Grundkenntnisse. Vielleicht sollten Sie mir doch lieber noch ein bißchen zuhören.

2.2.2.1 Mittel und Möglichkeiten

Ich hoffe, Sie kennen sich mittlerweile mit Ihrem Editiergerät aus. Ansonsten wird es jetzt höchste Zeit. Jedes Gerät ist anders, und mit den Funktionen müssen Sie sich vertraut machen, bevor Sie darangehen, ein Programm zu gestalten. Ich jedenfalls gehe in meinen Ausführungen davon aus, daß Sie Ihr Btx-Editiergerät kennen.

Zuerst will ich Ihnen die Attribute erklären. Da hätten wir zunächst die Farben. Für die Gestaltung Ihrer Seiten stehen Ihnen insgesamt 32 Farben zur Verfügung. Sie sind zu je acht auf vier Paletten (man sagt auch Farbbänke) verteilt. Die Farben in Palette 1 und 2 sind unveränderbar, da ich sie schon definiert habe, sie also gemischt sind. In Palette 1 befinden sich 8 Volltonfarben, d.h. sie haben alle volle Farbintensität.

In Palette 2 sind die Farben aus Palette 1 zur Hälfte abgetönt. Allerdings ist die erste Farbe aus Palette 2 transparent. Streng genommen ist sie gar keine Farbe, sondern unsichtbar. Wie sie eingesetzt wird, sehen wir später.

Jetzt zu den Farben aus Palette 3 und 4. Sie sehen im Grundzustand aus wie die Farben in der Palette 1. Diese 16 Farben können Sie im Farbeditor Ihres Editiergerätes so mischen, wie Sie sie brauchen, und zwar im Verfahren der additiven Farbmischung. Alle Farben lassen sich aus Rot, Grün und Blau zusammensetzen – ein klassisches Beispiel: Rot und Grün gibt Gelb. Mit ein bißchen Übung können Sie sich schon bald die tollsten Farben mixen.

Achtung! Wenn Sie Ihre Farben definieren, sollten Sie von Anfang an darauf achten, daß die Farben, die Sie verwenden, in der Palette möglichst zusammenliegen. Am liebsten greife ich bei der Ausgabe einer Seite nur auf eine Palette zu, denn wenn Farben aus zwei Paletten verwandt werden,

so muß ich von einer Palette auf die andere umschalten, und dazu brauche ich jedesmal 3 Bytes (was es mit den Bytes auf sich hat, erkläre ich Ihnen später).

Außer den Farben gibt es noch weitere Attribute, z.B. doppelte Größe, doppelte Höhe, doppelte Breite und die Unterstreichung. Diese Attribute können für alle Zeichen verwendet werden.

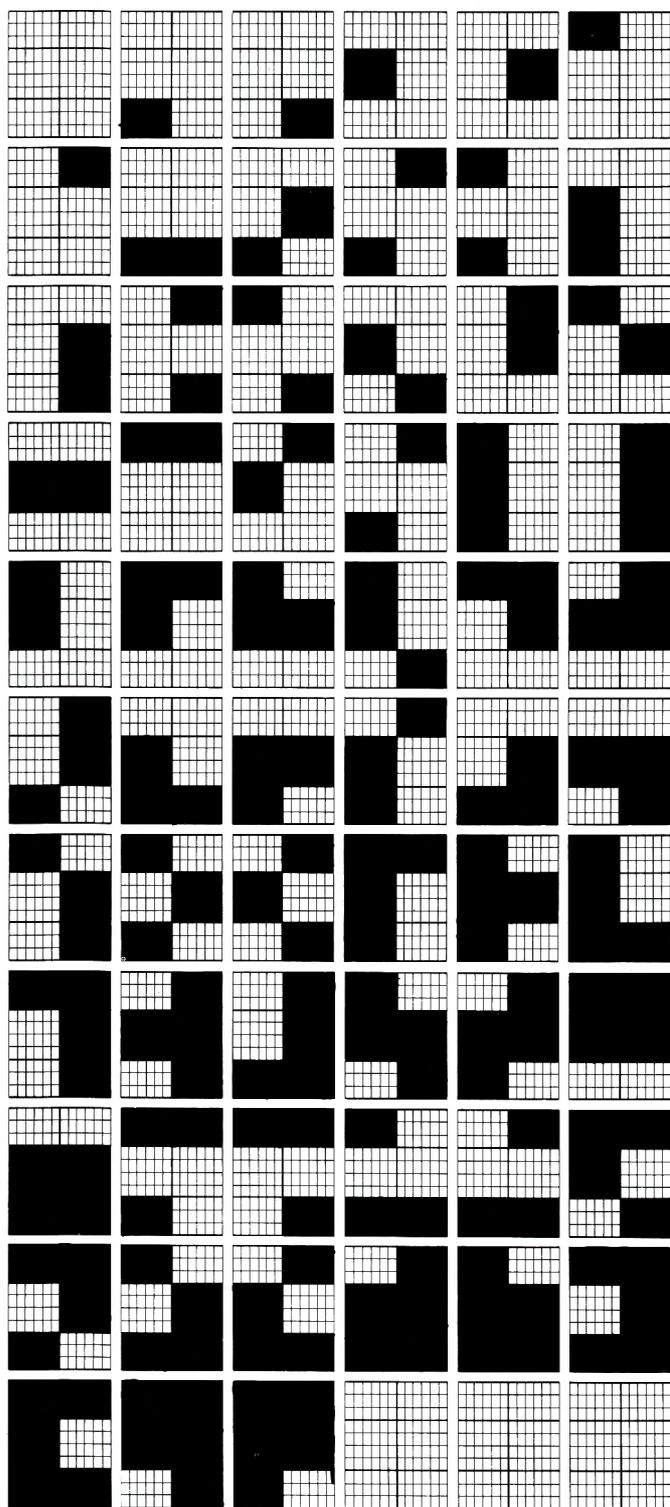
Zeichensätze

2.2.2

Damit hätten wir die Attribute. Jetzt kommen wir zu den Zeichensätzen. Da gibt es zunächst die alphanumerischen Zeichen, zu denen außer Buchstaben und Zahlen auch noch eine Reihe von Sonderzeichen gehören. Je nach Tastatur gibt es mehr oder weniger Sonderzeichen, die auch verschiedene Plätze belegen.

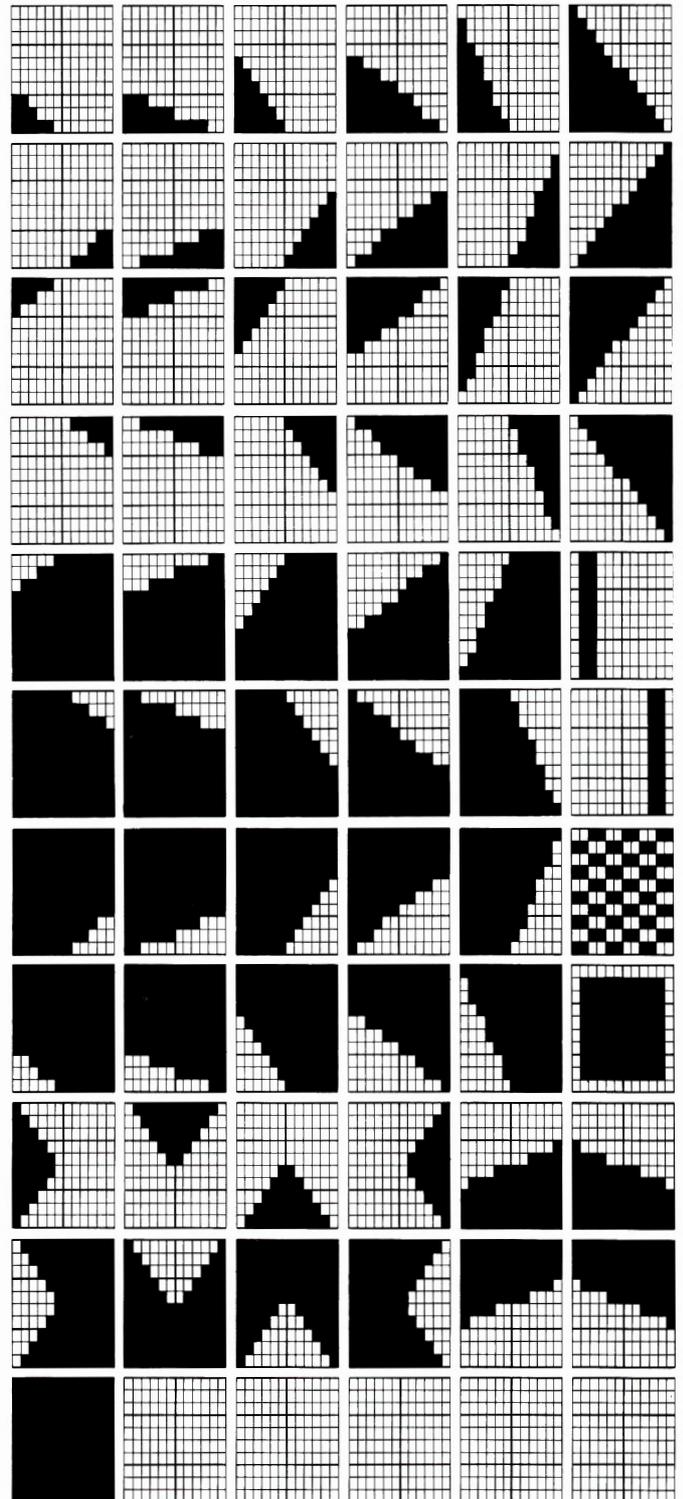
	0	@	P	\	p		°		—	Ω	K
!	1	A	Q	a	q	i	±	'	'	Æ	æ
''	2	B	R	b	r	¢	²	'	®	Ð	ð
#	3	C	S	c	s	£	³	^	©	₡	ð
☉	4	D	T	d	t	\$	x	~	™	℥	℥
%	5	E	U	e	u	¥	μ	—	♪		ℓ
&	6	F	V	f	v	#	¶	∪		IJ	ij
'	7	G	W	g	w	§	·	·		Ł	ł
(	8	H	X	h	x	☉	÷	∴		Ł	ł
)	9	I	Y	i	y	'	'	∴		Ø	ø
*	:	J	Z	j	z	“	”	°		Œ	œ
+	;	K	[	k	{	«	»	∫		₪	₪
,	<	L	\	l	|	←	¼		⅛	ℙ	ℙ
-	=	M	]	m	}	↑	½	''	⅜	ℙ	ℙ
.	>	N	^	n	—	→	¾	ℓ	⅝	η	η
/	?	O	_	o		↓	ı	∨	⅞	'n	

2.2.2

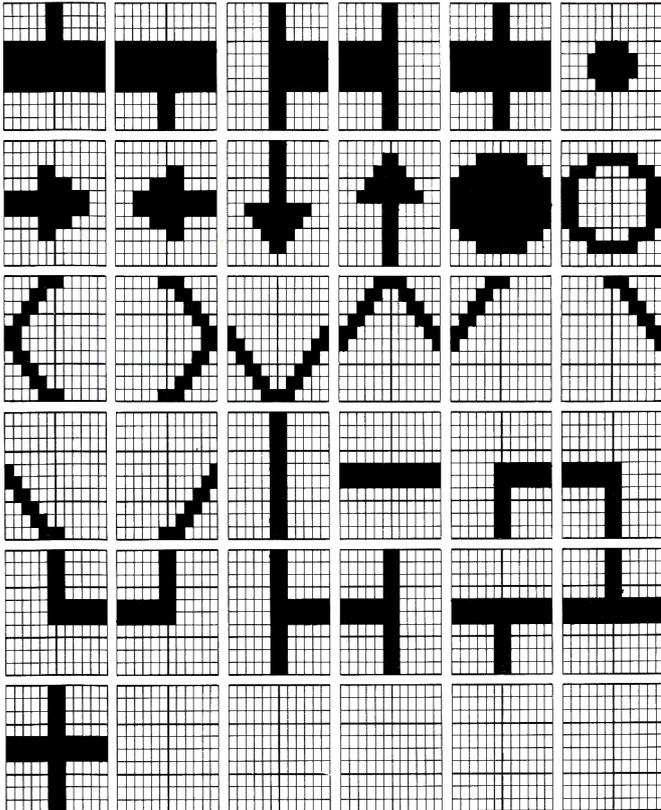


Dann ist da noch der Blockgrafik-Satz. Hierbei wird das Feld der Schreibmarke in sechs Felder unterteilt, wobei die beiden mittleren bei Seiten mit 24 Zeilen etwas größer sind. Die Zeichen des Blockgrafik-Satzes bestehen aus den verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten dieser sechs Felder miteinander.

Außerdem stehen 2 Schräggrafik-Zeichensätze und 1 Liniengrafik-Zeichensatz zu Ihrer Verfügung. Mit Hilfe dieser Zeichen können Sie unter Umständen einige DRCS (frei definierbare Zeichen) sparen, wenn Sie sie richtig einsetzen. In diesen Zeichensätzen befinden sich auch Punkte und Kreise.



2.2.2



Bei der Liniengrafik ist noch zu beachten, daß sie nicht von allen Endgeräten gleich dargestellt wird. Da erscheint eine Linie manchmal nur ein Pixel und ein anderes mal zwei Pixel breit. Darauf sollten Sie achten, wenn Sie an eine Liniengrafik ein DRCS anfügen.

Was Pixel sind, wollen Sie wissen? Das sind die klitzekleinen Punkte, aus denen jedes Zeichen besteht. Wenn Sie sich einmal ein DRCS anschauen, dann werden Sie sehen, daß es wiederum aus vielen Punkten besteht, genau das sind die Pixel!

Der letzte und komplizierteste Zeichensatz beinhaltet die DRCS (Dynamically Redefinable Character Set). Im DRCS-Editor finden Sie 94 leere Kästchen, die Sie alle in unterschiedlichster Weise ausfüllen können. Grafiken kommen ohne DRCS nur selten aus. Hier wird DRCS für DRCS gebaut. Die verschiedenen Zeichen werden anschließend zu einem Bild zusammengesetzt.

DRCS bauen gehört schon zur hohen Kunst der Bildschirmtexterei. Sie müssen dabei folgendes beachten:

Jedes DRCS besteht aus einer bestimmten Anzahl von Pixeln. Je nachdem, in welches Raster ein DRCS unterteilt ist, spricht man von einer hohen oder einer niedrigen Auflösung – und nennt das die Auflösung des DRCS. Außerdem müssen Sie bestimmen, wieviele Farben in einem DRCS vorkommen, das können bis zu 16 sein.

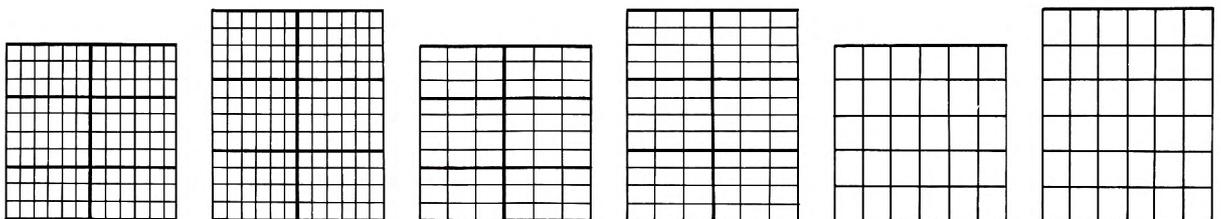
Mit den farbigen DRCS hat es noch eine besondere Bewandnis: Die 2farbigen sind einfach, die brauchen Sie nur zu bauen und dorthin zu setzen, wo Sie sie haben wollen. Das DRCS erscheint dann in den Farben, die an dieser Stelle gesetzt wurden.

Manchmal brauchen Sie aber in einem DRCS mehr als nur zwei Farben. Dann haben Sie die Möglichkeit, 4-Farb-DRCS oder 16-Farb-DRCS einzusetzen. Für das 4-Farb-DRCS muß die so-

nannte DCLUT definiert werden. Ich will Ihnen gerne sagen, was diese Abkürzung bedeutet: Defined-Color-Look-Up-Table. Aber wahrscheinlich hilft Ihnen das auch nicht weiter, oder?

Das alles hat nichts weiter zu bedeuten, als daß Sie sich bei einem vierfarbigen DRCS entscheiden müssen, welche der 32 Farben, die Ihnen zur Verfügung stehen, Sie verwenden wollen. Das ist doch selbstverständlich, oder? Die ganze Sache hat aber einen Haken. Sie müssen nämlich die Farben für das 4-Farb-DRCS als Teil der Dekor-Definition mit einspielen, und das geht nur einmal pro Seite. Wenn Sie also einmal auf einer Seite 4 Farben für die DCLUT festgelegt haben, müssen alle anderen 4-Farb-DRCS auf der Seite die gleichen Farben haben. Sobald Sie andere Farben brauchen, müssen Sie ein 16-Farb-DRCS einsetzen, auch wenn Sie für das DRCS nur, sagen wir mal 3 Farben brauchen. Denn bei den 16-Farb-DRCS stehen Ihnen automatisch alle Farben der Paletten 3 und 4 zur Verfügung, so daß sie nicht gesondert geladen werden müssen.

Je nachdem, ob Sie 20- oder 24-Zeilen-Seiten gestalten wollen, haben Sie mehr oder weniger DRCS zur Verfügung. Bei einer 20-Zeilen-Seite sind es 84, bei 24-Zeilen-Seiten 94. Auch gibt es für jede Zeilenzahl unterschiedliche Modi (Arten der Auflösung), von denen manche gleich zwei Speicherplätze im DRCS-Editor belegen, so auch die 16-Farb-DRCS.



Diese Modi stehen Ihnen zur Verfügung:

Zweifarbige DRCS:	Vierfarbige DRCS:	16farbige DRCS:
12 x 10 (12)	12 x 10 (12)	6 x 10 (12)
6 x 10 (12)	6 x 10 (12)	6 x 5 (6)
	6 x 5 (6)	

In den Klammern stehen jeweils die Werte für das 20-Zeilen-Format.

2.2.2

Serielles Einspielen

Es gibt zwei Arten, eine Seite ins Btx-System einzuspielen: Die serielle Eingabe und die parallele Eingabe (s.u.). Die Art des Einspielens bestimmt die Art des Bildaufbaus beim Abruf der Seite.

Haben Sie einen Personal Computer? Nein? Dann geht es Ihnen wie mir und Ihnen bleibt gar nichts anderes übrig, als Ihre Seiten seriell einzuspielen. Und das funktioniert so:

Sie gestalten Ihre Seite in einem Speicher Ihres Editiergerätes mit den Mitteln, die der Postrechner oben so schön erläutert hat. Wenn Sie fertig sind müssen Sie in den Dialog-Editor, und dort können Sie die Daten an den Btx-Dienst übertragen. Das nennt man „einspielen“. Wie Sie im Dialog-Editor arbeiten, finden Sie unter Punkt 2.3.1.

Spielen Sie eine Seite seriell ein, so setzt der Cursor beim Abruf der Seite Zeile für Zeile die Attribute und Zeichen. Aber die Attribute setzt er nicht nur dahin, wo Sie gebraucht werden, sondern immer bis zum Ende der Zeile. Das sieht dann für eine Unterstreichung beispielsweise so aus:

Sie brauchen eine Unterstreichung in einer Zeile von Spalte 7 bis Spalte 17. Der Cursor geht also auf die Spalte 7, setzt Unterstreichung, die jetzt bis zum Zeilenende durchläuft. Dann marschiert er weiter bis zur Spalte 18 und hebt die Unterstreichung auf. Das macht er für jedes Attribut so, inklusive Farben. Bemerkbar macht sich das durch ein sogenanntes „Farbblitzen“ beim Abruf von seriell eingespielten Seiten, das ist Ihnen bestimmt schon einmal aufgefallen.

Der serielle Seitenaufbau kostet meist mehr Aufbauzeit als der parallele Seitenaufbau, aber das läßt sich auf ein Minimum reduzieren, wenn Sie optimal editieren und die Seite möglichst vor dem Einspielen noch einmal optimieren (s.u.). Wenn Sie das machen, werden Teilnehmer und Postrechner es Ihnen danken.

Paralleles Einspielen

Wie ich Ihnen oben schon gesagt habe, kann man Seiten nur dann parallel einspielen, wenn man ein Endgeräte mit der entsprechenden Software hat. Die Software muß natürlich von der Post abgenommen sein, eine FTZ- oder ZZF-Zulassung haben. Wenn das der Fall ist und Sie die Seiten im parallelen Modus einspielen, sieht der Aufbau einer Seite ganz anders aus. Dann nämlich ist das oben erwähnte Farbblitzen weg.

Wie das sein kann? Ganz einfach, hier werden die Attribute nicht mehr Zeile für Zeile gesetzt, sondern der Cursor setzt Zeichen für Zeichen mit den Attributen. Der Seitenaufbau wirkt bei parallel eingespielten Seiten daher sehr viel ruhiger.

2.2.2.2 Aus dem Leben gegriffen

So nach all der grauen Theorie will ich aber mal sehen, wie so eine Seite Schritt für Schritt aufgebaut wird. Denn schließlich hilft es mir gar nichts, zu wissen, daß es die ganzen Dinge gibt, wenn ich nicht weiß, wie man sie einsetzt.

Na gut. Da gibt es ein sehr schönes Beispiel, das Sie auch schon kennen: das D.E.I.N.S.-Programm. Ich will Ihnen am Beispiel einer Seite gerne erklären, wie es aufgebaut wurde. Rufen Sie doch das Programm einmal auf: *191919#
Als erstes wird die Farbe für den Schirmhintergrund, in Fachkreisen auch Fullscreen genannt,

definiert und gesetzt. Theoretisch kann auf diesem Hintergrund schon geschrieben werden, aber hier ist noch ein Feld farblich abgesetzt. Dabei handelt es sich um ein helleres Grau, das über eine ganze Bildschirmzeile läuft, daher auch Fullrow genannt.

Als nächstes wählen wir die Farbe für die Schrift - schwarz in diesem Fall - und für das Logo. Das Logo ist hier der Schriftzug D.E.I.N.S., der auch schwarz geschrieben wird, aber zur Hervorhebung gelb hinterlegt wird. Das Logo wurde darüber hinaus aus DRCS gebaut, da die alphanumerischen Zeichen Standardzeichen sind. Und ein Logo sollte alles andere als Standard sein.

Bitte beachten Sie, daß beim D.E.I.N.S.-Programm nur frei definierte Farben verwendet werden. Das hat den Vorteil, daß die Farben alle in einer Palette liegen, so daß ich beim Aufbau der Seite nicht umzuschalten brauche (s.o.).

Die einzelnen Kapitel haben Überschriften, die mit den Punkten auf der Auswahlseite identisch sind. Damit sie als Überschriften erkennbar sind, werden sie in doppelter Höhe geschrieben und zusätzlich mit einer farblich unterlegten Unterstreichung versehen. Für die farbliche Unterlegung wird die Blockgrafik verwendet.

Aus diesen einfachen Elementen wurde eine übersichtliche und optisch ansprechende Seite gestaltet. Sie sehen, daß gar kein großer "Budenzauber" mit allen möglichen technischen Raffinessen nötig ist, um ein gutes Programm zu machen.

Nun muß ich aber noch mal ein bißchen technischer werden. Sie wissen jetzt, wie man eine Seite aufbaut. Was noch fehlt, sind die Bestandteile einer Seite, die man nicht im Bildinhalt sieht.

Ich habe weiter vorne in diesem Kapitel schon mal die Bytes erwähnt. Bytes nennt man die Maßeinheiten für die Bestandteile jeder Seite. Ein Byte entspricht sozusagen einem Zeichen, und eine Seite darf maximal 1900 Bytes haben, sonst nehme ich sie beim Einspielen nicht oder nur unvollständig an. Jetzt könnte man meinen, daß das, was Sie auf dem Bildschirm sehen, schon alles ist, was Bytes kostet. Stimmt aber überhaupt nicht. Wollen Sie wissen, was alles gezählt wird?

Der Seitenkopf

Er zählt 206 Bytes und muß auf jeden Fall vorhanden sein, da er elementare Informationen über die Seite enthält. Dazu gehören die Seitennummer, das Seitenformat (20/24 Zeilen), der Seitentyp (Dialog-, Informationsseite...), ob der Seite verket-

tete Blätter folgen, ob die Seite combined oder nicht combined ist, der Autorisierungscode für GBG-Seiten, ein- oder zweistellige Wahlmöglichkeiten, und vieles mehr. Wenn Sie genau wissen wollen, was alles zum Seitenkopf gehört, so finden Sie eine genaue Aufschlüsselung in dem Druckwerk „Bildschirmtext Bulk-Updating“ des FTZ (Nummer siehe 5.1.11).

Die Verknüpfungen

Sie machen sich zwar nicht in der Aufbauzeit der Seite bemerkbar, weil sie nicht mit „gesendet“ werden, kosten aber ebenfalls Bytes, und zwar nicht nur nach der wirklichen Anzahl der Verknüpfungen, sondern außerdem auch noch nach der höchstmöglichen. Wenn Sie also bei 2stelligen Verknüpfungen an die 99 immer Ihr Stichwortverzeichnis anbinden, kostet Sie das ein paar Bytes mehr, als wenn es beispielsweise die 55 wäre.

Name im Seitenkopf (Impressumzeile)

Hierfür sind immer 58 Bytes reserviert. Der Name in der Impressumzeile kann bis zu 30 Stellen lang sein. Zusammen mit dem Seitenkopf kommen Sie also auf 264 Bytes, die auf alle Fälle bei jeder Seite gezählt werden.

Dekoder-Definition und Aufbaucode

Das sind variable Bestandteile einer Seite. Hört sich sehr kompliziert an, ist es aber überhaupt nicht. Im Seitenbereich Dekoder-Definition befinden sich die frei definierten Zeichen (DRCS) und Farben (Palette 3 und Palette 4). Die zählen aufgrund ihrer besonders aufwendigen Codierung meistens recht viele Bytes.

Im Aufbaucode liegt zum Beispiel Ihr Text und alles das, was zur Darstellung des Bildinhalts noch so benötigt wird. Wenn Sie nun sagen, der Hintergrund der Seite soll die Farbe 1 aus Palette 3 sein, dann bildet der Dekoder diese Farbe auf dem Schirm ab. Wie die Farbe aussieht, das heißt der definierte RGB-Wert (Farbanteile Rot, Grün, Blau), erfährt der Dekoder über den Seitenbereich Dekoder-Definition.

2.2.2

In unserem Beispiel war das grau. Auf diese Art und Weise wird die gesamte Seite mit allen sichtbaren Elementen zusammengebaut. Das setzt natürlich voraus, daß die Dekoder-Definition schon vorhanden ist. Und darum wird beim Aufbau der Seite auch immer zuerst der Inhalt des Seitenbereichs Dekoder-Definition und danach der Aufbaucode gesendet.

Während die Dekoder-Information übertragen wird, erscheint in Zeile 20/24 die Meldung „Seite wird aufgebaut“, das dauert ja manchmal 20 Sekunden und der Abrufer muß doch wissen, daß noch was kommt. Bei 256 Bytes oder weniger in der Dekoder-Definition und nur einem Referenzverweis, verkneife ich mir die Meldung jedoch.

Ein Wort zur Terminologie:

Es wird häufig im gleichen Zusammenhang von Dekoder-Definition und Dekoder-Information gesprochen. Wir wollen folgendermaßen verfahren: Dekoder-Definition ist der Seitenbereich einer Btx-Seite, so wie Aufbaucode ebenfalls ein Seitenbereich ist. Dekoder-Information ist das, was „normalerweise“ im Seitenbereich Dekoder-Definition untergebracht wird.

Wie so oft gibt es auch hier Ausnahmen. Sie können nämlich die Dekoder-Information auch im Aufbaucode schicken, allerdings nur mit Hilfe des Bulk-Updating (näheres zu dieser Art des Einspielen in Kapitel 2.3.2). Dabei legen Sie die Reihenfolge der Bestandteile fest und ich arbeite diese Liste von oben nach unten ab. Das sieht dann so aus, daß z.B. erst die Farben (Dekoder-Information) geladen werden, dann der Aufbaucode für den Hintergrund, worauf dieser sichtbar wird und so weiter, bis die Seite vollständig ist. Das hat den Vorteil, daß praktisch immer etwas auf dem Bildschirm passiert und dem Abrufer allzulange Wartezeiten erspart bleiben.

Die Dialogfelder

Dialogfelder werden meist auf Dialog- und Mitteilungsseiten definiert, können aber auch Bestandteil einer Informations- oder Übergabeseite sein. Wieviele Bytes sie zählen, hängt natürlich von der Anzahl und der Länge der Felder ab, aber auch von dem Feldtyp. An dieser Stelle werden auch die Bytes für Transparente Daten gezählt, die ja über Dialogfelder gesendet werden.

Die Prompting Messages

Das sind Benutzerführungen für das Ausfüllen von Dialogfeldern die der Anbieter bereitstellt. Ich gebe Sie in der Zeile 19/23 aus. Nicht zu verwechseln mit den Systemmeldungen – Meldungen in Zeile 20/24. Prompting Messages können nur über Bulk-UpDating eingespült werden.

Die Schlagwortanbindung

Damit ist die Anbindung einer Seite an das Schlagwortverzeichnis des Btx-Dienstes gemeint, über das man Ihr Programm auch finden kann. Darüber gibt es nicht viel zu sagen, außer daß jede Anbindung natürlich auch Bytes kostet.

Teilnehmertabelle für individuelle Abrufsperrung

Wenn Sie bestimmte Teilnehmer vom Abruf der Seite ausschließen wollen, so müssen Sie diese Teilnehmer auf einer Liste im Dialog-Editor eintragen. Auch das kostet Bytes, macht sich aber nicht in der Aufbauzeit bemerkbar.

Liste durchlaufender Seiten (Billboard-Seite)

Durchlaufende Seiten können nur über Bulk-Updating angelegt werden. Sie werden auf bestimmten Listen näher definiert, und diese Listen kosten natürlich auch Speicherplatz.

Wenn Sie das Thema näher interessiert, so finden Sie unter Punkt 3.1 eine Berechnungstabelle für die Seitenlänge.

Auf so einer Seite zählt ja wirklich jede Kleinigkeit Bytes. Da hat man ganz schnell mehr als 1900 Bytes zusammen. Und sobald nur 1 Byte zuviel auf der Seite ist, nimmt der Postrechner sie ggf. nicht mehr an. Dann bleibt nur noch eins: Optimieren! Die Arbeit kann man sich allerdings sparen, wenn man von Anfang an darauf achtet, optimal zu editieren, d.h. keine überflüssigen Zeichen oder Attribute auf die Seite zu setzen. Auch die Teilnehmer wissen das zu schätzen, da sie sich bei optimal editierten Seiten erhebliche Wartezeit ersparen.

Ich habe mir erklären lassen, daß das mit dem Optimieren je nach Eingabegerät verschieden ist. Es gibt z.B. Software-Programme, die das automatisch machen. Das ist natürlich praktisch. Aber ich habe so ein Ding nicht, zumindest noch nicht. Und mit meinem gebraucht gekauften Btx-Endgerät bleibt mir nichts anderes übrig, als die Seite per Hand zu optimieren.

Dazu gehe ich die Seite Zeile für Zeile durch und setze (im seriellen Modus) auf jede freie Stelle ein Zeichen – ein Punkt bietet sich dazu an. An dem Punkt kann ich sehen, was für Attribute an der betreffenden Stelle sitzen, wie z.B. die Farbe oder doppelte Höhe usw., da dieser Punkt mit den entsprechenden Attributen dargestellt wird.

Jetzt muß man zum Optimieren nur noch wissen, daß es am besten ist, wenn ein Attribut erst dort gesetzt wird, wo es wirklich gebraucht wird, bzw. ein Zeichen vorher. Die Farben laufen dann bis zum Zeilenende durch, wenn zwischendurch keine andere Farbe benötigt wird. Aber der Postrechner hat da glaube ich ein Beispiel zur Hand...

Sie haben einen grauen Fullscreen, einen etwas helleren Fullrow-Bereich und schwarze Schrift – Sie erkennen das D.E.I.N.S.-Programm? Hierbei wäre es optimal, wenn das Attribut „Schwarz“, das z.B. in der Überschrift vorkommt, auch nach der Überschrift noch bis zum Zeilenende fortge-

führt wird, dann in der nächsten Zeile mit weiß auf transparentem Hintergrund begonnen wird, bis zu einem Zeichen vor dem farbigen Blockmosaik, mit der der Unterstrich unterlegt ist. Dort beginnt die Farbe der Unterlegung, die wieder bis zum Zeilenende weitergeführt wird.

Ja ja, ich sehe Sie schon die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, und deshalb sehen wir uns das mal an. Rufen sie doch einmal die Seite *1919191130# des D.E.I.N.S. Programms auf.

Alles klar? Jetzt sollte der Postrechner nur noch erklären, warum im seriellen Modus die Attribute ein Zeichen vor dem wirklichen Einsatz gesetzt werden sollten.

Der Cursor macht jedesmal, wenn er ein Attribut setzt, einen Sprung um eine Position nach vorne, so als ob Sie einen Buchstaben auf der Schreibmaschine schreiben.

sogenannte Default-Wert). Jetzt läuft er weiter nach vorne, setzt die Vordergrundfarbe für die Schrift – schwarz. Dabei springt er eine Position nach vorne. Wenn er jetzt genau dort, wo die schwarze Vordergrundfarbe begonnen hat, das Zeichen, also den Buchstaben, setzen soll, so muß er wieder eine Position zurückspringen. Das kostet Aufbauzeit, also setze ich die Vordergrundfarbe eine Position vor das Zeichen, dann braucht er nämlich nicht mehr zurückzuspringen.

Das sieht dann so aus, daß er, um bei unserem Beispiel zu bleiben, für die Zeile mit der Überschrift erst an den Anfang die Hintergrundfarbe – in diesem Fall transparent – setzt. Von Haus aus bringt er als Vordergrund die Farbe Weiß mit (der

Für das Optimieren bleibt mir nichts weiter übrig, als die Attribute Zeile für Zeile so zu setzen, wie ich es oben beschrieben habe. Halt, der Postrechner hatte noch die transparente Farbe erwähnt. Wie schon am Anfang dieses Kapitels gesagt, ist die transparente Farbe (Palette 2, Farbe 1) streng genommen gar keine Farbe. Sie ist sozusagen durchsichtig.

2.2.3

Sie haben ja schon eine ganze Menge dazugelernt, daß muß ich Ihnen lassen. Wenn ich trotzdem nochmal etwas dazu sagen darf...

Eingesetzt wird die transparente Farbe immer da, wo sie die Zeichenhintergrundfarbe einsparen kann. Dabei müssen Sie zwischen dem Bildschirmhintergrund (Fullscreen), dem Zeilenhintergrund (Fullrow) und dem Zeichenhintergrund unterscheiden. Fullscreen und Fullrow füllen den Bildschirm von oben bis unten bzw. von rechts nach links vollkommen aus. Setzt man dagegen einen Zeichenhintergrund, so wird dieser praktisch auf Fullscreen oder Fullrow draufgesetzt. Wenn Sie – wie beim D.E.I.N.S.-Logo – den Hintergrund gelb setzen, so wird er bis zum Zeilenende fortgeführt. Also müssen Sie an das Ende

des Feldes gehen, um die Farbe der Fullrow wieder zu setzen. Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder Sie setzen das Grau als Hintergrund, dann haben Sie aber einen Hintergrund auf der Fullrow, der jedoch nicht zu sehen ist, weil er die gleiche Farbe hat. Wenn Sie aber die transparente Farbe setzen, so scheint die Farbe der Fullrow wieder durch, und Sie haben Bytes gespart.

Um solche Stellen zu finden, an denen ein überflüssiger Hintergrund sitzt, brauchen Sie nur eine andere Farbe für den Fullscreen zu setzen. Dann kommen die ganzen kleinen Hintergrundünden heraus. Ich gebe ja zu, daß das alles ein bißchen verwirrend ist, aber probieren Sie's einfach mal aus, dann werden Sie sehen, daß es gar nicht so kompliziert ist, wie es sich anhört.

2.2.3 Die vielen Seiten einer Medaille

Der Herr Postrechner hat bis jetzt immer von Dialogseiten, Informationsseiten usw. gesprochen, ohne wirklich zu erklären, worum es dabei geht. Klar geworden ist, daß es verschiedene Arten von Seiten gibt, und die will ich Ihnen mal kurz erläutern.

2.2.3.1 Informationsseiten

Wie der Name schon sagt, sind die Informationsseiten dazu da, die Abrufer zu informieren. Was Sie auf Ihre Informationsseiten schreiben, bleibt Ihnen überlassen, ebenso die Art der Gestaltung. Natürlich müssen Sie sich an die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen halten. Nicht die Post wird für Ihr Angebot verantwortlich gemacht, sondern Sie selbst. Deshalb ist z.B. auch ein Impressum zwingend erforderlich.

Die überwiegende Zahl der Seiten in den Programmen sind Informationsseiten. Diese Seiten können Sie beliebig mit anderen Seiten verknüpfen und verketteten. Sie können sie als Combined-Seiten anlegen und mit geschützten Dialogfeldern versehen.

Die Leitseite ist in der Regel eine Informationsseite. Da sie von der DBP angelegt wird, kann sie nicht eröffnet werden – sie ist ja schon da. Auch kann sie weder gesperrt noch gelöscht werden – wäre ja auch unlogisch. Und außerdem kann sie nicht in einer Geschlossenen Benutzergruppe liegen und nicht als Combined-Seite angelegt werden. Ansonsten weist sie die gleichen Eigenschaften wie andere Informationsseiten auch auf.

2.2.3.2 Dialogseiten

Von denen war ja schon häufig die Rede, und jetzt soll endlich Licht in das Dunkel gebracht werden. Auch hier sagt der Name schon einiges. Dialogseiten sind nämlich grundsätzlich dazu da, dem Teilnehmer einen Dialog mit dem Anbieter zu ermöglichen. Und das sieht so aus:

Sie legen auf einer Seite sogenannte Dialogfelder an, die entweder leer sind und vom Teilnehmer ausgefüllt werden müssen, oder die der Btx-Dienst automatisch mit Systemvariablen füllt. Dazu gehört z.B. der Name des Teilnehmers oder Mitbenutzers. (Eine Liste der Systemvariablen finden Sie im Kapitel 5.1.4.) Jetzt haben Sie noch die Möglichkeit, die Dialogfelder zu schützen, so daß sie nicht vom Abrufer überschrieben werden können. Nicht geschützte Dialogfelder können dagegen überschrieben werden.

Manchmal ist es sinnvoll, Namen und Adresse überschreibbar zu machen und Datum sowie Btx-Nummer des Absenders zu schützen. Sie geben damit dem Dialogpartner die Möglichkeit, seine Privatadresse einzutragen, wenn er einen Firmenanschluß oder ein öffentliches Terminal benutzt.

Beim Eröffnen einer Dialogseite geben Sie immer die „Adresse“ an, an die die Seite geschickt werden soll; der Absender hat keine Möglichkeit, einen bestimmten Adressaten anzugeben. Also müssen Sie die Btx-Nummer eintragen, und bei diesem Teilnehmer oder Mitbenutzer – das ist meist der Anbieter selber – landet die Dialogseite dann als Antwortseite im elektronischen Briefkasten. Dialogseiten können nicht verkettet werden, aber Combined-Seiten sein.

Je nachdem, ob Sie ein Dialogfeld als alphabetisches, numerisches, alphanumerisches oder sogenanntes Textfeld definieren, können verschiedene Zeichen eingegeben werden (siehe Dialog-Editor). Auch legen Sie fest, ob die Eingaben des Absenders sichtbar oder verdeckt erfolgen sollen. Wenn z.B. für den Zugang zu einem Externen Rechner (ER) ein besonderes Kennwort erforderlich ist, so ist es sinnvoll, wenn dieses Kennwort – wie beim Zugang zum Btx-Dienst – bei der Eingabe nicht zu lesen ist, sondern nur Striche für die Zeichen gesetzt werden. Eine letzte Angabe müssen Sie über die Positionierung und die Darstellung der Schreibmarke machen.

Wenn Sie die Möglichkeit des Bulk-Updateings haben, so können Sie dem Abrufer Bedienungshilfen geben, die in Zeile 19/23 erscheinen. Hier kann dann z.B. „Name eingeben“ o.ä. an der entsprechenden Stelle erscheinen, damit der Abrufer weiß, was er überhaupt auf diesem Feld zu tun hat.

2.2.3

2.2.3.3 Mitteilungsseiten

Eigentlich sind Mitteilungsseiten ja auch Dialogseiten. Allerdings gibt es einen entscheidenden Unterschied: Die „Adresse“ wird vom Absender bestimmt. Im Btx-Dienst der DBP finden Sie eine Reihe von Mitteilungsseiten, die allen Btx-Nutzern zum Versand zur Verfügung stehen. Aber auch Sie als privater Anbieter können Mitteilungsseiten vorbereiten und sie ggf. mit einer Vergütung belegen.

Auf Mitteilungsseiten müssen Dialogfelder für Namen und Btx-Nummer (Teilnehmernummer sowie Mitbenutzerzusatz) des Empfängers vorhanden sein. Die Seiten landen dann ebenfalls im elektronischen Briefkasten des Empfängers, allerdings unter dem Punkt „neue Mitteilungen“.

Mitteilungsseiten können keine Combined-Seiten sein, und verketteten können Sie sie auch nicht. Zum Ausfüllen der Mitteilungsseiten können Sie dem Abrufer Bedienungshilfen in Zeile 19/23 geben, allerdings, wie auch bei Dialogseiten, nur über Bulk-Updating im Postrechner ablegen.

2.2.3.4 Übergabeseiten

Wissen Sie noch, wer ER ist? Na klar, der kleine Vetter des Postrechners, genannt Externer Rechner. Mit einer Übergabeseite wird die Verbindung vom öffentlichen Btx-Dienst zum ER hergestellt.

Wenn Sie also einen ER haben, so müssen Sie für eine Übergabeseite in Ihrem Programm sorgen, damit die Teilnehmer zu Ihrem Prachtstück gelangen. Auch auf Übergabeseiten können Sie Dialogfelder anlegen. Ist das der Fall, so nennt man diese Seite eine Datensammelseite. Sie zeichnet sich dadurch aus, daß sie mit Daten beschriftet werden kann, die nach dem Absenden an den ER direkt ausgewertet werden.

Ein Beispiel: Der Teilnehmer kann auf eine Übergabeseite mit einem Dialogfeld ein Schlagwort schreiben und die Seite dann absenden. Durch das Absenden der Seite wird die Verbindung mit dem ER hergestellt, der sofort nach Informationen zu diesem Schlagwort sucht. Der ER gibt Ihnen dann direkt die Seite mit den entsprechenden Informationen aus, so daß Sie praktisch eine Seite gespart haben.

Ein ER kann immer nur eine bestimmte Anzahl von gleichzeitigen Zugriffen verkraften. Daher kann es schon mal vorkommen, daß ein Verbindungsaufbau nicht zustande kommt. Für diesen Fall sollten Sie eine alternative Seite an die 19, mit der der Teilnehmer die Übergabeseite abschickt, anbinden. Der Teilnehmer erhält außerdem vom Postrechner eine Meldung in Zeile 20/24, die ihn darauf hinweist, daß der Verbindungsaufbau nicht geklappt hat.

Um einen ER besser auslasten zu können, schließen sich häufig Anbieter zusammen, die dann verschiedene Anwendungen auf dem ER fahren. Das ist kein Problem, da mehrere Übergabeseiten unter verschiedenen regionalen oder bundesweiten Leitseitenbereichen zu dem gleichen ER führen können.

Bleibt noch zu sagen, daß Sie eine Übergabeseite auch mit einer Vergütung belegen können (Seitenvergütung **oder** nutzungszeitabhängige Vergütungsklasse Ü). Wenn jemand die Seite nicht absendet, kommt er auf die zuletzt angezeigte Seite zurück, es sei denn, Sie verknüpfen die Übergabeseite unter der Verweiszahl 2 mit einer speziellen Seitennummer.

2.2.3.5 Format-Service-Seiten

Mit Format-Service-Seiten können Sie, wenn Sie einen ER betreiben, Übertragungskosten im Datex-P-Netz einsparen. Wie das sein kann? Sie müssen sich das so vorstellen, daß die Format-Service-Seite im Postrechner gespeichert ist, allerdings leer, d. h. ohne Daten. Die nämlich hat der ER. Und wenn ein Teilnehmer in einem ER bestimmte Daten abrufen, dann packt der ER diese Daten in die Format-Service-Seite.

Bei dieser saloppen Erklärung wollen wir es mal belassen. Wenn Sie selbst ER-Betreiber sind oder werden wollen, brauchen Sie sowieso das „Bildschirmtext-Rechnerverbund Protokollhandbuch“ mit der Nr. FTZ 157 TR2. Da steht alles über ER etwas genauer drin. Nur noch ein Hinweis: Format-Service-Seiten können nur über Bulk-Updating eingespielt werden.

2.2.4 Gut kombiniert?

Was es in Btx zu kombinieren gibt, fragen Sie? Da haben Sie nicht richtig gelesen, es heißt nämlich in der Überschrift kombinieren, und das bezieht sich auf die berühmt-berüchtigte Combined-Technik, die schon so oft erwähnt wurde, ohne sie wirklich zu beschreiben. Das wird jetzt nachgeholt.

Bei der Combined-Technik wird nicht der gesamte Bildinhalt einer Seite in den Btx-Dienst eingespielt, sondern nur ein vorher festgelegter Ausschnitt, das sogenannte Fenster. Das legt sich dann auf die sogenannte Bezugsseite.

Praktisch sieht das so aus: Sie haben 5 Seiten für Ihr Produkt-Angebot vorgesehen, die alle gleich aussehen, bis auf den Text, der von Zeile 12 bis Zeile 22 reicht. Die Grafik kann für alle Produkte stehen bleiben, da sie nur als Illustration zur Auflockerung des Erscheinungsbildes gedacht ist. Die erste Seite editieren Sie wie jede andere Seite auch, die anderen aber legen Sie als Combined-Seiten an, auf denen Sie ein Fenster von Zeile 12 bis Zeile 22, in das der veränderte Text kommen soll, definieren.

Dann geben Sie als Bezugsseite die erste Seite an, und schreiben im Bild-Editor den Text, der sich über den Text der ersten Seite legen soll. Das ist schon alles. Wenn jetzt ein Teilnehmer Ihre Produkt-Informationen abrufen, gibt der Postrechner ihm die erste Seite mit „Haut und Haaren“ aus. Will er auch noch die zweite Seite sehen, so bleibt die erste stehen, und nur der Text wird ausgetauscht.

Sie können Combined-Seiten nach Lust und Laune miteinander verknüpfen. Eine Combined-Seite kann von jeder anderen Seite erreicht werden. Der Postrechner sorgt dafür, daß die angegebene Bezugsseite gesendet wird, falls sie nicht schon vorher abgerufen wurde und noch auf dem Bildschirm des Teilnehmers sichtbar ist. Mehrere Combined-Seiten können natürlich die gleiche Bezugsseite haben. Hierbei müssen Sie allerdings gut kombinieren können, damit Sie nicht ein Fenster falsch definieren und es z.B. wichtige Informationen auf der Bezugsseite überschreibt.

ACHTUNG! Das Fenster der Combined-Seite überschreibt zwar die Bezugsseite, aber wenn Sie die Seite seriell eingespielt haben, nicht deren Attribute. Nehmen wir einmal an, auf der Bezugsseite sitzt, warum auch immer, in Zeile 12 Spalte 6 eine doppelte Höhe. Wenn sich das Fenster der Combined-Seite über diese Stelle legt, so erscheint die Schrift in Zeile 12 Spalte 6 in doppelter Höhe. Umgehen können Sie das, indem Sie in Zeile 12 Spalte 5 der Combined-Seite das Attribut doppelte Höhe setzen und es in Zeile 12 Spalte 6 direkt wieder löschen. Passen Sie also bei der Verwendung von Attributen auf Bezugsseiten auf!

Zeile 1 und Zeile 20/24 können nicht als Fenster definiert werden. Die Farbwahl für diese Zeilen wird aber nicht von der Bezugsseite übernommen, d. h. Sie müssen auch auf der Combined-Seite Vorder- und Hintergrundfarbe für diese Zeilen angeben.

Es ist vielleicht überflüssig, die Frage der Verweise zu erwähnen, aber ich mache es lieber doch. Es ist nämlich so, daß der Abrufer die Auswahlmöglichkeiten der Combined-Seite hat, nicht die der Bezugsseite. Das wird oft vergessen, und dann sitzen die Teilnehmer auf einer Combined-Seite fest, weil keine Seiten angebunden wurden.

Die Combined-Technik können Sie bei allen Seitentypen einsetzen, nur nicht bei Leit- und Mitteilungsseiten sowie Seiten für die zusätzliche Anbindung an die Verzeichnisse. Wenn Sie eine Dialogseite combined anlegen, so landet nur das definierte Fenster als Antwortseite in Ihrem Briefkasten. Noch etwas: Combined-Seiten können nicht ans Schlagwort-Verzeichnis angebunden werden und Bezugsseiten sollten nicht innerhalb einer GBG liegen, nicht gesperrt sein oder mit individueller Abrufsperrung belegt sein.

2.2.5

2.2.5 Movie-Time

Verkettete Blätter bieten Ihnen eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Z.B. der Movie im D.E.I.N.S.-Programm, auf das der Postrechner schon so oft hingewiesen hat, macht sich die Technik der verketteten Blätter zunutze.

Jetzt muß ich mich mal kurz einschalten, um Sie auf den äußerst wichtigen Unterschied zwischen Seiten und Blättern hinzuweisen. Seiten tragen immer das „Blatt“-Kennzeichen a, also 12345a. Alles andere sind Blätter, haben also als Blattkennzeichen die Buchstaben b bis z: 12345b, 12345c, 12345d, 12345e,
Seiten können nicht miteinander verkettet wer-

den. Wenn Sie nämlich beim Eröffnen oder Überarbeiten einer Seite „Automatische Verkettung“ angeben, so wird automatisch das nächste Folgeblatt aufgerufen, sobald die Seite fertig aufgebaut ist. D.h. daß eine a-Seite nur mit einem b-Blatt verkettet wird, ein b-Blatt mit dem c-Blatt usw., die Reihenfolge der Buchstaben muß dabei immer lückenlos aufsteigend sein.

Das ist ja sehr interessant! Verkettete Folgeblätter haben also immer die Blattkennzeichen a bis höchstens z, die Reihenfolge muß lückenlos aufsteigend sein und Seiten, die ja alle das „Blatt“-Kennzeichen a haben, können nicht automatisch verkettet werden. Das muß ich mir merken.

Was man noch beachten muß? Zum einen, daß Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten natürlich keine verketteten Folgeblätter haben, aber das letzte Blatt einer Blattkette sein können. Und eine Vergütung darf nur für das erste Blatt erhoben werden.

Durchlaufende Seiten (Billboard-Seiten)

Sie bieten im Prinzip die gleichen Möglichkeiten, wie verkettete Folgeblätter, können aber nur über Bulk-Updating in den Postrechner eingearbeitet werden. Dabei kann für die einzelnen Seiten bestimmt werden, wie lange Sie auf dem Monitor des Teilnehmers stehen bleiben sollen, bevor sich das nächste Blatt aufbaut. Die Mindeststandzeit sind 15 Sekunden, ein Movie ist damit also nicht sinnvoll zu realisieren. Aber mal ehrlich: Hat er überhaupt Sinn?

Aber, aber! Jetzt stellen Sie mal nicht einfach alles in Frage!. Mir gefällt es, wenn die Anbieter die von mir gebotenen technischen Möglichkeiten ausloten und dabei auch auf neue Anwendungen stoßen. Daß ich nicht mit dem Fernseh-Programm konkurrieren will, versteht sich von selbst.

Also gut. Zurück zu den durchlaufenden Seiten. Sie können zum Beispiel auch wiederholt werden. Ein Anbieter kann damit bestimmen, daß eine

Seitenkette dem Teilnehmer z.B. dreimal ausgegeben werden soll, bevor der Zauber aufhört.

Durchlaufende Seiten können keine transparenten Daten beinhalten, auch dürfen sie nicht mit einer Vergütung oder einer Abrufsperrung belegt sein. Außerdem können Sie in eine Folge durchlaufender Seiten keine Seiten aus fremden Regionalbereichen einflechten.

2.2.6 Schlag nach!

Wie man als Abrufer das richtige Programm findet, habe ich Ihnen ja schon im ersten Kapitel erklärt. Da ging es z.B. um das Schlagwortverzeichnis und das Verzeichnis der Sachgebiete, über die die Teilnehmer jederzeit bestimmte Informationen finden können. Nur – wie mache ich's als Anbieter, daß ich im Schlagwortverzeichnis vertreten bin?

Ganz einfach: Im Dialog-Editor können Seiten an das Schlagwortverzeichnis angebunden werden. Das geschieht völlig unbürokratisch, indem Sie sich ein Schlagwort aussuchen, die Schlagwortnummer herausuchen und dann im Dialog-Editor genau diese Schlagwortnummer auf einer bestimmten Seite eintragen. Mehr dazu finden Sie im Kapitel 2.3.1. Die Schlagwortnummer hat 5 Stellen und Sie finden sie entweder im Anhang oder im elektronischen Schlagwortverzeichnis selber. Und zwar ist sie identisch mit den letzten 5 Stellen der Seitennummer, auf der die Anbieter zu dem Schlagwort genannt sind.

Ich arbeite Ihre Anforderung über Nacht ein, so daß Sie am übernächsten Tag kontrollieren können, ob Sie unter dem gewünschten Schlagwort vertreten sind. Das sollten Sie unbedingt machen, da es häufig vorkommt, daß man sich vertippt. Und noch etwas: Eine Seite kann höchstens an 10 Schlagwörter angebunden werden.

Umgekehrt sieht es etwas anders aus: An ein Schlagwort darf höchstens eine Seite aus Ihrem Programm angebunden werden. Wenn Sie trotzdem zwei Seiten an ein Schlagwort anbinden, so wird die erste Anbindung gelöscht und die neue tritt in Kraft.

Allerdings gibt es hier – wie so oft – eine Ausnahme: Zusätzliche Verzeichnisseiten können an

ein Schlagwort angebunden werden, mit dem Sie bereits eine andere Seite Ihres Programmes verknüpft haben (siehe Kapitel 2.2.11).

Außer Combined-Seiten können Sie alle Seiten an das Schlagwortverzeichnis anbinden. Allerdings nur Seiten, keine Blätter (siehe 2.2.5)!

Beim Kopieren von Seiten sollten Sie beachten, daß auch die Schlagwortanbindungen mitkopiert werden, und so unbeabsichtigt falsche Anbindungen entstehen können. Eintragungen ins Schlagwortverzeichnis können Sie wieder löschen, indem Sie sie einfach mit Leerzeichen überschreiben.

Wenn Sie einen Fehler bei der Schlagwortanbindung gemacht haben, dann schicke ich Ihnen automatisch eine Mitteilung, in der ich mich genauer über den Fehler auslasse.

Bei den Schlagwortanbindungen müssen Sie laut Artikel 8 des Btx-Staatsvertrages diejenigen Seiten mit einem „W“ kennzeichnen, die Werbung enthalten. Die Kennzeichnung mit der Abkürzung nehme ich automatisch vor, wenn Sie im Dialog-Editor unter dem Punkt „Werbung“ ein „j“ für ja eintragen, bei „n“ kennzeichne ich Ihren Eintrag im Schlagwortverzeichnis nicht.

Soviel zur Technik der Schlagwortanbindung. Ich möchte Ihnen jetzt noch ein bißchen über den Sinn der ganzen Sache erzählen. Im Staatsvertrag ist lediglich vorgeschrieben, daß den Schlagworten nur solche Seiten zugeordnet werden dürfen, die im unmittelbaren sachlichen Zusammenhang damit stehen.

Diese Formulierung kann natürlich interpretiert werden. Wird sie auch von manchen Anbietern. Aber als Teilnehmer ärgere ich mich dumm und dusselig, wenn ich erst 5 Programme anschauen muß, bis endlich eins dabei ist, das mir wirklich erschöpfend Auskunft über dieses Schlagwort gibt. Ich denke nicht, daß das der Sinn eines Schlagwortverzeichnisses ist. Damit kann man als Anbieter zwar seine Abrufstatistik frisieren, aber ob sich das auf lange Sicht auszahlt?

Also: Es sollten wirklich nur Seiten mit entsprechendem Informationsgehalt angebunden werden. Darüber hinaus muß man den Teilnehmer nicht vom Schlagwortverzeichnis aus erst über tausendundeine Auswahlseite schicken, bevor er die Information findet. Eine Ausnahme lasse ich gelten: Wenn Sie an mehreren Stellen Ihres Programmes Informationen zu dem gleichen Thema haben, können Sie wirklich auf eine Auswahlseite verknüpfen. Hier ist das sogar sinnvoll.

2.2.7

Wenn Sie nicht ganz sicher sind, an welches Schlagwort Sie Ihre Seite anbinden sollen, dann wählen Sie lieber ein allgemeineres als ein zu spezielles. Denn es nutzt dem Teilnehmer nichts, wenn er unter dem Schlagwort „Rosen“ Informationen über Blumen im allgemeinen findet, aber andersherum funktioniert es.

Worauf Sie unter allen Umständen achten sollten, ist die Anbindung nach Änderungen der Seiten. Wie schnell ist der Text auf einer Seite geändert – aber stimmt jetzt die Schlagwortanbindung noch?

Ach ja, eins hätte ich fast vergessen. Da das Verzeichnis der Sachgebiete nichts anderes ist, als eine thematische Übersicht der Schlagwörter, erreichen die Teilnehmer Ihren Eintrag im Schlagwortverzeichnis auch durch die Suche über die Sachgebiete!

2.2.7 Bildschirmtext ist dialogfähig

Die Möglichkeit zum direkten Kontakt mit den Teilnehmern ist einer der ganz großen Vorteile von Btx. Wie Sie Dialogseiten erstellen, haben Sie ja schon unter Punkt 2.2.3.2 erfahren. Jetzt erkläre ich Ihnen, wie Sie diese Seiten am sinnvollsten nutzen können.

Grundsätzlich sollte in jedem Programm mindestens eine Dialogseite vorhanden sein, es wäre dumm, diese Möglichkeit der Kontaktaufnahme nicht zu bieten. Die Art der Dialogseite hängt vom Inhalt Ihres Programmes ab. Wenn Sie z.B. über Ihre Artikel informieren, so können Sie Bestellseiten anfügen, über die der Teilnehmer direkt diesen Artikel oder weiterführendes Informationsmaterial bestellen kann. Oder Sie bieten eine persönliche Kontaktaufnahme an, falls der Teilnehmer über die Dialogseite sein Interesse bekundet.

Viele Anbieter bieten Spiele und kleine Preisausschreiben in ihren Programmen an. Für die Spiel-

Ich möchte noch ein Wort über die Kosten verlieren, ist ja nicht ganz unwichtig, oder? Das Versenden von Seiten ist gebührenpflichtig. Dabei wird unterschieden zwischen Mitteilungsseiten und Antwortseiten. Bei Mitteilungsseiten wird der Empfänger vom Absender bestimmt, bei Antwortseiten wird der Empfänger vom Anbieter der Antwortseite bestimmt. Für Mitteilungsseiten muß die Gebühr (DM 0,40) vom Absender bezahlt werden, die Gebühr für Antwortseiten (DM 0,30) zahlt der Anbieter.

Richtig! Darüber hinaus kann natürlich jeder Anbieter von Mitteilungs- oder Antwortseiten diese mit einer Vergütung zwischen DM 0,00 und DM 9,99 belegen. Über diese Vergütung können Sie als Anbieter den Abrufer direkt eine Bestellung bezahlen lassen.

Bei dieser Gelegenheit ein Hinweis auf die öffentlichen Btx-Geräte:

teilnahme müssen dann natürlich auch Dialogseiten angelegt werden. Eine weitere Möglichkeit haben Sie mit Dialogseiten, die dem Teilnehmer genügend Raum für eine individuelle Nachricht geben. Denken Sie aber immer daran, daß nicht jeder Abrufer über eine Buchstabentastatur verfügt. Vielleicht bieten Sie eine gesonderte Dialogseite an, die auch mit einer Fernbedienung ausgefüllt werden kann?

Beim Anlegen der Dialogseiten müssen Sie überlegen, ob Sie die Systemvariablen (Name und Adresse des Teilnehmers oder Mitbenutzers etc.), die vom Btx-Dienst automatisch ausgegeben werden, überschreibbar anlegen. Das ist meist sinnvoll, denn so können Teilnehmer auch einen öffentlichen Btx-Anschluß oder den in ihrer Firma nutzen. Nicht überschreibbar sollte die Teilnehmernummer sein, denn nur so können Sie im Zweifelsfalle feststellen, von wem die Dialogseite abgeschickt wurde.

Mit Geräten der ersten Generation ist es nicht möglich, vergütungspflichtige Seiten abzurufen oder abzusenden. Ö-Btx-Geräte mit Kassiereinrichtung lassen das jedoch zu. Achten Sie also darauf, daß man die Absenderfelder Ihrer Dialogseiten auch überschreiben kann...

2.2.8

2.2.8 Transparente Daten. Alles durchsichtig...?

Transparent heißt natürlich nicht durchsichtig. Aber gesehen hab ich solche Daten wirklich noch nicht. Worum es dabei geht, hab ich mir vom Postrechner erklären lassen: Als „Transparente Daten“ kann ich beliebige Dateien, die nicht der CEPT-Codierung entsprechen müssen, austauschen. Mit einer Bulk-Software spiele ich die Daten in Informationsseiten ein. Auf Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten kann ich sie in entsprechende Dialogfelder einspielen. Dazu muß mein Endgerät natürlich geeignet sein! Für den Empfang brauche ich ebenfalls ein spezielles Gerät oder spezielle Software.

Zwei Dinge sind wichtig: Erstens kann eine Blocklänge eingestellt werden, nach der ein Sicherheitszeichen folgt (32, 64, 128 oder 256 Bytes sind möglich). Die Einstellung nehme ich auf Seite *709# vor – Standard ist 256 Bytes. Zweitens werden Transparente Daten nicht ohne Vorwarnung übertragen. Will ich die Vorwarnung ausschalten, mache ich das über die Seite *708#.

Das Übertragen Transparenter Daten per Dialogseiten läuft so ab: Der Postrechner fordert Sie zunächst auf, die Daten einzugeben und dann müssen Sie die ausgefüllte Seite mit 19 absenden. Weitere Informationen finden Sie bestimmt im Handbuch Ihrer Software oder Ihres Endgerätes.

2.2.9/2.2.10

2.2.9 Statik oder Statistik, das ist hier die Frage.

Viele Leute halten ja nichts von Statistik, was ich überhaupt nicht verstehen kann, gerade bei Btx nicht. Außer der Resonanz über Dialogseiten haben Sie nämlich mit einer Seitenabrufstatistik die einzige Möglichkeit festzustellen, wie Ihr Programm ankommt. Was nützt Ihnen das schönste Programm, wenn es keiner anschaut und Sie das noch nicht einmal wissen?

Sie können mir beim Anlegen der Seiten für jede einzelne Seite den Auftrag geben, eine Abrufstatistik zu führen. Ich mache dann praktisch eine Strichliste, und die Ergebnisse können Sie sich im Btx-Dienst anschauen.

Im Statistikprogramm kann ich Ihnen folgendes anbieten:

1. Die Anzahl aller Seitenabrufe einer Seite oder eines Blattes in den letzten 14 Tagen, dazu ein Balkendiagramm.
2. Die Anzahl aller Seitenabrufe einer Seite oder eines Blattes während eines Tages, wobei ich die Abrufe 2stündlich zusammenfasse und Ihnen ebenfalls ein Balkendiagramm ausbebe.
3. Die Anzahl aller Seitenabrufe mehrerer Seiten oder Blätter an einem Tag, allerdings ohne Balkendiagramm.

Na, ist das kein Service? Aber es geht noch weiter. Ich erfasse nämlich nicht nur einfach alle Seitenabrufe, nein, Ihre eigenen Abrufe und die Ihrer Mitbenutzer zähle ich nicht. Die Statistik enthält alle Seitenabrufe durch fremde Teilnehmer und Mitbenutzer sofern sie nicht mit *00#, *# oder *55# erfolgten. Und den Zugang zum Statistikprogramm erhalten Sie oder von Ihnen autorisierte Mitbenutzer nur durch die Eingabe des Kennwortes für den Anbieterbereich.

Die Vorteile, die Ihnen die Seitenabrufstatistik bietet, liegen klar auf der Hand: Sie können besser abschätzen, was gefragt ist und was nicht, und Ihr Konzept ggf. entsprechend anpassen. Das muß nicht heißen, daß Sie Ihr gesamtes Programm umkrepeln, oft helfen schon bessere Verknüpfungen der einzelnen Programmteile. Ein Programm ist nie fertig, es sollte leben und ständig überarbeitet werden, damit es nicht zum Schnee von gestern wird.

Bildschirmtext 5100

Seitenabrufstatistik

1 Einzelne Seite (letzte 14 Tage)
2 Einzelne Seite (Tagesauswertung)
3 mehrere Seiten
Auswahl: .
BKZ/Seite Blatt

1	00/	a
2	00/	a
3	00/	a
4	00/	a
5	00/	a
6	00/	a
7	00/	a
8	00/	a
9	00/	a
10	00/	a
11	00/	a
12	00/	a
13	00/	a
14	00/	a

2.2.10 Nur für Mitglieder

Die Geschlossene Benutzergruppe (GBG) haben wir schon einmal mit einer Geschlossenen Gesellschaft verglichen. Jeder Anbieter hat die Möglichkeit, eine GBG zu führen, was erst bei der Deutschen Bundespost TELEKOM beantragt werden muß. Danach verwaltet jeder Anbieter seine GBG selber.

Ist Ihr Antrag bestätigt worden? Na, dann legen Sie mal los: Als erstes bestimmen Sie die Seiten, die innerhalb der GBG liegen sollen. Das machen Sie z.B. im Dialog-Editor indem Sie die Seiten mit einem Autorisierungscode versehen, der aus einer 4stelligen Zahl zwischen 0001 und 9999 besteht. Trägt eine Seite den Code 0000, so ist sie für alle Teilnehmer, auch außerhalb der GBG, zugänglich.

Wenn Sie soweit sind, „ernennen“ Sie Ihre Mitglieder, indem Sie sie in die GBG-Liste aufnehmen. Das können Ihre Angestellten sein, aber auch alle anderen Teilnehmer und deren Mitbenutzer, das kommt ganz darauf an, wem Sie Ihre GBG-Seiten zugänglich machen wollen.

Die Mitglieder müssen Sie dazu autorisieren, die Seiten, die mit einem Autorisierungscode verse-

hen sind, abzurufen. Dazu geben Sie jedem Mitglied der GBG einen Autorisierungsgrad, der ebenfalls aus einer 4stelligen Zahl zwischen 0001 und 9999 gebildet wird. Wenn Sie einem Mitglied den Autorisierungsgrad 0000 erteilen, so wird er aus der GBG-Liste gelöscht. Von der Höhe des Autorisierungsgrades hängt es ab, welche Seiten das Mitglied abrufen darf und welche nicht.

Und jetzt steigen wir ein bißchen in die Mathematik ein. Wenn nämlich ein GBG-Mitglied eine Seite abrufen will, die mit einem Autorisierungscode versehen ist, so vergleiche ich den Code der Seite mit dem Autorisierungsgrad des Abrufers und gebe diesem die Seite nur aus, wenn sich Code und Grad an mindestens einer Stelle decken, bzw. der Autorisierungsgrad des Mitglieds an einer Stelle höher ist als der Code der Seite an dieser Stelle.

Ja, ja, ich weiß, wie kompliziert sich das anhört. Aber es ist ganz einfach, das werden Sie merken, wenn Sie sich mal die nachfolgende Tabelle genau anschauen.

Autorisierungscode (Seite/Blatt)	Autorisierungsgrad (Teilnehmer/Mitbenutzer)	Zugriffsberechtigung
2221	2221	Ja, da Übereinstimmung
9993	0003	Ja, da Übereinstimmung an der letzten Stelle
7379	6235	Nein, da an allen Stellen Autorisierungsgrad kleiner als Autorisierungscode
0999	0100	Ja, da an der ersten Stelle Übereinstimmung
7379	7000	Ja, da an der ersten Stelle Übereinstimmung
9919	0020	Ja, da an der dritten Stelle höherer Autorisierungsgrad

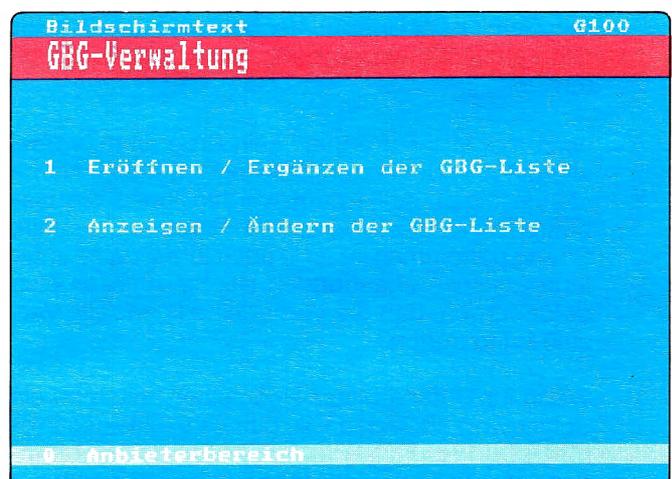
Ich glaube, jetzt verstehen Sie, was ich meine. Die Seiten werden in vier Bereiche unterteilt, und Sie können für jeden Bereich Ihre Mitglieder ganz oder nur teilweise zum Abruf der Seiten autorisieren.

Um die Seiten aus dem Bereich, dem Sie die erste Stelle des Autorisierungsgrades zugeordnet haben, abrufen zu können, muß sich der Autorisierungsgrad an der ersten Stelle mindestens decken.

Die anderen Stellen interessieren in dem Moment gar nicht. In unserem Beispiel sind sie mit 9 besetzt, da 9 der höchste Code ist, der nur mit dem Autorisierungsgrad 9 an der gleichen Stelle "geknackt" werden kann. Natürlich können Sie den Mitgliedern auch den Autorisierungsgrad 9 an einer Stelle erteilen, er hätte dann unbeschränkt Zugriff auf diesen Bereich.

Das ganze bedeutet, daß Sie ein GBG-Programm sehr gut strukturieren müssen, um immer den Überblick darüber zu behalten, wem Sie die Zugriffsberechtigung für welche Seiten geben. Der Autorisierungscode für die Seiten muß inhaltlich logisch vergeben und dokumentiert werden. Hierbei hilft wieder der bewährte Suchbaum (siehe 2.2.1).

Die GBG-Listen verwalten Sie im Anbieterbereich unter dem Punkt „Verwaltung der geschlossenen Benutzergruppe (GBG)“. Hier haben Sie die Möglichkeit, Listen zu eröffnen, zu ändern und anzuzugreifen. Auf jede Seite der GBG-Liste passen zehn Einträge, und mit Eingabe der # erreichen Sie jeweils die nächste Seite. Zusätzlich zur Btx-Nummer und dem Autorisierungsgrad des Mitglieds können Sie mit einem x-beliebigen Zeichen (außer der Leertaste und dem Punkt) den Eintrag in dem Auswahlfeld kennzeichnen, was zur Folge hat, daß der entsprechende Teilnehmernamen angezeigt wird.



2.2.11

Wenn Sie sich eine GBG-Liste anzeigen lassen, so können Sie wählen, ab welchem Eintrag ich die Liste anzeigen soll. Dazu brauchen Sie lediglich die Btx-Nummer bzw. den ersten Teil der Btx-Nummer (z. B. Ortsnetzkenzahl) einzugeben. Wenn Sie eine umfangreiche Liste haben, kann Ihnen das viel Sucherei ersparen. Diese Funktion läßt sich auch bei der Pflege der Liste einsetzen.

Wenn der Mitteilungsempfang des GBG-Mitglieds nicht gesperrt ist, kann ich Ihnen beim Anzeigen oder Ändern von Teilnehmerdaten auch den Namen mitanzeigen. Ist der Mitteilungsempfang gesperrt, muß ich leider passen und Sie müssen ohne den Namen auskommen.

Mitbenutzer können eigenständige GBG-Mitglieder werden – dafür ist der Eintrag des Mitbenutzerzusatzes in der GBG-Liste da. Wenn Sie allerdings einen Teilnehmer mit allen seinen Mitbenut-

zern gleichberechtigt in die Liste aufnehmen wollen, so brauchen Sie bei der Btx-Nummer nur den Mitbenutzerzusatz 0000 einzutragen.

Alle Eintragungen in die GBG-Listen schließen Sie bitte mit DCT ab. Dann weiß ich, daß Sie fertig sind und verarbeite die Angaben, die Sie gemacht haben in Windeseile.

Ihre eigenen Mitbenutzer müssen Sie übrigens über die Mitbenutzerverwaltung in Ihre GBG aufnehmen. Dort können Sie jedem Mitbenutzer einen Autorisierungsgrad zuweisen. Die Ziffernfolge für die Autorisierung ermitteln Sie nach dem gleichen Schema wie für fremde Mitglieder.

Der eigene Mitbenutzer wird allerdings nicht in der GBG-Liste aufgeführt. Deshalb sollten Sie sich die Autorisierung Ihrer Mitbenutzer gut merken.

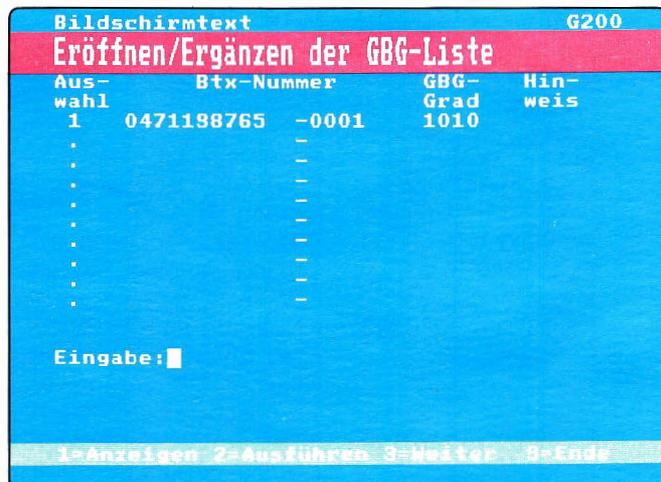
2.2.11 Unter unserem Schirm

Nehmen wir einmal an, Sie haben eine eigene Leitseite, z.B. 12345, und ein kleines eigenes Programm. Sie kennen jemanden, der auch gerne in Btx einsteigen möchte, sich aber noch nicht so ganz sicher ist. Also sagen Sie ihm, er könne, nehmen wir mal an, ab der Seite 1234590 – also unterhalb Ihrer Leitseite – ein Programm anbinden.

Sie richten ihn als Mitbenutzer ein und erteilen ihm die Erlaubnis, ab Seite 1234590 Seiten zu editieren. Damit ist er Untermieter bei Ihnen. In Btx heißt das natürlich etwas anders, nämlich Unteranbieter.

Jetzt macht Ihr „Partner“ sein Programm, wobei allerdings in der ersten Zeile jeder Seite Ihr Name stehen bleibt. Außerdem werden Ihnen die Gebühren für dieses Programm in Rechnung gestellt. Streng genommen ist es ja auch Ihres, da es unter Ihrer Leitseite angebinden ist. Sie müssen also dafür sorgen, daß Sie vorher eine finanzielle Vereinbarung treffen.

Wenn Ihr Unteranbieter eine seiner Seiten an ein Schlagwort anbinden will, gibt es ein kleines Problem: Dort erscheint nämlich im Falle einer Anbindung nicht sein Name, sondern Ihrer, weil ich nur



Ihren Namen kenne. Außerdem hat Ihr Unteranbieter keinen Eintrag im Anbieterverzeichnis.

Das läßt sich aber beheben, indem Sie für Ihren Unteranbieter eine sogenannte Zusatzverzeichnisseite beantragen. Das sind Seiten mit einer 15stelligen Seitennummer, die unterhalb Ihrer Leitseite liegen. Diese Seiten können mit dem Namen Ihres Unteranbieters an das Schlagwortverzeichnis angebinden werden und sind automa-

tisch im Anbieterverzeichnis vertreten und werden über die alphanumerische Suche gefunden.

Außerdem kann eine Zusatzverzeichnisseite an ein Schlagwort angebunden werden, an das schon eine andere Seite unterhalb derselben Leitseite angebunden ist. Für die Zusatzverzeichnisseiten wird eine monatliche Gebühr von DM 15,- erhoben.

Zusatzverzeichnisseiten werden von der Deutschen Bundespost TELEKOM wie Leitseiten vergeben, d.h. Sie müssen sie bei Ihrem zuständigen Fernmeldeamt beantragen. Dazu ist die schriftliche Einverständniserklärung des Unteranbieters notwendig, ohne die läuft nichts.

Zusatzverzeichnisseiten können bzw. dürfen nicht gelöscht oder gesperrt werden. Auch dürfen Sie nicht innerhalb einer GBG liegen, d.h. sie müssen für alle Btx-Nutzer anwählbar sein.

Die Möglichkeit, Unteranbieter aufzunehmen, hat jeder Anbieter. Für ihn wie für den Unteranbieter verringern sich dadurch die Kosten, man „teilt“ sich eine Leitseite. Neueinsteiger können so Erfahrungen mit Btx sammeln und später ggf. eine eigene Leitseite beantragen. Es gibt eine Vielzahl von verschiedenen Gründen, Unteranbieter zu werden oder selber welche aufzunehmen.

2.2.12 Hinter den Bergen, bei den sieben Zwergen...

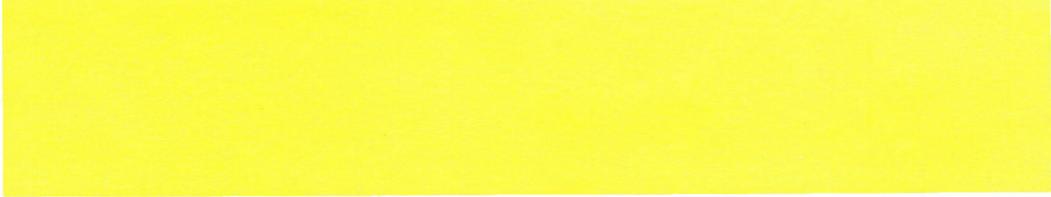
...wohnt Schneewittchen. Na und? Das interessiert allenfalls die böse Stiefmutter, und die hätte den Regionalbereich wechseln können, wenn Sie Ihre Stieftochter so dringend hätte finden wollen!

Ich darf gar nicht daran denken, wieviel Seitengebühren der Post verlorengingen, wenn zu viele Anbieter die Möglichkeit der Regionalisierung nutzen würden. Es muß doch nicht immer das gesamte Programm bundesweit angebunden werden. Man kann völlig problemlos Teile eines Programmes auch regional anbieten. Natürlich nur, wenn es sinnvoll ist!

Wenn z.B. eine große Firmengruppe ein Programm hat, in dem gleichzeitig über allgemeinver-

bindliche Angebote und über individuelle Angebote der Filialen überall in diesem unseren Lande informiert wird, dann können die einzelnen Filialen doch regional angebunden werden. Was interessiert die Münchner ein Geschäft in Hamburg?

Außerdem kann in einem überregionalen Programm von einer Übersicht aus auf das regionale Angebot verwiesen werden. An jede Seite können nämlich Seiten aus anderen Regionalbereichen angebunden werden. Ruft der Teilnehmer dann eine Seite ab, die in einem anderen Regionalbereich gespeichert ist, wird ein Regionalbereichswechsel durch eine Meldung in der letzten Zeile gesteuert. So einfach ist das!



Vom Konzept zum Rechner. Der lange Marsch durch die Instanzen.

2.3

Haben Sie sich schon einmal wie der berühmte Ochs' vorm Berg gefühlt? Mir geht es im Moment so. Mein Programm ist von der Konzeption her fix und fertig. Und was mache ich nun?

Da ich nur ein ganz kleines Programm von 20 Seiten machen will, habe ich eigentlich keine Bedenken, es alleine zu editieren. Später, wenn ich mit Btx etwas besser Bescheid weiß, kann ich mir immer noch überlegen, ob ich ein größeres Programm auch noch selber mache, oder ob ich dann die ganze Angelegenheit lieber von Profis erledigen lasse.

Ich habe mich schon mal erkundigt, nur so. Btx-Agenturen machen Programme von Null-Service bis Full-Service. Man kann sich z.B. die Seiten so anlegen lassen, daß sie technisch perfekt und mit allen grafischen Raffinessen ausgestattet sind und selber dazu die Texte liefern. Bei Bedarf werden aber sogar die Texte erstellt. Oder die Seiten werden von einer Agentur so einfach aber perfekt angelegt, daß man sie bei Änderungen jederzeit selber komplett oder Teile davon überarbeiten kann. Und man kann sich alles von Agenturen machen lassen, von der Programmkonzeption bis zur Erstellung über Pflege mit allem Drum und Dran.

Für jemanden, der gar keine Ahnung von der Technik hat und auch keine Zeit, sich gründlich damit zu beschäftigen, ist das sicher sinnvoll. Denn ich bezweifle, daß ein schlecht gemachtes Programm viel Popularität genießen kann. Und in einem großen Programm muß ganz schön viel Arbeit stecken, wenn ich bedenke, wieviel Zeit mich mein kleines schon gekostet hat.

Da ich aber mein Programm selber pflegen will, bzw. meine Mitarbeiter später dazu in der Lage sein sollen, muß es sauber strukturiert sein, und viel technischen Zauber kann ich nicht veranstalten, sonst streiken meine Leute. Kann ich auch verstehen, die haben schließlich auch noch etwas anderes zu tun.

Langer Rede kurzer Sinn: Jetzt gebe ich erst einmal mein kleines Programm ein, und wenn es dann größer werden soll, kann ich immer noch weiter sehen. Aber zunächst versuche ich es selber, und dazu brauche ich noch einmal die Hilfe des Postrechners.

2.3.1 Der Dialog-Editor

Wenn mich jemand um Hilfe bittet, kann ich immer so schlecht nein sagen. Aber ich will keine Beschwerden hören, wenn es mal ein bißchen technischer wird. Ich bin nun mal ein Computer, und da geht's nicht immer so locker vom Hocker!

Für Sie als Neuling im Btx-Geschäft ist es das Beste, wenn Sie versuchen, mit den Mitteln, die Ihnen im Dialog-Editor zur Verfügung stehen, auszukommen. Wenn Ihr Programm allerdings im Laufe der Zeit wächst, sollten Sie sich irgendwann einmal überlegen, ob es nicht sinnvoll wäre, sich einen PC und eine Editier-Software zuzulegen. Aber davon später.

Gehen wir also davon aus, daß Sie nur kleine Mengen an Daten zu verarbeiten haben und daß das zunächst auch so bleibt. Oder daß auch Ihre Filialen in der Lage sein sollen, mit ihrem Btx-Endgerät selbständig zu editieren, so lange es im Rahmen des Zumutbaren bleibt.

Wenn Sie also zu denen gehören, die nur Kleinigkeiten überarbeiten müssen, so reicht der Dialog-Editor für Ihre Bedürfnisse völlig aus.

Ich zeige Ihnen jetzt also am praktischen Beispiel wie man

- die Leitseite einspielt,
- Aufbaucode und Dekoder-Definition anlegt,
- Seiten-Querverweise eingibt,
- eine Seite an das Schlagwortverzeichnis anbindet,
- eine neue Seite eröffnet,
- eine Dialogseite einrichtet.

Falls Sie sich mit den Tasten noch nicht so auskennen, schlagen Sie mal eben die Übersicht im Kapitel 2.3.1.2 auf.

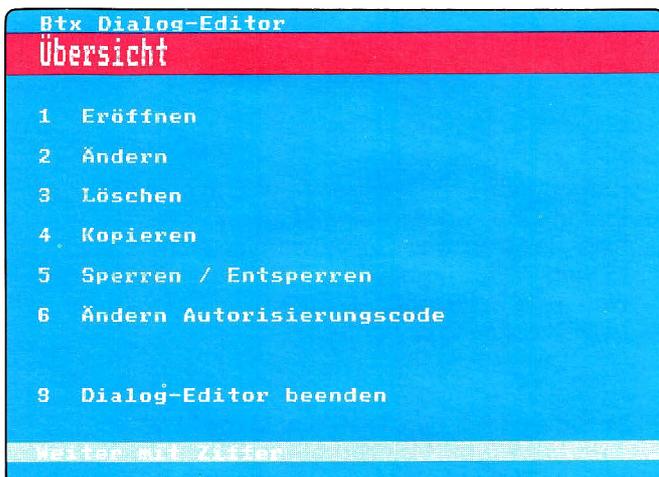
2.3.1

2.3.1.1 Wir nehmen Sie an die Hand: Die Entstehung Ihrer ersten Seiten

Sie haben Ihre Leitseite beantragt und zugewiesen bekommen, und jetzt steht sie im Programm, ist anwählbar und – schwarz. Das sollte sich so schnell wie möglich ändern, weil ich kaum etwas langweiligeres kenne, als schwarze Seiten auszugeben, und die Btx-Teilnehmer finden das bestimmt auch nicht viel aufregender als ich. Also setzen Sie sich hin und bauen zunächst einmal Ihre Leitseite offline, Verzeihung: In einem Speicher Ihres Editiergerätes zusammen, ohne die Verbindung zum Btx-Dienst herzustellen.

Angenommen, Sie sind damit fertig und wählen nun den Btx-Dienst an. Schalten Sie aber vorher in einen anderen Seitenspeicher um, sonst ist Ihre Seite wieder weg. Ist die Verbindung hergestellt, gehen Sie mit *910# in den Anbieterbereich. Sie betreten nun den geschützten Bereich, d.h. hier dürfen nur diejenigen herein, die von Ihnen dazu autorisiert worden sind, also eventuell noch Ihre Mitbenutzer. Damit ich Sie „reinlasse“, müssen Sie mir erst einmal das Kennwort für den Zugang zum Anbieterbereich (siehe Kapitel 1.2) nennen.

Im folgenden werde ich Sie erst einmal an die Hand nehmen und mit Ihnen gemeinsam Ihre Leitseite bearbeiten. Dabei lasse ich Ihnen manchmal verschiedene Wahlmöglichkeiten – es lebe die Freiheit – aber im großen und ganzen sind die einzelnen Schritte festgelegt. Was Sie dann mit Ihren anderen Seiten noch alles anstellen können, das erkläre ich später. Jetzt sind Sie also zunächst einmal im Anbieterbereich und stehen der ersten Maske gegenüber:



Ach ja, fast hätte ich's vergessen: Im Anbieterbereich heißen die Seiten Masken oder auch Editormasken und haben keine Seitennummern, sondern Maskennummern, die rechts in der ersten Zeile stehen. Die Masken sind starr miteinander verknüpft, d. h. Sie können Sie nicht direkt anwählen. Im Anbieterbereich sind einige Funktionen nicht möglich, dazu gehört das Zurückblättern mit *# oder *55# und die Direktwahl von Seiten mit *Seitennummer#. Mit *DCT können Sie Verarbeitungen abbrechen und gelangen dann wieder auf die erste Maske (E100). Von dort aus können Sie mit Eingabe der 9 den Anbieterbereich wieder verlassen.

Sie sind also auf der ersten Maske angelangt, und die Arbeit kann losgehen. Wählen Sie also bitte Punkt 1 „Dialog-Editor“, und schon sind wir auf der nächsten Maske.

Ein häufiger Fehler, der nun passiert, ist, daß Punkt 1 „Eröffnen“ angewählt wird. Das ist natürlich falsch, weil Sie nur Seiten eröffnen können, die es noch nicht gibt. Die Leitseite gibt es aber, sie ist zwar kohlrabenschwarz, aber da. Also wählen Sie Punkt 2 „Ändern“.

Jetzt müssen Sie wieder entscheiden: Was wollen Sie ändern? Da gibt es ganz schön viele Möglichkeiten. Aber da es um Ihre jungfräuliche Leitseite geht, tragen Sie in das Feld „Art der Änderung“ ein a für „alle Komponenten“ ein. Mit dieser Wahl melden Sie an, daß Sie alles, was auf der Maske an Änderungsmöglichkeiten aufgeführt ist, ändern wollen und ich bringe Sie automatisch von Maske zu Maske.

Der Cursor springt jetzt in das nächste Feld, was im Anbieterbereich immer der Fall ist, sobald ein Eingabefeld ausgefüllt wurde. Manchmal, wenn Sie eine von mir bereits eingetragene Vorbesetzung übernehmen wollen, müssen Sie allerdings mit der # nachhelfen. Und wenn Sie mal zu weit gesprungen sind, kommen Sie mit ** wieder Feld für Feld zurück.

Jetzt geht es darum, ob Sie eine bundesweite oder regionale Leitseite haben. Ich frage Sie nämlich, unter welcher Bereichskennzahl (BKZ) ich Ihre Leitseite finde. Handelt es sich um eine bundesweite Seite, so brauchen Sie das Feld nur mit # zu überspringen, da ich es bereits mit 00, das ist die BKZ für bundesweite Seiten, vorbesetzt habe. Ist die Seite regional angebunden, so müssen Sie die entsprechende BKZ eintragen.

In das nächste Feld schreiben Sie einfach Ihre Leitseitennummer, da das ja die Seite ist, die Sie ändern wollen. Generell gilt auf diesem Feld, daß Sie die Seitennummer eintragen müssen, die Sie überarbeiten wollen. Ist doch logisch, oder? Ihre Eingabe müssen Sie mit # beenden, worauf der Cursor wiederum in das nächste Feld springt.

```
Btx Dialog-Editor E117
Ändern

a alle Komponenten
k Blattkopf
q Querverweise
s Anbindung Schlagwortverzeichnis
d Decoder-Informationen
b Bildinhalt (Aufbaucode)
f Feldbeschreibungen
i Individuelle Abrufsperr

Art der Änderung: a
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
Wahl: (Nur bei Auswahl 'q')

abbrechen mit *KCI
```

Blattkopf

2.3.1

Das nächste Feld ist für den Buchstaben des Blattes, das Sie ändern wollen, reserviert. Ich habe mir wieder die Freiheit genommen, dieses Feld mit dem Buchstaben a vorzubesetzen. Bei Folgeblättern müssen Sie natürlich den entsprechenden Buchstaben eintragen, aber jetzt überspringen Sie das Feld mit #, genauso wie das Feld „Wahl“, das nur beschriftet werden muß, wenn Sie die Querweise ändern wollen. Aber dazu später.

Nur ein Tip: Falls Sie aus Versehen im Feld „Wahl“ etwas eingegeben haben, komme ich mit einer entsprechenden Meldung. Sie überschreiben das Feld dann am besten mit Leerzeichen und gehen mit der # weiter.

```
Btx Dialog-Editor E102
Eröffnen / Ändern
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
Art der Seite: i Wahl: f1
Vergütung: 0,00 DM Format: 24
Farbwahl V1 :07 H1 :08
V24/20 :07 H24/20:08
Hintergrund halten:n
Decoder-Inform. :n TFI : n
Abrufstatistik :n Vg-K1 : 00
Verzeichniseintrag:n
Abrufsperr :n
Autorisierungscode:0000
autom. Verkettung :n
indiv. Abrufsperr:n
nur für Combined-Seiten:
Fenster von Zeile : bis Zeile:
```

Nun habe ich alle Angaben, die ich benötige, um Ihnen die erste zu ändernde Komponente der Seite, in unserem Fall das a-Blatt der Leitseite, anzuzeigen. Dabei handelt es sich um den Blattkopf, der praktisch die Informationen für das „Gerüst“ der Seite enthält.

Die ersten Felder auf dieser Maske habe ich schon ausgefüllt, und zwar Ihren Angaben gemäß, die Sie auf der vorigen Maske gemacht haben. Diese Eintragungen sind nur zu Ihrer Information da und können nicht überschrieben werden (das mache ich auf fast jeder Maske so, damit Sie immer einen gewissen Überblick darüber haben, was Sie schon so alles angegeben haben). Hier z.B. zeige ich Ihnen die BKZ, die Seitennummer und das Blattkennzeichen der Seite. Auch „Art der Seite“ können Sie nicht überschreiben. Da die Leitseite eine Informationsseite ist, habe ich hier ein „i“ eingetragen.

Das Feld „Wahl“ bezieht sich auf die Verknüpfungen, die die Leitseite mit anderen Seiten verbinden soll. Erinnern Sie sich? Die Zahlen, die dem Teilnehmer sagen, wie er auf diese oder jene Seite kommt, sind die Verweise. Damit er wirklich mit Eingabe z.B. der 10 zu dem angegebenen Kapitel kommt, müssen Sie natürlich eine Seite an die 10 „anbinden“, so nennt man es, wenn einem Verweis eine Seitennummer zugeordnet wird. Und das ist dann die Verknüpfung.

Langer Rede kurzer Sinn: In dem Feld „Wahl“ können Sie sich für folgende Möglichkeiten entscheiden:

k: für „keine Wahl“

Das bedeutet, daß Sie keine Verknüpfungen vornehmen können. Nur an die # kann eine Seite angebunden werden, aber auch nur dann, wenn kein Folgeblatt vorhanden ist. Dann nämlich erscheint bei Eingabe der # automatisch das Folgeblatt.

s: für „strikte Wahl“

Die strikte Wahl ist immer einstellig. An die Ziffern von 1 bis 9 werden automatisch die Seiten mit der entsprechenden Endnummer angebunden. Nehmen wir an, Sie wählen die strikte Wahl auf der Seite 12345. Dann wird an die 1 die Seite 123451, an die 2 die Seite 123452, an die 3 die Seite 123453 usw. angebunden.

Die 0 und die # werden nicht vorbesetzt, da an die 0 immer die übergeordnete Auswahlseite angebunden werden sollte und die # für ein Folgeblatt oder die inhaltlich logische Weiterführung reserviert ist.

Daß die Seiten automatisch miteinander verknüpft werden heißt nicht, daß Sie die Verknüpfung nicht überschreiben könnten. Sie können z.B. an den 5. Verweis eine ganz andere Seite anbinden.

Eine Ziffer zwischen 1 und 9 für „begrenzte einstellige Wahl“

Die begrenzte Wahl ist im Prinzip nichts anderes als die strikte Wahl. Nur können Sie hier eine Grenze angeben, bis zu der die strikte Wahl durchgeführt werden soll. Geben Sie z.B. die 3 ein, so werden die Ziffern 1 bis 3 mit den entsprechenden Seiten verknüpft. Auch hier können die Verknüpfungen überschrieben werden und wiederum bleiben 0 und # von den Vorbesetzungen „verschont“.

Eine Zahl zwischen 10 und 99 für „begrenzte zweistellige Wahl“

Das ist genau das gleiche wie die begrenzte einstellige Wahl, nur daß die Wahl eben zweistellig ist. So wird z.B. die Seite 1234510 an die 10 angebunden usw. Mit Eingabe einer Zahl zwischen 10 und 99 legen Sie die Grenze fest, bis zu der diese automatische Verknüpfung erfolgen soll.

Obwohl die 0 ja nur einstellig ist, steht sie auch bei der zweistelligen Wahl als Verweis zur Verfügung, ebenso die #. Und ich muß wohl nicht mehr extra betonen, daß die vorbesetzten Verknüpfungen auch hier überschrieben werden können.

2.3.1

f1: für „freie einstellige Wahl“

Bei der freien einstelligen Wahl haben Sie 11 Verknüpfungsmöglichkeiten: Die Ziffern von 0 bis 9 und die #. Bei der freien Wahl wird keine automatische Verknüpfung vorgenommen, Sie müssen, oder besser gesagt, Sie können alle Verknüpfungen individuell bestimmen.

f2: für „freie zweistellige Wahl“

Die freie zweistellige Wahl bietet, ebenso wie die begrenzte zweistellige Wahl, theoretisch 92 Verknüpfungsmöglichkeiten. Im Gegensatz zur begrenzten zweistelligen Wahl gibt es keine Vorbedingungen der Wahlmöglichkeiten, aber auch hier sind die 0 und die # als zusätzliche Wahlmöglichkeiten vorhanden. Diese Verweise sollten Sie immer nutzen, um mit der 0 zu der übergeordneten Auswahlseite und der # zu einer inhaltlich verwandten Seite zu verknüpfen.

Das alles hört sich komplizierter an, als es ist. Ich kann Ihnen gleich verraten, daß die Wahlen f1 und f2 am häufigsten vorkommen, da ein Programm nur selten so durchstrukturiert ist, daß sich die Formen der strikten Wahl durchführen lassen. Aber jetzt genug geredet, entscheiden Sie sich für eine der Wahlmöglichkeiten. Da Sie allerdings erst eine Seite haben (oder haben Sie etwa heimlich gearbeitet?), rate ich Ihnen, f1 für „freie einstellige Wahl“ einzugeben.

Die Maske, die als nächstes ausgegeben wird, hängt von Ihrer Wahl ab. Doch zunächst einmal müssen Sie diese hier vollständig ausfüllen, und das ist noch eine ganze Menge, deshalb sollten wir jetzt erst einmal weitermachen.

Im nächsten Feld muß die Frage der Vergütung geklärt werden. Soll Ihre Leitseite vergütungspflichtig sein? Das möchte ich Ihnen eigentlich nicht raten, da der Teilnehmer ansonsten, bevor er auch nur eine Seite Ihres Programmes gesehen hat, dafür bezahlen soll, und da er nicht weiß, wofür er bezahlt, wird er sich das überlegen. Entweder überspringen Sie das Feld mit der #, ich habe es nämlich mit 0,00 DM vorbesetzt, oder Sie tragen einen Betrag zwischen 0,00 DM und 9,99 DM ein. Falls Sie eine nutzungszeitabhängige

Vergütung bei der Einrichtung der Leitseite beantragt haben, trage ich die Vergütungsklasse unter Vg-KI ein. Das Feld können Sie nicht ändern (siehe Kapitel 2.1.1.2)!

Im nächsten Feld müssen Sie Farbe bekennen, zunächst aber nur für Vorder- und Hintergrund in der ersten und der letzten Zeile. V1 bedeutet also „erste Zeile Vordergrund“, H1 „erste Zeile Hintergrund“, und entsprechend V24/20 und H24/20. Für die Farbwahl stehen Ihnen hier nur die Farben der ersten beiden Paletten zur Verfügung, wobei diese hier nicht in Paletten aufgeteilt, sondern von 00 bis 15 durchnummeriert sind (siehe Kapitel 5.1.5).

Es gibt einige Farbkombinationen, die hier nicht zulässig sind, da die Informationen der ersten und letzten Zeile lesbar sein müssen, und zwar nicht erst dann, wenn man mit der Nase vor dem Monitor hängt. Eine Liste der unzulässigen Farbkombinationen finden Sie im Anhang (5.1.6).

Die transparente Farbe hat die Nummer 08, und es ist sinnvoll, sie für den Hintergrund der ersten und letzten Zeile einzusetzen, da dann Ihr Fullscreen die Farbe bestimmt und Ihr gesamter Schirmhintergrund einheitlich ist. Den Vordergrund können Sie frei bestimmen, solange Sie keine der unzulässigen Farbkombinationen wählen.

Der Nächste bitte! Hintergrund halten? Ich empfehle die Eingabe von j für ein schlichtes ja. Das bedeutet, daß der Hintergrund der Seite, von der aus man diese Seite auswählt, so lange stehen bleibt, bis der neue Schirmhintergrund (Fullscreen) gesetzt wird. Wenn Sie ein n für nein eintragen, wird der Bildschirm erst einmal schwarz, wie es z.B. beim Leitseitenwechsel oder Formatwechsel immer der Fall ist.

Im nächsten Feld der Maske, „Dekoder-Information“, tragen Sie bitte ein j für ja ein, d.h. eigentlich nur dann, wenn Sie auf Ihrer Leitseite DRCS und/oder Farben aus Palette 3 und 4 verwendet haben, wovon ich ausgehe. Ist das nicht der Fall, so tragen Sie natürlich n ein. Es gibt auch noch die Möglichkeit, daß Sie Referenzen angelegt haben, aber da ich darauf erst später (Punkt 3.3) zu sprechen komme, schließe ich das an dieser Stelle erst einmal aus und unterstelle Ihnen, daß Sie Ihre Dekoder-Informationen ganz normal im Seitenbereich Dekoder-Definition senden wollen.

2.3.1

Die nächsten beiden Punkte sind einfach: Wenn Sie wollen, daß ich alle Abrufe Ihrer Leitseite zählen soll, dann tragen Sie bei „Abrufstatistik“ j ein (das kostet etwas), wenn nicht, dann belassen Sie es bei dem vorbesetzten n. Und wenn Sie Ihre Leitseite an das Schlagwortverzeichnis anbinden wollen, so müssen Sie in dem Feld „Verzeichnis-eintrag“ j, ansonsten n eintragen. Aber: Enthält Ihre Seite wirklich genügend Informationen, um so hervorgehoben zu werden? Oder ärgert sich der Teilnehmer nur, wenn er in der Erwartung, etwas zu dem Schlagwort zu finden, an Ihre Seite gerät? Hand auf's Herz!

Das Feld „Abrufsperrung“ überspringe ich. Es wäre ja noch schöner, wenn Sie erst eine Leitseite beantragen, sich ins Anbieterverzeichnis eintragen lassen und dann Ihre wichtigste Seite sperren! Das gleiche mache ich mit dem Autorisierungscode, da eine Leitseite für alle Teilnehmer abrufbar sein soll.

Den Anfängern unter Ihnen empfehle ich, Ihre Leitseite nicht automatisch mit Folgeblättern zu verketteten, denn wahrscheinlich haben Sie schon genug damit zu tun, erst einmal Ihre Leitseite zu gestalten. Da wir uns darauf geeinigt hatten, erst einmal eine einfache Seite zu editieren, überspringen Sie im Eingabefeld „verkettete Folgeblätter“ die Vorbesetzung n mit Eingabe der #.

Die individuelle Abrufsperrung wird für eine Leitseite nicht wirksam. Was es damit auf sich hat, kommt darum etwas später.

Da eine Leitseite keine Combined-Seite sein kann, der TFI-Eintrag nur per Bulk-Updating erfolgen und die Vergütungskategorie nicht geändert werden kann, überspringe ich diese Felder. Ihre Eingaben auf dieser Maske sind komplett, und es folgt der nächste Streich:

Ja genau, das ist die Maske, auf der Sie Ihre Verknüpfungen festlegen müssen. Wenn Sie vorhin f1 „freie einstellige Wahl“ angegeben haben, dann sieht diese Maske genauso aus, wie sie hier abgebildet ist. Für die Wahlmöglichkeiten „strikte Wahl“ und „begrenzte einstellige Wahl“ sind die Verweise mit den entsprechenden Seitennummern vorbesetzt. Für zweistellige Wahlmöglichkeiten gibt es eine andere Maske, die Nummer E 105, aber darauf gehe ich später ein.

The screenshot shows a terminal window titled "Btx Dialog-Editor" with the identifier "E104". The main heading is "Eröffnen / Ändern (Wahl 1-stellig)". Below this, there are fields for "BKZ:00", "Seite:12345", and "Blatt:a". A list of options from # 00/ to 9 00/ is shown, each with a corresponding letter 'a'. At the bottom, there are instructions for "Verweise auf Decoder-Informationen:" and "Bezugspunkt für Combined-Teil:", each with a "Seite:" and "Blatt:" field. A green bar at the very bottom contains the text "abbrechen mit *BCT".

Auf dieser Maske können Sie nun an die Ziffern die Seitennummern schreiben. Dem Abrufer wird bei der Eingabe einer Ziffer immer genau die Seite ausgegeben, die Sie hier eingetragen haben. Sollten die Felder vorbesetzt sein, so können Sie sie auch überschreiben, aber ich wiederhole mich.

Zusätzlich zur Seitennummer können Sie auch die BKZ und das Blattkennzeichen der Seite angeben. Sie können auch auf Seiten unterhalb anderer Leitseiten verweisen, allerdings nur auf a-Seiten, nicht auf Folgeblätter. Verknüpfen Sie die Seite mit Seiten aus anderen Regionalbereichen, so wird der Regionalbereichswechsel für den Teilnehmer durch eine Meldung in der letzten Zeile gesteuert.

Die 0 sollten Sie immer nur für die übergeordnete Auswahlseite benutzen. Das wird nämlich wunderbar von mir durch die Funktion *03# unterstützt, die bei neueren Geräten als spezielle Taste vorhanden ist. Da es ja immer noch um Ihre Leitseite geht, lassen Sie die 0 also unbesetzt, oder Sie binden die Gesamtübersicht des Btx-Dienstes an, indem Sie einfach eine 0 an die 0 schreiben. Das ist aber auch die einzige sogenannte Systemseite, die Sie an Ihr Programm anbinden sollten.

Jetzt kommt die Gretchenfrage: Haben Sie schon Ihren Suchbaum? Wissen Sie also schon, welche Seiten der Abrufer von wo aus erreichen soll? Nein? Dann wird es aber höchste Zeit.

Natürlich ist mein Suchbaum fertig. Jetzt hör' auf mit dem Gerede und mach' weiter. Schließlich kostet mich jede Minute im Dialog-Editor Geld, und das habe ich nicht zu verschenken. Was denkt sich dieser Postrechner! Schließlich habe ich deswegen auch meine Leitseite schon fix und fertig im Speicher meines Editier-Gerätes!

Wenn Sie wüßten, was mir schon alles untergekommen ist...

Na gut, Sie haben also Ihren Suchbaum, wissen, welche Seiten Sie mit Ihrer Leitseite verknüpfen wollen und haben die freie einstellige Wahl gewählt. Jetzt machen Sie nichts weiter, als von einem Eingabefeld zum anderen zu gehen – mit der # versteht sich – und jeweils die Seitennummer einzutragen, die Sie an eben diese Ziffer anbinden wollen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Seiten schon vorhanden sind. Allerdings sollten Sie dann im Bildinhalt der Seite die Verweise noch nicht angeben, da sich die Teilnehmer sonst auf den Arm

2.3.1

```
Btx Dialog-Editor E105
Eröffnen / Ändern (Wahl 2-stellig)
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
# 00/ Blatt a
0 00/ Blatt a
Folgeschirm (j,n,1-9): j
Verweise auf Decoder-Informationen:
1. Seite: Blatt:
2. Seite: Blatt:
3. Seite: Blatt:
Bezugspunkt für Combined-Teil:
Seite : Blatt:
Abbrechen mit XDCI
```

genommen fühlen, wenn sie eine Ziffer eingeben und z.B. die Meldung erhalten: „Seite nicht vorhanden“.

Und nun zur zweistelligen Wahl, egal ob frei oder begrenzt, Sie erhalten für diese Wahlmöglichkeiten die folgende Maske:

Die sieht natürlich ein bißchen anders aus, weil ich Ihnen nicht 92 Wahlmöglichkeiten auf einer Maske bieten kann, schließlich ist der Btx-Bildschirm keine Kinoleinwand. Also finden Sie hier erst einmal die # und die 0, an die Sie jetzt Seiten anbinden können. Und die 0? Richtig, die übergeordnete Auswahlseite gehört hierhin, also auf der Leitseite im Zweifelsfalle gar nichts oder die Gesamtübersicht des Btx-Dienstes.

Wenn Sie also an die # und die 0 eine Seite angebunden haben – natürlich auch wieder mit BKZ und Blattkennzeichen (siehe oben) – oder die Felder mit der # übersprungen haben, gelangen sie zu dem Feld, das den merkwürdigen Namen „Folgeschirm“ trägt. Was nun?

Auf den Folgeschirmen, von denen es insgesamt neun gibt, finden Sie die Zahlen 10 bis 99, an die Sie Ihre Seiten anbinden können. Belassen Sie es in diesem Eingabefeld bei dem vorbesetzten j, so wird im Anschluß an diese Maske der erste Folgeschirm gezeigt. Sie können sich aber auch einen bestimmten Folgeschirm herauspicken, indem Sie in diesem Eingabefeld eine der Schirmnummern eintragen. Die Wahlmöglichkeiten verteilen sich zu jeweils zehn auf den Schirmen:

- 1 von 10 bis 19
- 2 von 20 bis 29
- 3 von 30 bis 39
- 4 von 40 bis 49
- 5 von 50 bis 59
- 6 von 60 bis 69
- 7 von 70 bis 79
- 8 von 80 bis 89
- 9 von 90 bis 99

Wenn Sie also dementsprechend in das Feld „Folgeschirm“ 7 schreiben, kommt der Folgeschirm, auf dem Sie an die Ziffern 70 bis 79 Seiten anbinden können. Das geschieht im Prinzip wie bei der einstelligen Wahl – d.h. Sie können an die entsprechende Zahl die Seitennummer mit BKZ und Blattkennzeichen schreiben. Von einem Eingabefeld zum anderen gelangen Sie auch hier immer mit der #. Die Folgeschirme sehen übrigens so aus:

Aber bevor Sie auf einen der Folgeschirme gelangen, können Sie erst die Verweise auf Dekoder-Informationen angeben. Auf der Maske E 105 (zweistellige Wahl) gelangen Sie auf diese Felder, nachdem Sie Ihre Verknüpfungen durchgeführt haben.

Wenn Sie auf Ihrer Leitseite keine DRCS und keine frei definierten Farben verwendet haben, dann geben Sie hier ganz einfach gar nichts ein. Außerdem haben Sie dann ja auch auf der ersten Maske (E 102) das Feld „Dekoder-Informationen“ mit n gekennzeichnet. Aber das dürfte jetzt eigentlich nicht der Fall sein.

Zu dem Feld, in das Sie den ersten Verweis schreiben können, gelangen Sie entweder, wenn Sie alle Parameter, die die Verknüpfungen betreffen, ausgefüllt oder sie mit der # übersprungen haben. Ein Verweis auf Dekoder-Informationen ist nichts anderes als die Seitennummer einer Seite, auf der Dekoder-Informationen gespeichert sind. Und Dekoder-Informationen sind genau dann gespeichert, wenn sie einmal mit einer Seite an mich abgesandt wurden (passiert in der nächsten Maske).

Sie haben jetzt also die Möglichkeit, drei Seiten anzugeben, auf denen Dekoder-Informationen vorhanden sind, die zum Aufbau Ihrer Leitseite benötigt werden. Wenn dann die Leitseite angewählt wird, schaue ich – besser gesagt mein Referenzverwalter – erst einmal nach, wo die Dekoder-Informationen zu finden sind. Ich lade sie dann in den Teilnehmer-Dekoder und baue erst dann das Bild auf.

Bitte legen Sie in dieser Lernphase die Dekoder-Informationen auf der gleichen Seite an. Dazu brauchen Sie nur die Leitseitennummer auf die erste Stelle der Verweise zu setzen, mit der # in das nächste Feld zu springen und hier den Buchstaben des Blattes – in unserem Fall a – einzutragen. Alle anderen Verweise überspringen Sie mit #.

	BKZ/Seite	Blatt
70	00/	a
71	00/	a
72	00/	a
73	00/	a
74	00/	a
75	00/	a
76	00/	a
77	00/	a
78	00/	a
79	00/	a

Schlagwortanbindung

2.3.1

Der Punkt „Bezugspunkte für Combined-Teil“ wird übergangen, da die Leitseite nicht combined sein kann.

Was jetzt kommt, hängt ganz davon ab, was Sie vorher eingetragen haben. Wenn Sie einen Folgeschirm gewählt haben, dann kommen eben jetzt die entsprechenden Wahlmöglichkeiten, und Sie verknüpfen Ihre Leitseite. Wenn nicht, dann gibt es wieder zwei Möglichkeiten: Wenn Sie vorhin meinten, Ihre Seite sei so interessant, daß Sie ins Schlagwortverzeichnis gehört, so bekommen Sie jetzt Gelegenheit, sie an die Schlagworte anzubinden, und zwar in folgender Maske:

Halt, was ist denn mit den Dekoder-Informationen? Die können doch nie und nimmer schon gespeichert sein, nur weil ich eine Seitennummer eingetragen habe. Eben wurde doch gesagt, die müßten gesendet werden. Etwa in einem Päckchen mit Grußkarte?

Jetzt seien Sie nicht schon wieder so ungeduldig. Auf die Dekoder-Informationen kommen wir gleich zurück. Aber jetzt sind erst einmal die Schlagwortanbindungen an der Reihe, oder gehören Sie zu denen, die ihre Leitseite gar nicht anbinden wollten? Dann überlesen Sie doch einfach diesen Abschnitt.

The screenshot shows a terminal window titled "Btx Dialog-Editor E113" with a red header "Anbindung Schlagwortverzeichnis". The main area is blue and contains the following text:

```
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
Werbung: n
01 11
02 11
03 11
04 11
05 11
06 11
07 11
08 11
09 11
10 11
```

At the bottom, there is a light blue bar with the text "abbrechen mit ESC".

Nach Ausgabe der Maske E 113 steht der Cursor jedenfalls auf dem Feld „Werbung“. Tragen Sie j ein, so steht hinterher im Schlagwortverzeichnis vor Ihrem Eintrag ein W, die Abkürzung für Werbung. Wenn Sie sich für n entscheiden, steht es nicht da. Bedenken Sie bitte, daß es vorgeschrieben ist, Werbeinformationen entsprechend zu kennzeichnen, wenn die Seite zu mehr als 50 Prozent wirtschaftlichen Werbezwecken dient (genauer darüber lesen Sie im Btx-Staatsvertrag nach).

Nachdem das erledigt ist, können Sie Ihre Seite an bis zu 10 Schlagwörter anbinden. Dazu hängen Sie an die 11 jeweils die fünfstelligen Kennnummern des entsprechenden Schlagwortes. Die finden Sie entweder im Anhang oder im Btx-Dienst selber. Die Schlagwortnummer entspricht der Seitennummer der Seite, auf der die Anbieter zu diesem Schlagwort verzeichnet sind. Die 11 allerdings ist auf der Maske schon vorbesetzt und kann nicht überschrieben werden. Die Felder, die Sie nicht benötigen, überspringen Sie mit der #, bis sich die nächste Seite aufbaut.

Moment mal, da habe ich eine Frage. Soll das etwa heißen, ich kann mir einfach ein Schlagwort aussuchen, an das ich meine Leitseite gerne angebunden hätte, und da steht dann unter diesem Schlagwort mein Name, und der Teilnehmer kann auf diesem Wege direkt mein Programm anwählen?

Genauso ist es! Aber wenn Sie das näher interessiert, schauen Sie doch noch einmal unter Punkt 2.2.6 nach.

Die nächste Maske gebe ich nur aus, wenn Sie Dekoder-Informationen senden wollen und auf den Masken vorher die entsprechenden Eingaben gemacht haben. Wenn Sie keinen Verzeichniseintrag vornehmen, kommt diese Maske sogar sofort nach den Verknüpfungen.

In den ersten Zeilen zeige ich Ihnen, wie auf jeder Seite, welche Seite Sie gerade editieren, und liste noch mal die Verweise auf, die Sie auf der Maske vorher angegeben haben. Jetzt wird es spannend, wir nähern uns nämlich der Vollendung Ihrer ersten Seite. Also gut aufpassen!

Der Cursor steht auf dem Feld „Dekoder-Informationen anlegen“. Hier haben Sie die Wahl j und n, was wie immer ja und nein bedeutet. Ich habe dieses Feld mit j vorbesetzt, weil Sie vorhin schon einen Verweis angegeben haben.

Sie geben nun DCT ein, ohne irgendetwas auf dieser Maske geändert zu haben. Und jetzt passiert's: Es zeigt sich Ihnen ein schwarzer Monitor, und in der letzten Zeile lesen Sie die Meldung „Bitte Dekoder-Informationen senden“. Das müssen Sie jetzt tun. Wie, das lesen Sie in der Bedienungsanweisung Ihres Endgerätes nach.

Aber ich habe da vollstes Vertrauen in Sie, schließlich haben Sie es ja bis hierher auch geschafft. Während Sie die Dekoder-Informationen senden, zähle ich fleißig mit. Wenn ich mit der Zählerei aufgehört habe, mache ich ein Päuschen. Jetzt müssen Sie die Initiative übernehmen und noch einmal DCT eingeben, womit die Eingabe abgeschlossen wird und Sie wieder auf die Maske E 114 zurückkehren.

In der letzten Zeile verrate ich Ihnen nun, wieviele Bytes Ihre DRCS gezählt haben und wieviele Zeichen (Bytes) insgesamt noch frei sind. Die Zahl ergibt sich aus den 1900 Bytes, die Sie insgesamt für eine Seite zur Verfügung haben, minus der Anzahl der Bytes für Seitenkopf, Verknüpfungen usw. Wenn Sie davon also die Bytes für die DRCS

```
Btx Dialog-Editor E114
Decoder-Informationen
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
Verweise auf Decoder-Informationen:
1. Seite: Blatt:
2. Seite: Blatt:
3. Seite: Blatt:
Decoder-Informationen anlegen: j
Verweise auf Decoder-Inform. ändern: .
kein Eintrag = keine Änderungen
0 = Verweise löschen
1, 2 od. 3 = Eintrag der eigenen Seite
an die entsprechende
Position der Verweise
abbrechen mit xDCT
```

2.3.1

abziehen, dann wissen Sie, wieviel Speicherplatz Ihnen für den Bildinhalt noch zur Verfügung steht. Wer's ganz genau wissen will, kann bei Gelegenheit im Kapitel 3 nachschlagen. Da gibt's eine Tabelle.

Ich habe mir die Freiheit genommen, das Feld "Dekoder-Informationen anlegen" wieder vorzubeseetzen, allerdings diesmal mit n, da Sie ja schon Informationen gesendet haben. Wenn Sie dem nichts weiter hinzuzufügen haben, geben Sie DCT ein und gelangen so in den Bild-Editor.

Wollen Sie die Dekoder-Informationen ändern – das kann passieren, wenn Sie festgestellt haben, daß Sie zuviele DRCS oder Farben gesendet haben, dann geben Sie jetzt ein j ein. Die Verweise auf Dekoder-Informationen wollen Sie nicht ändern, also geben Sie DCT ein, und der Vorgang von oben wiederholt sich, d.h. Sie müssen die geänderten Dekoder-Informationen senden.

Von dem Feld „Verweise auf Dekoder-Informationen ändern“ machen Sie Gebrauch, wenn Sie den Verweis auf die eigene Seite, also die, die Sie gerade editieren, an einer anderen Stelle haben wollen. Wenn Sie beispielsweise 3 eintragen, dann kopiere ich den Verweis auf die eigene Seite an die dritte Stelle der Verweise. Aber das kommt wohl im Moment nicht in Frage, da der Verweis auf die Leitseite selbst an der ersten Stelle ganz gut sitzt.

Sie kommen also – nachdem Sie mühsam Ihre Dekoder-Informationen angelegt, gesendet, geändert, gelöscht und was weiß ich, was Sie alles noch damit angestellt haben – in den Bild-Editor. Das ist an sich nichts Aufregendes, denn wie Sie sehen, sehen Sie nichts. Zumindest nicht viel.

In der ersten Zeile steht links der Name, unter dem Sie Ihre Leitseite beantragt haben und rechts die Vergütung, die Sie für den Abruf der Seite verlangen wollen. Und unten rechts steht die Seitennummer und links das Datum. Ansonsten immer noch gähnende Leere. Das soll sich aber sofort ändern. Sie haben alle Voraussetzungen dafür geschaffen, Ihrer Seite den Dornröschen-Kuß zu verpassen.

Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder Sie fangen jetzt an, und basteln den Bildinhalt Stück für Stück zusammen. Das, mit Verlaub gesagt, wäre mühsam und teuer. Denn wie oben schon er-



wähnt, kostet Sie jede Minute im Dialog-Editor Gebühren. Und es dauert schon ein Weilchen, bis so eine Seite zusammengesetzt ist.

Die zweite Möglichkeit ist, mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Funktionstasten eine offline vorbereitete Seite aus einem Ihrer Seitenspeicher in den Dialog-Editor zu übertragen. Wieder kann ich Ihnen nicht sagen, wie das genau geht, weil ich ja nicht wissen kann, was für ein Endgerät Sie haben. Aber der Hersteller wird Ihnen sicher auch eine Bedienungsanleitung mitgegeben haben.

Also, frisch ans Werk: Übertragen Sie den Bildinhalt der Seite, entweder aus einem Speicher am Stück, oder Zeichen für Zeichen in Handarbeit. Wenn Sie dann Ihre wunderschöne Seite auf dem Bildschirm haben, geben Sie DCT ein, worauf alles wieder „abstürzt“. Aber bekommen Sie keinen Schreck, die Seite wird sofort wieder aufgebaut. Wenn alles in Ordnung ist mit Ihrem ersten Produkt, dann drücken Sie noch einmal DCT, die Seite verschwindet ganz und Sie landen auf der Übersicht des Dialog-Editors. In der letzten Zeile steht dann die Meldung: „Verarbeitung durchgeführt.“ Sie, das heißt wir beide, haben es geschafft.

Wenn die Seite nicht hundertprozentig in Ordnung ist, dann nehmen Sie die Korrektur im Bild-Editor vor. Jetzt wird nach Eingabe von DCT die Seite wiederum zur Kontrolle aufgebaut, Sie schauen nach, ob endlich alles in Ordnung ist, und wenn ja, dann speichern Sie die Seite mit DCT endgültig. Auf diese Art und Weise können Sie stundenlang an der Seite herumändern.

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben soeben die erste Seite Ihres Programmes fertiggestellt. Das war eine reife Leistung, aber Sie müssen zugeben, daß es gar nicht so schwer war. Auf dem Papier sieht das immer so schrecklich aus, wenn man aber einmal anfängt, geht es doch alles wie von selbst, oder? Wenn Sie Schwierigkeiten hatten, dann gehen Sie einfach noch einmal Punkt für Punkt durch, und wenn das auch nichts hilft, schauen Sie doch mal im Kapitel 4 nach. Da heißt es „Hilfe, da funktioniert was nicht!“ und einige Fehlerquellen werden aufgelistet.

2.3.1

Oh Mann, bin ich geschafft. Das muß gefeiert werden. Postrechner, vielen Dank für die Hilfe. Mir persönlich hat es am meisten Schwierigkeiten gemacht, mich in die Terminologie einzufinden. Was es in Btx nicht alles gibt: Aufbaucode, Dekoder-Information, Referenzverweise... Aber wenn ich auch mal einen guten Tip geben darf: Im Anhang finden Sie ein Stichwortverzeichnis, da ist das alles noch mal kurz erklärt. Mir hilft es jedenfalls immer wieder.

Jetzt steht meine Leitseite im Programm, aber im Prinzip habe ich da noch nicht viel von. Schließlich habe ich den Leuten ja eine ganze Menge mehr zu bieten, als nur das Signal: Mich gibt es auch! Ich denke, das Beste wird sein, als nächstes eine Dialogseite anzulegen, damit man wenigstens schon mal Informations-Material anfordern kann. Postrechner, was meinst du dazu?

Eine hervorragende Idee! Ich glaube, Sie haben das Btx-Prinzip jetzt langsam begriffen. Btx ist ein dialogfähiges System, das sollten Sie ausnutzen. Schließlich ist das einer der ganz großen Vorteile. Und um es dem Teilnehmer möglichst leicht zu machen, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, bieten Sie ihm eine Dialogseite an. Also: Wer rastet, der rostet, weiter geht's...

Im Prinzip lernen Sie jetzt nicht viel Neues. Der erste Unterschied besteht allerdings darin, daß Sie nach dem Eintritt in den Dialog-Editor nicht „Ändern“ sondern „Eröffnen“, also Punkt 1 wählen müssen. Denn die Dialogseite ist eine Seite, die Sie neu anlegen müssen. Jetzt kommen Sie auf eine Maske, die Sie noch nicht kennen.

Sie haben diese Maske vorhin nicht zu Gesicht bekommen, weil die Leitseite bereits eröffnet war. Jetzt tragen Sie in das erste Eingabefeld (Art der Seite) ein d für Dialogseite ein.

Im nächsten Eingabefeld (BKZ) können Sie die BKZ angeben, anschließend die Seitennummer, die Sie frei wählen können, solange sie unter Ihrer Leitseitennummer liegt, also z.B. 12345100, wenn Sie die Leitseite 12345 haben, danach können Sie das Blattkennzeichen festlegen. Sie müssen natürlich daran denken, auf Ihrer Leitseite eine Verknüpfung zu der Dialogseite vorzunehmen.

Im nächsten Feld heißt es wieder „Wahl“, also geht es um Verknüpfungen. Das sieht bei Dialogseiten etwas anders aus als bei Informationsseiten. Sie haben jetzt nicht die Möglichkeit, ein- oder zweistellige Wahlmöglichkeiten anzugeben, sondern Sie tragen jn ein. Wie das zu verstehen ist? Ganz einfach: Vor dem Absenden der Seite durch einen Abrufer erscheint in der letzten Zeile die Nachricht: „Absenden? Ja: 19 Nein: 2“. JN bezieht sich also auf dieses Ja/Nein und bedeutet, daß Sie bestimmen können, welche Seite folgen soll, wenn die Dialogseite nicht abgesandt bzw. wenn sie abgesandt wurde.

```
Btx Dialog-Editor E101
Eröffnen

i Informationsseite
d Dialogseite
m Mitteilungsseite
u Übergabeseite

Art der Seite:
BKZ: 00 Seite: Blatt: a
Wahl: Combined: n

abbrechen mit XDCI
```

Schließlich möchte der Teilnehmer, egal, was er gemacht hat, irgendwann mal eine andere Seite zu Gesicht bekommen.

Sie können eine Dialogseite als Combined-Seite anlegen. Ich habe das Feld „Combined“ mit n vorbesetzt und denke, wir bleiben erst einmal bei den einfachen Dingen. Sie legen die Seite nicht als Combined-Seite an, also bleibt es bei dem n, die Maske ist ausgefüllt und wir kommen zur nächsten.

Das ist eine altbekannte Maske, schließlich haben wir uns im Rahmen Ihrer Leitseite genug damit beschäftigt. Aber vorsichtshalber will ich Sie Ihnen noch einmal zeigen:

Da Sie die Angaben zur Art der Seite und der Wahl schon auf der vorigen Maske gemacht haben, steht der Cursor jetzt direkt auf dem Feld „Vergütung“. Ich sage Ihnen gleich der Einfachheit halber, daß die Eingaben, die Sie in dieser Maske machen müssen, fast die gleichen sind, wie beim Überarbeiten der Leitseite. Deshalb gehe ich nur auf die Punkte ein, bei denen Sie etwas anders verfahren müssen, alles Weitere schauen Sie bitte oben nach. Nach der Festlegung der Vergütung kann das Format der Seite (20/24) bestimmt werden.

Bei dem Feld „Dekoder-Informationen“ sollten Sie dieses Mal den Trick 17 kennen: Wenn auf der Dialogseite die gleichen DRCS und die gleichen Farben wie auf der Leitseite benutzt werden, dann gibt es die Dekoder-Information im Prinzip ja schon, nur auf einer anderen Seite. Auf diese Seite können Sie aber verweisen, denn mir ist es egal, woher ich mir die Informationen hole. Dafür habe ich schließlich meinen Referenz-Verwalter. Wenn das also der Fall ist, dann tragen Sie jetzt ein n für keine Dekoder-Informationen senden ein. Ich komme gleich nochmal auf diesen Punkt zu sprechen.

Das Feld „Verzeichniseintrag“ überspringe ich, wenn Ihre Dialogseite ein Folgeblatt oder eine Combined-Seite ist, da diese Seitentypen nicht an das Schlagwortverzeichnis angebunden werden können. Dagegen gelangen Sie jetzt auch auf das Feld „Abrufsperr“, das Sie mit j oder n kennzeichnen können. Ein j hat zur Folge, daß nur Sie und Ihre Mitbenutzer die Seite abrufen können, die dann in der Mitte der letzten Zeile mit einem Aus-

```
Btx Dialog-Editor E102
Eröffnen / Ändern
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
Art der Seite: i Wahl: f1
Vergütung:0,00 DM Format:24
Farbwahl V1 :07 H1 :08
          V24/20 :07 H24/20:08
Hintergrund halten:n
Decoder-Inform. :n TFI : n
Abrufstatistik :n Vg-K1 : 00
Verzeichniseintrag:n
Abrufsperr :n
Autorisierungscode:0000
autom. Verkettung :n
indiv. Abrufsperr:n
nur für Combined-Seiten:
Fenster von Zeile : bis Zeile:
abbrechen mit XDCI
```

Seite eröffnen

2.3.1

rufungszeichen gekennzeichnet ist. Allen anderen Btx-Teilnehmern und Mitbenutzern gebe ich die Seite nicht aus.

Auch das Feld „Autorisierungscode“ überspringe ich diesmal nicht. Es ist mit 0000 vorbesetzt, was bedeutet, daß alle Teilnehmer und Mitbenutzer die Seite abrufen können. Wenn Sie eine GBG haben, dann können Sie jetzt einen Autorisierungscode bestimmen (siehe Kapitel 2.2.10), wenn nicht, dann erübrigt sich diese Frage sowieso, und Sie überspringen das Feld am besten mit #. Wenn Sie die Seite mit einem Autorisierungscode versehen, obwohl Sie keine GBG haben, kann sie nicht abgerufen werden.

Das Feld „automatische Verkettung“ hat keine Bedeutung für Ihre Dialogseite, da mit diesem Seitentyp Folgeblätter nicht automatisch verkettet werden dürfen. Im folgenden Feld „Individuelle Abrufsperrung“ müssen Sie lediglich angeben, ob Sie bestimmte Teilnehmer, die Sie in Listen eintragen müssen, vom Abruf dieser Seite ausschließen wollen. Aber belassen Sie es zunächst einmal bei dem vorbesetzten n, ändern können Sie diesen Punkt dann später.

Auch das letzte Eingabefeld (nur für Combined-Seiten) überspringe ich, es sei denn, Sie haben auf der vorigen Maske angegeben, daß Ihre Dialogseite combined sein soll. Auf das Anlegen von Combined-Seiten gehe ich allerdings erst später ein, schließlich will ich Sie ja nicht überfordern. Kommen wir also zur nächsten Maske.

The screenshot shows a terminal window titled "Btx Dialog-Editor" with the identifier "E112". The main title is "Eröffnen / Ändern (Ja/Nein-Wahl)". The interface is blue with white text. It displays the following information:

- BKZ: 00 Seite: 12345100 Blatt: a
- # 19 2
- Verweise auf Decoder-Informationen:
 - 1. Seite: Blatt:
 - 2. Seite: Blatt:
 - 3. Seite: Blatt:
- Bezugspunkt für Combined-Teil:
 - Seite : Blatt:
- Antwortseite an :033123408173-0001
- Externer Rechner:
 - Gateway-Nummer :

Erinnern Sie sich an die Wahl, die Sie auf der Eröffnungsmaske eingetragen haben? Sie lautete jn, weil Dialog- und Mitteilungsseiten dem Abrufer immer die Möglichkeit geben, die Seite mit 19 abzusenden oder mit 2 nicht abzusenden. Hier können Sie also jetzt die Dialogseite mit maximal zwei anderen Seiten verknüpfen.

Wie immer tanzt auch hier die # aus der Reihe. Wenn Sie nämlich eine Seite an die # anbinden, dann kommt der Abrufer auf genau diese Seite, ohne Rücksicht darauf, ob er die Dialogseite abgesandt hat oder nicht. Sie können aber auch die # frei lassen und an die 19 eine Seite anbinden, die dann ausgegeben wird, wenn die Dialogseite abgesandt wird. Dementsprechend schreiben Sie an die 2 die Seitennummer, auf die der Abrufer kommen soll, wenn er Ihre Dialogseite nicht absendet.

So, jetzt kommen wir wieder zu den Verweisen auf Dekoder-Informationen. Haben Sie vorhin angegeben, daß Sie keine Dekoder-Informationen senden wollen? Dann hat Ihre Dialogseite also die gleichen Farben und DRCS wie die Leitseite und Sie brauchen jetzt nur in den ersten Dekoder-Verweis die Leitseitennummer einzutragen. So einfach ist das. Beim Abruf der Dialogseite hole ich mir dann die Dekoder-Informationen von der Leitseite.

Wenn das nicht der Fall ist, dann müssen Sie wieder genauso verfahren, wie beim Anlegen der Dekoder-Informationen für die Leitseite: Erst auf die eigene Seite verweisen und dann die Dekoder-Information senden, wenn ich Sie dazu auffordere. Aber das haben wir ja eben alles schon mal durchgekaut.

Das Feld „Bezugspunkt für Combined-Teil“ überspringe ich, da Sie bereits auf der ersten Maske angegeben haben, daß Sie keine Combined-Seite anlegen wollen.

Im Feld „Antwortseite an“ steht bereits Ihre eigene Btx-Nummer. Sie können Dialogseiten auch in den Briefkasten eines beliebigen Teilnehmers oder Mitbenutzers „umleiten“, z.B. in den Ihrer Agentur, die die Seiten für Sie auswertet, oder an den elektronischen Briefkasten der Filiale, die die Korrespondenz erledigt. Sie können auch für die wichtigsten Mitarbeiter Ihrer Firma eigene Dialogseiten einrichten, so daß diese die Antwortseiten, die mit den entsprechenden Btx-Nummern versehen sind, direkt erhalten. Ansonsten überspringen Sie die Felder mit # und bekommen die Antwortseiten dann selber.

Die letzten beiden Felder können Sie am besten gleich vergessen, da lasse ich Sie nur drauf, wenn Sie eine Übergabeseite anlegen, und das tun Sie ja nicht, also sind jetzt auch alle Angaben auf dieser Maske für die Dialogseite komplett.

Wenn Sie auf der Maske E 102 angemeldet haben, daß Sie die Seite ans Schlagwortverzeichnis anbinden wollen, so kommt jetzt die entsprechende Maske (E 113). Auch hier verfahren Sie genauso wie bei Ihrer Leitseite. Wenn Sie mit den Verzeichniseinträgen fertig sind, bzw. die Maske für Sie gar nicht ausgegeben wurde, und Sie Dekoder-Informationen senden wollten, dann kommen Sie jetzt auf die Maske E 114. Auch das dürfte Ihnen

2.3.1

noch bekannt sein, da ich den gesamten Vorgang für Ihre Leitseite genauestens beschrieben habe.

Nehmen wir an, Sie wollten keine Dekoder-Informationen senden, dann gelangen Sie statt auf die Maske E 114 direkt in den Bild-Editor, ansonsten erreichen Sie den erst, nachdem Sie Ihre Dekoder-Informationen geschickt haben. Sie wundern sich jetzt bestimmt und fragen sich, worin der Unterschied zwischen dem Anlegen einer Informations- und einer Dialogseite besteht. Sie haben recht, bis jetzt hatten alle Schritte verblüffende Ähnlichkeit mit dem Verfahren beim Anlegen Ihrer Leitseite. Aber jetzt geht's richtig los, denn im Bild-Editor werden die Dialogfelder definiert.

Am besten wäre es, wenn Sie Ihre Dialogseite schon vorher fertig gebaut hätten und sie im Speicher Ihres Editiergerätes darauf wartet, in den Btx-Dienst überspielt zu werden. Das geschieht wieder wie bei der Leitseite. Bevor Sie aber den Bildinhalt das zweite Mal mit DCT bestätigen, also die Seite endgültig an mich übertragen, müssen die Dialogfelder definiert werden.

Das machen Sie, indem Sie mit dem Cursor dahin gehen, wo Ihr Dialogfeld anfangen soll, einen * (Initiator) setzen, dann mit der Leertaste bis an das Ende des Feldes, und dort die # (Terminator) hinsetzen. Sollten Sie von den Ausdrücken Initiator und Terminator verwirrt sein, so schauen Sie bitte mal eben auf Ihre Tastatur. Dort müßten Sie die Zeichen * und # jeweils zweimal finden, einmal als Bestandteile des alphanumerischen Zeichensatzes und das zweitemal als Funktionstasten. Letztere sind meist bei den Tasten zur Steuerung der Cursorbewegung zu finden und heißen Initiator und Terminator.

So einfach ist das. Sie brauchen wirklich nichts anderes zu tun, als diese beiden Zeichen zu setzen. Nur eines sollten Sie noch wissen: Der * (Initiator) markiert immer die erste Stelle des Dialogfeldes, wogegen die # (Terminator) eine Position hinter dem Ende des Feldes steht.

Um Ihnen Ihre Dialogfelder besser sichtbar zu machen, setze ich jeweils nach Eingabe von * und # auf der Länge des gesamten Dialogfeldes Punkte. Jetzt können Sie ganz genau sehen, von wo bis wo das Feld reicht, und die Länge ggf. noch verändern.

ACHTUNG! In der ersten und der letzten Zeile können natürlich keine Dialogfelder definiert werden. Außerdem passen auf jede Seite höchstens 60 Dialogfelder – egal wie kurz sie sind. In der Länge ist die Summe der Dialogfelder auf 880 Schreibstellen im 24-Zeilen-Format und 720 Schreibstellen im 20-Zeilen-Format begrenzt. Dialogfelder können immer nur in normaler Größe eingegeben werden.

Ich glaube, wir gehen das jetzt mal theoretisch durch. Nehmen wir also an, daß Ihre Kunden auf der Dialogseite einen Prospekt bestellen oder den Wunsch bekunden können, daß Sie persönlich mit ihnen in Kontakt treten sollen. Das haben Sie schon schriftlich formuliert, die Interessenten sollen also nur noch ein Kreuz hinter den entsprechenden Punkt machen. Und genau für dieses Kreuz müssen Sie ein Dialogfeld von der Länge einer Schreibstelle definieren.

Sie gehen also mit dem Cursor auf das vorgesehene Eingabefeld, setzen einen *, worauf der Cursor eine Position weiterspringt, auf der Sie dann gleich die # setzen. Sobald das geschehen ist, verschwinden * und #, statt dessen steht auf dem Feld, in das ggf. ein Kreuz gemacht werden soll, ein Punkt. Das gleiche machen Sie für das zweite „Kreuzfeld“.

So, das nächste wäre der Name und die Adresse des Kunden. Diese Angaben lassen Sie vom Btx-Dienst durch sogenannte Systemvariablen vorbesetzen. Sie gehen jetzt auf den Anfang des Feldes, in das der Name rein soll, machen Ihren *, gehen mindestens 30 Schreibstellen weiter – das ist die vorgeschriebene Länge für die Systemvariable des Namens – und geben wieder die # ein.

Das gleiche machen Sie für die Straße (30 Stellen), die Postleitzahl (4 Stellen), und den Ort (26 Stellen). Das einzige, was noch übrigbliebe, wäre ein Feld für die Teilnehmernummer und den Mitbenutzerzusatz des Absenders. Dieses Feld ist dann sinnvoll, wenn Sie den Absendern Btx-Mitteilungen zukommen lassen wollen.

Jetzt haben Sie alle nötigen Dialogfelder definiert und können Ihre Eingaben mit DCT bestätigen. Der Bildinhalt wird noch einmal zur Kontrolle angezeigt, wobei die Dialogfelder auch weiterhin durch Punkte sichtbar gemacht sind. Wenn Sie ein Dialogfeld ändern wollen, dann brauchen Sie nur die # auf das neue Feldende zu setzen, wollen Sie ein Feld löschen, dann setzen Sie die # auf den

Dialogfelder

2.3.1

```
Btx Dialog-Editor E115
Übersicht Dialogfelder
BKZ: 00 Seite: 12345100 Blatt: a
Weiter (j,n,1,2,3,4): n
Fk Nr Var zzss llll a
* 1 7 1 1 Fk Feldkennzeichen
* 2 8 1 1 (.=alt, *=neu)
* 3 11 1 30
* 4 12 1 30 Nr lfd. Nr.
* 5 13 1 4
* 6 13 6 26 Var Systemvariable
* 7 15 1 12
* 8 1514 4 zzss Feldbeginn in
Zeile/Spalte
llll Feldlänge
a Feldattribut
```

Feldanfang. Danach müssen Sie natürlich noch einmal DCT eingeben. Ich speichere die Seite immer erst dann endgültig, wenn Sie zweimal DCT eingeben, ohne zwischendurch eine Änderung vorzunehmen.

Jetzt erscheint eine Maske, die Sie wahrscheinlich zunächst vor einige Rätsel stellen wird. Dabei sind hier lediglich alle Dialogfelder, die Sie im Bild-Editor angelegt haben, aufgelistet.

Der Cursor steht auf dem Eingabefeld „Weiter“. Dieses Feld bezieht sich auf die Anzahl der Dialogfelder. Da Sie bis zu 60 Dialogfelder anlegen können, muß ich ja im schlimmsten Falle alle auflisten können, und dazu reicht eben eine Maske nicht aus. Deshalb gibt es vier Masken, auf denen je 15 Dialogfelder aufgelistet sind.

Täusche ich mich, oder funktioniert das wirklich so wie mit den Folgeschirmen bei den zweistelligen Verknüpfungen? Da konnte man sich doch auch eine bestimmte Maske zur Bearbeitung aufrufen, indem man die entsprechende Schirmnummer eingab.

Ja genau, das ist das gleiche in grün. Das Feld ist mit n vorbesetzt, weil ich in unserem Fall mit der einen Seite auskomme. Sollten Sie einmal mehr als 15 Dialogfelder auf einer Seite angelegt haben, so lautet die Vorbesetzung j. Die Ziffern können Sie eingeben, wenn Sie eine bestimmte Liste haben wollen. Auf der 1. Seite stehen die Dialogfelder von 1 bis 15, diese Maske wird automatisch ausgegeben, nachdem Sie im Bild-Editor die Dialogfelder angelegt haben. Auf den übrigen Masken verteilen sich die Dialogfelder zu jeweils 15 wie folgt:

- 2 von 16 bis 30
- 3 von 31 bis 45
- 4 von 46 bis 60

Bei der Auflistung der Dialogfelder mache ich verschiedene Angaben. „Fk“ bedeutet Feldkennzeichen. Wenn hier ein * steht, so wurde das Dialogfeld neu angelegt und seine Bestandteile müssen in der folgenden Maske spezifiziert werden, d. h. Sie müssen den Feldtyp und die Feldattribute angeben. Aber dazu kommen wir später. Auf alle Fälle steht da jetzt ein *, da Sie ja die Dialogseite neu angelegt haben.

Das Feld „Nr“ ist klar, hier steht die laufende Nummer des Feldes (1 für das erste Feld usw.). Unter „Var“ werden die Systemvariablen angezeigt, mit

denen das Dialogfeld besetzt ist. Im Moment steht da noch nichts, das wird sich aber gleich ändern.

Der Zungenbrecher „zzss“ bezieht sich auf die Position des Feldanfangs. Wenn das Dialogfeld also in Zeile 12, Spalte 5 beginnt, steht hier 12 05, ist logisch, nicht wahr? Genauso einfach ist die nächste Spalte zu verstehen, hier finden Sie die Länge des jeweiligen Dialogfeldes, d.h. die Anzahl der Schreibstellen. Für unser Beispiel steht dort unter der laufenden Nummer 1 eine 1, da das „Kreuzfeld“ nur ein Feld lang ist.

Die Spalte unter dem „a“ ist ebenfalls noch leer, da die Feldattribute noch nicht festgelegt sind. Was Feldattribute sind? Geben Sie auf dieser Maske mal die # ein, dann gehen wir weiter auf die Maske E 116, wo Ihnen das sofort klar werden wird.

Die ersten beiden Zeilen können nicht überschrieben werden, da ich sie lediglich zu Ihrer Orientierung einblende. Außer der Seitennummer mit Blattkennzeichen und BKZ sage ich Ihnen hier noch einmal die laufende Nummer des Dialogfeldes, das es jetzt zu bearbeiten gilt, mit dem Feldanfang und der Anzahl der Schreibstellen.

Der Cursor steht also mal wieder auf dem ersten Eingabefeld und wartet darauf, daß es weitergeht. Er fragt Sie nach dem Feldtyp, von dem es abhängt, mit was für Zeichen das Dialogfeld beschriftet werden kann. Vorbesetzt ist dieses Feld mit einem t, was soviel wie „alphanumerisch“ bedeutet. Ein alphanumerisches Dialogfeld kann mit allen Buchstaben und Ziffern und einigen Sonderzeichen beschriftet werden. Das ist aber bei weitem nicht die einzige Möglichkeit...

```
Btx Dialog-Editor E116
Feldbeschreibungen
BKZ: 00 Seite: 12345100 Blatt: a
lfd.Nr.: 1 Zeile: 7 Spalte: 1 Länge: 1
Feldtyp (t/a/n/d): t
SystemvariablesNr.: 000
Feldattribute:
Schreibmarke :j
Schreibposition :n
verdeckte Eingaben:n
geschütztes Feld :n
n 0000000
Vorbesetzung mit : <
```

- t = alphanumerisch
- a = alphabetisch
- n = numerisch
- d = Textfelder
- b = Transparente Datenfelder

Mit welchen Zeichen die einzelnen Feldtypen beschriftet werden können, finden Sie im Kapitel 2.3.1.2.

Beachten Sie bitte, daß Textfelder doppelt soviel Speicherplatz benötigen, wie die oben genannten Feldtypen. Was das für Konsequenzen hat? Ganz einfach, wenn Sie ein Textfeld mit 12 Schreibstellen festlegen, so zählt dieses Dialogfeld für

2.3.1

mich 24 Schreibstellen, da ich für jedes mögliche Zeichen doppelt soviel Bytes brauche wie für die anderen.

Sie können Dialogfelder auch als Transparente Datenfelder festlegen. Diese können aber nur über Bulk-Updating, dafür aber mit beliebigen Daten, gefüllt werden. Daher interessieren uns diese Felder im Moment weniger.

Auf dem nächsten Eingabefeld frage ich nach der Systemvariablen, mittels der ich Dialogfelder beim Abruf durch einen Teilnehmer mit bestimmten Daten, z.B. dem Namen des Teilnehmers, vorbesetzen kann. Es gibt insgesamt 17 Systemvariablen, die Sie im Kapitel 5.1.4 finden. Haben Sie auch eine ausreichende Anzahl an Schreibstellen für die Systemvariable definiert, z.B. 4 Stellen für die Postleitzahl? Wieviele Schreibstellen Sie für jede Variable freilassen sollten, finden Sie ebenfalls im Kapitel 5.

Dieses Feld ist mit 000 vorbelegt. Es ist nicht besonders schwer zu erraten, daß die drei Nullen nichts weiter bedeuten, als daß nichts vom Btx-Dienst in das Feld eingesetzt wird, es sei denn, Sie geben weiter unten noch eine beliebige Vorbesetzung an.

Und jetzt kommen wir zu den Feldattributen. Das erste heißt „Schreibmarke“, worunter man sich, zugegebenermaßen, wenig vorstellen kann. Dabei ist die Bedeutung recht simpel: Tragen Sie ein j ein, so ist der Cursor nach dem Aufbau der Seite für den Abrufer sichtbar. Ich rate Ihnen, diese Eintragung vorzunehmen, da bei einem n der Cursor für den Abrufer nicht sichtbar wird und er dann unter Umständen gar nicht weiß, was er weiter machen soll.

Wenn Sie das Eingabefeld „Schreibposition“ mit j kennzeichnen, so steht auf diesem Dialogfeld nach dem Seitenaufbau der Cursor. Nehmen wir einmal an, Sie hätten fünf Dialogfelder, auf dem dritten kennzeichnen Sie eben dieses Feld mit j. Wenn jetzt ein Teilnehmer die Dialogseite abrufen, so steht der Cursor im dritten Dialogfeld. Jetzt füllt der Teilnehmer dieses Feld aus, worauf der Cursor ins vierte Feld springt usw. Die ersten beiden Dialogfelder kann er also nur mit Hilfe der Steuerkommandos für die Schreibmarke (siehe Kapitel 1.4.4) erreichen.

Das Feldattribut „Verdeckte Eingaben“ habe ich mit n vorbesetzt. So kann der Teilnehmer das, was er schreibt, lesen. Ist dieses Attribut mit j gekennzeichnet, so werden seine Eingaben lediglich durch Striche sichtbar gemacht. Das ist sinnvoll für Dialogfelder, in die Kennwörter eingetragen werden müssen. Wenn die Seite an Sie abgesandt wird, so sind für Sie natürlich auch die verdeckt beschrifteten Felder lesbar.

Wenn Sie das Feldattribut „Geschütztes Feld“ mit j kennzeichnen, so kann dieses Dialogfeld vom Abrufer nicht überschrieben werden, die Schreibmarke überspringt es einfach. Allerdings dürfen Sie dann das Attribut „Schreibposition“ nicht mit j gekennzeichnet haben, da sich diese beiden Angaben widersprechen.

Sogenannte ungeschützte Felder sind mit n gekennzeichnet. Dann können die Absender die Felder beschriften, auch wenn Sie mit Systemvariablen oder anderen Vorbesetzungen versehen sind.

Jetzt sind wir im letzten Eingabefeld „Vorbesetzung mit“ angekommen, wo Sie die Chance haben, einen beliebigen Text einzugeben, der dann beim Aufruf der Seite schon in dem Feld sichtbar ist. Das Zeichen < zeigt an, wieviele Schreibpositionen Ihnen zur Verfügung stehen, das können allerdings nie mehr als 80 sein. Die Zeichen, die Ihnen für die Vorbesetzung zur Verfügung stehen, richten sich nach dem oben gewählten Feldtyp.

ACHTUNG! Als Systemvariable müssen Sie natürlich 000 angegeben haben.

Mann, Postrechner, jetzt halt aber mal die Luft an. Das war zwar alles ganz einleuchtend erklärt, aber doch ein bißchen viel auf einmal! Wann ist die Dialogseite denn endlich fertig? Das kann doch nicht ewig so weiter gehen.

Jetzt werden Sie mal nicht ungeduldig, wir sind nämlich fast fertig. So, wie ich das oben beschrieben habe, müssen Sie jedes Feld definieren, mit Feldtyp, ggf. Systemvariablen und den Feldattributen. Ich gebe zu, daß das ein bißchen mühselig ist, aber das läßt sich leider nicht vermeiden. Dafür haben Sie hinterher eine schöne Dialogseite und können jede Menge Post bekommen.

Wenn Sie also für jedes Dialogfeld diese Angaben gemacht haben – es wird übrigens automatisch eine Maske für jedes Dialogfeld ausgegeben – ge-

Feldbeschreibungen

2.3.1

langen Sie noch einmal auf die Maske E 115. Da Sie ja in der Zwischenzeit die Dialogfelder spezifiziert haben, sind die Dialogfelder nun durch Punkte gekennzeichnet. Außerdem stehen die Systemvariablen, die Sie angegeben haben, und die Feldattribute mit auf der Maske, und zwar ein g für „Geschütztes Dialogfeld“ und ein v für „Verdeckte Eingabe“.

Wollen Sie noch einmal Änderungen vornehmen, so müssen Sie bei dem entsprechenden Dialogfeld in der Spalte „Feldkennzeichen“ irgendein Zeichen – ausgenommen Punkt und Leerzeichen – eintragen. Die übrigen Felder überspringen Sie mit der #. Die Maske E 116 wird jetzt mit den schon gemachten Angaben für das gekennzeichnete Dialogfeld aufgebaut. Hier können Sie dann Feldattribute, Systemvariable etc. ändern, danach wird ggf. die gleiche Maske mit dem nächsten Dialogfeld – falls Sie noch eins gekennzeichnet hatten – ausgegeben und zum Schluß landen Sie wieder auf der Maske E 115.

Haben Sie keine Änderungen mehr vorzunehmen, so geben Sie auf der Maske E115 einfach DCT ein. Ich verarbeite dann Ihre Eingaben und die Dialogseite ist fertig!

Das war aber auch höchste Zeit! Ich hab' ja gewußt, daß es kein Kinderspiel ist, ein Btx-Programm zu machen, aber daß es sooo viel Arbeit ist! Da sitze ich ja Ewigkeiten an meinem Programm...

Na, jetzt schmeißen Sie nicht gleich die Flinte ins Korn. An diesen Punkt kommt jeder mal. Aber Sie dürfen nicht vergessen, daß Sie zum ersten Mal Seiten editiert haben. Mit der Zeit werden Sie sehen, daß das alles ganz einfach ist, da sich die oben beschriebenen Schritte im Prinzip immer wiederholen. Sie bekommen ganz schnell Übung, und dann ist es wirklich ein Kinderspiel.

Das will ich hoffen. Und damit ich nicht aus der Übung komme, mache ich gleich weiter! Bis jetzt habe ich eine Leitseite und eine Dialogseite. Als nächstes will ich eine Seite mit Impressum einspielen, das ist schließlich auch vorgeschriebener Bestandteil eines Programmes (nach Btx-Staatsvertrag). Das kann aber auch nicht viel anders gehen als meine Leitseite.

Dann kommen die Seiten mit meinem Produkt-Angebot, ebenfalls ganz normale Informationsseiten. Und dann ist es, glaube ich, ganz sinnvoll, für die einzelnen Artikel auch gesonderte Bestellseiten zu haben, die dann jeweils an die zuständige Abteilung adressiert werden. Das wären dann Dialogseiten, die ich genauso anlege, wie das oben schon beschrieben wurde. Und eine Dialogseite lege ich als Fragebogen an, damit die Abrufer mir Ihre Meinung zu meinem Programm mitteilen können.

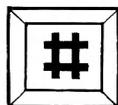
Ach ja, eine Mitteilungsseite darf ich nicht vergessen, für die Kundenkorrespondenz. Die Seiten, die mir von der Deutschen Bundespost TELEKOM im Mitteilungsdienst zur Verfügung stehen, sind zwar zweckmäßig, aber doch zu anonym. Meine persönliche Mitteilungsseite kann ich vielleicht sogar mit meiner Unterschrift gestalten. Wenn ich den Postrechner richtig verstanden habe, dann funktioniert das genauso, als ob ich eine Dialogseite anlegen wollte. Allerdings gibt es da schon einige kleine Unterschiede, die aber kein Problem darstellen, da die einzelnen Editor-Masken weiter unten noch einmal gründlich vorgestellt werden.

Das wäre es eigentlich schon. Natürlich kommen noch einige Auswahlseiten hinzu, damit mein Programm auch übersichtlich wird. Das ist im Prinzip schon ein komplettes Programm, das für den Anfang durchaus reicht. Ausbauen kann ich später immer noch, z.B. wenn ich mich an einem ER beteilige. In diesem Fall käme noch eine Übergabeseite hinzu.

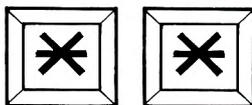
2.3.1.2 Maskenball – Was Sie im Dialog-Editor so alles erwartet

Aber jetzt brauche ich noch einmal die Hilfe des Postrechners. Schließlich haben wir noch nicht alle Editor-Masken besprochen, und da ich nichts falsch machen will, muß ich wissen, was es noch so alles gibt. Aber bitte nicht mehr so ausführlich. Das Prinzip ist mir oben durchaus klargeworden.

Das ist auch in meinem Sinne, denn eigentlich sprechen die Masken für sich. Alles, was Sie im Prinzip wissen müssen, sind die Funktionen, die Ihnen im Dialog-Editor zur Verfügung stehen. Darf ich die vorweg noch einmal erläutern?



Mit der # beenden Sie Ihre Eingaben in den einzelnen Feldern oder übernehmen die Vorbesetzung. Folgt dem Eingabefeld ein weiteres, dann springt der Cursor auf den Anfang dieses Feldes, ist es das letzte Eingabefeld auf der Maske, dann folgt die nächste Maske oder Auswahlseite.



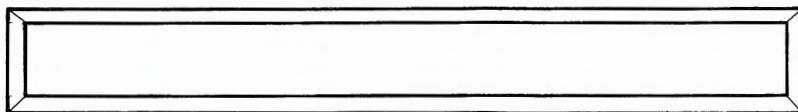
Damit können Sie auf das vorhergehende Eingabefeld springen und eine Korrektur vornehmen.

ACHTUNG! Auf Ihrer Tastatur finden Sie zweimal die Zeichen * und #, und zwar einmal als alphanumerische Zeichen, und einmal als Funktionstasten. Mit den alphanumerischen Zeichen können die

Schreibkommandos

2.3.1

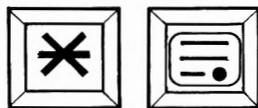
Funktionen wie Rücksprung, Weiterblättern, Feldsprung usw. nicht ausgelöst werden. Dazu müssen Sie die Funktionstasten, die auch Initiator (*) und Terminator (#) genannt werden, benutzen.



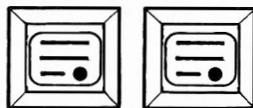
Leertaste Wenn Sie den Feldinhalt löschen wollen, überschreiben Sie das erste Zeichen (das genügt) mit der Leertaste und geben dann die # ein.



DCT Mit DCT können Sie Ihre Eingaben beenden, auch wenn Sie noch nicht alle Eingabefelder vollständig ausgefüllt haben, und es folgt die nächste Maske oder Auswahlseite. Die Vorbesetzungen auf den Feldern bleiben erhalten, wenn Sie die Maske mit DCT „abschicken“. Wenn Sie einmal ein Eingabefeld übersehen sollten, das unbedingt von Ihnen ausgefüllt werden muß, so bleibt die Maske auf dem Bildschirm stehen und in der letzten Zeile erscheint eine entsprechende Meldung.



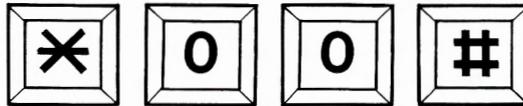
***DCT** Das ist sozusagen die Notbremse. Wenn Sie *DCT eingeben, so erklären Sie damit alle Eingaben, die Sie innerhalb eines Editiervorgangs für diese Seite gemacht haben, für ungültig und Sie gelangen automatisch auf die Auswahlmaske E 100.



DCT, DCT Im Bild-Editor müssen Sie zweimal DCT eingeben, um die Seite endgültig an mich abzuschicken. Nach dem ersten Mal wird die Seite erneut aufgebaut, Sie können Sie dann kontrollieren und ggf. korrigieren. Nach einer Korrektur muß erneut zweimal DCT eingegeben werden, um die Seite zu speichern. Wenn ich in dem Moment, in dem Sie die Seite abspeichern wollen, überlastet bin – das kommt schon mal vor – dann gebe ich Ihnen eine Systemseite mit der entsprechenden Meldung aus. Von hier aus können Sie beliebig oft versuchen, die Seite einzuspielen. Die Daten bleiben in der Zwischenzeit gespeichert, so daß Sie sich nicht alle Arbeit umsonst gemacht haben.

Editor-Masken E 100 / E 101

2.3.1

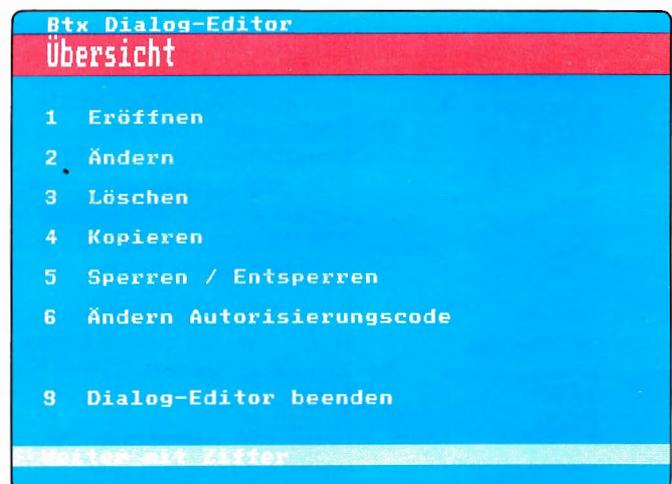


*00# Es kann schon mal vorkommen, daß ich Ihnen eine Editor-Maske fehlerhaft anzeige. In diesem Fall rufen Sie die Seite mit dieser Funktion erneut auf, sie ist dann – meistens – „repariert“.

Ansonsten stehen Ihnen auch die Cursorfunktionstasten zur Verfügung (die Pfeile nach rechts, links usw.), wenn Sie Eingabefelder ausfüllen. Sie haben im Dialog-Editor die gleichen Eigenschaften wie beim Ausfüllen von Dialogfeldern.

Wenn Sie diese Funktionen beherrschen, ist die wichtigste Voraussetzung für Ihre Arbeit im Dialog-Editor geschaffen. Jetzt komme ich zu den einzelnen Masken, wobei ich versuchen werde, sie Ihnen in logischer Reihenfolge zu präsentieren. Bei jeder neuen Maske steht der Cursor automatisch auf dem ersten Eingabefeld.

Die Hauptübersicht im Dialog-Editor. Von hier aus gelangen Sie zu allen Funktionen, und wenn Sie einen Editiervorgang beendet haben gelangen Sie wieder hierhin zurück. Arbeiten wir diese Maske also der Reihenfolge nach ab. Zunächst einmal Punkt 1: Eröffnen, worauf die folgende Maske ausgegeben wird:



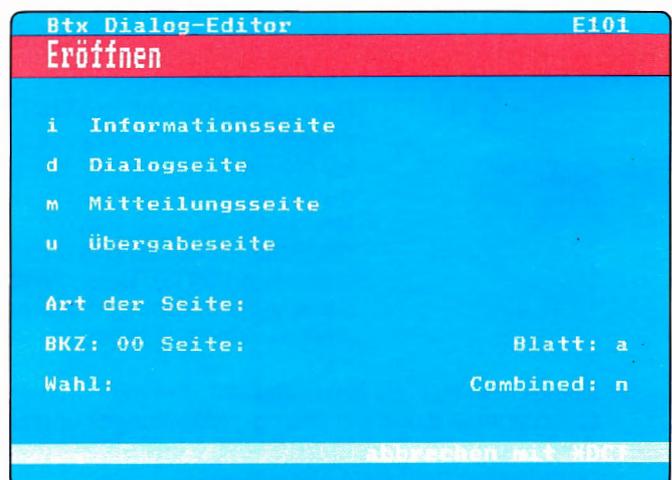
Hier wählen Sie zuerst die Art der Seite, wobei Sie folgende Möglichkeiten haben:

- i für Informationsseite
- d für Dialogseite
- m für Mitteilungsseite oder
- u für Übergabeseite

Jetzt gilt es, die Bereichskennzahl (BKZ) zu wählen. Das Eingabefeld ist mit 00 für bundesweit abrufbare Seiten vorbesetzt. Sollen die Seiten nur regional abrufbar sein, so tragen Sie die entsprechende zweistellige BKZ zwischen 10 und 40 ein. Eine Liste der BKZ finden Sie im Kapitel 5.1.9.

Es folgt die Seitennummer. Sie wird aus maximal 16 Stellen gebildet und muß sich aus der mindestens 5stelligen Leitseitennummer und nachfolgenden Ziffern zusammensetzen.

Ein extra Eingabefeld gibt es für das Blattkennzeichen. Ist die Seitennummer die erste Seite mit dieser Nummer, so können Sie die Vorbesetzung a mit der # übernehmen. Ein Folgeblatt (b-z) kön-



2.3.1

nen Sie nur eröffnen, wenn bereits ein a-Blatt mit der gleichen Seitennummer im System vorhanden ist. Folgeblätter können nur lückenlos eröffnet werden, d.h. einem a-Blatt kann nur ein b-Blatt folgen, einem b-Blatt nur ein c-Blatt usw.

Das Feld „Wahl“ bezieht sich auf die Verknüpfungen der Seite, wobei hier lediglich die Wahlart festgelegt wird. Die einzelnen Wahlarten ziehen unterschiedliche Masken nach sich.

Hier noch einmal die verschiedenen Wahlarten:

- k keine Wahl. Bei dieser Wahlart kann die Seite nur über die # mit anderen Seiten verknüpft werden. Diese Wahlart hat die Maske E 103 zur Folge.
- s strikte Wahl. Hierbei werden auf der Maske E 104 die Wahlzahlen 1 bis 9 vorbesetzt, und zwar mit den Seitennummern, die sich aus der Seitennummer der gerade eröffneten Seite und der entsprechenden Wahlzahl zusammensetzen. Beispiel: Die eröffnete Seite hat die Seitennummer 12345. Auf der Maske E 104 ist die 1 mit 123451, die 2 mit 123452, die 3 mit 123453 usw. vorbesetzt. Die Vorbesetzungen können natürlich überschrieben werden.
- 1-9 begrenzte einstellige Wahl. Sie funktioniert genauso wie die strikte Wahl, nur daß Sie die obere Grenze der vorbesetzten Verknüpfungen angeben müssen. Wenn Sie also 5 eintragen, dann werden auf der Maske E 104 die Wahlzahlen 1 bis 5 wie oben beschrieben vorbesetzt.
- 10-99 begrenzte zweistellige Wahl. Das ist genau das gleiche, wie die begrenzte einstellige Wahl, mit dem einzigen Unterschied, daß statt einer einstelligen eine zweistellige Zahl als obere Grenze angegeben wird. Die Vorbesetzungen beginnen in diesem Fall bei der 10.
- f1 freie einstellige Wahl. Diese Wahlart bietet Ihnen insgesamt 11 Verknüpfungsmöglichkeiten (1 bis 9, 0, #), die Sie frei wählen können, d.h. auf der Maske E 104 sind die Wahlmöglichkeiten nicht vorbesetzt.
- f2 freie zweistellige Wahl. Auch hierbei können Sie die Verknüpfungen frei wählen, die aber bis auf die 0 und die # zweistellig sind, also zwischen 10 und 99 liegen. Bei dieser Wahlart folgt die Maske E 105.
- jn Die „Ja-Nein-Wahl“ muß bei Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten angegeben werden. Das bezieht sich auf die Meldung in der letzten Zeile, die dem Teilnehmer bei diesen Seiten ausgegeben wird: „Absenden? Ja: 19 Nein:2“. Hierbei können Sie maximal zwei Seiten verknüpfen, und zwar diejenige, die dem Teilnehmer ausgegeben wird, wenn er die Seite absendet (19) und die, die er nach Nicht-Absenden der Dialogseite erhält (2). Dieser Wahlart folgt die Maske E 112. Wenn Sie nur die # verknüpfen, wird (außer bei Übergabeseiten) in beiden Fällen die gleiche Seite ausgegeben.

Merken Sie sich als Besonderheit, daß die Funktion *03# bei Informations- und Billboardseiten auf den Querverweis 0 und bei Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten auf den Querverweis 2 „Nicht absenden“ verzweigt. Falls unter 0 bzw. 2 keine Seite angebunden ist, wird auf die Leitseite verzweigt. Bei Billboardseiten geht der Querverweis mit # nicht.

Alle Seitenarten, außer Leit- und Mitteilungsseiten sowie zusätzlichen Verzeichnisseiten, können combined angelegt werden, und müssen in diesem Fall im letzten Eingabefeld dieser Maske mit j gekennzeichnet werden. Hier brauchen Sie nur anzugeben, ob die Seite combined sein soll oder nicht, die Bezugsseite und die Größe des Fensters werden auf späteren Masken festgelegt.

Fertig? Dann kommen Sie jetzt auf die Maske E 102. Hier habe ich zunächst in die ersten Felder die Angaben zu der Seite eingetragen, die Sie auf der Maske zuvor gemacht haben. Das ist ein kleiner Sonderservice von mir, den ich auf fast jeder Maske im Dialog-Editor anbiete. So sehen Sie immer, welche Seite Sie gerade editieren und, in groben Zügen, welche Angaben Sie zu der Gestalt der Seite schon gemacht haben.

Eigentlich habe ich diese Maske ja im Rahmen der Leitseite schon mehr als genug besprochen. Daher wird die folgende Erläuterung auch etwas knapper ausfallen; wenn Ihnen noch etwas unklar ist, dann schauen Sie doch bitte noch mal bei der Erstellung der Leitseite nach.

Nachdem Sie also eine Seite eröffnet haben, müssen Sie nun natürlich näher erläutern, was Sie mit dieser Seite anstellen wollen. Gehen wir wieder auf das Feld für die Vergütung, mit der Sie jede Seite belegen können. Hier tragen Sie einen Betrag zwischen 0,00 DM und 9,99 DM ein, der Ihnen bei jedem Abruf der Seite, bzw. beim Absenden einer Dialog-, Mitteilungs- oder Übergabeseite gutgeschrieben wird.

Das Format müssen Sie entweder mit 20 Zeilen oder mit 24 Zeilen angeben, die Btx-Seite besteht dann aus entsprechend vielen Zeilen. **ACHTUNG!** Combined Seiten und ihre Bezugsseiten müssen natürlich das gleiche Format haben.

Es folgen vier Eingabefelder, in denen Sie die Farben für den Vordergrund und den Hintergrund der ersten Zeile (V1, H1) sowie den Vordergrund und den Hintergrund für die letzte Zeile (V24/20, H24/20) angeben müssen. Dabei stehen Ihnen die Farben der ersten beiden Paletten zur Verfügung, die zweistellig von 00 bis 15 durchnummeriert sind. Es gibt einige Farbkombinationen, die die Angaben in der ersten und letzten Zeile schlecht lesbar machen. In Kapitel 5.1.6 finden Sie eine Liste mit den

The screenshot shows a terminal window titled "Btx Dialog-Editor E102" with a red header bar containing "Eröffnen / Ändern". The main area is blue and displays the following configuration data:

BKZ: 00	Seite: 12345	Blatt: a
Art der Seite: i		Wahl: f1
Vergütung: 0,00 DM		Format: 24
Farbwahl V1 : 07		H1 : 08
	V24/20 : 07	H24/20: 08
Hintergrund halten: n		
Decoder-Inform. : n		TFI : n
Abrufstatistik : n		Vg-K1 : 00
Verzeichniseintrag: n		
Abrufsperrung : n		
Autorisierungscode: 0000		
autom. Verkettung : n		
indiv. Abrufsperrung: n		
nur für Combined-Seiten:		
Fenster von Zeile :	bis Zeile:	

2.3.1

durchnummerierten Farben und eine Tabelle über die unzulässigen Farbkombinationen.

Weiter geht's zum Eingabefeld „Hintergrund halten“, das mit n vorbesetzt ist. Wenn Sie hier j eingeben, so bleibt der Hintergrund der Seite, von der aus der Teilnehmer diese Seite anwählt, solange auf dem Bildschirm sichtbar, bis ich den Aufbau-code dieser Seite geladen habe und den neuen Hintergrund setzen kann. Dies gilt nicht, wenn diese beiden Seiten unterschiedliche Formate haben. Combined-Seiten können nicht mit j gekennzeichnet werden, da die Bezugsseite praktisch der Hintergrund ist, der gehalten wird. Aber für diesen Seitentyp stellt sich die Frage gar nicht, da das Eingabefeld bei Combined-Seiten übersprungen wird.

Wollen Sie Dekoder-Informationen (Farben aus Palette 3 und 4, DRCS) senden? Dann müssen Sie im nächsten Feld ein j eintragen, und es wird im weiteren Verlauf des Editier-Vorganges die Maske E 114 ausgegeben. Wenn Sie mit Referenzsätzen arbeiten (siehe Kapitel 3.3), oder auf der Seite weder frei definierte Farben, noch frei definierte Zeichen vorkommen, dann überspringen Sie das vorbesetzte n mit der #.

Das Eingabefeld „Abrufstatistik“ ist eindeutig: Wenn eine Statistik über die Abrufe dieser Seite geführt werden soll, dann müssen Sie es mit j kennzeichnen. Das Führen der Statistik ist gebührenpflichtig.

Ebenso simpel ist das nächste Feld: Wenn diese Seite an ein oder mehrere Schlagwörter angebunden werden soll, dann kennzeichnen Sie das Feld „Verzeichniseintrag“ mit j. Die Anbindungen können Sie dann später auf der Editor-Maske E 113 vornehmen, auf die Sie nicht gelangen, wenn Sie die Vorbesetzung n mit der # überspringen. Folgeblätter und Combined-Seiten können Sie nicht an das Schlagwortverzeichnis anbinden, da das Eingabefeld dann wieder übersprungen wird.

Kennzeichnen Sie das Feld „Abrufsperr“ mit j, dann kann diese Seite nicht abgerufen werden. Anders herum ist die Seite für alle Teilnehmer und deren Mitbenutzer zugänglich, wenn Sie die Vorbesetzung n überspringen.

Das Feld „Autorisierungscode“ ist für Sie nur interessant, wenn Sie eine GBG verwalten. Dann nämlich können Sie hier den Autorisierungscode für die Seite angeben, wodurch nur Mitglieder der

GBG die Seite abrufen können. 0000 bedeutet, daß alle Teilnehmer und Mitbenutzer die Seite abrufen können.

VORSICHT! Wenn Sie keine GBG verwalten und trotzdem einen Autorisierungscode angeben, so sperren Sie damit die Seite für alle Teilnehmer und Mitbenutzer. In diesem Fall können nur Sie selber die Seite abrufen.

Das Feld „Automatische Verkettung“ ist wieder mit n vorbesetzt. Wird es mit j gekennzeichnet, dann wird an diese Seite automatisch das Folgeblatt angehängt, d.h. dem Abrufer werden zwei Seiten hintereinander ausgegeben, ohne daß er eine Eingabe machen muß. Die automatische Verkettung funktioniert allerdings nur bei Folgeblättern in lückenlos aufsteigender Reihenfolge, Sie können nicht ein c-Blatt an ein a-Blatt hängen. Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten können keine automatisch verketteten Folgeblätter haben.

Kennzeichnen Sie das nächste Eingabefeld „Individuelle Abrufsperrung“ mit einem j, so können Sie im weiteren Verlauf des Editiervorganges bestimmte Teilnehmer vom Abruf dieser Seite ausschließen. Diese Möglichkeit ist im Prinzip eine umgekehrte GBG: Die Teilnehmer werden hier nicht zum Abruf der Seite autorisiert, sondern die Seite ist für die eingetragenen Teilnehmer und deren Mitbenutzer nicht abrufbar.

Auf das letzte Eingabefeld gelangen Sie nur, wenn Sie diese Seite als Combined-Seite anlegen wollen, ansonsten wird das Feld übersprungen. Für Combined-Seiten müssen Sie die Größe des Fensters angeben, d. h. die Zeilen, die sich über die Bezugsseite legen sollen. Dabei ist höchstens die Angabe „von Zeile 2 bis Zeile 19/23“ zulässig, da die erste und die letzte Zeile immer „reserviert“ sind und nie überschrieben werden können.

Von der Wahlart, die Sie beim Eröffnen der Seite angegeben haben, hängt es ab, welche Maske nun ausgegeben wird. Das Verfahren der Verknüpfung bleibt bei allen Wahlarten gleich: Sie können an jede Ihnen zur Verfügung stehende Wahlmöglichkeit eine bis zu 16stellige Seitennummer – sowie in den meisten Fällen auch eine BKZ und das Blattkennzeichen – aus Ihrem eigenen Leitseitenbereich oder dem eines anderen Anbieters eintragen. Tragen Sie z.B. bei der Ziffer 5 die Seitennummer 12345678 ein, so erhält der Abru-

2.3.1

fer bei Eingabe der 5 genau diese Seite. Verknüpfen Sie auf eine Seite unterhalb einer anderen Leitseite, so kann das nur zu einem a-Blatt geschehen.

Verweisen Sie auf eine Seite in einem anderen Regionalbereich, so wird der Regionalbereichswechsel für den Abrufer durch eine Meldung in der letzten Zeile gesteuert. Das bedeutet, daß er nicht erst über die Seiten *78# oder *71# in einen anderen Regionalbereich gelangt.

Dies ist die Maske E 103 steht für „Keine Wahl“, hier können Sie nur an die # eine Seite anbinden, allerdings auch nur dann, wenn kein Folgeblatt vorhanden ist. Das bedeutet auch, daß Sie Folgeblätter nicht einzutragen brauchen.

Das heißt aber auch, daß Sie nicht vergessen dürfen, das b-Blatt zu löschen, wenn Sie mit der # ein anderes a-Blatt verknüpfen wollen.

Nach der Verknüpfung kommen Sie zu den „Verweisen auf Dekoder-Informationen“. Hier müssen Sie die Seitennummer mit Blattkennzeichen angeben, auf denen die Dekoder-Informationen, die zum Aufbau der Seite benötigt werden, gespeichert sind. Wenn Sie auf die eigene Seite verweisen, müssen Sie im Anschluß an diese Maske die Dekoder-Informationen senden und auf der Maske E 102 das Eingabefeld „Dekoder-Informationen“ entsprechend mit j gekennzeichnet haben. Das ist nicht nötig, wenn Sie auf andere Seiten verweisen, auf denen bereits Dekoder-Informationen gespeichert sind.

Verweisen Sie auf Seiten, auf denen keine Dekoder-Informationen gespeichert sind, dann kann die Seite vom Teilnehmer nicht abgerufen werden, da die Seite ohne Dekoder-Informationen nicht darstellbar ist (siehe auch Funktion „Löschen“ im Dialog-Editor).

Die Seiten, auf die Sie verweisen, müssen unterhalb Ihrer eigenen Leitseite liegen. Ausnahmen: Haben Sie sowohl bundesweite als auch regional angebundene Leitseiten, so können Sie diese miteinander verknüpfen.

```
Bitx Dialog-Editor E103
Eröffnen / Ändern (keine Wahl)
BKZ: 00 Seite: 123451000 Blatt: a
# 00/ a
Verweise auf Decoder-Informationen:
1. Seite: Blatt:
2. Seite: Blatt:
3. Seite: Blatt:
Bezugspunkt für Combined-Teil:
Seite : Blatt:
abbrechen mit XDCI
```

Wenn Sie zur Darstellung der Seite keine Dekoder-Informationen benötigen, so überspringen Sie die Felder einfach mit Eingabe der #.

Das letzte Eingabefeld, „Bezugspunkt für Combined-Teil“, können Sie nur ausfüllen, wenn Sie auf den vorherigen Masken schon angegeben haben, daß die Seite eine Combined-Seite sein soll. Hier geben Sie nun die Bezugsseite an, auf die sich der Combined-Teil legen soll, wodurch bei der Anwahl einer Combined-Seite geprüft wird, ob die dazugehörige Bezugs- oder Mutterseite auf dem Schirm des Teilnehmers vorhanden ist. Wenn nicht, wird sie vor Ausgabe der Combined-Seite gesendet. Den Bezugspunkt für den Combined-Teil geben Sie mit Seitennummer und Blattkennzeichen an. Mitteilungsseiten können nicht als Combined-Seiten angelegt werden.

Natürlich können Sie für mehrere Combined-Seiten den gleichen Bezugspunkt angeben. Umgekehrt kann eine Combined-Seite selbstverständlich nicht mehrere Bezugsseiten besitzen. Außerdem kann eine Combined-Seite nicht Bezugsseite einer anderen Combined-Seite sein.

Diese Maske wäre geschafft, also auf zur nächsten möglichen Wahlart:

Sie wird ausgegeben, wenn Sie die strikte Wahl, begrenzte einstellige Wahl oder freie einstellige Wahl angegeben haben. Für die strikte Wahl und die begrenzte einstellige Wahl sind die Ziffern von 1 bis 9 bzw. bis zu der von Ihnen angegebenen Grenze bereits vorbesetzt, und zwar in der oben beschriebenen Weise. Die Felder können trotzdem überschrieben werden. Bei der freien einstelligen Wahl sind die Felder nicht vorbesetzt.

Wie schon gesagt, sind die Wahlmöglichkeiten 0 und # für jede Wahlart (außer bei „Keine Wahl“) präsent. Diese beiden Verweise stellen insofern eine Ausnahme dar, auch weil sie nie vorbesetzt werden. Das hat unter anderem den Grund, daß die übergeordneten Auswahlseiten individuelle Seitennummern haben, bzw. die # immer mit einem Folgeblatt verknüpft wird. Ist kein Folgeblatt vorhanden, sollte die # immer zur inhaltlich logischen Folgeseite führen.

```

Btx Dialog-Editor          E104
Eröffnen / Ändern      (Wahl 1-stellig)
BKZ:00   Seite:12345      Blatt:a
# 00/           a
0 00/           a
1 00/           a
2 00/           a
3 00/           a
4 00/           a
5 00/           a
6 00/           a
7 00/           a
8 00/           a
9 00/           a
Verweise auf Decoder-Informationen:
1. Seite:           Blatt:
2. Seite:           Blatt:
3. Seite:           Blatt:
Bezugspunkt für Combined-Teil:
Seite :           Blatt:
                                     abbrechen mit *DC1
```

2.3.1

```
Btx Dialog-Editor E105
Eröffnen / Ändern (Wahl 2-stellig)
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
# 00/ Blatt a
0 00/ Blatt a
Folgeschirm (j,n,1-9): j
Verweise auf Decoder-Informationen:
1. Seite: Blatt:
2. Seite: Blatt:
3. Seite: Blatt:
Bezugspunkt für Combined-Teil:
Seite : Blatt:
```

Mit den Verweisen auf Dekoder-Informationen und dem Bezugspunkt für den Combined-Teil verfahren Sie genauso, wie ich es auf der Maske E 103 beschrieben habe.

Dies ist die Maske, die bei begrenzter zweistelliger Wahl oder freier zweistelliger Wahl ausgegeben wird. Da auf eine Seite nicht 92 Wahlmöglichkeiten passen, verteilen Sie sich auf insgesamt 9 Seiten, die hier „Folgeschirme“ genannt werden. Auf dieser Maske haben Sie lediglich die Möglichkeit, Seiten mit der 0 und der # zu verknüpfen.

Danach springt der Cursor auf das Eingabefeld „Folgeschirm“, das mit j vorbesetzt ist. Wenn Sie es dabei belassen, so gebe ich Ihnen im Anschluß an diese Maske den ersten Folgeschirm aus, auf dem Sie die Wahlmöglichkeiten von 10 bis 19 finden. Sie können aber auch einen anderen Folgeschirm wählen, indem Sie die entsprechende Ziffer eingeben. Die Wahlmöglichkeiten verteilen sich wie folgt:

- | | |
|----------------|-----------|
| 1. Folgeschirm | 10 bis 19 |
| 2. Folgeschirm | 20 bis 29 |
| 3. Folgeschirm | 30 bis 39 |
| 4. Folgeschirm | 40 bis 49 |
| 5. Folgeschirm | 50 bis 59 |
| 6. Folgeschirm | 60 bis 69 |
| 7. Folgeschirm | 70 bis 79 |
| 8. Folgeschirm | 80 bis 89 |
| 9. Folgeschirm | 90 bis 99 |

Bei der Eingabe von n wird Ihnen kein Folgeschirm ausgegeben.

Mit den Verweisen auf Dekoder-Informationen und dem Bezugspunkt für den Combined-Teil verfahren Sie genauso, wie ich es auf der Maske E 103 beschrieben habe. Danach erhalten Sie den Folgeschirm, den Sie oben angegeben haben, bzw. den ersten, wenn Sie die Vorbesetzung j mit der # übersprungen haben.

Die Folgeschirme haben alle die Maskennummer E 106, wobei jeweils die entsprechenden Wahlmöglichkeiten auf der Maske erscheinen. Das erste Eingabefeld bezieht sich wieder auf den Folgeschirm und ist mit j vorbesetzt, was bedeutet, daß Ihnen im Anschluß an diesen Folgeschirm der

nächste gezeigt wird. Hier können Sie genauso, wie oben beschrieben, einen bestimmten Folgeschirm wählen oder mit der Eingabe von n die Ausgabe weiterer Folgeschirme unterbinden.

Danach geht es in bewährter Form weiter: Sie geben alle Verknüpfungen ein, wobei Sie auch mit Eingabe der # auf das jeweils nächste Eingabefeld gelangen. Haben Sie so alle Felder durchlaufen, erscheint entweder der nächste Folgeschirm oder Sie gelangen auf eine der unten beschriebenen Masken.

Für Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten wird die Maske E 112 ausgegeben. Hier können Sie entweder eine Seite mit der # verknüpfen oder mit der 19 und der 2. Beides zusammen geht nicht – man kann schließlich nicht alles haben! Wenn Sie es trotzdem tun, ist nur die #-Verknüpfung aktiv. Auch kann bei dieser Wahlart lediglich ein a-Blatt aus dem gleichen Regionalbereich angebunden werden, da hier die Möglichkeit, eine BKZ und ein Blattkennzeichen anzugeben, nicht vorhanden ist.

Binden Sie also eine Seite an die # an, so bekommt der Abrufer diese Seite ausgegeben, egal ob er die Dialog- oder Mitteilungsseite abgesandt hat oder nicht. Lassen Sie die # unbesetzt, so können Sie an die 19 die Seite anbinden, die nach dem Absenden der Seite ausgegeben wird, und an die 2 diejenige, auf die er kommen soll, wenn er die Seite nicht absendet.

Wenn Sie eine Übergabeseite bearbeiten, dann wird mit 19 automatisch die Verbindung zum ER hergestellt. Hier können Sie aber auf die Seitennummer verknüpfen, auf die der Abrufer kommen soll, falls eine Verbindung mit dem ER nicht zustande kommt. Mit der # kann bei Übergabeseiten nicht verknüpft werden, dieses Eingabefeld wird übersprungen.

Zusätzlich müssen Sie für Übergabeseiten in die letzten beiden Eingabefelder (Externer Rechner, Gateway-Nummer) die jeweils sechsstelligen ER- und Gateway-Nummern eintragen, an die die Übergabeseite geschickt werden soll. Wenn Sie den ER eines anderen Anbieters mitbenutzen, so bekommen Sie die Nummern vom Betreiber des ER.

Nur bei Dialogseiten kommen Sie auf das Feld „Antwortseite an“, das mit Ihrer Teilnehmernum-

```
Btx Dialog-Editor E106
Eröffnen / Ändern (Wahl 2-stellig)
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
Folgeschirm (j,n,1-9): j
BKZ/Seite Blatt
70 00/ a
71 00/ a
72 00/ a
73 00/ a
74 00/ a
75 00/ a
76 00/ a
77 00/ a
78 00/ a
79 00/ a
abbrechen mit XDCT
```

```
Btx Dialog-Editor E112
Eröffnen / Ändern (Ja/Nein-Wahl)
BKZ: 00 Seite: 12345100 Blatt: a
# 2
Verweise auf Decoder-Informationen:
1. Seite: Blatt:
2. Seite: Blatt:
3. Seite: Blatt:
Bezugspunkt für Combined-Teil:
Seite : Blatt:
Antwortseite an :033123408173-0001
Externer Rechner:
Gateway-Nummer :
abbrechen mit XDCT
```

2.3.1

mer und dem Mitbenutzerzusatz vorbesetzt ist. Soll die Antwortseite in einem anderen Briefkasten „landen“, dann müssen Sie eben die entsprechende Teilnehmernummer und den Mitbenutzerzusatz hier eintragen.

Mit den Verweisen auf Dekoder-Informationen und dem Bezugspunkt für den Combined-Teil verfahren Sie genauso, wie unter Maske E 103 beschrieben.

Jetzt haben Sie also eine dieser Masken ausgefüllt, und nun hängt es von Ihren Eingaben auf der Maske E 102 ab, wie es weitergeht. Haben Sie das Eingabefeld „Verzeichniseintrag“ mit j gekennzeichnet, so kommt die entsprechende Maske (E 113) als nächstes dran.

Wenn Sie keinen Verzeichniseintrag wollten, aber „Individuelle Abrufsperrung“ mit j gekennzeichnet haben, dann geht's mit Maske Nummer E 125 weiter. Haben Sie in beide Felder ein n eingetragen, dafür aber „Dekoder-Informationen“ mit j gekennzeichnet, dann kommen Sie auf die Maske E 114. Wurde alles mit einem n versehen, dann gelangen Sie sofort in den Bild-Editor. Ich erkläre Ihnen einfach mal der Reihe nach alle vier möglichen Masken.

```
Btx Dialog-Editor E113
Anbindung Schlagwortverzeichnis
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
Werbung: n
01 11
02 11
03 11
04 11
05 11
06 11
07 11
08 11
09 11
10 11
```

In der Maske für die Schlagwortanbindungen steht der Cursor auf dem Eingabefeld „Werbung“, das mit j gekennzeichnet werden muß, sobald diese Seite zu mehr als 50 Prozent aus Wirtschaftswerbung besteht. Der Eintrag im Schlagwortverzeichnis wird dann mit einem W ergänzt. Enthält die Seite keine Werbung, dann überspringen Sie das Feld mit #.

Jetzt sollten Sie sich überlegt haben, an welches Schlagwort Sie die Seite anbinden wollen und die entsprechende 5stellige Nummer, die Sie auch im Anhang finden, in das erste Eingabefeld eintragen. Die 11 vor den Eingabefeldern kann nicht überschrieben werden.

Wollen Sie die Seite an mehrere Schlagworte anbinden, so verfahren Sie genauso wie im ersten Eingabefeld, der Cursor springt automatisch weiter. Sind Ihre Anbindungen komplett, dann schicken Sie die Seite mit DCT ab, sofern Sie nicht alle 10 Felder ausgefüllt haben. Dann nämlich geht's automatisch zur nächsten Maske.

Die Anbindungen an das Schlagwortverzeichnis arbeite ich über Nacht ein, so daß Sie erst am übernächsten Tag kontrollieren können, ob Sie sich nicht etwa verschrieben haben. Wenn Sie einen Fehler gemacht haben – etwa eine zweite Seite an das gleiche Schlagwort anbinden wollten – so sende ich Ihnen automatisch eine entsprechende Mitteilung, damit Sie den Fehler korrigieren können.

Wollen Sie eine individuelle Abrufsperrung „verhängen“, so wird Ihnen diese Maske ausgegeben. Im ersten Eingabefeld „Auswahl“ haben Sie die Möglichkeit, zwischen s und t zu wählen. Je nachdem, welche Wahl Sie treffen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

-t = Teilnehmereinträge als Bestandteile dieser Seite.

Auf diese Auswahl erhalten Sie sofort eine andere Maske, und zwar die folgende:

Hier steht der Cursor auf dem Eingabefeld „Folgeschirm“. Genau wie auch bei der zweistelligen Wahl gibt es mehrere Folgeschirme (insgesamt 17), auf denen Sie jeweils 15 Teilnehmereinträge unterbringen können. Zunächst befinden Sie sich auf dem ersten Schirm, was Ihnen auch direkt neben dem Eingabefeld angezeigt wird. Wenn Sie nicht vorhaben, mehr als 15 Nummern einzutragen, so kennzeichnen Sie das Feld mit n, was zur Folge hat, daß Ihnen kein weiterer Folgeschirm ausgegeben wird.

Nach der Wahl des Folgeschirms springt der Cursor direkt oder mit der Eingabe von # (bei einer einstelligen Schirmnummer) auf das erste der Felder, in die Sie Teilnehmernummern eintragen können. Wie Sie sehen, ist kein Feld für einen Mitbenutzerzusatz vorgesehen. Tragen Sie also hier eine Teilnehmernummer ein, so ist dieser Teilnehmer mit allen Mitbenutzern vom Abruf der Seite ausgeschlossen.

Wie Sie wissen, hat die Teilnehmernummer die Struktur einer Telefonnummer. Sie können nun eine Abrufsperrung verhängen, indem Sie eine vollständige Teilnehmernummer eintragen und in das Eingabefeld unter der Spalte „g/d“ ein d schreiben. Dieses d ist die Abkürzung für direkt und hat zur Folge, daß dieser eine Teilnehmer, dessen Nummer Sie eingetragen haben, vom Abruf der Seite ausgeschlossen ist.

```
Btx Dialog-Editor
Individuelle Abrufsperrung
BKZ: 00 Seite: 123451000 Blatt: a

s Referenzseite mit Teilnehmereinträgen
t Teilnehmereinträge als Bestandteil

Auswahl: s

Verweise auf Seiten die Teilnehmer-
einträge enthalten:

BKZ: Seite: Blatt:
BKZ: Seite: Blatt:

abrechnen mit XDCI
```

```
Btx Dialog-Editor
Individuelle Abrufsperrung
BKZ: 00 Seite: 123451000 Blatt: a

Folgeschirm (j,n,1-17):j Schirm Nr. 1

Teilnehmer g/d Teilnehmer g/d
1 2
3 4
5 6
7 8
9 10
11 12
13 14
15

abrechnen mit XDCI
```

2.3.1

Tragen Sie aber eine nicht vollständige Teilnehmernummer ein und kennzeichnen die Spalte „g/d“ mit g (generisch), so kann keiner der Teilnehmer, deren Teilnehmernummern mit den eingetragenen Ziffern beginnen, die Seite abrufen. Tragen Sie also z.B. eine 9 ein, so können weder der Btx-Gast noch öffentliche Btx-Geräte der DBP TELEKOM diese Seite abrufen.

Nachdem Sie auf diese Weise alle gewünschten Teilnehmernummern eingetragen haben, beenden Sie Ihre Eingabe mit DCT, worauf Ihnen die nächste Maske ausgegeben wird.

-s = Referenzseite mit Teilnehmereinträgen.

Diese Auswahl empfiehlt sich, wenn Sie einen bestimmten Teilnehmerkreis vom Abruf mehrerer Seiten ausschließen wollen. Sie legen dann eine Seite mit individueller Abrufsperrung in der oben beschriebenen Weise an, auf die Sie auf allen Seiten, die diesem Teilnehmerkreis nicht zugänglich sein soll, verweisen können.

Geben Sie also auf der Maske E 125 „s“ ein, so gelangen Sie anschließend auf die Eingabefelder „Verweise auf Seiten, die Teilnehmereinträge enthalten“. Hier geben Sie die BKZ, die Seite und das Blattkennzeichen der Seite ein, auf der Sie – wie oben beschrieben – Teilnehmer eingetragen haben. Maximal können Sie auf zwei Seiten mit jeweils 17 mal 15 Teilnehmernummern verweisen.

Nachdem Sie diese Verweise angegeben haben, beenden Sie die Dateneingabe mit DCT, falls nicht auf zwei Seiten verwiesen wird. In diesem Fall gelangen Sie nach der letzten Eingabe automatisch auf die nächste Maske.

Auf die Maske **E 114** kommen Sie, wenn Sie in der Maske E 102 das Eingabefeld „Dekoder-Information“ mit j gekennzeichnet haben. Der Cursor steht auf dem Feld „Dekoder-Informationen anlegen“, das mit j vorbesetzt ist. In den Zeilen vorher finden Sie noch einmal die Verweise aufgelistet, die Sie auf der Maske E 103, E 104 oder E 105 eingetragen haben.

Das weitere Verfahren zum Senden der Dekoder-Informationen habe ich bereits ausführlich zu Beginn dieses Kapitels beschrieben, als wir gemeinsam Ihre Leitseite angelegt haben. An diesen Angaben ändert sich nichts, und deshalb seien Sie

```
Btx Dialog-Editor E114
Decoder-Informationen
BKZ: 00 Seite: 12345 Blatt: a
Verweise auf Decoder-Informationen:
1. Seite: Blatt:
2. Seite: Blatt:
3. Seite: Blatt:
Decoder-Informationen anlegen: j
Verweise auf Decoder-Inform. ändern: .
kein Eintrag = keine Änderungen
0 = Verweise löschen
1, 2 od. 3 = Eintrag der eigenen Seite
an die entsprechende
Position der Verweise
abbrechen mit *DCT
```

mir nicht böse, daß ich Sie auf diese Erläuterung verweise.

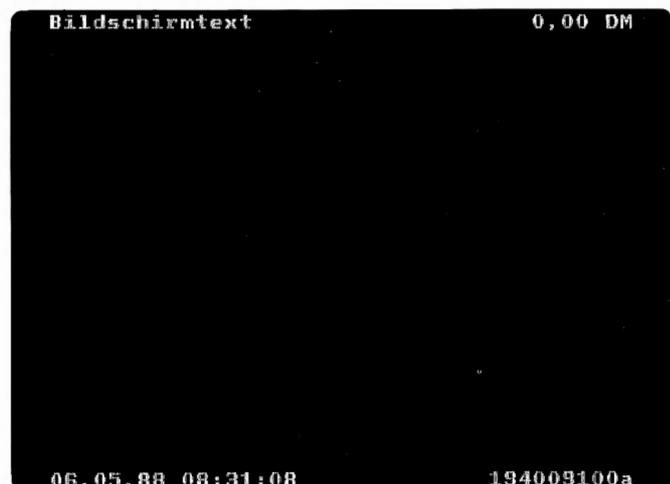
Eins habe ich den Ausführungen von vorhin allerdings noch hinzuzufügen: Falls Ihre Seite bereits nach dem Senden der Dekoder-Informationen zu voll ist, und Sie das auch durch Änderungen nicht korrigieren können, so können Sie diese wieder löschen, indem Sie auf der Maske E 114 in das Eingabefeld „Dekoder-Informationen anlegen“ ein „I“ eintragen. Ich geben Ihnen dann eine Meldung in der letzten Zeile aus (Dekoder-Informationen gelöscht) und Sie gelangen mit Eingabe von DCT in den Bild-Editor.

Wenn Sie also alles so gemacht haben, wie ich es Ihnen bei der Leitseite erklärt habe, dann gelangen Sie in den Bild-Editor, der zunächst nichts als eine schwarze Seite ist, auf der lediglich die erste und die letzte Zeile schon vorhanden sind. Alles andere müssen Sie nun gestalten.

Diese schwarze Seite bearbeiten Sie jetzt entweder manuell oder mittels der auf Ihrem Editiergerät zur Verfügung stehenden Funktionstasten, wenn Sie die Seite schon fertig in einem Speicher haben. Dabei können Sie alle Elemente verwenden, die Sie als Dekoder-Informationen gespeichert haben und die sowieso als feste Zeichensätze in Ihrem Dekoder vorhanden sind (Farben der Paletten 1 und 2, Liniengrafik, Blockmosaik, Schräggrafik, alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen).

In Combined-Seiten können Sie nur innerhalb des von Ihnen auf der Maske E 102 festgelegten Fensters alphanumerische und grafische Zeichen eingeben. Die Zeichen-Hintergrundfarbe der Combined-Seite überschreibt die Hintergrundfarbe der Bezugsseite (bitte beachten Sie den Unterschied zwischen Hintergrund und Gesamtschirmhintergrund – auch Fullscreen genannt).

Sollen Dialogfelder angelegt werden, so müssen Sie diese im Bild-Editor definieren, d. h. angeben, wo sie sitzen sollen. Das machen Sie, indem Sie auf die erste Schreibstelle des werdenden Dialogfeldes den * setzen und eine Position hinter die letzte Schreibstelle die #. Sobald das geschehen ist, lösche ich beide Zeichen und kennzeichne das Dialogfeld mit Punkten (.....) auf seiner gesamten Länge.



2.3.1

ACHTUNG! Benutzen Sie nicht * und # des alphanumerischen Zeichensatzes, sondern den Initiator (*) und den Terminator (#).

Sollen in die Dialogfelder Systemvariable eingesetzt werden, so müssen Sie diese Dialogfelder so lang machen, daß die Variablen auch hineinpassen, ansonsten werden die automatischen Einträge nicht vollständig angezeigt. Wieviele Schreibstellen das jeweils sind, können Sie aus einer Tabelle im Kapitel 5.1.4 ersehen. Bereits definierte Dialogfelder ändern Sie, indem Sie die # auf das neue Ende des Feldes setzen oder direkt auf seinen Anfang (es wird dann gelöscht).

Dialogfelder mit Systemvariablen können Sie wohlgermerkt auch auf Informationsseiten anlegen, wenn Sie z.B. wollen, daß auf einer Seite der Name des Teilnehmers der die Seite gerade abgerufen hat, oder die Uhrzeit angezeigt werden soll. Dialogfelder auf Informationsseiten können allerdings nicht vom Teilnehmer überschrieben werden.

Ich kann für jede Seite nur eine bestimmte Anzahl von Dialogfeldern speichern, und zwar bis zu 60. Diese dürfen nur in den Zeilen 2 bis 19/23 angelegt werden und zusammen nicht mehr als 720 Schreibstellen im 20-Zeilen-Format und höchstens 880 Schreibstellen im 24-Zeilen-Format lang sein. Das hört sich vielleicht nach Einschränkung an, aber es dürfte Ihnen schwerfallen, dieses Volumen wirklich auszuschöpfen.

Wenn Ihr Bildinhalt fertig ist, geben Sie DCT ein, worauf ich die Seite neu aufbaue, damit Sie Ihr Werk noch einmal überprüfen können. Ist alles in Ordnung, so geben Sie nochmal DCT ein, worauf ich die Seite endgültig speichere. Nehmen Sie eine Änderung vor, so müssen Sie wieder zweimal DCT eingeben, bevor die Seite gespeichert wird.

Wie oben bereits erwähnt, kann es schon einmal vorkommen, daß ich eine Seite gerade nicht speichern kann. In diesem Fall erhalten Sie eine Seite mit einer entsprechenden Nachricht, von der aus Sie weiter versuchen können, die Seite zu speichern. Die Daten, die bis dahin gespeichert wurden, bleiben in der Zwischenzeit erhalten.

Jetzt gibt es wiederum zwei Möglichkeiten: Wenn Sie im Bild-Editor keine Dialogfelder angelegt haben, dann ist Ihre Seite fertig und Sie gelangen auf die Auswahlmaske E 100. Wenn Sie aber Dialog-

felder angelegt haben, dann bleibt für Sie noch ein bißchen Arbeit, weil auf den nächsten Masken einige nähere Angaben zu den Dialogfeldern gemacht werden müssen.

Das ist die erste Maske, die auf den Bild-Editor folgt, wenn Sie Dialogfelder angelegt haben. Sie listet alle Dialogfelder auf, bzw. wenn es mehr als 15 sind, dann nur die ersten 15. In diesem Fall arbeite ich nämlich wieder mit Folgeschirmen (siehe zweistellige Wahl), die hier allerdings nicht so genannt sind. Auf dem Eingabefeld „Weiter“ können Sie wählen, welche Dialogfelder Ihnen als nächstes aufgelistet werden sollen, falls Sie mehr als 15 angelegt haben. Die Felder verteilen sich folgendermaßen:



The screenshot shows a terminal window titled "Btx Dialog-Editor" with "E115" in the top right corner. The main title is "Übersicht Dialogfelder". Below the title, there are several lines of text: "BKZ: 00 Seite: 12345100 Blatt: a", "Weiter (j,n,1,2,3,4): n", and a table of dialog fields. The table has columns for "Fk Nr", "Var", "zzss", "l111", and "a". The rows are numbered 1 to 8. To the right of the table, there are labels for the columns: "Fk Feldkennzeichen (.=alt, *=neu)", "Nr lfd. Nr.", "Var Systemvariable", "zzss Feldbeginn in Zeile/Spalte", "l111 Feldlänge", and "a Feldattribut". At the bottom of the window, it says "abbrechen mit *DCT".

Fk Nr	Var	zzss	l111	a
* 1	7	1	1	
* 2	8	1	1	
* 3	11	1	30	
* 4	12	1	30	
* 5	13	1	4	
* 6	13	6	26	
* 7	15	1	12	
* 8	15	14	4	

- | | |
|---|------------------|
| 1 | Nummer 1 bis 15 |
| 2 | Nummer 16 bis 30 |
| 3 | Nummer 31 bis 45 |
| 4 | Nummer 46 bis 60 |

Ein j geben Sie ein, wenn Sie einfach die nächsten Dialogfelder sehen wollen und ein n, wenn Sie keine weitere Auflistung wünschen, oder wenn Sie gar nicht mehr als 15 Dialogfelder angelegt haben.

Das war das erste und letzte Eingabefeld auf dieser Maske, wenn die Dialogfelder neu angelegt wurden. Trotzdem sind die übrigen Daten ja nicht uninteressant, und deshalb will ich sie Ihnen kurz erklären.

In der Spalte „Fk“ sind alle Dialogfelder zunächst mit einem * gekennzeichnet, das ist das sogenannte Feldkennzeichen. Später, wenn Sie die Angaben, die Sie gleich erst machen, ändern wollen, tragen alle Dialogfelder, die nicht neu angelegt worden sind, als Feldkennzeichen einen Punkt, und der kann überschrieben werden. Dialogfelder mit dem Feldkennzeichen „.“ werden nicht zur Änderung der Feldattribute (s.u.) etc. angezeigt.

Die Spalte „Nr“ ist nicht so besonders schwer zu verstehen, sie trägt lediglich die laufende Nummer des Dialogfeldes. Diese Spalte kann nicht überschrieben werden.

2.3.1

Die Spalte „Var“ kann ebenfalls nicht überschrieben werden. Hier trage ich die Systemvariablen ein, die für die Dialogfelder auf der nächsten Maske angegeben werden.

Die Spalte „zzss“ bezieht sich auf die Position des Dialogfeldes im Bildinhalt. „z“ steht dabei für Zeile, „s“ für Spalte. Auch dieses Feld wird automatisch vom Btx-Dienst ausgefüllt.

Die Spalte „llll“ zeigt Ihnen, wieviele Schreibstellen das Dialogfeld hat.

Und die Spalte „a“ trägt die Kennzeichen für Feldattribute, die auf der nächsten Maske bestimmt werden. Dabei steht „g“ für geschützte Dialogfelder und „v“ für verdeckte Eingabe. Auch diese Spalte kann nicht überschrieben werden.

Haben Sie auf dieser Maske alles eingetragen, was es einzutragen gibt, so gebe ich Ihnen die Maske E 116 aus, und zwar so oft, wie es Dialogfelder zu überarbeiten gilt. Bei neuangelegten Seiten sind das alle, bei alten Dialogfeldern nur die, die Sie gekennzeichnet haben.

Oben steht zunächst zu Ihrer Orientierung die laufende Nummer des Dialogfeldes und seine Platzierung. Diese Angaben können Sie natürlich nicht überschreiben. Es gibt aber trotzdem eine ganze Menge für Sie zu tun.

Von Ihrer Eingabe im ersten Eingabefeld (Feldtyp) hängt es ab, mit welchen Zeichen das Dialogfeld beschriftet werden kann. Zur Auswahl stehen:

```
Btx Dialog-Editor E116
Feldbeschreibungen
BKZ: 00 Seite: 12345100 Blatt: a
lfd.Nr.: 1 Zeile: 7 Spalte: 1 Länge: 1
Feldtyp (t/a/n/d): t
SystemvariablesNr.: 000
Feldattribute:
Schreibmarke : j
Schreibposition : n
verdeckte Eingaben: n
geschütztes Feld : n
n 0000000
Vorbesetzung mit : <
```

t für alphanumerisch:

Die Zeichen des Alphabets, Ziffern und Sonderzeichen sind erlaubt.

a für alphabetisch:

Nur die Zeichen des Alphabets und Sonderzeichen sind erlaubt.

n für numerisch:

Nur Ziffern und Leerzeichen sind erlaubt.

d für Textfeld:

Im Prinzip wie alphanumerisch, nur mit einigen abweichenden Sonderzeichen.

b für transparentes Datenfeld:

Über transparente Datenfelder können dem Abrufer Daten übermittelt werden, die vom Dekoder nicht dekodiert werden. Transparente Datenfelder können allerdings nur über Bulk-Updating mit einer bestimmten Software beschriftet werden.

Da Dialogfelder auf Informationsseiten sowieso nicht vom Abrufer überschrieben werden können – sonst wären es ja Dialogseiten – wird dieses Eingabefeld bei Informationsseiten übersprungen.

Jetzt kommen wir zu den Systemvariablen. Ein Verzeichnis mit den Schreibstellen, die benötigt werden, finden Sie unter Punkt 5.1.4 im Anhang.

001 bis 009 und 021 bis 023 sind Systemvariablen für Informations-, Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten. 031 bis 034 und 036 sind speziell für Mitteilungsseiten zugelassene Systemvariablen, und nicht nur das, die Variablen (bis auf 032 und 036) sind sogar für Mitteilungsseiten zwingend vorgeschrieben.

Vorbesetzt ist dieses Feld mit 000, was bedeutet, daß keine Systemvariable vorgegeben wird. Informationsseiten dürfen diese Kennzeichnung nicht haben, hier bleibt Ihnen also gar nichts anderes übrig, als eine Variable anzugeben, worauf alle übrigen Felder übersprungen werden und ich Ihnen noch einmal die Maske E 115 zeige oder das nächste zu spezifizierende Dialogfeld.

Dann kommen wir zu den Feldattributen, mit deren Hilfe Sie die Dialogfelder näher beschreiben. Soll die Schreibmarke in dem Dialogfeld eine Tarnkappe bekommen, d.h. für den Abrufer nicht sichtbar sein? Dann tragen Sie in dem Eingabefeld „Schreibmarke“ ein n ein, ansonsten überspringen Sie die Vorbesetzung (j).

Das Feld Schreibposition ist mit einem n vorbesetzt. Belassen Sie es dabei, so wird bei Aufruf der Seite der Cursor in dem ersten überschreibbaren, also nicht geschützten Dialogfeld stehen. Wenn Sie aber z.B. bei dem dritten Dialogfeld das Eingabefeld „Schreibposition“ mit j kennzeichnen, so übergeht der Cursor die ersten beiden Dialogfelder und steht direkt im dritten Feld. Die Abrufer gelangen dann nur auf das erste und das zweite Dialogfeld, wenn sie es mit den Schreibkommandos ansteuern. (Dies gilt nicht für Mitteilungsseiten.)

Ein Dialogfeld kann niemals geschützt sein und gleichzeitig das Merkmal „Schreibposition j“ aufweisen. Auch kann nur ein einziges Dialogfeld mit diesem Merkmal ausgestattet werden, da der Cursor sich nicht zweiteilen kann. Werden dennoch

2.3.1

mehrere Dialogfelder so gekennzeichnet, steht der Cursor bei Aufruf der Seite in dem Feld, das als letztes dieses Attribut bekommen hat.

Weiter geht's zum Eingabefeld „Verdeckte Eingaben“. Kennzeichnen Sie dieses Feld mit j, so werden dem Teilnehmer die Eintragungen, die er in dieses Dialogfeld macht, als Minuszeichen (-----) gespiegelt, bei der Eintragung n ist das, was er schreibt, für ihn sichtbar. Für Sie als Empfänger sind abgesandte verdeckte Eingaben lesbar.

Ein geschütztes Dialogfeld kann beim Abruf nicht überschrieben werden. Dazu müssen Sie das Eingabefeld „Geschütztes Feld“ mit j kennzeichnen. Tragen Sie ein n ein, kann man es mit den entsprechenden Zeichen (numerisch, alphanumerisch) überschreiben. Dialogfelder auf Informationsseiten sind automatisch vor dem Überschreiben geschützt, ebenso die Systemvariablen 031 und 032 auf Mitteilungsseiten.

Wenn Sie für ein Dialogfeld keine Systemvariable angeben, können Sie in das Feld „Vorbesetzung“ Zeichen eintragen, die automatisch in das Dialogfeld einfließen. Diese Vorbesetzung darf nicht länger als 80 Zeichen sein. Das Ende des Dialogfeldes wird Ihnen mit einem < angezeigt. Schreiben Sie über dieses Zeichen hinaus, wird die Vorbesetzung rechts abgeschnitten.

Die Systemvariable 036 hat eine besondere – rechtliche – Bedeutung. Sie dient der Kennzeichnung einer Mitteilungsseite zu Werbezwecken. Dazu müssen Sie ein Dialogfeld anlegen, das eine Schreibstelle groß ist, und diese dann mit der 1 vorbesetzen. Ruft der Empfänger seine neuen Mitteilungen ab, so steht hinter Ihrer Werbemitteilung ein „W“.

Nachdem Sie also alle Eingabefelder in dieser Maske ausgefüllt haben, bekommen Sie die gleiche Maske wieder, diesmal für das nächste Dialogfeld. Haben Sie alle Dialogfelder auf diese Weise spezifiziert, dann geht's wieder auf die Maske E 115, wo alle Dialogfelder mit dem Feldkennzeichen „j“ gekennzeichnet sind. Auch die Spalten Systemvariable und Feldattribute sind jetzt ausgefüllt, und zwar mit den Angaben, die Sie eben gemacht haben.

Sie haben jetzt noch einmal die gleichen Eingabemöglichkeiten, die ich oben schon beschrieben habe. Allerdings kann der Feldtyp b „Transparente Daten“ nicht mehr geändert werden. Wenn Sie aber mit den Dialogfeldern fertig sind, dann geben Sie DCT ein, womit alle Daten gespeichert werden und Sie wieder „zu Hause“ auf der Auswahlmaske E 100 sind.

Den ersten Punkt, „Eröffnen“, haben wir jetzt von Anfang bis Ende durchgespielt. Wenn Sie den zweiten Punkt, „Ändern“, anwählen, dann können Sie bis auf die Maske E 101 alle der eben besprochenen Masken einzelnen anwählen und die Daten nachträglich ändern.

Leitseiten können nicht eröffnet, gelöscht oder gesperrt werden. Viele Anbieter wundern sich, daß Sie eine Fehlermeldung bekommen, wenn Sie die Leitseite eröffnen wollen. Diese Seiten können nur entweder über den Punkt „Ändern“ bearbeitet werden, oder Sie kopieren den Inhalt einer anderen Seite drüber.

Wenn Sie den Punkt „Ändern“ anwählen, dann kommen Sie zunächst auf die Maske E 117:

Wie Sie sehen, können Sie die Masken, die Ihnen vorher automatisch in der richtigen Reihenfolge ausgegeben wurden, von hier aus einzeln anwählen. So können Sie alle Daten, die den Aufbau der Seite betreffen und natürlich auch den Bildinhalt ändern. Ein paar Ausnahmen gibt es allerdings:

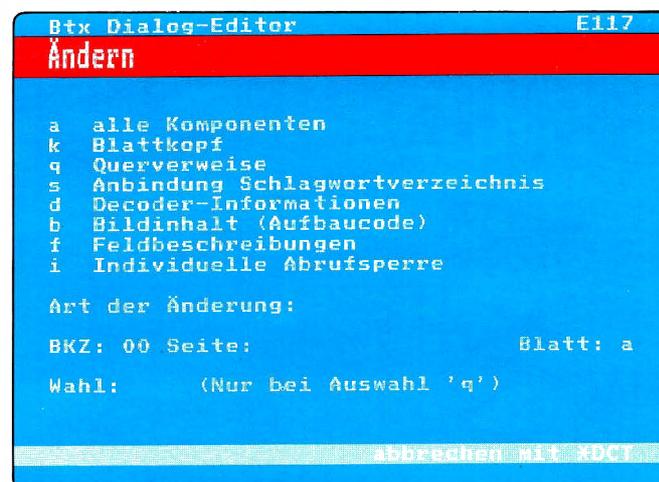
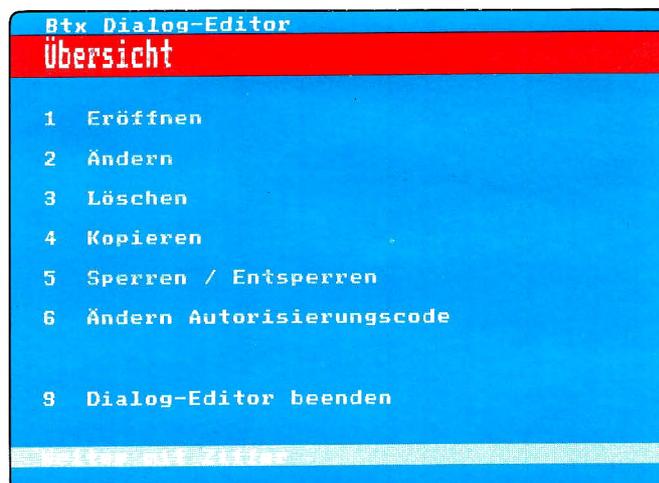
- die Art der Seite
- die Bereichskennzahl
- die Seiteneigenschaft Combined
- das Format der Btx-Seite

Wenn Sie diese Angaben ändern wollen, so geht das nur über den Umweg, die Seite zu löschen und neu zu eröffnen.

Die Auswahlmöglichkeiten auf dem ersten Eingabefeld „Art der Änderung“ sehen im einzelnen so aus:

a = für alle Komponenten.

Wählen Sie diesen Punkt, so gebe ich Ihnen nacheinander alle Masken aus, die ich unter dem Punkt „Eröffnen“ beschrieben habe. Die einzige Ausnahme ist, wie schon gesagt, die Maske E 101, da



2.3.1

auf dieser Maske nur Daten eingegeben werden, die Sie nicht ändern können (s.o.).

k = für Blattkopf

Bei dieser Wahl können Sie nur die Daten auf der Maske E 102 ändern.

q = für Querverweise

Die Art der Wahl und/oder die Verknüpfungen können über diese Auswahl geändert werden. Bei „Keiner Wahl“ wird die Maske E 103, bei „Strikter Wahl“, „Begrenzter einstelliger Wahl“ und „Freier einstelliger Wahl“ die Maske E 104 und bei „Begrenzter“ und „Freier zweistelliger Wahl“ die Maske E 105 ausgegeben.

Wenn Sie diesen Punkt anwählen, so können Sie im letzten Eingabefeld „Wahl“ die bestehende Art der Wahl ändern. Doch auch hierbei gilt es einige Ausnahmen zu beachten: Ist die zu ändernde Seite eine Übergabe-, Dialog- oder Mitteilungsseite, so kann die Art der Wahl natürlich nicht geändert werden. Für diese Seiten kommt immer nur die „jn“-Wahl in Frage. Umgekehrt können Informationsseiten nie die jn-Wahl tragen, da sie nicht abgeschickt werden können.

s = für Anbindung Schlagwortverzeichnis

Geben Sie diese Auswahl ein, wird die Maske E 113 ausgegeben, auf der Sie sowohl den Werbeeintrag als auch die Anbindungen an das Schlagwortverzeichnis ergänzen, ändern oder löschen können.

d = für Dekoder-Informationen

Auf die Wahl d folgt die Editor-Maske E 114, auf der Sie Verweise auf Dekoder-Informationen ändern oder löschen und ggf. das erneute Senden von Dekoder-Informationen einleiten können.

b = für Bildinhalt

Hierauf gelangen Sie in den Bild-Editor, in dem Sie entweder den Aufbaucode der Seite oder die Positionierung der Dialogfelder ändern können.

f = für Feldbeschreibungen

Diese Wahlart können Sie nur bei Seiten, die Dia-

log-Felder beinhalten, eingeben, worauf die Maske E 115 ausgegeben wird.

i = für Individuelle Abrufsperr

Mit der Auswahl i können Sie nicht nur die Teilnehmereinträge für eine individuelle Abrufsperr ändern, sondern auch eine solche Liste mit Teilnehmereinträgen eröffnen, wenn die Seite bisher uneingeschränkt für alle zugänglich war.

Nachdem Sie eine dieser Änderungsmöglichkeiten angegeben haben, springt der Cursor auf das Feld „BKZ“. Natürlich wissen Sie es schon – hier müssen Sie die Bereichskennzahl angeben, unter der die Seite, die Sie ändern wollen, angeboten wird.

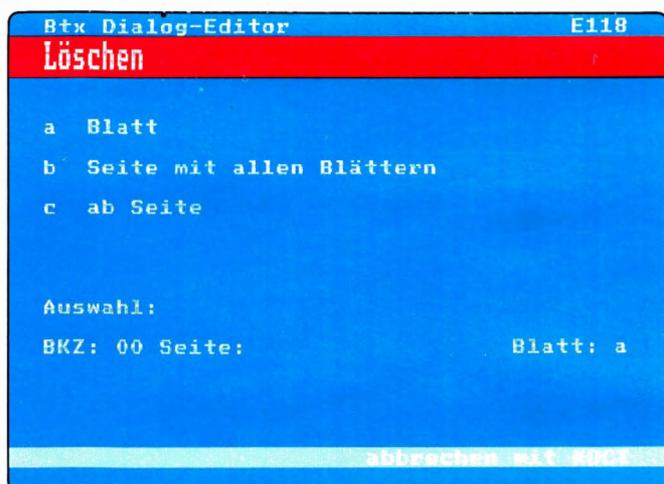
Im Eingabefeld „Seitennummer“ folgt logischerweise die Seitennummer, die Sie ändern wollen, anschließend das entsprechende Blattkennzeichen unter dem Punkt „Blatt“.

Das Feld „Wahl“ muß nur ausgefüllt werden, wenn Sie den Punkt „q = Querverweise“ ändern wollen. Dann nämlich können Sie hier die Wahlart k (keine Wahl), s (strikte Wahl), 1 – 9 (begrenzte einstellige Wahl), 10 – 99 (begrenzte zweistellige Wahl), f1 (freie einstellige Wahl) oder f2 (freie zweistellige Wahl) eingeben. Damit haben Sie die Wahlart, die auf der Seite besteht, geändert. Wenn Sie das nicht wollen, können Sie dieses Feld mit der # überspringen und unausgefüllt lassen. Dann ändern Sie nur die Verknüpfungen auf der der Wahlart entsprechenden Maske. Wie schon gesagt, kann die Wahlart bei Übergabe-, Dialog- und Mitteilungsseiten nicht geändert werden (die Wahlart ist immer „jn“) und kann für Informationsseiten nie „jn“ sein.

ACHTUNG! Tragen Sie hier eine Wahlart ein, obwohl Sie nicht Auswahl q „Querverweise“ ändern wollten, so gebe ich Ihnen in der Zeile 20/24 eine entsprechende Meldung aus. Sie müssen dann den Eintrag in diesem Feld löschen, bevor Sie auf die Maske kommen, die auf Ihre Auswahl folgt.

Das ist eigentlich schon alles, was ich Ihnen zu diesem Punkt sagen kann, da die Masken, die Ihrer Wahl folgen, den unter „Eröffnen“ beschriebenen entsprechen.

2.3.1



Punkt 3 auf der Maske E 100 ist der Punkt „Löschen“. Wie oben schon erwähnt, können Sie einige Funktionen nur ändern, indem Sie die Seite löschen und neu eröffnen. Wahrscheinlich vermuten Sie es schon: Das Löschen von Seiten dauert nur einen Bruchteil der Zeit, die man zum Eröffnen braucht. Das ist ja oft so, kaputtmachen kann man alles ganz schnell.

Das ist also die Maske, die ich Ihnen ausgeben, wenn Sie auf der Maske E 100 „Löschen“ wählen. Der Cursor steht auf dem Eingabefeld „Auswahl“. Die folgenden Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

a Blatt

Es wird nur eine einzelne Btx-Seite gelöscht, die keine weitere Folgeblätter hat. Sie können also nicht ein b-Blatt löschen, wenn ein c-Blatt vorhanden ist. Wenn Sie den Inhalt des c-Blattes noch brauchen, empfehle ich Ihnen, diesen auf das b-Blatt zu kopieren und dann das c-Blatt zu löschen.

b Seite mit allen Blättern

Mit dieser Auswahl können Sie eine Seite mit allen Folgeblättern löschen. Das sieht dann so aus, daß Sie z.B. die Seite 12345100 angeben, und die Folgeblätter bis zum Buchstaben z alle auf einen Schlag weg sind.

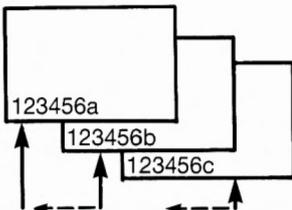
c ab Seite

Das ist eine ganz gefährliche Funktion. Damit werden nämlich alle Btx-Seiten gelöscht, die unter der angegebenen Seitennummer liegen. Das sieht so aus: Die angegebene Seitennummer ist 12345100, und in Ihrem Programm gibt es 20 weitere Seiten, die alle mit dieser Nummer anfangen (123451001, 123451002, 123451003 ...). Die sind dann alle weg, samt den Folgeblättern. Es empfiehlt sich, mit dieser Funktion äußerst vorsichtig umzugehen, Sie wären nicht der erste, der sich nach diesem Befehl schwarz ärgert! Aber damit Sie sich das gut genug überlegen, müssen Sie diesen Befehl mit der Eingabe Ihres Anbieter-Kennwortes bestätigen.

Nachdem Sie eine dieser drei Möglichkeiten eingetragen haben, tragen Sie die BKZ, die Seitennummer und das Blattkennzeichen (bei der Auswahl „c“ nur a) ein.

Wenn Sie die Maske E 118 fertig ausgefüllt haben, baut sich der Bildinhalt der Seite auf, die Sie löschen wollen, bei der Auswahl b und c allerdings nur die erste Seite, die Sie angegeben haben. In der letzten Zeile frage ich Sie noch einmal: „Löschen? Ja: 19 Nein: 2“. Wenn Sie jetzt 19 eingeben, ist die Seite weg, ggf. samt Folgeblättern oder den Seiten, die unter dieser Seitennummer liegen. Für Seiten, die einen falschen Dekoder-Verweis enthalten, lautet die Meldung „DRCS-Fehler: Löschen? Ja: 19 Nein: 2“. Es bleibt aber dabei, daß die Seite mit Eingabe der 19 gelöscht wird. Sie können natürlich auch 2 für Nein eingeben, dann wird der Löschvorgang nicht durchgeführt.

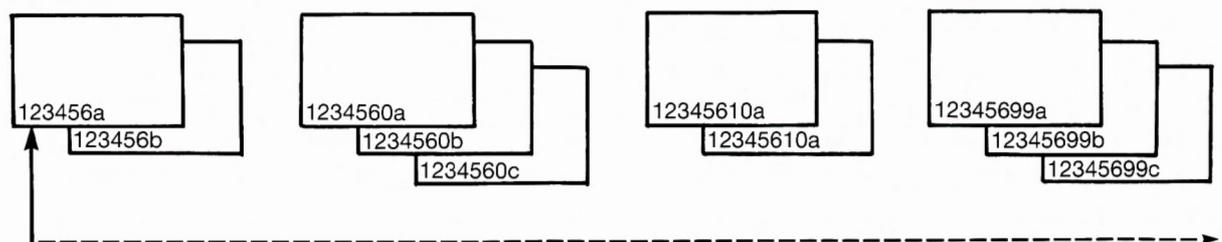
Blatt



Seite mit allen Blättern



Ab Seite



2.3.1

Bei der Auswahl c müssen Sie, nachdem Sie 19 eingegeben haben, den Löschbefehl noch einmal mit Ihrem Anbieter-Kennwort bestätigen. Geben Sie das Kennwort ein, dann lösche ich zunächst nur die erste Seite, alle anderen erst über Nacht.

Im Anschluß an diese Maske wird wieder die Auswahlmaske E 100 aufgebaut.

Kommen wir also zum nächsten Punkt, dem „Kopieren“. Sie können nämlich jede Btx-Seite auf andere Seiten kopieren, solange diese Seiten unterhalb Ihrer eigenen Leitseite liegen. Das funktioniert auch, wenn diese Seiten noch gar nicht vorhanden sind. Dann nämlich wird die Seite direkt im Rahmen des Kopiervorganges eröffnet, und Sie brauchen ggf. nur noch die Daten zu überarbeiten, die auf der kopierten Seite schon vorhanden waren, im einfachsten Fall sind das nur die Texte.

Anbieter mit mehreren Leitseiten können auch von einem Leitseitenbereich zum anderen kopieren, wenn alle Leitseitenbereiche zu der gleichen Btx-Nummer gehören.

Um Seiten zu kopieren, müssen Sie zunächst im Eingabefeld „Auswahl“ angeben, ob Sie eine Seite nur kopieren wollen, ohne sie zu verändern (Auswahl a), oder ob Sie nach dem Kopiervorgang direkt Daten ändern wollen (Auswahl b).

Jetzt gibt es sozusagen zwei Blöcke, die Sie ausfüllen müssen: den „von-Block“ und den „nach-Block“. In den ersten tragen Sie die BKZ, die Seitennummer und das Blattkennzeichen der Seite ein, die kopiert werden soll. Sie können eine ganze Blattfolge kopieren, indem Sie beispielsweise „Blatt a bis g“ eingeben. Soll nur eine Btx-Seite kopiert werden, dann geben Sie in beiden Eingabefeldern das gleiche Blattkennzeichen ein („Blatt a bis a“).

Dann kommt der „nach-Block“, wo Sie die gleichen Angaben machen, allerdings für die Seite, auf die die oben angegebene Seite kopiert werden soll. Ist diese Seite noch nicht vorhanden, so wird Sie im Rahmen des Kopierens direkt eröffnet. Wenn Sie aber auf eine Seite kopieren, die schon vorhanden ist, dann wird diese komplett überschrieben.

Im „nach-Block“ können Sie als Blattkennzeichen natürlich auch b, c, d, ... angeben, aber nur dann,

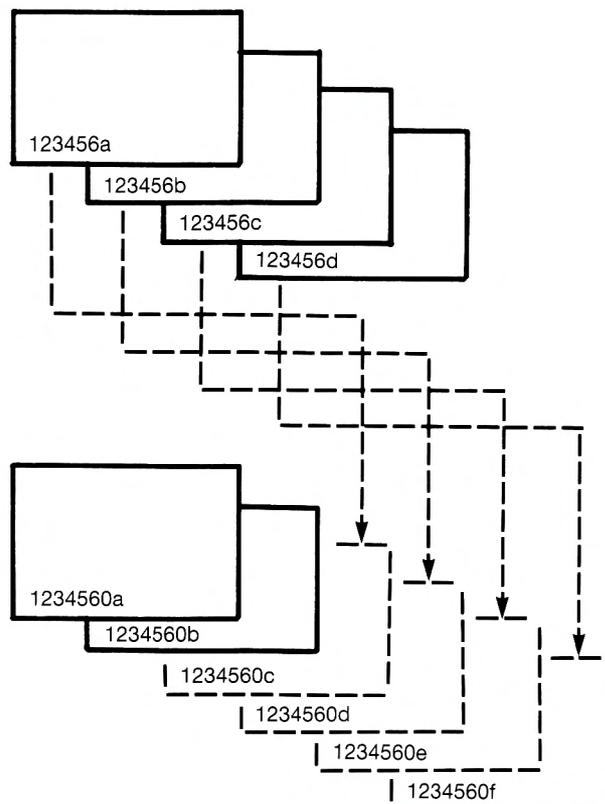
```
Btx Dialog-Editor E119
Kopieren
a Kopieren
b Kopieren und Ändern

Auswahl: a
von BKZ: 00 Seite:
           Blatt:a bis a
nach BKZ: 00 Seite:
           Blatt:a
```

wenn die alphabetische Reihenfolge gewahrt bleibt. Blattfolgen können immer nur lückenlos aufsteigen (a, b, c, d, ...). Es reicht hier, wenn das erste Blatt angegeben wird, weil ich die Blattkennzeichen automatisch in der alphabetischen Reihenfolge verbe.

Damit Sie sich keinen Bildinhalt „wegkopieren“, erscheint beim Kopieren auf bereits vorhandene Btx-Seiten in der letzten Zeile die Meldung „Seite überkopieren? Ja: 19 Nein: 2“. Wenn Sie 19 eingeben, wird die Seite kopiert, bei der Eingabe von 2 wird der Kopiervorgang abgebrochen.

Wenn Sie Ihre Seite nur kopieren wollten (Auswahl a), dann gelangen Sie jetzt wieder auf die Maske E 100. Haben Sie Auswahl b (Kopieren und Ändern) angegeben, dann kommen Sie nach dem Kopieren auf die Maske E 117 „Ändern“, wo ich die Seitennummer und das Blattkennzeichen der Seite, auf die kopiert wurde, schon eingetragen habe; Sie müssen nur noch die Art der Änderung eingeben.



Kopieren von Seiten/Blättern

2.3.1

Besonders sinnvoll ist das Kopieren von Dialogseiten, da man sich dadurch teilweise das Anlegen von Dialogfeldern ersparen kann.

Die nächste Möglichkeit im Dialog-Editor ist das „Sperren/Entsperren“ von Btx-Seiten. Natürlich ist damit eine Abrufsperrung für Teilnehmer und Mitbenutzer gemeint. Sie können z.B. Seiten, die Sie aktualisieren müssen, sperren, so daß sie von keinem Teilnehmer oder Mitbenutzer abgerufen werden können. Sind Sie mit der Arbeit fertig, entsperren Sie sie einfach wieder.

```
Btx Dialog-Editor E120
Sperren / Entsperren

a Blatt
b Seite mit allen Blättern
c ab Seite

Auswahl:
Sperren: j
BKZ: 00 Seite: Blatt: a

Abbrechen mit ESC
```

Wie auch beim Löschen von Seiten, haben Sie hier die Wahl, eine einzelne Seite zu sperren (Auswahl a), eine Seite mit allen Folgeblättern (Auswahl b) oder ab einer bestimmten Seite (Auswahl c) die Abrufsperrung zu verhängen oder wieder aufzuheben. Das Eingabefeld „Sperren“ ist immer mit j vorbelegt. Wollen Sie die Seite entsperren, so müssen Sie hier ein n eintragen.

In den folgenden Eingabefeldern müssen Sie die BKZ, die Seitennummer und das Blattkennzeichen der Seite eingeben, die es zu (ent-)sperren gilt. Es wird dann entweder diese Seite, die Seite mit allen Folgeblättern oder es werden alle Seiten, die unterhalb der angegebenen Seitennummer liegen, gesperrt oder entsperrt.

Wenn Sie eine Blattfolge ab einem bestimmten Folgeblatt, z.B. dem d-Blatt, sperren wollen, so müssen Sie Auswahl b eingeben und unter dem Blattkennzeichen ein d. Somit bleiben die Blätter a bis c von dem (Ent-) Sperrvorgang unberührt.

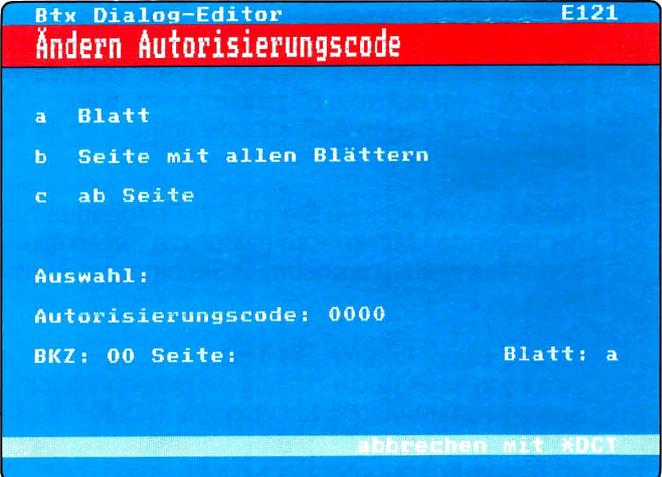
Auch hier (ent-)sperre ich die Seiten erst über Nacht, wenn Sie die Auswahl c (ab Seite) angegeben haben. Lediglich die Seite, die als erste Seite angegeben wurde, wird sofort ent-/gesperrt.

Gesperrte Seiten aus Ihrem eigenen Programm sind für Sie selber und Ihre Mitbenutzer abrufbar. Diese Seiten sind beim Abruf in der Mitte der letzten Zeile mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet.

Auch nach dieser Funktion kommen Sie wieder auf die Maske E 100. Jetzt bleibt mir noch ein letzter Punkt zu erklären: Das Ändern des Autorisierungs-codes für Seiten, die innerhalb einer GBG liegen.

Für das Ändern des Autorisierungscode haben Sie die Auswahl a: einzelnes Blatt, b: Seite mit allen Folgeblättern und c: Alle Seiten ab einer Seitennummer. Nach der Auswahl kommen Sie auf das Eingabefeld für den neuen Autorisierungscode. Es folgen BKZ, Seitennummer und Blattkennzeichen der Seite, deren Autorisierungscode geändert werden soll. Wenn Sie diese Eingaben beendet haben, kommen Sie auf die Auswahlmaske E 100. Der Autorisierungscode für die Seite(n), die Sie angegeben haben, wird geändert.

Abschließend ein wichtiger Hinweis: Eine einzelne Seite wird sofort eingearbeitet, eine Seite mit allen Blättern geringfügig zeitverzögert. Die Anforderung „ab Seite“ wird erst über Nacht verarbeitet. Wenn Sie z.B. „ab Seite“ löschen und nachträglich unterhalb dieser Seite noch Seiten ändern oder eröffnen, wird trotzdem in der Nacht alles gelöscht.



```
Btx Dialog-Editor E121
Ändern Autorisierungscode

a Blatt
b Seite mit allen Blättern
c ab Seite

Auswahl:
Autorisierungscode: 0000
BKZ: 00 Seite: Blatt: a

abbrechen mit XDCT
```

2.3.1.3 Programmpflege

Jetzt steht mein Programm schon seit einiger Zeit, und alle sind zufrieden. Richtig stolz bin ich auf mich. Allerdings muß ich zugeben, daß ich es ohne den Postrechner nicht geschafft hätte, wenigstens nicht so schnell. Aber jetzt möchte ich mit meinem neuerworbenen Wissen auch mal ein bißchen Eindruck machen.

Sie meinen, Sie wissen schon alles und brauchen meine Ausführungen nicht mehr? Das kann ja gut sein, aber wie ist es mit der Sachbearbeiterin, die Sie vor vollendete Tatsachen, bzw. Btx-Seiten stellen, die sie ändern soll? Na? Sehen Sie, so ist es mir auch gegangen. Die Leutchen muß man doch auch einarbeiten, schließlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Wissen Sie noch, wie Sie am Anfang vor der Kiste gestanden haben? Den anderen geht es nicht anders!

Also zur Sache: Frau Sachbearbeiterin, Herr Sachbearbeiter, herhören. Hier kommt die Arbeitsanleitung für Programmänderungen. Zunächst müssen Sie wissen, daß Btx nicht beißt! Also fassen Sie sich ein Herz und gehen Sie ohne Angst ans Werk! Und dann will ich Ihnen den zweiten Grund Ihrer Angst nehmen: Sie können nichts, aber auch gar nichts kaputt machen, was sich nicht ohne großen Aufwand reparieren ließe!

Wenn Sie jetzt immer noch ein bißchen Angst haben, etwas kaputt zu machen, so ist es bestimmt ganz hilfreich zu wissen, daß Sie jeden Editier-Vorgang mit *DCT abbrechen können, das ist sozusagen die "Notbremse". Sie kommen dann wieder auf die Hauptauswahlseite zurück und nichts ist passiert.

Also, um eine Änderung, welcher Art auch immer, vorzunehmen, müssen Sie erst in den Dialog-Editor. Das geschieht, indem Sie *910# eingeben, und sich dann mit dem Anbieter-Kennwort „ausweisen“. Jetzt gelangen Sie auf eine Übersicht, wo Sie sicher auch schon den Dialog-Editor entdeckt haben, der steht nämlich ganz oben an erster Stelle.

Damit hätten Sie das erste schon geschafft. Eigentlich kann ich mir jetzt alles weitere sparen, da der Postrechner oben schon alle Funktionen ausführlich erklärt hat. Die Vorgehensweise bei den einzelnen Änderungen spare ich mir darum auch wirklich und beschränke mich somit darauf, Ihnen die Sachen, die Ihnen wahrscheinlich begegnen werden, ein bißchen näherzubringen.

2.3.1

Solange Sie nicht neue Seiten ins Programm nehmen sollen, was wahrscheinlich Ihr Boß selber erledigen will, haben Sie es nur mit Änderungen von schon bestehenden Seiten bzw. deren Bildinhalt zu tun. Halt, da ertappe ich mich schon beim Fachchinesisch. Der Bildinhalt ist nichts anderes als das, was jeder Abrufer auf dem Bildschirm sieht, wenn er die Seite auswählt. Und wenn Sie in irgendeinem Werk mal auf den Begriff Aufbaucode stoßen, so ist damit meistens auch nichts anderes gemeint, als der Bildinhalt.

Den Bildinhalt können Sie im Bild-Editor ändern, in den Sie gelangen, wenn Sie erst „Ändern“ und auf der folgenden Maske – so heißen die Seiten im Dialog-Editor – die Auswahl „Bildinhalt“, also b, eingeben. Alles weitere entnehmen Sie bitte den Ausführungen meines Freundes, dem Postrechner, weiter oben.

Im Bild-Editor können Sie Textänderungen und auch kleine grafische Korrekturen vornehmen. Wenn sich nach einer Textänderung die Seite inhaltlich komplett geändert hat, dann würde ich sie mal auf Ihre Schlagwortanbindung hin abklopfen. Dafür ist es natürlich sinnvoll, eine Liste mit den aktuellen Anbindungen zu führen. Wenn eine solche Liste nicht vorhanden ist, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als im Dialog-Editor unter dem Punkt „Ändern Anbindungen Schlagwortverzeichnis“ nachzuschauen, an welche Schlagworte die Seite angebunden ist. Die Nummern, die Sie dort finden, sind die Endnummern der Seiten, an die Ihre Seite im Schlagwortverzeichnis angebunden ist.

Worauf Sie ebenfalls verstärkt achten sollten, sind die Verknüpfungen, ganz besonders natürlich nach einer textlichen Änderung. Stimmen die Verweise noch? Kommt man mit den Verweisen wirklich zu den angegebenen Inhalten? Mit der Zeit habe ich gelernt, daß man sein Programm nur mit Mühe und Not fehlerfrei hinkriegt. Und Verknüpfungsfehler kommen am häufigsten vor und sind für die Abrufer am ärgerlichsten. Da hilft nur das Durchblättern des Programmes von Zeit zu Zeit und eine aktuelle Dokumentation.

Wenn Sie einmal einen Verknüpfungsfehler feststellen sollten, so läßt sich dieser sehr leicht beheben, und zwar im Dialog-Editor unter „Ändern Querverweise“. Wie Sie mit dieser Funktion umgehen, finden Sie ebenfalls weiter oben. Und wenn Sie eine Verknüpfung ändern, dann sollten Sie das auch im Suchbaum festhalten, falls es einen gibt. Der ist allerdings überaus hilfreich bei solchen Dingen, und deshalb sollten Sie sich überlegen, ob Sie ihn nachträglich anfertigen, wenn noch keiner da ist. Kleine Programme lassen sich zwar auch ohne Suchbaum relativ problemlos pflegen, aber was machen Sie, wenn das Programm wächst?

Sie sollten auch noch wissen, wie Sie die Höhe der Vergütung ändern. Das geschieht im sogenannten Blattkopf, wo auch sonst eine Menge von Basis-Informationen über das „Skelett“ der Seite vorhanden sind. Hier können Sie angeben, ob für die Seite eine Abrufstatistik geführt werden soll, ob Sie für den Abruf ge- oder entsperrt werden soll, welchen Autorisierungscode eine Seite innerhalb einer GBG hat, ob die Seite an das Schlagwortverzeichnis angebunden sein soll ... Am besten ist, wenn Sie sich diese Maske einmal anschauen, dazu wählen Sie „Ändern Blattkopf“.

Einige der Funktionen, die Sie im Blattkopf ändern können, erreichen Sie auch über andere Masken. Das trifft z.B. für das Sperren oder Entsperrn von Seiten zu. Diese Funktionen können allerdings nicht über die Auswahl „Ändern“ erreicht werden, sondern einzeln von der Hauptübersicht des Dialog-Editors (Maske E 100) aus.

„Ändern Blattkopf“ müssen Sie dann wählen, wenn Sie die Höhe der Vergütung, das Führen der Abrufstatistik und automatische Verkettungen ändern wollen. Auch müssen Sie zunächst auf diese Maske, wenn Sie neue Dekoder-Informationen auf der Seite speichern wollen. Außerdem sollten Sie sich in diesen Dingen lieber vom Postrechner schlau machen lassen.

Es gibt bestimmte Daten im Blattkopf, die Sie nicht ändern können. Dabei handelt es sich um den Seitentyp (Informations-, Dialog-, Mitteilungs-, Übergabe- und Formatserviceseite), die Bereichskennzahl (BKZ), die Seiteneigenschaft „Combined“ und das Format der Btx-Seite (20 oder 24 Zeilen). Wenn Sie eine dieser Eigenschaften ändern wollen, dann geht das nur, indem Sie die Seite löschen und neu eröffnen, oder indem Sie eine andere Seite, die die Eigenschaften besitzt, die Sie benötigen, überkopieren. Denn beim Kopieren wird nicht nur der Bildinhalt, sondern alles, was an Daten da ist, mitkopiert.

Wie gesagt, wahrscheinlich werden Sie den Punkt „Ändern“ am häufigsten brauchen, aber auch die anderen Auswahlmöglichkeiten sind nicht unbedeutend für Sie. So z.B. das Kopieren von Seiten. Eigentlich erklärt sich die Maske von selber, der Postrechner hat sie aber auch gut beschrieben. Das Kopieren ist insofern eine interessante Funktion, als Sie sich damit das Eröffnen von Seiten ersparen können. Wenn Sie nämlich eine Seite auf eine noch nicht vorhandene Seitennummer kopieren, so wird diese Seite automatisch eröffnet, und Sie brauchen Sie nur noch zu ändern.

Der Punkt „Löschen“ ist von allen der einfachste, aber auch der gefährlichste. Auch das Sperren und Entsperren von Seiten braucht nicht großartig erklärt zu werden. Gesperrte Seiten können von den Teilnehmern nicht abgerufen werden, Sie selber können jedoch unterhalb Ihrer Leitseite gesperrte Seiten abrufen und an dem Ausrufezeichen in der Mitte der letzten Zeile sehen, daß es eine gesperrte Seite ist. Nähere Erläuterungen finden Sie – wie gehabt – weiter oben.

Wenn Ihr Chef eine GBG verwaltet, bzw. das jetzt Ihre Aufgabe ist, so können Sie im Anbieterbereich (*910#) die Listen, auf denen die Teilnehmer zum Abruf der Seiten innerhalb einer GBG autorisiert werden, erreichen. Der entsprechende Punkt auf der ersten Auswahlseite im Anbieterbereich (Maske E100) heißt „Verwaltung der Geschlossenen Benutzergruppe (GBG)“. Hier können Sie sich die GBG-Liste anzeigen lassen und sie ggf. ändern. Allerdings können Sie die Liste nur verwalten, wenn Sie den Mitbenutzerzusatz 0001 haben.

Auch GBG-Listen müssen, sobald sie einmal angelegt sind, hauptsächlich geändert werden. Das ist ganz einfach, Sie müssen nur die Btx-Nummer des Mitglieds wissen, dessen Autorisierungsgrad geändert werden soll, bzw. die Btx-Nummer dessen, den Sie neu aufnehmen wollen. Wenn Sie die Btx-Nummer eingegeben haben, dann können Sie auf der nächsten Seite, auf die Sie automatisch gelangen und wo auch der Mitgliedsname mitverzeichnet ist, den Autorisierungscode erteilen. Aber schauen Sie doch mal in das Kapitel 2.2.10 „Nur für Mitglieder“, da ist das Thema GBG ausführlich behandelt.

Außer der GBG, die einzelne Teilnehmer und Mitbenutzer zum Abruf bestimmter Seiten autorisiert, gibt es auch noch die individuelle Abrufsperrung, die im Prinzip genau anders herum funktioniert. Und zwar gibt es hierfür Listen, die Sie im Dialog-Editor unter dem Punkt „Ändern individuelle Abrufsperrung“ finden. In diese Listen können Teilnehmernummern eingetragen werden, und diese Teilnehmer und deren Mitbenutzer sind dann von dem Abruf dieser bestimmten Seite ausgeschlossen. Zur Technik schauen Sie bitte auch weiter oben nach.

So, das war's eigentlich schon. Ich denke, wenn ich Ihnen jetzt zuviel erzähle, dann kapieren Sie gar nichts mehr. Deswegen mein Rat: Machen Sie sich einfach an die Arbeit und im Zweifelsfalle beenden Sie die Dateneingabe mit *DCT, Dann nämlich finden Sie in der letzten Zeile die Meldung „Verarbeitung abgebrochen“ und alle Ihre Einträge wurden praktisch storniert.

Viele Funktionen, wie z.B. das Kopieren und Löschen von Seiten, sind aber zusätzlich geschützt. Das sieht dann so aus, daß vor der endgültigen Verarbeitung in der letzten Zeile eine Meldung erscheint, die Sie mit 19 bestätigen müssen, wenn Sie tatsächlich löschen oder überkopieren wollen.

Und jetzt: Viel Erfolg in Ihrem neuen Aufgabengebiet!

2.3.2

2.3.1.4 Unter der Oberfläche

Wenn Sie jetzt meinen, Sie wüßten alles über den Dialog-Editor, dann stimmt das nur bedingt. Sie kennen zwar alle Funktionen und können wahrscheinlich mittlerweile prima damit arbeiten, aber es gibt da noch so ein paar ganz spezielle Tricks. Das sind die technischen Feinheiten, von denen schon öfter die Rede war.

Ich kann Ihnen hier nicht alle Tricks erklären, aber ich will Ihnen wenigstens verraten, was man aus dem Dialog-Editor herausholen kann. Wenn Sie mehr wissen wollen, dann müssen Sie sich die Mühe machen, und 'mal in das Programm der Btx-Anbieter-Vereinigung (Btx-AV) schauen, die so einiges von ihren Erfahrungen weitergibt.

Sie können z.B. für Combined-Seiten Löschsequenzen anlegen. Jetzt werden Sie sich wahrscheinlich fragen, was zum Teufel das schon wieder ist. Ganz einfach: Bei Combined-Seiten legt sich normalerweise das definierte Fenster über die Bezugsseite, indem sie einfach Zeichen für Zeichen überschrieben wird. Der Bildaufbau wirkt dadurch sehr unruhig. Eine Löschsequenz verhindert das, indem sich erst einmal Leerzeichen über die Bezugsseite legen, und dann erst das definierte Fenster der Combined-Seite. Ist doch genial, oder?

Auch einen dynamischen Seitenaufbau kann man mit den Mitteln des Dialog-Editors realisieren.

Wenn Sie diese Technik beherrschen, dann können Sie bestimmen, an welcher Stelle der Seite wann welche Zeichen aufgebaut werden sollen. So wird es möglich, daß sich beispielsweise eine Grafik nicht von oben nach unten, sondern von unten nach oben oder von rechts nach links usw. aufbaut.

Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal gewundert, daß Umlaute auf dem Bildschirm falsch dargestellt werden, obwohl doch im Bild-Editor alles in Ordnung war. Das hat den einfachen Grund, daß die Übertragung dieser Zeichen 2 Bytes kosten, die manchmal einfach nicht mehr frei sind. Auch hier kann Abhilfe geschaffen werden, und zwar (ich erkläre Ihnen das ganz schnell) indem Sie irgendwo vor das entsprechende Zeichen ein nicht benötigtes Farbattribut setzen.

Sie können auch lernen, Text und Grafik beim Seitenaufbau auf einen Schlag sichtbar zu machen, anstatt sich Zeile für Zeile aufzubauen zu lassen.

Durch verkettete Combined-Seiten lassen sich allzu lange Aufbauzeiten verkürzen. Mehr dazu auch im Programm der Btx-AV.

Ich glaube das langt erst einmal. Vielleicht finden Sie ja selber mit der Zeit noch ein paar Techniken, mit denen Sie im Dialog-Editor jonglieren können, da sind dem Pioniergeist keine Grenzen gesetzt. Jetzt wünsche ich Ihnen erst einmal viel Spaß bei der Arbeit im Dialog-Editor.

2.3.2 Bulk-Updating. Wir brechen eine Lanze für den Dialog-Editor – kurz und klein

Sie haben richtig gelesen! „Kurz und klein“. Und das „Wir“ bezieht sich auf die holde Eintracht zwischen Postrechner und Anbieter, die nach all der

gemeinsamen Müh' und Not mit den zurückliegenden Abschnitten herrscht.

Laß' mich beginnen, lieber Postrechner, ich habe den Eindruck, Du bist in diesem Punkt etwas befangen. Also: Der Dialog-Editor ist einmalig. Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn in anderen Videotex-Ländern gibt es ihn gar nicht. Der Postrechner bietet mit dem Dialog-Editor somit eine technische Einrichtung, die den Einstieg in den Btx-Dienst für „kleine“ Anbieter und Anfänger wie mich überhaupt erst ermöglicht. Man kann schließlich nicht erwarten, daß sich jeder gleich eine PC-gesteuerte Editieranlage mit Software fürs Bulk-Updating kauft, oder?

Andererseits, wenn Sie ein „kurzes“ Btx-Programm mit 30 Seiten Umfang brauchen und davon jede Woche auf 10 Seiten den Text aktualisieren, kommen Sie dicke mit einem einfachen Btx-Editierplatz aus. Und damit ist das „kurz“ und „klein“ wohl wieder etwas ins Positive gewendet worden.

Genau. Das wollte ich auch ausdrücken. Jeder, der ein kurzes Programm unterhält oder der als kleiner Anbieter mal „schnuppern“ möchte, darf meinerwegen mit dem Dialog-Editor arbeiten.

Außerdem natürlich auch jede Filiale, jede Außenstelle, die schnell zwischendurch kleine Textänderungen vornehmen muß.

Aber irgendwann sollte dann der Übergang zum Bulk-Updating erfolgen. Vielleicht im Rahmen einer Programm-Erweiterung. Oder um alle technischen Möglichkeiten, die das Btx-System bietet, ausnutzen zu können. Denn einige schöne Dinge kann der Dialog-Editor nun mal eben nicht, oder sie sind nur mit tausend Tricks und Kniffen zu realisieren.

Das wichtigste Manko des Dialog-Editors: Er kann einfach keine parallele Seiten verarbeiten. Die Konsequenzen sind, wie schon erwähnt, längere Aufbauzeiten und dieses schrecklichen Farbblitzen auf den Seiten. Darum jetzt ein gemeinsames Plädoyer für den Einsatz des Bulk-Updating.

2.3.2.1 Postrechner, übernehmen Sie!

Ich besitze zwei Eingänge, durch die Sie Btx-Seiten in meine Datenbank einspielen können: Den Dialog-Editor und den Bulk-Editor. Während Sie bei Ersterem wie es der Name schon sagt Schritt für Schritt im Dialog geführt werden und alles auf dem Btx-Schirm verfolgen können, sehen Sie beim Bulk-Updating so gut wie gar nichts.

Das liegt daran, daß Ihre Bulk-Software die zu übertragenden Seiten als Paket fertigmacht und komplett an mich abschickt. Ich prüfe dann nach

Fehlerfreie Seite heißt allerdings nicht, daß der Postrechner jedesmal die Rechtschreibung kontrolliert oder darauf achtet, daß die Dekoder-Referenzverweise auch stimmen. Fehlerfrei heißt, daß überprüft wird, ob die Seite CEPT-gerecht aussieht, also keine Kodierungsfehler auftreten.

Aber das mit dem Abweisen der Seite nervt mich schon einigermaßen beim Bulken. Warum muß sich der Postrechner tatsächlich erstmal jede Seite reinziehen und erst dann entscheiden, ob er sie behält oder nicht?

Beispiel: 10 Seiten zum Bulk vorbereitet, drei neue, 7 sind schon im System. Wenn ich jetzt aus Versehen den Seitenstatus falsch setze, also die neuen Seiten als schon im System vorhandene kennzeichne, läßt sich der Postrechner jede Seite bis zum letzten Byte präsentieren und sagt dann „nein danke“, genauer: Seite nicht vorhanden. Im umgekehrten Fall genauso: Seite schon vorhanden. Aber damit muß man leben. Es heißt also: Vor der Bulk-Prozedur die Seite mit allen Parametern – insbesondere auch mit den richtigen Dialogfeldern bei Antwort- und Mitteilungsseiten – genau zu überprüfen.

Aber, aber, wir werden uns doch nicht mit solchen kleinen Nebensächlichkeiten aufhalten, wenn es um eine so großartige Sache wie das Bulk-Updating geht. Außerdem gehe ich mal davon aus, entwicklungsfähig zu sein und zu bleiben.

Nicht zuletzt steht vielleicht auch irgendwann einmal der PC für Bulk-Updating nicht zur Verfügung. Es gibt also eine Reihe guter Argumente für den Dialog-Editor. Und je besser Sie als Anbieter den Dialog-Editor beherrschen, um so zufriedener bin ich mit den bei mir eingespielten Seiten.

Eingang einer Seite, ob alles korrekt ist und bestätige in der Zeile 24 die Einarbeitung.

Wenn Sie eine fehlerhafte Seite einzuspielen versuchen, nehme ich Sie zwar zunächst entgegen, arbeite sie aber nicht in die Datenbank ein. Falls in der Telefonleitung Störungen auftreten, nehme ich die Seite ebenfalls nicht an. Insofern können Sie sicher sein, daß jede Seite, die per Bulk-Updating übertragen wurde, auch in der Form, wie Sie sie auf Ihrem PC haben, bei mir eingearbeitet wird. Gesicherte Übertragung nennt man das.

Und im Ernst: Für Hinweise aus der Btx-Bevölkerung bin ich doch immer offen! Ich will noch ein paar positive Aspekte ins Gespräch bringen, ansonsten ist es womöglich gleich vorbei mit der oben beschworenen Eintracht.

Bulk-Updating

2.3.2

Dann darf ich vielleicht wieder etwas Positives zum gemeinsamen Plädoyer beisteuern: Dynamischer Seitenaufbau, ein vielstrapaziertes Schlagwort. Per Bulk-Updating können Sie Seiten einspielen, die aus verschiedenen Seitenbausteinen zusammengesetzt sind: Der Postrechner bringt sie in der abgespeicherten Reihenfolge wieder zum Vorschein. Und nun das Wichtigste in Kürze. Für ganz Wißbegierige gibt es nämlich ein weiteres Handbuch von der Post mit der Bezeichnung „Bildschirmtext Bulk-Updating“ (siehe Kapitel 5.1.11).

Das Bulk-Updating ist prinzipiell mit jedem Modem, also auch mit der Btx-Anschlußbox und mit einem Akustik-Koppler möglich. Es kommt jedoch dabei auf Ihre Hard- und Software-Konfiguration an. Nicht alle Geräte oder Software-Programme unterstützen das Bulk-Updating mit 75 bit/s.

Sie möchten wissen, was man alles per Bulk-Updating machen kann? Auch das ist natürlich abhängig von den Fähigkeiten Ihrer Hard- und Software. Also, im Prinzip können Sie ganze Btx-Programme, Teilbereiche eines Programmes oder einzelne Seiten und Blätter übertragen.

Darüber hinaus gebe ich Ihnen noch die folgenden Funktionen an die Hand.

1. Mit sofortiger Verarbeitung:
 - Sperren/Entsperren Seite/Blatt,

- Löschen Seite/Blatt,
 - Ändern GBG Seite/Blatt.
2. Mit geringfügig verzögerter Verarbeitung:
 - Sperren/Entsperren Seite mit allen Blättern,
 - Löschen Seite mit allen Blättern,
 - Kopieren Seite mit Blättern oder Blattfolgen ohne/mit überschreiben,
 - Ändern GBG-Code Seite mit allen Blättern.
 3. Mit Verarbeitung beim nächsten Seiten-Reorganisationslauf in der Leitzentrale:
 - Sperren/Entsperren ab Verzweigungsseite,
 - Löschen ab Verzweigungsseite,
 - Ändern GBG-Code ab Verzweigungsseite.

Treten bei der zeitverzögerten Verarbeitung Fehler auf, schicke ich Ihnen automatisch eine entsprechende Mitteilung, einverstanden?

Reverse Bulk

2.3.2.2 Das ganze zurück...

Das ist ja schon mal ganz gut, was uns der Postrechner da bietet. Aber jetzt kommt der Leckerbissen für alle, die ihre Seiten bisher mit einer Editierstation über den Dialog-Editor eingespielt haben: Sobald Sie sich entschließen, mit einer Bulk-Software zu arbeiten, können Sie sich alle Seiten aus dem Postrechner wieder herausholen. Die von Ihnen eingesetzte Hard- und Software muß dazu die Funktion „Reverse Bulk“ unterstützen. Auch wenn das Btx-Programm, das Sie im Postrechner drin haben, nicht hundertprozentig identisch ist, mit jenem, das Sie auf Ihrem Personal Computer dokumentiert haben, kann Ihnen mit dieser Funktion geholfen werden. Bitte, Herr Postrechner, erläutern Sie!

Als Anbieter (oder Mitbenutzer) mit Editierberechtigung rufen Sie im Anbieterbereich den Punkt „Bulk-Update, Btx-Seiten auslesen“ auf. Ich zeige Ihnen daraufhin folgende Maske an:

Sie geben nun, je nach dem ob Sie ein einzelnes Blatt, eine Seite mit allen Blättern oder alle Seiten/Blätter von einer bestimmten Seite an auslesen wollen, die Funktion 1, 2 oder 3 ein. Abgefragt wird dann der Regionalbereich, die Seitennummer und das Blattkennzeichen (a - z) sowie die Anzahl der Seiten, die maximal ausgelesen werden sollen. Bedenken Sie, das jede Seite bis zu 1900 Bytes groß sein kann, und daß Sie für das Auslesen genügend Speicherplatz auf der Diskette oder der Festplatte Ihres Computers bereithalten.

Wollen Sie das Auslesen fortsetzen, nachdem ich die eingestellte Anzahl von Seiten geliefert habe, kommen Sie bitte meiner Aufforderung nach: „Weitere Seiten senden mit DCT“.

Neben dem Aufbaucode und der Dekoder-Information überträgt der Postrechner dann auch alle Seitenkopfdaten, also DRCS- und Querverweise, Schlagwortanbindungen, Feldbeschreibungen, Promptings, GBG-Code, Individuelle Abrufsperrung und was Sie sonst noch alles in die Seiten hineingesteckt haben. Das ganze erfolgt unter Verwendung des Protokolls für Transparente Daten (falls Sie sich nicht mehr erinnern: Kapitel 2.2.8). Ihre Software kann den empfangenen „Bulk-Satz“ anschließend in die Btx-Seiten-Bibliothek einarbeiten. Ja, und damit ist das Bulk-Updating wirklich eine runde Sache!

Zwei Tips zum Schluß:

- Seiten sollten im Regelfall im parallelen Modus abgespeichert und übertragen werden. Es gibt nur selten Fälle, in denen die serielle Kodierung kürzer ist als die parallele.
- Wenn Sie sich Ihr Programm von einer Agentur erstellen lassen und die Seiten anschließend mit einem Editierplatz im Dialog-Editor selbst aktualisieren wollen, muß die Agentur die Seiten seriell einspielen. Andernfalls können Sie betteln und beten: Sie kommen über den Dialog-Editor nicht mehr an den Bildinhalt heran.

Und damit Sie im Falle des Falles die Fehlermeldungen des Bulk-Updatings immer zur Hand haben, wurden sie in diesem Handbuch im Kapitel 4.2.3 mit abgedruckt.



```
Bulk-Updating
Auslesen Btx-Seiten

Funktion: 1      1 einzelnes Blatt
                2 Seite mit allen Blättern
                3 ab Seite
                9 Funktion beenden

BKZ : 00
Seite:
Blatt: a

Es sollen max. 0001 Btx-Seiten über-
tragen werden.
```



Test für fortgeschrittene Bildschirmtexter.

2.4

Jetzt kommt die große Feierstunde. Sind Sie fit in Btx? Das wird sich gleich herausstellen, zumindest wenn es Sie selber interessiert, wieviel Sie mittlerweile wissen und können. Dann nämlich lade ich Sie zu einem kleinen Test ein. Haben Sie Lust? Machen wir es so: Ich frage, Sie antworten.

Und damit es ein bißchen leichter wird, schlage ich Ihnen drei Antwortmöglichkeiten vor, von denen mindestens eine richtig ist. Wenn Sie die richtige Antwort wissen wollen, dann sehen Sie einfach in dem Kapitel nach, daß ich Ihnen nach jeder Frage angebe. Also dann ...

1. Frage

Für den Anfang etwas Leichtes: Welche der unten genannten Kennwörter für den Zugang zum Btx-Dienst, zur Mitbenutzerverwaltung oder zum Anbieterbereich sind unzulässig?

- a) 18xyz
- b) hhhhhhhh
- c) 13 01 61

Lösung: Kapitel 1.2

2. Frage

Stellen Sie sich vor, Sie sind auf einer Bestellseite gelandet, die Sie nicht absenden wollen. Also geben Sie die 2 ein, anschließend die #, um auf eine andere Seite zu gelangen. Es baut sich aber wieder die Bestellseite auf und natürlich steht in der letzten Zeile wieder die Meldung „Absenden für DM 9,99? P! Ja: 19 Nein: 2“.

Was machen Sie, um von der Bestellseite auf eine andere Seite zu kommen, ohne sie abzusenden?

- a) Sie schalten das Gerät aus, ärgern sich schwarz und wählen den Btx-Dienst erneut an.
- b) Sie blättern mit *# zurück, bis Sie wieder auf der Seite sind, von der aus Sie auf die Bestellseite gelangt sind.
- c) Sie geben zuerst 2 für nicht absenden ein und wählen dann mit *Seitennummer# eine beliebige Seite direkt an.

Lösung: Kapitel 1.3.1.1

3. Frage

Sie kennen viele nette Leute, die alle einen Btx-Anschluß besitzen. Einer Ihrer Bekannten ist ganz besonders nett und erlaubt Ihnen, mit Ihrer Btx-Nummer seinen Anschluß zu benutzen. Was muß dazu freizügig geschaltet sein?

- a) Die Anschlußnummer Ihres Bekannten
- b) Die Btx-Nummer Ihres Bekannten und Ihre Anschlußnummer
- c) Die Anschlußnummer Ihres Bekannten und Ihre Btx-Nummer

Lösung: Kapitel 1.6

Jetzt wird's ein bißchen komplizierter, wir nähern uns dem Anbieterbereich. Also, Licht aus, Spot an, Ihre Konzentration ist gefordert!

4. Frage

Sie bauen Ihr Programm im 24-Zeilen-Format und brauchen ganz dringend für Ihr Logo DRCS. Welche Modi können Sie unter anderem benutzen?

- a) 6 x 6
- b) 12 x 10
- c) 6 x 5

Lösung: Kapitel 2.2.2.1

2.4

5. Frage

Stellen Sie sich vor, Sie erstellen im Dialog-Editor eine Seite mit rotem Fullscreen und gelber Fullrow (ich will nicht hoffen, daß Sie das wirklich machen, denn das sieht ganz scheußlich aus). Auf den gelben Hintergrund setzen Sie einen grünen Kasten (oh nein, das wird ja immer schlimmer), in den Sie Text schreiben wollen, und hinter dem grünen Kasten soll natürlich die gelbe Fullrow weitergehen. Da aber Farben immer nur bis zum Zeilenende gesetzt werden können, so auch für den grünen Kasten, müssen Sie natürlich etwas machen, um nach dem Kasten wieder die Hintergrundfarbe gelb zu bekommen.

Und jetzt meine Frage:

Wie gehen Sie vor, um hinter dem grünen Kasten wieder das Gelb der Fullrow zu bekommen?

- a) Sie setzen in jeder Zeile dort, wo der Kasten aufhören soll, den neuen Hintergrund Gelb.
- b) Sie setzen in jeder Zeile dort, wo der Kasten aufhören soll, die transparente Farbe auf die Sie dann die gelbe Farbe der Fullrow setzen können.
- c) Sie setzen in jeder Zeile dort, wo der Kasten aufhören soll, die transparente Farbe.

Lösung: Kapitel 2.2.2.2

Na, wie haben Sie bis jetzt abgeschnitten? Ich gebe ja zu, daß ich ab und zu mal versuche, Sie auf's Glatteis zu führen. Aber es schadet bestimmt nichts, wenn Sie sich diese Dinge noch einmal gründlich durch den Kopf gehen lassen und vielleicht sogar im Btx-Dienst nachschauen, wie es denn nun wirklich ist. Aber jetzt wollen wir weitermachen:

6. Frage

Kommen wir zu den GBGs. Damit nur die Mitglieder der GBG bestimmte Seiten abrufen können, werden die entsprechenden Seiten mit einem Autorisierungscode belegt, und die Mitglieder erhalten einen Autorisierungsgrad. So können ggf. auch die Mitglieder der GBG nicht alle Seiten abrufen.

Sie legen für eine Seite den Autorisierungscode 9393 fest. Mit welchem der nachgenannten Autorisierungsgrade kann man die Seite abrufen?

- a) 9260
- b) 8284
- c) 0003

Lösung: Kapitel 2.2.10

7. Frage

Sie erstellen eine wunderschöne Seite, mit Logo, einer ganz tollen Grafik und natürlich ein bißchen Text. Diese Seite wollen Sie jetzt im Dialog-Editor einspielen und müssen entsetzt nach dem Senden des Aufbaucodes feststellen, daß sie nur bis zur Zeile 13 speicherbar ist, da sie 2463 Bytes groß ist. Was tun Sie?

- Sie beißen in den sauren Apfel, löschen notgedrungen die Grafik von der Seite und spielen sie jetzt neu ein. Es klappt.
- Aus eins mach zwei. Sie teilen die Seite, schicken auf der ersten die Dekoder-Informationen und den Aufbaucode für den Fullscreen, die Fullrow, das Logo und den Text mit allem drum und dran. Dann legen Sie ein b-Blatt als verkettete Combined-Seite an, auf der Sie ein Fenster in der Größe der Grafik definieren und hier die Dekoder-Information und den Aufbaucode nur für die Grafik senden. Eine ziemlich mühselige Arbeit, aber schließlich ist die Seite im System.
- Sie denken gar nicht daran, die Seite umzubauen, zu teilen oder zu verstümmeln, sondern Sie legen eine Seite an, auf der Sie nur Dekoder-Information speichern.

Lösung: Kapitel 2.3.1.1

8. Frage

Ein ganzer Strang Ihres Programmes hat sich von vorne bis hinten geändert. Also eröffnen Sie die neuen Seiten, editieren sie und spielen sie ein. Das ganze hat Sie drei Tage Arbeit gekostet. Da Sie ein sparsamer Mensch sind, wollen Sie die alten Seiten, die Sie ja jetzt nicht mehr brauchen, löschen. Dabei handelt es sich um die Seitennummern 12345100, 12345101, 12345102, 12345103, 12345104 und 12345105 mit jeweils drei Folgeblättern. Es gibt weiter keine Seitennummern, die drei Stellen hinter der Leitseite haben, und der neue Strang hat die Seitennummern 123451000 und folgende.

Unter dem Punkt „Löschen“ haben Sie im Anbieterbereich drei Auswahlmöglichkeiten für den Vorgang. Welchen wählen Sie?

- Ist doch klar, Sie nehmen den Punkt „a“ (Löschen Blatt) und zwar für jedes Blatt einzeln, also insgesamt 20 mal. Dabei ist bei jeder Seitennummer das d-Blatt das erste, das Sie löschen müssen, da Blätter, zu denen Folgeblätter vorhanden sind, nicht gelöscht werden.
- Sie machen es sich etwas einfacher. Also trifft Ihre Wahl auf b „Löschen Seite mit allen Blättern“. Das müssen Sie nur 5 mal machen, weil Sie fünf Seiten mit Folgeblättern löschen wollen. Dabei geben Sie jeweils nur das a-Blatt an.
- Mit solchem Kleinkram fackeln Sie nicht lange, Sie sind ein Mensch ganzer Sachen. Warum fünf mal löschen, wenn ein einziges Mal vollkommen ausreicht? Also wählen Sie c „Löschen ab Seite“, und zwar können Sie ab Seite 12345100a löschen, da die anderen Seitennummern unter dieser Seite liegen. Über Nacht löscht der Btx-Dienst dann alle Seiten, die Sie weg haben wollten.

Lösung: Kapitel 2.3.1.2

2.4

9. Frage

Sie legen einige Seiten als Combined-Seiten mit zweistelligen Verknüpfungsmöglichkeiten an. Anschließend wollen Sie Ihre technische Höchstleistung einmal im Btx-Dienst anschauen. Die Bezugsseite ist wunderbar, aber daran haben Sie ja auch nichts geändert. Die erste Combined-Seite paßt genau und überhaupt geht jetzt alles viel schneller. Sie wollen sich die zweite Combined-Seite auch noch angucken, aber, oh Schreck, auf Ihre Eingabe reagiere ich mit der Meldung „Seite nicht vorhanden“.

Sie würden einen Besen fressen, wenn die Seite nicht da wäre, weil Sie sie doch selber angelegt haben. Sie schauen im Dialog-Editor nach – natürlich ist sie da. Wo liegt Ihr Fehler?

- a) Sie haben aus Versehen beim Eröffnen den Parameter „Abrufsperr“ mit einem j gekennzeichnet.
- b) Sie haben einen Verweis auf nicht-vorhandene Dekoder-Definitionen angegeben.
- c) Da die Verweise der Bezugsseite nicht vom Fenster der Combined-Seite überschrieben werden, dachten Sie, daß die Verknüpfungen der Bezugsseite auch auf der Combined-Seite bestehen.

Lösung: Kapitel 2.3.1.1

10. Frage

Kein anständiges Programm ohne eine Dialogseite – nach diesem Motto basteln Sie sich gerade eine ebensolche. Doch immer, wenn Sie bei einem Dialogfeld die Vorbesetzung eingeben wollen, kommt in der letzten Zeile die Meldung „Fehlerhafte Eingabe“ und der Cursor steht wieder auf dem gleichen Eingabefeld, ohne daß sich etwas getan hätte. Was haben Sie falsch gemacht?

- a) Nichts, alles ist hundertprozentig richtig. Sie bestehen aber trotzdem nicht auf Ihrer Vorbesetzung – ist ja auch nicht sooo wichtig gewesen – und schimpfen auf den Btx-Dienst.
- b) Sie haben das Dialogfeld als geschütztes Feld angelegt und können es darum nicht vorbesetzen.
- c) Sie haben das Feld als numerisches Feld angelegt, wollten aber für die Vorbesetzung Buchstaben gebrauchen.

Lösung: Kapitel 2.3.1.1

Hintergründe

**Viel zu technisch...
Für Leute, die etwas mehr wissen
wollen**

3.



Wenn Sie mit den nächsten Ausführungen nicht so richtig zurecht kommen, machen Sie sich nichts draus. Das ging mir am Anfang auch so. Gucken Sie einfach nach paar Wochen, wenn Sie die ersten praktischen Erfahrungen hinter sich haben, wieder rein. Es ist noch kein Btx-Fachmann vom Himmel gefallen.



Der Aufbau einer Btx-Seite und die Berechnung der Seitenlänge.

Die Länge einer Seite oder eines Blattes ergibt sich aus der Summe der unten aufgeführten Seitenteile. Alle Teile außer dem Seitenkopf und den Impressumzeilen sind optional. Ungeradzahlige Längen müssen auf die nächste gerade Zahl „aufgerundet“ werden.

1. Seitenkopf

Feste Länge: 206 Bytes

Hier sind u.a. folgende Informationen gespeichert:

- Art der Seite
 - Bereichskennzahl
 - Seitennummer
 - Blattkennzeichen
 - Format 20/24 Zeilen
 - Abrufsperrcode n/j
 - Autorisierungscode
 - Abrufstatistik n/j
 - Automatische Verketzung n/j
 - Combined-Seite n/j
 - Bezugsseite
 - Dekoder-Information im Aufbaucode n/j
 - Hintergrund halten n/j
 - Individuelle Abrufsperrcode n/j
 - Empfänger-Daten (bei Dialogseiten)
 - Seitenvergütung
 - Verweis auf Dekoder-Informationen
 - Vorder- und Hintergrundfarben Zeilen 1 und 20/24
- Anzahl der Wiederholungen (Billboardseite)

2. Wahlmöglichkeiten (Querverweise)

- Art der Wahl (1stellig oder 2stellig)
- Höchste Wahlmöglichkeit
- Anzahl der Wahlmöglichkeiten

HW = höchste Wahlmöglichkeit

1stellig:

HW = 1 bei Wahl #
HW = 2 bei Wahl 0
HW = 3 bei Wahl 1
HW = 4 bei Wahl 2
HW = 11 bei 9

2stellig:

HW = 1 bei Wahl #
HW = 2 bei Wahl 0
HW = 3 bei Wahl 10
HW = 4 bei Wahl 11
HW = 92 bei 99

Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten:

HW = 1 bei Wahl #
HW = 2 bei Wahl 0
HW = 3 bei Wahl 2
HW = 4 bei Wahl 19

AW = Anzahl der Wahlmöglichkeiten auf der Seite

Berechnungsformel für die Byte-Zahl der Wahlmöglichkeiten:

$2 + HW + (8 \times AW)$ (Bytes)

Beispiel:

Angenommen, Sie verknüpfen auf einer Auswahlseite die Zahlen 11, 12, 13, 14, 15, 21, 22, 23, und als „Standardverknüpfungen“ noch die 88 auf die Mitteilungsseite sowie die 0 zurück zur übergeordneten Auswahlseite, dann ergibt sich folgende Rechnung:

HW = 81 bei Wahl 88
AW = 10 (10 Wahlmöglichkeiten insgesamt)

$2 + 81 + (8 \times 10) = 163$ (Bytes)

Ist ein Verweis in einen anderen Regionalbereich oder ein Folgeblatt vorhanden, so ist die folgende Formel zu verwenden:

$2 + HW + (10 \times AW)$ (Bytes)

Je größer Ihre höchste Auswahlzahl ist, desto mehr Speicherplatz benötigen Sie also. Allerdings werden ja die Bytes für die Auswahlzahlen beim Abruf der Seite nicht mit übertragen. Insofern sind sie für die Geschwindigkeit des Seitenaufbaus unerheblich. Sie müssen aber bedenken, daß Seiten, die bereits viel Speicherplatz für Aufbaucode und/oder Dekoder-Information benötigen, nur noch beschränkt Querverweise aufnehmen können.

3. Zeile 1 und 20/24

Feste Länge: 58 Bytes

- Impressumzeile mit Seitenvergütung
- Seitennummer mit Blattkennzeichen

4. Dekoder-Definition

Variable Byte-Länge.

Btx-Seitenbereiche

- Farbdefinition (3. und 4. Palette)
- Farbzuordnungstabelle für 4-Farb-DRCS (DCLUT)
- DRCS (frei definierbare Zeichen)
- Außerdem auch alle weiteren CEPT-Codes

Im Seitenbereich Dekoder-Definition werden die Dekoder-Informationen als eigenständiger Teil der Btx-Seite behandelt. Von anderen Seiten aus kann auf die Dekoder-Informationen über einen Dekoder-Referenzverweis zugegriffen werden (das geht nur, wenn die Dekoder-Informationen in diesem Seitenbereich gespeichert, nicht jedoch, wenn sie im Aufbaucode gespeichert werden).

Ist die Bytezahl größer als 256 oder handelt es sich um mehr als einen Referenzverweis, so gibt der Postrechner während der Übertragung die Meldung „Seite wird aufgebaut“ aus.

5. Aufbaucode

Variable Byte-Länge.

- Alle CEPT-Codes (per Bulk-Updating, ansonsten eingeschränkt durch die Möglichkeiten des Dialog-Editors)

6. Dialogfelder

Die Länge ist abhängig von der Zahl und der Art der definierten Felder.

- a = alphabetisch = (alle deutschen Buchstaben, keine Ziffern, keine Sonderzeichen)
- n = numerisch = (nur Ziffern und Leerzeichen)
- t = alphanumerisches Textfeld = (a + n + Sonderzeichen)
- d = Textfeld (diakritisch) = (t + diakritische Zeichen)

- L(t/a/n) = Länge der x Felder vom Typ t, a oder n
- L(d) = Länge der y Felder vom Typ d
- z = Zahl der transparenten Datenfelder
- x = Anzahl der Felder vom Typ t, a, n
- y = Anzahl der Felder vom Typ d

Berechnungsformel für die Länge der Dialogfelder:

$$L(t/a/n) + 2 \cdot L(d) + 3 \cdot (x + y) + 20 \cdot (x + y + z) \text{ (Bytes)}$$

Beispiel:

Sie definieren auf einer Antwortseite die vier Dialogfelder

Name Typ t, Länge 30,
Straße Typ t, Länge 30,
PLZ Typ n, Länge 4,
Ort Typ t, Länge 26.

Dann ergibt sich folgende Rechnung:

$$\begin{aligned} L(t/a/n) &= 30 + 30 + 4 + 26 \text{ (Bytes)} \\ L(d) &= 0 \text{ (Bytes)} \\ k &= 0 \text{ (Bytes)} \end{aligned}$$

$$90 + (2 \cdot 0) + (3 \cdot (4 + 0)) + (20 \cdot (4 + 0 + 0)) = 182 \text{ Bytes}$$

7. Prompting-Messages

Die Gesamtlänge ergibt sich aus der Summe der Längen des Aufbaucodes für die einzelnen Prompting-Messages.

8. Teilnehmertabelle für Abrufsperr

Werden die Teilnehmer mit individueller Abrufsperr direkt aufgeführt (bis zu 255 pro Seite), so ergibt sich bei i Einträgen folgende Länge:

$$2 + (6 \cdot i) \text{ (Bytes)}$$

Werden die Teilnehmernummern auf Btx-Seiten bereitgehalten, so ist dieser Bereich 11 Bytes lang wenn eine Btx-Seite angegeben wird und 21 Bytes lang wenn zwei Btx-Seiten angegeben sind.

9. Schlagworteintragen

Für s Schlagworte (bis zu 10) ergibt sich folgende Länge:

$$1 + (3 \cdot s) \text{ (Bytes)}$$

10. Transparente Daten

Die Gesamtlänge ergibt sich aus der Länge der unter Punkt 6. angegebenen z transparenten Datenfelder.

11. Liste der durchlaufenden Seiten

Bei l Seiten ergibt sich eine Länge von

$$12 \cdot l$$

Hexadezimal-Code

Die verflixte Sechzehn

3.2

In der Schule habe ich das Einmaleins gelernt, das auf dem Dezimalsystem basiert, d.h. wir zählen immer von 1 bis 10 und fangen dann mit 11 wieder von vorn an: 11, 12, 13 und so weiter bis 19.

Das hexadezimale System hat nichts mit Hexerei oder Hänsel und Gretel zu tun, sondern mit der Zahl 16. Um das Beispiel von oben fortzuführen: wir fangen genauso an zu zählen, hören aber nicht bei der 10 auf, sondern zählen weiter und zwar – damit's nicht zweistellig werden muß – mit Buchstaben: A ist 10, B ist 11, C ist 12, D ist 13, E ist 14 und F ist 15.

Die Zahlenfolge sieht also so aus:

0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, A, B, C, D, E, F

Jetzt fragen Sie mich aber nicht, was das für Vorteile haben soll. Am besten Sie rufen Ihren alten Mathematiklehrer an – oder fragen Ihre Kinder, die sind da meistens besser drauf!

Ergebnis dieses Hexen-Einmaleins sind jedenfalls die Zeichensätze, wie sie im Anhang 5.1.7 abgebildet werden. Jedes einzelne Zeichen ist darzustellen als Kombination zweier hexadezimaler Ziffern. Lesen Sie zuerst die obere Reihe ab und dann die linke Spalte. Wenn Sie nun die abgelesenen Werte nebeneinander stellen, haben Sie die hexadezimale „Kodierung“ des jeweiligen Zeichens. Also das große „A“ wird beispielsweise hexadezimal als 41 (oben 04 /links 01) kodiert, das kleine „z“ als 7A (07/10).

Wir wollen für einen Moment so tun, als ob der Cursor Sequenz für Sequenz und Zeichen für Zeichen die Seite auf dem Bildschirm aufbaut und versetzen uns einfach mal in seine Lage!

Auf dem Schirm steht die Seite 0 des Btx-Dienstes. Der Teilnehmer tippt Stern, fünf Ziffern, Raute. Richtig, er wählt eine Leitseite direkt an. Sehen Sie, wie einfach Btx ist?

Aber was machen Sie jetzt als Cursor. Sie warten. Und zwar auf das erste Signal von mir, um loslegen zu können. Nehmen wir an, der Anbieter hat seine Leitseite ansprechend schlicht aber wirkungsvoll gestaltet und per Bulk-Updating parallel eingespielt, wie z.B. die nachfolgende Seite aus D.E.I.N.S.

Aufgepaßt, es kommen die hexadezimalen Kodierungen:

Farbdefinition

```
1F 26 20
1F 26 32 30
5A 48
43 58
7F 5E
7F 7A
5F 69
6F 63
7D 6E
76 66
77 76
6D 6D
5B 5B
7F 7F
```

```
Farbdefinitionsheader
Farbdefinition ab Farbe Nr. 20
RGB = 0 12 10
RGB = 0 6 6
RGB = 13 15 14
RGB = 14 15 14
RGB = 6 12 15
RGB = 14 5 13
RGB = 15 9 14
RGB = 15 13 0
RGB = 15 15 4
RGB = 15 0 15
RGB = 0 15 15
RGB = 15 15 15
```

Hexadezimal-Code

3.2

Aufbau der Seite

1F 2F 44	eingeschränkter paralleler Grundzustand
1F 42 41	Cursor auf 02,01
20 12 43	Leerzeichen wiederholen 3 mal
9B 32 40	Farbpalette 3 aktivieren
83	Vordergrundfarbe 4
1B 7E	Zeichensatz G1 nach A0..FF
F0 12 5F	■ wiederholen 31 mal
A0 12 47	_ wiederholen 07 hex
93	Hintergrundfarbe 4
20 12 46	_ wiederholen 06 hex
82	Vordergrundfarbe 3
1B 2B 20 40	Lade DRCS nach Zeichensatz G3
1B 7C	Zeichensatz G3 nach A0..FF
A1 A2 A3 A0 A8 A9 A0 A0 AC	
A0	■ ■ ■ _ ■ ■ ■ _ ■ _
A0 AF B0 AE A0 B4 B5 B3	_ ■ ■ ■ _ ■ ■ ■
A0 12 46	_ wiederholen 6 mal
9E	transparenter Hintergrund
20 12 47	_ wiederholen 7 mal
93	Hintergrundfarbe 4
A0 12 46	_ wiederholen 6 mal
A4 A5 A6 A0 AA AB A7 A0 AD	
A7	■ ■ ■ _ ■ ■ ■ _ ■ ■
A0 AD B2 B1 A0 B6 B7 B1	_ ■ ■ ■ _ ■ ■ ■
A0 12 46	_ wiederholen 6 mal
9E	transparenter Hintergrund
20 12 47	_ wiederholen 7 mal
83	Vordergrundfarbe 4
1B 7E	Zeichensatz G1 nach A0..FF
A3 12 5F	■ wiederholen 31 mal
A0 12 43	_ wiederholen 3 mal
8D	doppelte Höhe
82	Vordergrundfarbe 3
0A	Cursor nach unten
44 49	DI
9A	Unterstreichen/Separieren ein
45 20 48 41 55 50 54	E HAUPT
19	Einzelzeichen aus G2
48 55 42 45 52 53 49 43 48 54	HUBERSICHT
20 20 20	—
99	Unterstreichen/Separieren aus
20 12 52	_ wiederholen 18 mal
0B	Cursor nach oben
8C	normale Grösse
20 12 69	_ wiederholen 41 mal
84	Vordergrundfarbe 5
AF 12 52	■ wiederholen 18 mal
A0 12 7E	_ wiederholen 62 mal
A0 12 45	_ wiederholen 5 mal
82	Vordergrundfarbe 3
44 61	Da

Hexadezimal-Code

3.2

9A	Unterstreichen/Separieren ein
73 20 47 72 75 6E 64 77 69 73	s Grundwis
73 65 6E	sen
1B 7C	Zeichensatz G3 nach A0..FF
F8 F8 F8	■ ■ ■
99	Unterstreichen/Separieren aus
F8 12 4A	_ wiederholen 10 mal
31	1
20 12 4B	_ wiederholen 11 mal
9B 33 40	Farbpalette 4 aktivieren
80	Vordergrundfarbe 1
1B 7E	Zeichensatz G1 nach A0..FF
A3 12 4F	■ wiederholen 15 mal
A0 12 55	_ wiederholen 21 mal
9B 32 40	Farbpalette 3 aktivieren
82	Vordergrundfarbe 3
44 69	Di
9A	Unterstreichen/Separieren ein
65 20 53 65 69 74 65 6E 65 72	e Seitener
73 74 65 6C 6C 75 6E 67	stellung
1B 7C	Zeichensatz G3 nach A0..FF
F8 F8 F8	■ ■ ■
99	Unterstreichen/Separieren aus
F8 12 45	■ wiederholen 05 hex
32	2
20 12 4B	_ wiederholen 11 mal
9B 33 40	Farbpalette 4 aktivieren
81	Vordergrundfarbe 2
1B 7E	Zeichensatz G1 nach A0..FF
A3 12 54	■ wiederholen 20 mal
A0 12 50	_ wiederholen 16 mal
9B 32 40	Farbpalette 3 aktivieren
82	Vordergrundfarbe 3
44 69	Di
9A	Unterstreichen/Separieren ein
65 20 53 65 69 74 65 6E 6F 70	e Seitenop
74 69 6D 69 65 72 75 6E 67	timierung
1B 7C	Zeichensatz G3 nach A0..FF
F8 F8 F8	■ ■ ■
99	Unterstreichen/Separieren aus
F8 12 44	■ wiederholen 4 mal
33	3
20 12 4B	_ wiederholen 11 mal
9B 33 40	Farbpalette 4 aktivieren
82	Vordergrundfarbe 3
1B 7E	Zeichensatz G1 nach A0..FF
A3 12 55	■ wiederholen 15 hex
A0 12 4F	_ wiederholen 15 mal
9B 32 40	Farbpalette 3 aktivieren
82	Vordergrundfarbe 3
44 65	De
9A	Unterstreichen/Separieren ein
72 20 4D 6F 76 69 65	r Movie

Hexadezimal-Code

3.2

1B 7C	Zeichensatz G3 nach A0..FF
F8 F8 F8	■ ■ ■
99	Unterstreichen/Separieren aus
F8 12 50	■ wiederholen 16 mal
34	4
20 12 4B	_ wiederholen 11 mal
9B 33 40	Farbpalette 4 aktivieren
84	Vordergrundfarbe 5
1B 7E	Zeichensatz G1 nach A0..FF
A3 12 49	■ wiederholen 9 mal
A0 12 5B	_ wiederholen 27 mal
9B 32 40	Farbpalette 3 aktivieren
82	Vordergrundfarbe 3
44 65	De
9A	Unterstreichen/Separieren ein
72 20 44 69 61 6C 6F 67	r Dialog
1B 7C	Zeichensatz G3 nach A0..FF
F8 F8 F8	■ ■ ■
99	Unterstreichen/Separieren aus
F8 12 4F	■ wiederholen 15 mal
35	5
20 12 4B	_ wiederholen 11 mal
83	Vordergrundfarbe 4
1B 7E	Zeichensatz G1 nach A0..FF
A3 12 4A	■ wiederholen 10 mal
A0 12 7C	_ wiederholen 60 mal
F0 12 5F	■ wiederholen 31 mal
A0 12 47	_ wiederholen 7 mal
93	Hintergrundfarbe 4
20	_
82	Vordergrundfarbe 3
41 2D 5A 20 39	A-Z 9
20 12 45	_ wiederholen 5 mal
42 69 74 74 65 20 5A 69 66 66	Bitte Ziff
65 72 20 77	er w
19	Einzelzeichen aus G2
48 61 68 6C 65 6E 20	Hahlen
9E	transparenter Hintergrund
20 12 47	_ wiederholen 7 mal
83	Vordergrundfarbe 4
A3 12 5F	■ wiederholen 31 mal
A0 12 43	_ wiederholen 3 mal
Formatangabe,	
Sichtbarkeit der Zeile 24 sichern,	
Zeile 1 und 24 löschen	
1F 2F 43	eingeschränkter serieller Grundzustand
1F 2D	Format 24 x 40, mit Wraparound
1F 57 41	Cursor auf 23,01
9B 31 51	Zeile schützen aus
1B 23 21 4C	Full row, normale Größe
1F 2F 44	eingeschränkter paralleler Grundzustand
1F 58 41	Cursor auf 24,01

Hexadezimal-Code

3.2

9B 31 51	Zeile schützen aus
20	–
08	Cursor zurück
18	CAN
1E	Cursor home
9B 31 51	Zeile schützen aus
20	–
08	Cursor zurück
18	CAN
Zeile 1 und 24 ausgeben	
1F 2F 43	eingeschränkter serieller Grundzustand
1F 58 41	Cursor auf 24,01
9B 31 40	Farbpalette 2 aktivieren
80	Alpha Farbe 1
08	Cursor zurück
9D	neuer Hintergrund
08	Cursor zurück
9B 30 40	Farbpalette 1 aktivieren
87	Alpha Farbe 8
1F 58 53	Cursor auf 24,19
20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	_____
20 20 20 31 39 31 39 31 39 30	___1919190
30 61	0a
1E	Cursor home
9B 31 40	Farbpalette 2 aktivieren
80	Alpha Farbe 1
08	Cursor zurück
9D	neuer Hintergrund
08	Cursor zurück
9B 30 40	Farbpalette 1 aktivieren
87	Alpha Farbe 8
0D	Cursor an Zeilenanfang
42 69 6C 64 73 63 68 69 72 6D	Bildschirm
74 65 78 74 20 20 20 20 20 20	text_____
20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	_____
1F 41 5F	Cursor auf 01,31
20 20 20 30 2C 30 30 20 44 4D	___0,00 DM
1E	Cursor home
9B 30 40	Farbpalette 1 aktivieren
9B 31 50	Zeile schützen ein
0A	Cursor nach unten
Cursor einschalten, Seitenendekennung	
1F 58 41	Cursor auf 24,01
11	Cursor ein
1A	DCT Leitungsprotokoll (Seitenende)

– markiert ein Leerzeichen

■ markiert ein Zeichen im Bereich A0 ... FF

3.2

Soweit die Schwerarbeit des Cursors. Ich glaube, Sie wollen doch lieber diesseits der Monitorverglasung bleiben, oder?

Eine Editiersoftware arbeitet nun „einfach“ so, daß beim Eingeben von Zeichen, Farben, DRCS, beim Löschen oder Verschieben von Blöcken und was es sonst noch so alles gibt, die entsprechende Kodierung der Seite erzeugt wird. Vereinfachtes Beispiel: Die Textzeile wird von Reihe 2 in Reihe 3 verschoben. Die Editiersoftware verändert in der Kodierung die Positionierung von 1F 42 41 in 1F 43 41. Wenn der Text um zwei Stellen nach rechts verschoben wird, ändert die Software die Kodierung in 1F 42 43.

Wer Hex-Code nachmacht oder verfälscht oder nachgemachten oder verfälschten Hex-Code sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zeitstrafe nicht unter zwei Stunden pro Seite bestraft.

Denn sonst passiert Ihnen vielleicht das hier:

Sie ändern am Beginn des Aufbaucodes ein Zeichen und löschen dabei aus Versehen einen Teil der Escape-Sequenz. Folge: Die Seite wird vollkommen falsch aufgebaut.

Oder: Sie wollen einen „vergessenen“ Buchstaben irgendwo einbauen, was relativ einfach erscheint. Die nachfolgende Wiederholungssequenz für Leerzeichen übersehen Sie aber. Folge: Alles verschiebt sich wie von Geisterhand auf dem Bildschirm um eine Stelle.

Oder: Sie sind schon etwas geübter im Umgang mit dem Hex-Code und wollen manuell die Reihenfolge des blockweisen Bildaufbaus verändern. Plötzlich, beim Wiederaufruf nach der Änderung, sehen die Umlaute ganz und gar ungewohnt aus. Was passiert ist? Sie haben womöglich nicht beachtet, daß unterschiedliche Boxen aktiviert werden müssen – und hier hören wir am besten auch mit den Beispielen auf, denn wer jetzt noch folgen kann, benötigt dieses Handbuch nicht als Anleitung.

Ganz besonders versierte Anbieter können auch direkt Änderungen in dieser Hex-Kodierung vornehmen. Sie können sich Löschsequenzen, Rahmen, Linien, die statt von links nach rechts umgekehrt laufen, oder Grafiken, die sich statt von oben nach unten von unten nach oben aufbauen, anlegen und in dieser Art und Weise besonders komplizierte Seiten erstellen.

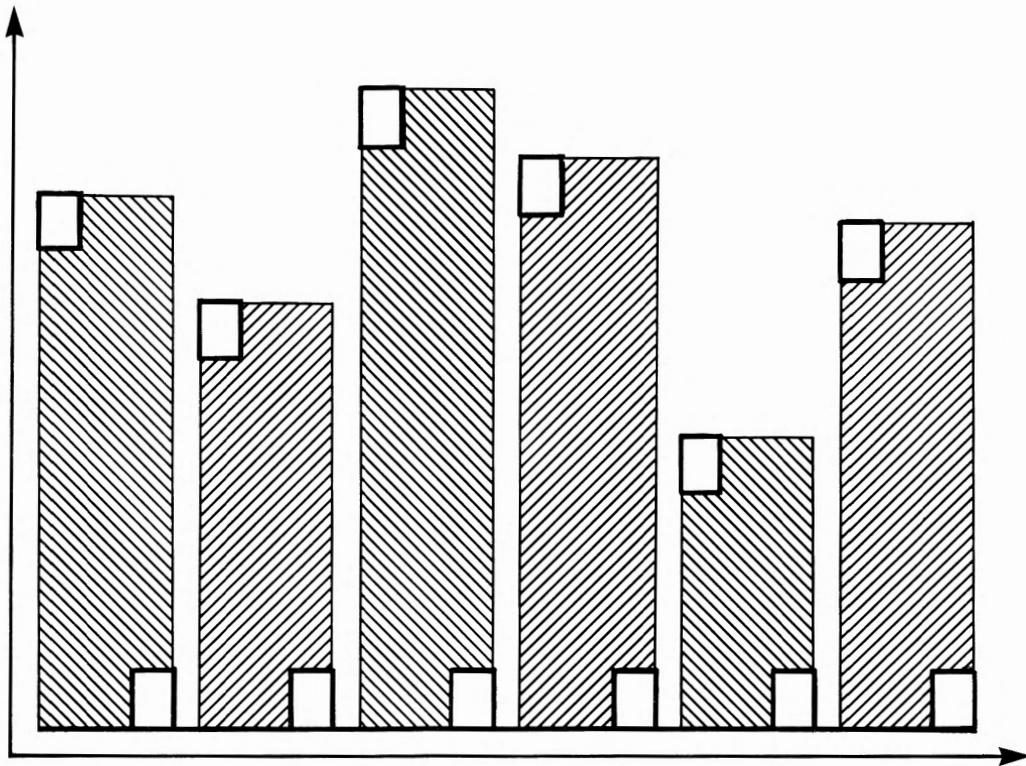
Das setzt jedoch eine fundierte Kenntnis des CEPT-Standards voraus. Für jeden anderen gilt ausnahmslos meine Warnung:

Zwei praktische Tips aus dem Nähkästchen:

Wenn Sie mehrere Blöcke aneinanderfügen und jedesmal mit direkter Cursorpositionierung arbeiten, können Sie auf die Kodierung der Farbpalette verzichten – sofern die Blöcke ihre Farben aus der gleichen Palette erhalten. Die Farbe selbst dürfen Sie aber nicht weglassen, auch wenn die sich nicht ändert.

Hexadezimal-Code

3.2



Block 1 Positon Reihe 2 Spalte 3 1F 42 43
Farbpalette 3 9B 32 40
Vordergrund Palette 3 Farbe 2 81
Hintergrund Transparent

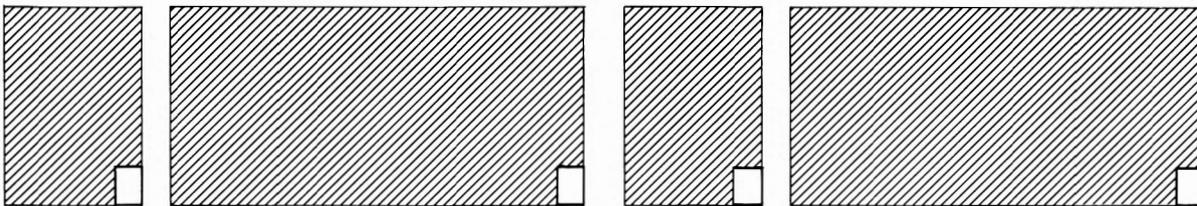
Block 2
Vordergrund Palette 3 Farbe 2 81
Hintergrund Transparent

Block 3
Vordergrund Palette 3 Farbe 3 82
Hintergrund Transparent

Hexadezimal-Code

3.2

Zwischen zwei Blöcken mit derselben Hintergrundfarbe liegt ein Leerzeichen mit transparentem Hintergrund. Zuerst zeige ich Ihnen die „normale“ Kodierung:



1F 42 43	Cursor-Positionierung	
9B 32 40	Aktivierung Farbpalette 3	
81	Vordergrundfarbe 2 in Palette 3	
9B 33 40	Aktivierung Farbpalette 4	
90	Hintergrundfarbe 1 in Palette 4	
20	Leerzeichen	
41 usw.	Alphanumerische Zeichen	
20	Leerzeichen	
9E	Hintergrund transparent	um diese beiden
20	Leerzeichen	Zeichen geht es!
9B 31 40	Aktivierung Farbpalette 2	
82	Vordergrundfarbe 3 in Palette 2	
9B 33 40	Aktivierung Farbpalette 4	
90	Hintergrundfarbe 1 in Palette 4	
20	Leerzeichen	
47 usw.	Alphanumerische Zeichen	

Und nun die „kurze“ Kodierung:

1F 42 43	Cursor-Positionierung
9B 32 40	Aktivierung Farbpalette 3
81	Vordergrundfarbe 2 in Palette 3
9B 33 40	Aktivierung Farbpalette 4
90	Hintergrundfarbe 1 in Palette 4
20	Leerzeichen
41 usw.	Alphanumerische Zeichen
20	Leerzeichen
09	Cursor eine Position vor
9B 31 40	Aktivierung Farbpalette 2
82	Vordergrundfarbe 3 in Palette 2
20	Leerzeichen
47 usw.	Alphanumerische Zeichen

Solche Tricks können manche Seiten, die über die 1900-Byte-Grenze gekommen sind, eventuell wieder auf das zulässige Maß herunterbringen. Aber bitte: Wagen Sie sich nicht ohne Grund an diese Feinheiten heran.

Zeigen Sie mir bitte mal Ihre Referenzen!

3.3

Eigentlich sollte ich mir vornehmen, nur noch solche Seiten reinzulassen, die mir lückenlos das Know-how ihres Schöpfers belegen! Aber leider... Fragen Sie mal meinen Referenz-Verwalter. Was

der so tagtäglich auf den Tisch kriegt, geht auf kein Magnetband. Dabei ist das doch alles sooo einfach.

Ich soll mich wohl angesprochen fühlen, was? Stimmt, ich hab' keine Ahnung, was der Referenz-Verwalter überhaupt für eine Funktion hat. Vermutlich eine reine Arbeitsplatzbeschaffungsmaßnahme, schließlich kommt die Schweiz ja auch ohne ihn aus, hab' ich recht?

Naiv, kann ich nur sagen. Und ignorant! Ich komme wohl nicht umhin, etwas weiter auszuholen: Wie oben schon mal erläutert, besteht eine Btx-Seite aus mehreren Teilen. Zwei davon sind Aufbau-code und Dekoder-Definition. Wenn nun für die Darstellung des Bildinhalts DRCS und/oder frei definierte Farben benötigt werden, sorgt mein Referenz-Verwalter dafür, daß die auch wirklich im Dekoder des Teilnehmers vorhanden sind.

Ein Beispiel: Die Schirmhintergrundfarbe ist im ganzen Programm hellgrau, sagen wir mal je 10 Anteile Rot, Grün und Blau. Auf jeder Seite kommt dann auch noch das Firmenzeichen vor, natürlich aus DRCS zusammengebaut. Und dann folgen später jede Menge Produktabbildungen. Was glauben Sie mein Freund, wie das ohne Referenzverwaltung aussähe? Richtig, am besten, Sie schicken auf jeder Seite das mit, was im Dekoder gebraucht wird, denn sonst wird der Bildinhalt ja vielleicht nicht richtig dargestellt.

Ach! Und das dauert natürlich, wenn jedesmal die komplette Dekoder-Information wieder gesendet werden muß. Aber es war ja auch gar nicht so gemeint, und ganz so dumm wie ich tue bin ich doch auch nicht mehr, nach allem, was ich inzwischen gelernt habe. Am besten, erklär' ich mal dem Leser, wie ich mit den Referenzverweisen bisher umgegangen bin. Auf die Feinheiten kann der Herr Postrechner dann anschließend ja vielleicht selbst eingehen.

Nein, bitte nicht! Das möchte ich lieber gleich von Anfang an richtig auf die Reihe bringen, es kommen bestimmt später noch Sachen, wo Sie mit Ihrem Wissen wieder glänzen können.

vorhanden ist. Rührig wird er erst wieder in dem Moment, wo er feststellt, daß die Referenz abweicht, von dem, was er sich gemerkt hat – oder wenn der Leitseitenbereich verlassen wird.

Also zunächst das Grundsätzliche: Aufbau-code und Dekoder-Information sind wie gesagt zwei Bestandteile einer Btx-Seite, die zur Darstellung des Bildinhalts zusammengeführt werden müssen. Der Witz dabei: Die beiden Bestandteile müssen nicht auf einer einzigen Btx-Seite untergebracht werden, sondern können auf verschiedene Seiten oder sogar Blätter verteilt werden. Die Referenzverweise sind einfach Seitennummern, und zwar genau der Seiten, auf denen die zur Darstellung notwendige Dekoder-Information untergebracht ist.

Alles wäre recht leicht, wenn es nur einen Referenzverweis-Eintrag pro Seite gäbe. Es gibt aber drei! Und diese drei Verweise muß der Referenz-Verwalter in einer vorgeschriebenen Reihenfolge abarbeiten:

Mein Referenz-Verwalter sieht nun beim Abruf einer Seite nach, ob eine Dekoderreferenz eingetragen ist oder nicht. Wenn ja, lädt er die Dekoderreferenz und merkt sich, daß er sie geladen hat. Wird eine nächste Seite abgerufen, auf der die gleiche Referenz eingetragen ist, tritt der Referenz-Verwalter nicht in Aktion. Er bleibt ebenfalls ruhig, wenn auf der nächsten Seite gar keine Referenz

Wenn Dekoder-Information auf der Seite selbst abgelegt wird, muß einer der drei möglichen Referenzverweise auf die Seite selbst verweisen. Also die Seite *12345# besitzt in diesem Falle den Verweis auf sich selbst, konkret: 12345a. Egal, ob der Verweis an erster, zweiter oder dritter Stelle eingetragen ist, wird er vom Referenz-Verwalter zuerst bearbeitet. Danach folgen die beiden weiteren.

Beim Abruf weiterer Seiten lädt der Referenz-Verwalter immer dann neu, wenn er andere Eintragungen findet. Bei einem bloßen Austausch der Reihenfolge zwischen der zweiten und dritten macht er sich diese Mühe natürlich nicht.

3.3.1

3.3.1. Zeit sparen und Salat vermeiden.

Darf ich mal wieder? Danke! Also ich schlußfolgere: Die Referenzverwaltung gibt mir die Möglichkeit, Seiten, die insgesamt viel größer als 1900 Bytes werden würden, auf mehrere Seiten, nämlich maximal vier, zu verteilen: Eine für den Aufbaucode, drei für Dekoder-Information. Auf der Seite mit dem Aufbaucode trage ich als Referenzverweise die drei anderen Seiten ein. Auf den Seiten mit der Dekoder-Information trage ich als einzigen Verweis jeweils die Seitennummer der Seite selbst ein.

Weiter kann ich Dekoder-Information, die ich auf mehreren Seiten benötige, auf einer einzigen Seite unterbringen und dann von den anderen Seiten jeweils auf diese eine verweisen.

Drittens bekomme ich Ärger mit dem Referenz-Verwalter, wenn die Eintragungen nicht stimmen.

Genau. Ich stelle jetzt mal verschiedenen Möglichkeiten vor:

3.3.1.1 Einfache Referenzverwaltung

DRCS und Farben für das gesamte Programm werden auf einer Seite abgelegt. Auf jeder Seite des Programms wird diese eine Seite als Referenzverweis eingetragen.

Nicht wesentlich komplizierter wird es, wenn wie im Beispiel oben, die DRCS und die Farben getrennt abgelegt werden sollen. Dann besitzen Sie zwei Seiten mit Dekoder-Information und tragen diese beiden Seiten als Referenzverweise auf jeder Seite ein.

3.3.1.2 Referenzverwaltung bei Dekoder-Information im Aufbaucode

Etwas schwieriger, um nicht zu sagen: Völlig undurchsichtig, wird es für meinen Referenz-Verwalter, wenn Sie Ihre benötigte Dekoder-Information nicht im Seitenbereich „Dekoder-Definition“, sondern im Seitenbereich „Aufbaucode“ ablegen (was dann jedoch nur mit Hilfe einer Bulkup-Software eingespielt werden kann).

In diesem Fall merkt der Referenz-Verwalter nicht, was im frei definierbaren Bereich des Teilnehmerdecoders vor sich geht. Sie können beispielsweise eine Abbildung gestaltet haben, die so viele DRCS benötigt, daß Sie auf der Seite Ihr Firmenzeichen ganz weglassen oder einige DRCS des Firmenzeichens überschreiben müssen.

Referenzverwaltet wäre das jetzt kein Problem: Sie würden auf der fraglichen Seite die neue Referenz an der Stelle eintragen, auf der sonst die Referenz für Ihr Firmenzeichen steht und beim Abruf würde automatisch neu geladen werden. Genauso beim Weiterblättern oder beim Zurückblättern: Der Referenz-Verwalter würde den Verweis

auf die Dekoder-Information für das Firmenzeichen entdecken und wiederum neu laden.

Wenn Sie jedoch die DRCS oder Farben für Ihre Super-Abbildung im Seitenbereich Aufbaucode unterbringen, geht das sozusagen am Referenz-Verwalter vorbei. Die Folge: Auf der nächsten oder vorigen Seite, wo statt der Abbildung wieder das Firmenzeichen erscheinen soll, sehen Sie an der besagten Stelle die DRCS ihrer Abbildung.

Ich lasse Ihnen zwei Möglichkeiten, sich aus der Affäre zu ziehen:

Entweder Sie setzen den Seitenparameter „Dekoder-Information im Aufbaucode“ auf „ja“, dann wird beim Abruf der folgenden Seite die dort eingetragene Referenz in jedem Fall bearbeitet, oder Sie lassen den Referenz-Verwalter auf Ihrer Super-Seite eine „Pseudoreferenz“ abarbeiten.

Der erste Fall ist der einfachere, der zweite ist eher was für Spezialisten: Eine Pseudoreferenz kann

z.B. auf eine Seite verweisen, die nur ein einziges Zeichen in der Dekoder-Definition enthält. Der Referenz-Verwalter beobachtet dann jedoch ganz richtig, daß die Eintragungen voneinander abweichen (obwohl sich der Inhalt des Teilnehmerdeko-

ders durch das eine Zeichen gar nicht verändert haben muß). Es reicht ihm, daß eine andere Seitennummer als Verweis vorhanden ist, und schon tritt er in Aktion.

3.3.1.3 Allgemein verwendbare Referenzen

Sie können immer nur auf Dekoder-Informationen verweisen, die auf Seiten unterhalb Ihrer eigenen Leitseite liegen.

Mit einer Ausnahme:

Wenn Sie eine bundesweite Leitseite und zugehörige regionale Leitseiten haben – die regionalen Leitseitennummern beginnen mit einer 8 und stimmen ab der zweiten Stelle mit der bundesweiten überein – dürfen Sie auf den regionalen Seiten

Verweise auf Dekoder-Informationen unterhalb der zugehörigen bundesweiten Leitseite anlegen.

Und noch etwas: Wenn Sie Referenzverweise eintragen auf Seiten, die nicht vorhanden sind oder die gar keine Dekoder-Information enthalten, gebe ich beim versuchten Abruf in der Zeile 20/24 die Meldung „Seite nicht darstellbar“ aus. Passen Sie also auf, daß Sie nicht aus Versehen eine Ihrer Dekoder-Informationen löschen. Denn dann ist schlimmstenfalls nicht mal mehr Ihre Leitseite abrufbar.

3.3.1.4 Zurücksetzen des Dekoders unterhalb der eigenen Leitseite

Wenn Sie an irgendeiner Stelle Ihres Programms meinen Referenz-Verwalter dazu bewegen wollen, mit Abruf der nächsten Seite neu zu laden, setzen Sie den Parameter „Dekoder-Information löschen: Ja“.

Dafür kann es außer den oben im Abschnitt 3.3.1.2 genannten noch weitere Gründe geben, z.B. wenn Sie „Umbrella-Anbieter“, sogenannte Unteranbieter, in ihrem Programm beherbergen. Die zusätzliche Verzeichnisseite für den Unteranbieter könnte zweckmäßigerweise mit diesem Merkmal ausgestattet sein. Dann gehen Sie sicher, daß beim Ab-

ruf der Umbrella-„Leitseite“ die richtigen Dekoder-Definitionen herangezogen werden.

Das heißt jedoch nicht, daß alle vorhandenen frei-definierbaren Zeichen und Farben aus dem Dekoder verschwinden. Wenn Sie das erreichen wollen, den Teilnehmerdeko-der also sozusagen leeren oder in seinen Urzustand versetzen wollen, müssen Sie am Seitenanfang DRCS- und Farblöschbefehle setzen. Manche Editiersoftware-Programme ermöglichen das (siehe auch unter Punkt 5.1.8).

3.3.1.5 Zurücksetzen des Dekoders beim Leitseitenwechsel

Beim Wechsel des Leitseitenbereichs wird prinzipiell der komplette Referenzeintrag abgearbeitet. Als Bildschirmtext-Agentur können Sie also leider nicht aus Ihrem eigenen Programm in ein Kundenprogramm und wieder zurückspringen, ohne daß

jedesmal mein Referenz-Verwalter in Aktion tritt. Insofern kann das Vorführen von besonders schönen Seiten in Kundenprogrammen für den Betrachter zur zeitaufwendigen Tortur werden.

3.3.2

3.3.2 Können Sie kombinieren?

Über den Einsatz von Combined-Seiten haben Sie im Kapitel 2.2.4 schon einiges in Erfahrung bringen können. Ich will an dieser Stelle rein der Vollständigkeit halber nur noch mal den „Referenz-Charakter“ der sogenannten Mutterseite rausstellen:

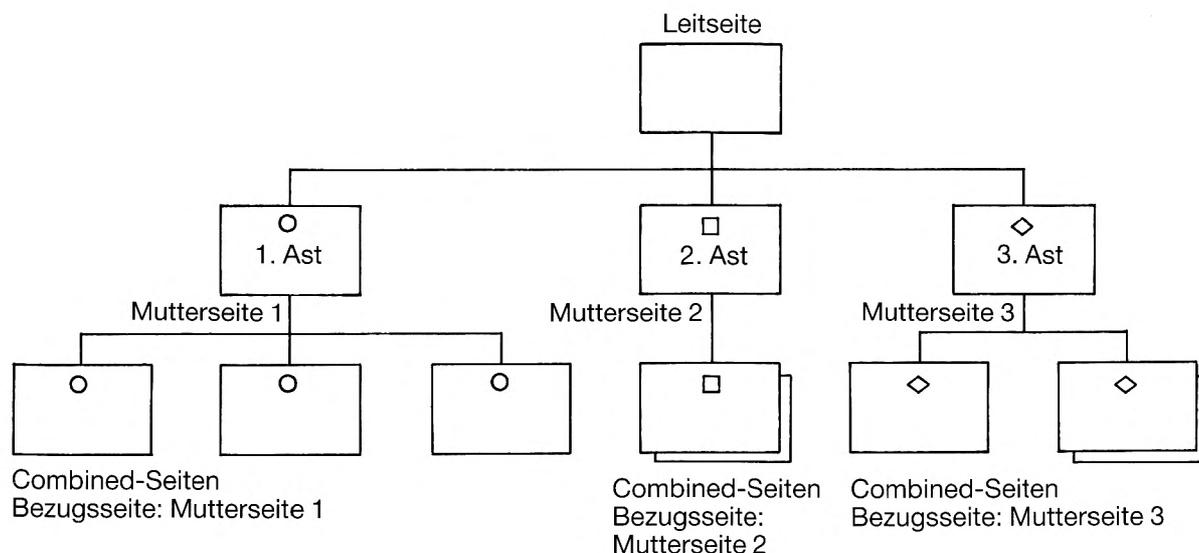
So wie Sie auf jeder Seite von maximal drei anderen Seiten die zugehörige Dekoder-Information heranholen lassen können, dient der Eintrag „Bezugsseite“ zum „Laden“ des richtigen Seitenumfeldes (Aufbaucode) für Ihre Combined-Seite. Der Postrechner überprüft also, ob die Combined-Seite, die ja nur ein „Seitenfenster“ ist, richtig dargestellt wird. Hat sich beim zwischenzeitlichen Abruf anderer Seiten ergeben, daß die Combined-Seite nicht richtig dargestellt werden würde, so gibt der Rechner die als „Bezugsseite“ eingetragene Seite vorher aus.

„Gut kombinieren“ heißt in diesem Zusammenhang also: Erstens nicht vergessen, daß die richtige Bezugsseite auf jeder Combined-Seite einzutragen ist; zweitens einen immer gleich bleibenden Seitenbereich wie eine Dekoderreferenz zu behandeln und von vornherein die dazugehörigen Seiten als Combined-Seiten zu erstellen.

Sie können aber auch auf die Eintragung einer „Bezugsseite“ verzichten. Dann ist die Combined-Seite sozusagen mit mehreren Bezugsseiten ausgestattet. Je nachdem wie Sie die Combined-Seite mit anderen verknüpfen, können dann andere Darstellungen auf dem Bildschirm erzeugt werden. In so einem Fall, sollte die Seite aber nicht direkt aufrufbar sein. Hier müssen Sie besonders gut kombinieren können.

Ach ja, und bedenken Sie bitte noch eines:

Wenn Sie Ihre Bezugsseiten mit einem GBG-Code oder einer individuellen Abrufsperrung belegen bzw. sie für den Abruf ganz sperren, gibt der Postrechner im gegebenen Fall nur die Combinedseite aus.



Vermittlungsstellen

Darf ich Sie mit meiner Familie bekannt machen?

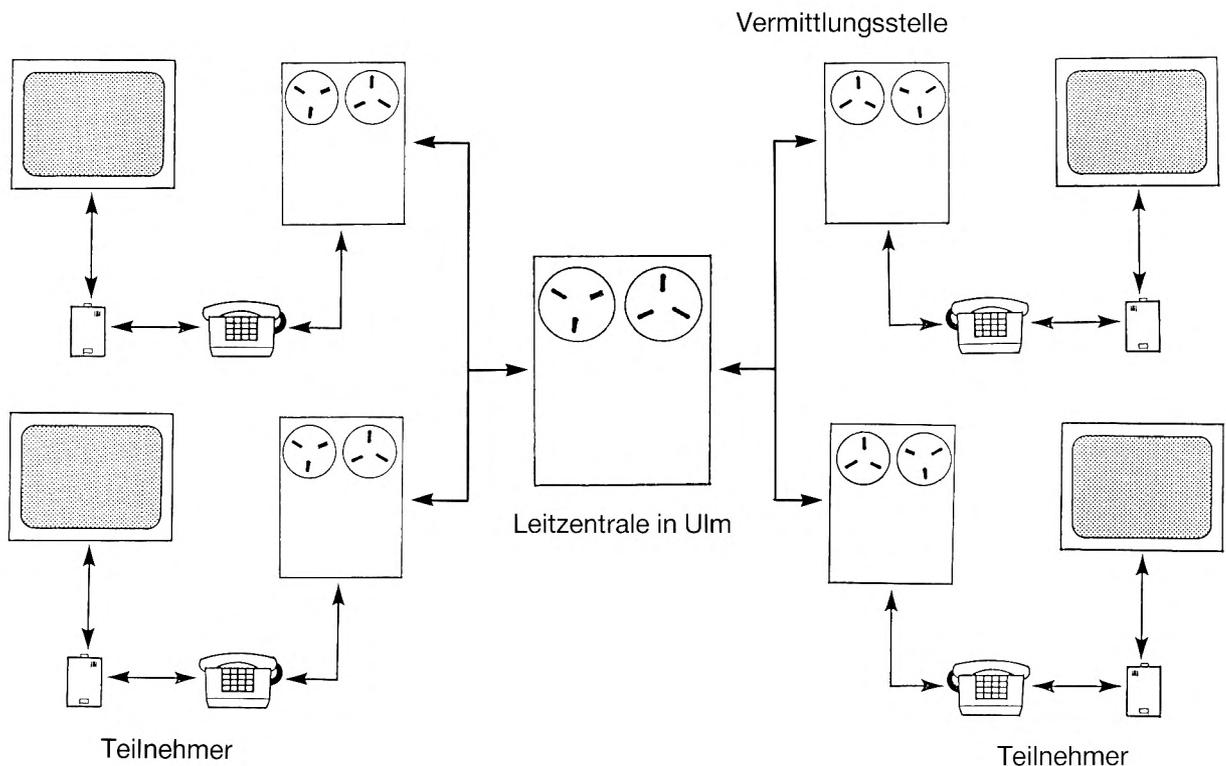
3.4

Bisher war bei meiner Person immer „der Postrechner“ im Gespräch. Das ist genau genommen gar nicht richtig. Ich als Postrechner verstehe mich natürlich als die Zentrale, als das Familienoberhaupt. Aber ohne meine vielen Helfer überall im Land, könnte ich das ganze Arbeitspensum überhaupt nicht schaffen.

Ich meine: die Vermittlungsstellen. Eine Vermittlungsstelle ist im Grunde genommen so etwas ähnliches wie die Zentrale, nur eben erheblich kleiner. Die Verbindung, die Sie mit mir herstellen, stellen Sie eigentlich gar nicht mit mir her, sondern mit Ihrer nächsten Vermittlungsstelle.

In der Vermittlungsstelle sind rund 50.000 Btx-Seiten gespeichert. Wenn jetzt eine Seite abgerufen wird, die nicht vorhanden ist, schicke ich Sie aus der Ulmer Zentrale an die Vermittlungsstelle. Dafür fliegt dann diejenige Seite raus, die am längsten nicht abgerufen worden ist. Auf diese Art sind die am häufigsten abgerufenen Seiten immer in der Vermittlungsstelle vorhanden, was einiges an Übertragungszeit einspart.

Den Zusammenhang zwischen Leitzentrale in Ulm und Vermittlungsstellen zeigen wir in der folgenden Abbildung:



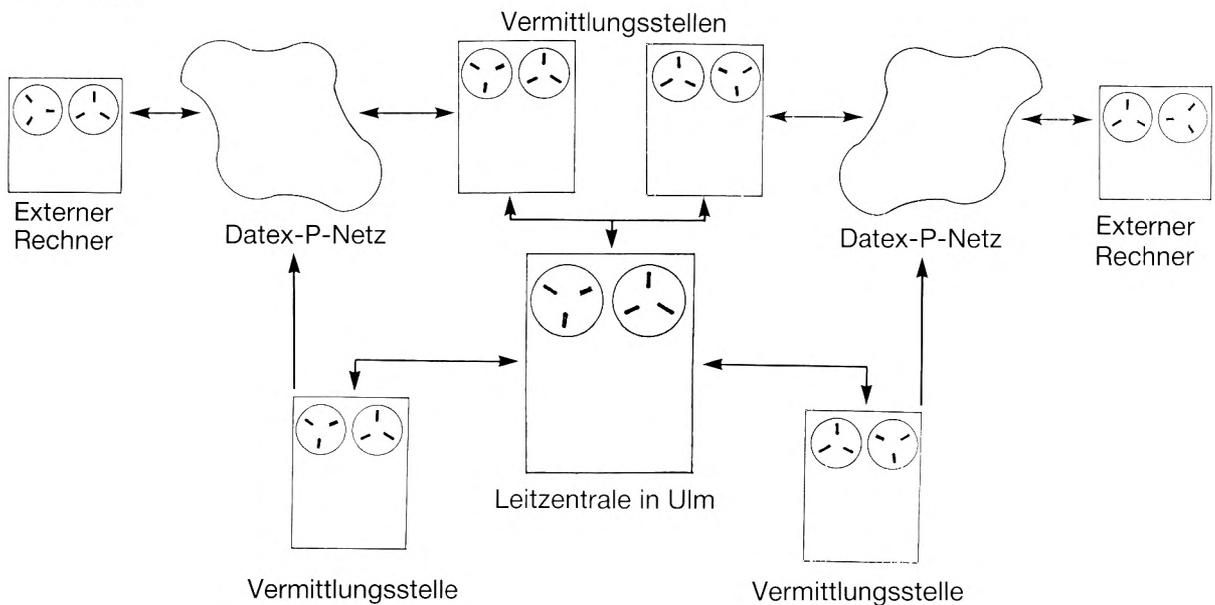


Wer war ER nochmal?

3.5

Nun möchten Sie sicherlich auch noch wissen, wie die Externen Rechner (die ERs) mit der Leitzentrale und den Vermittlungsstellen zusammenarbeiten, oder?

Abbildung:



3.5.1 Alles auf Durchzug gestellt

Das Bildschirmtext-Netz dient in diesem Falle nur dazu, den Zugang zu fremden Datenbanken und Rechnern zu managen, wie es auf Neuhochdeutsch heißt. Dabei hängen die ER nicht direkt an der Leitzentrale, sondern kommunizieren über das Datex-P-Netz mit den Vermittlungsstellen.

Mit anderen Worten: Sobald die Übergabeseite an den Externen Rechner abgesandt und die Verbindung aufgebaut wurde, reiche ich als Postrechner alles, was Sie auf Ihrer Tastatur oder Fernbedienung eingeben, einfach an den ER durch. Was der damit macht, liegt weitgehend an ihm selbst. Das betrifft insbesondere solche Funktionen wie *03#, *55# und ähnliches.

Im Gegenzug reiche ich Ihre Daten, lieber ER-Interessent (und nur Sie sind gemeint, denn den

Und damit ergibt sich für mich als Bildschirmtext-Teilnehmer und als Bildschirmtext-Anbieter die herausragende Möglichkeit, ohne Schwierigkeiten eine beliebige Datenbank in meine Anwendungsüberlegungen einzubeziehen – vorausgesetzt, sie ist „btx-fähig“. Wenn Sie sich auch für ER-Anwendungen und die technischen Einzelheiten interessieren: es gibt hierfür speziell das Handbuch „Bildschirmtext-Rechnerverbund Protokollhandbuch“ (siehe Kapitel 5.1.11).

ER-Betreibern brauche ich an dieser Stelle sicherlich keinen Unterricht zu erteilen), an den Abrufer weiter. Das können entweder ganze Btx-Seiten sein, was jedoch die Datex-P-Gebühren in die Höhe treibt, oder aber nur „Netto-Daten“, die in sogenannte Format-Service-Seiten eingespielt werden.

3.5.2 Es tut sich was

Normalerweise muß der Abrufer eine Funktion auslösen, die den Externen Rechner veranlaßt, neue Daten auszugeben. In der Regel bestätigt er eine Aufforderung des ER mit der Eingabe 19.

Im Falle der „Asynchronen Datenübermittlung“ lasse ich es jedoch zu, Daten auch ohne Aktion des Abrufers auszugeben. Das kann z.B. interessant sein für ständig wechselnde Kursangaben im Börsengeschäft.



Und so sieht ein Dekoder von innen aus. 3.6

Unter Punkt 3.2 haben wir uns in die Situation des Cursors beim Bildaufbau versetzt. Das war fürs Verständnis des kleinen Rechtecks vielleicht ganz nützlich. Den technischen Kern trifft dieser Vergleich natürlich nicht so ganz. Darum jetzt die Bitte an den Postrechner, noch etwas genauer zu werden!

Ja, in Wirklichkeit ist es natürlich so, daß die Btx-Anschlußbox oder das Modem erst einmal die Töne, die über die Telefonleitung kommen, in Spannungen umsetzt. Diese Plus- und Minus-Zustände werden vom Dekoder verstanden und in Zeichenfolgen umgesetzt: Minus = 0, Plus = 1. Diese kleinste Einheit ist das Bit. 8 Bits in einer Folge machen ein Byte aus. Und ein Byte kann man sich vorstellen als ein Zeichen, also ein Buchstabe oder eine Zahl oder ein Grafikzeichen.

Der Dekoder speichert nun jedes Zeichen in seinem Bildwiederholpeicher. Wenn ein Attribut zu dem Zeichen gehört – eine Farbe, ein Größenattribut, Blinken usw., dann wird dieses Attribut ebenfalls als Zeichen oder als Zeichenfolge im Bildwiederholpeicher abgelegt.

Wenn Sie Ihr Btx-Gerät einschalten, befindet sich der Dekoder im sogenannten Grundzustand. Das heißt, alle vier festen Zeichensätze hat er im Zugriff, alle frei definierten Zeichenplätze sind leer und die Farben in den Farbpaletten 3 und 4 entsprechen den Farben der Farbpalette 1.

Um ein frei definiertes Zeichen dem Zeichenplatz zuordnen zu können oder eine frei definierte Farbe mit den richtigen Rot-, Grün-, Blau-Anteilen ausgeben zu können, muß Ihr Dekoder über die Dekoder-Information den Inhalt des Zeichens oder der Farbe erfahren haben. Der Dekoder holt in so einem Falle also das darzustellende Zeichen aus dem entsprechenden Zeichensatz und den „Inhalt“ des Zeichens aus dem DRCS-Speicher.

3.6.1 Immer der Reihe nach

Wenn in einer Seite Dekoder-Informationen benötigt werden und meinem Referenz-Verwalter das über die Dekoder-Referenzverweise mitgeteilt wurde, sende ich zunächst diese Dekoder-Information. Danach folgt der Aufbaucode.

Wenn die Dekoder-Information als Teil des Aufbaucodes in einer Seite enthalten ist, sende ich die Seitenbestandteile in der Reihenfolge, in der sie beim Seiten-Editieren abgespeichert worden sind.

3.6.2 Der kleine Unterschied

Es gibt zwar die CEPT-Normierung, allerdings läßt sie in verschiedenen Zusammenhängen den Geräteherstellern freie Hand. Das betrifft zum einen die Darstellung der Zeichen. Sie haben sich vielleicht schon darüber gewundert, daß Ihre Seiten auf anderen Geräten etwas anders aussehen. Die Strichstärke ist z.B. nicht festgelegt, Hauptsache ein A ist als A erkennbar. Bei den Schriftzeichen ergeben sich auch kaum Probleme, abgesehen von dem Erscheinungsbild einer Seite.

Schlimmer wird es, wenn Sie Grafik-Zeichen der fest definierten Zeichensätze verwenden. Da stellen die unterschiedlichen Dekoder schon mal ein Firmenzeichen abweichend voneinander dar.

Unser Tip: Wenn Sie aus dem Schräg- oder dem Liniengrafiksatz Zeichen mit DRCS kombinieren wollen, sehen Sie sich das Ergebnis auf unterschiedlichen Dekodern an.

Ausweichen können Sie dem Problem, indem Sie die Linien- oder Schräggrafikzeichen durch DRCS ersetzen. Natürlich nur dort, wo in Kombination mit DRCS gearbeitet wird und wo es auf eine exakte Abbildung ankommt.

3.6.2

Unterschiedliche Zeichendarstellungen.

Peinlicher wird es oftmals, wenn Sie auf dynamischem Seitenaufbau bestehen und Aufbaucode und Dekoder-Information im Seitenbereich Aufbaucode abspeichern. Die Gefahr der Falschdarstellung liegt darin, daß nicht festgelegt ist, in welcher Reihenfolge freidefinierte Farben und frei definierte Zeichen ausgegeben werden. Hier hilft nichts anderes, als Ansichtsproben auf verschiedenen Dekodern vorzunehmen.

3.6.3 Ganz speziell

Haben Sie auch schon mal Seiten auf Ihrem Bildschirm gehabt, mit denen Sie rein gar nichts anfangen konnten? Dafür kann es eine Ursache geben, die mit den Mitteln und Möglichkeiten Ihres Endgerätes zusammenhängt – also mit seinen Darstellungsfähigkeiten. Das heißt, nicht jedes Gerät ist in der Lage, alles, was so im Btx-Dienst an Informationen kreucht und fleucht richtig (oder überhaupt) anzuzeigen. Nehmen wir zum Beispiel mal Alphageometrie oder Fotografie. Da brauchen Sie ein Endgerät, das die ankommenden Zeichen richtig entschlüsselt und auf dem Bildschirm darstellt. Herr Postrechner, was sagen Sie dazu?

Zur Steuerung der Ausgabe spezieller Seiten, wie zum Beispiel schon richtig erwähnt Alphageometrie-Seiten, die ein bestimmtes Endgeräte-Profil voraussetzen, habe ich im Seitenkopf ein Feld reserviert: Den Seiten-TFI oder ausgesprochen: Terminal Facility Identifier, was soviel heißt wie: Zeige mir was Du kannst, und ich sage Dir, wer Du bist.

Vor der Übertragung einer Seite zum Endgerät überprüfe ich nun, ob der Seiten-TFI ungleich Null ist. Wenn ja, fordere ich das Endgerät auf, seinen TFI zu senden. Dann vergleiche ich den TFI des Endgerätes mit dem TFI-Eintrag der Btx-Seite und sende die Seite nur dann aus, wenn das Endgerät

die geforderten Leistungsmerkmale besitzt. Ansonsten erhält der Abrufer die Meldung „Seite nicht darstellbar“.

Alle Endgeräte, die diese TFI-Funktion nicht unterstützen, werden von mir als Basis-Endgeräte betrachtet, d.h. irgendwelcher Besonderheiten sind sie nicht mächtig.

Auch empfangene Mitteilungs- und Antwortseiten können endgeräteabhängige Informationen enthalten. Die TFI-Prüfung ist die gleiche. Falls die Seite nicht vollständig dargestellt werden kann, erhält der Empfänger nur die Dialogfeldinhalte weiß auf schwarz.

Ich wollte selbstverständlich gleich wissen, wie mein TFI aussieht. Das geht so: Ich gebe von einer Seite, die eine Direktwahl ermöglicht – also etwa von der Übersichtsseite des Btx-Dienstes, *061 # ein. Damit wird der Postrechner aufgefordert, den TFI abzufragen und schon bin ich im Bilde: TFI-Anforderung erfolglos! Also: Basis-Endgerät ohne besondere Fähigkeiten, aber es ist ja bald wieder Weihnachten.

Raten Sie mal!

3.7

Den Test am Ende des Kapitels 2 haben Sie bestimmt mit Bravour bestanden. Jetzt geht es nicht mehr ums Fragen, sondern ums Raten, nämlich um Übertragungsraten. Und gemeint ist damit die Geschwindigkeit für die Übertragung von Daten, gemessen in Bit pro Sekunde.

Viele selbsternannte Profis meinen, Btx sei langsam. Denn übertragen wird eine Eingabe von Ihnen zum Postrechner mit 75 Bit pro Sekunde, das sind nach Adam Riese und der CEPT-Kodierung rund 9 Zeichen pro Sekunde.

Verglichen mit anderen Übertragungsraten ist das wahrhaftig nicht allzuschnell. Auf der anderen Seite geben Sie mir ja auch nur ein paar Ziffern. Nämlich die Seitennummern oder Verknüpfungen.

Und ich wette, die können Sie gar nicht so schnell auf der Tastatur finden, wie sie übertragen werden.

Umgekehrt empfangen Sie die Daten, sprich Btx-Seiten vom Postrechner mit einer Geschwindigkeit von 1200 bit/s. Das ist die 16fache Geschwindigkeit. Wenn Sie als Anbieter die Tips dieser Einführung und die Hinweise des D.E.I.N.S.-Programms sowie die Hinweise der Btx-Anbietervereinigung beherzigen, sind Sie in der Lage, Seiten auf jeden Fall schneller auf den Schirm kommen zu lassen, als der Leser in der Lage ist, sie zu erfassen.

Aber 1200/75 bit/s sind nicht die einzigen Bit-Raten. Mit „schnellen“ Modems (1200/1200 bit/s oder 2400/2400 bit/s) können Sie die Daten nicht nur mit 1200 bzw. 2400 bit/s empfangen, sondern auch mit 1200 bzw. 2400 bit/s an den Rechner senden. Das ist natürlich beim Bulk-Updating von Vorteil, insbesondere wenn viele Seiten zu „bulken“ sind.

Der Nachteil für einige Anbieter: Sie müssen die nächste Vermittlungsstelle direkt anwählen. Das heißt, wenn Sie nicht in einem Ort mit entsprechender Vermittlungsstelle sitzen, entstehen Telefongebühren nach dem Ferntarif.

Über das ISDN-Netz ist sogar die Übertragungsgeschwindigkeit von 64 kbit/s möglich.



Hilfe, da funktioniert was nicht!

4.



Kennen Sie das schon? Sie sitzen vor Ihrem Terminal und möchten einfach ganz laut schreien? Lassen Sie's, damit ändern Sie nämlich gar nichts. Lassen Sie sich nicht entmutigen, denn es gibt – wie immer bei Bildschirmtext – mehrere Möglichkeiten für einen Weg zum Erfolg.

Entweder, Sie rufen Ihre Störungsstelle bei der Post an, z.B. mit 1171, wenn Sie glauben, Ihre Anschlußbox tut es nicht mehr. Oder 0130/0199 bzw. 0130/0198, wenn es auch beim dritten Mal nicht geklappt hat, den Aufbaucode einer Seite über den Dialog-Editor zu bearbeiten, weil angeblich falsche Zeichen drin sind, was Sie sich beim besten Willen nicht vorstellen können.

Aber vielleicht sind Sie ehrgeizig? Dann suchen Sie im Stichwortverzeichnis nach einem Hinweis auf die mögliche Lösung des Problems. Oder schauen Sie sich doch einfach mal den folgenden Abschnitt an, da sind einige (vermeintliche) Fehler mit den möglichen Ursachen und der Lösung aufgelistet. Vielleicht finden Sie dort auch den Grund für Ihre Verzweiflung.



Fehler und ihre möglichen Ursachen. 4.1

Fehler: Die Leitseite soll angelegt werden. Dabei kommen Sie, nachdem Sie die Maske E101 (Eröffnen) mit Sicherheit richtig ausgefüllt haben, statt auf die nächste Maske auf die Übersicht (E100) und in der letzten Zeile erscheint die Meldung „Funktion in Leitseite unzulässig“.

Ursache: Sie wollten die Leitseite eröffnen, was nicht geht, da sie bereits vorhanden ist. Sie wird, wenn Ihnen die Leitseitennummer mitgeteilt wird, vom Btx-Dienst eröffnet und kann nur über die Funktion „Ändern“ bearbeitet und nicht gelöscht oder gesperrt werden.

Fehler: Sie haben eine Seite angelegt, wollen sie zur Kontrolle im Btx-Dienst einmal anschauen und wählen sie mit *Seitennummer# direkt an. In der letzten Zeile erscheint die Meldung „Seite nicht darstellbar“.

Ursache: Da können Sie nur einen falschen Verweis auf Dekoder-Informationen angegeben haben, d.h. auf der Seite, auf die Sie verwiesen haben, ist keine Dekoder-Definition vorhanden, oder die Seite gibt es gar nicht. Sie müssen den Verweis auf die Dekoder-Informationen berichtigen.

Fehler: Sie haben eine Seite angelegt, die beim Kontrollabruf total kaputt ist, obwohl Sie im Bild-Editor völlig normal aussah.

Ursache: Haben Sie auf eine falsche Dekoder-Information verwiesen, auf der vielleicht die DRCS doch ganz anders sind, als Sie sie gebrauchen können?

Fehler: Sie blättern mal wieder ein bißchen in Ihrem Programm und müssen feststellen, daß eine Verknüpfung nicht stimmt, und zwar kommen Sie mit der # nicht auf den angegebenen Programmzweig, sondern auf eine völlig andere Seite. Sie schauen im Dialog-Editor nach, aber dort ist die richtige Verknüpfung vorhanden.

Ursache: Sie haben nachträglich ein b-Blatt angelegt, auf das Sie mit Eingabe der # gelangen. Die Verknüpfung auf ein anderes a-Blatt hat nur solange funktioniert, wie dieses b-Blatt noch nicht vorhanden war. Sie müssen die Seite an einen anderen Verweis anbinden.

Fehler: Sie wollen kontrollieren, ob Ihre neueste Seite richtig im System steht und wählen vom Inhalt aus die #. Theoretisch müßte die Seite nun aufgebaut werden, statt dessen aber kommt die Meldung „Seite nicht darstellbar“. Mit *Seitennummer# erhalten Sie die Seite, und die Referenzverweise stimmen auch. Was ist passiert?

Ursache: Sie haben vergessen, das b-Blatt hinter dem Inhalt, von dem aus Sie mit # weiterverknüpfen, zu löschen. Und auf diesem Blatt zu allem Überfluß auch noch auf nicht mehr vorhandene Dekoder-Referenzen verwiesen.

Fehler: Sie wollen im Dialog-Editor etwas ändern, bekommen aber auf Ihre Eingaben immer die Meldung in der letzten Zeile „Unberechtigter Zugriff“.

Ursache: Schauen Sie noch einmal nach, bestimmt haben Sie sich bei der Seitennummer oder BKZ verschrieben und eine Nummer aus einem anderen Leitseitenbereich eingetragen.

Fehler: Sie legen offline eine Seite im Bild-Editor an, auf der Sie in Zeile 23 Zeichen mit doppelter Breite benötigen. Als Sie die Seite zur Kontrolle im Btx-Dienst noch einmal abrufen, sind die Zeichen zwar noch da, aber nicht mehr in doppelter Breite. Sie sehen sich die Seite in Ihrem Offline-Speicher an, aber dort ist die doppelte Breite wieder da.

Ursache: In der vorletzten Zeile kann weder doppelte Höhe, Größe noch Breite gesetzt werden. Die ersteren würden die darunter liegende Zeile 24 überdecken. Doppelte Breite findet aus Solidarität zu den beiden anderen Attributen ebenfalls nicht statt.



Viele Erläuterungen beim Umgang mit dem Bildschirmtext-Dienst gibt Ihnen der Postrechner in der letzten Zeile des Bildschirms (bei 24-Zeilen-Seiten in der 24. und bei 20-Zeilen-Seiten in der 20.) Achtung! Es ist möglich, daß Ihr Terminal noch eine Status-Zeile, die Zeile 25, besitzt, in der dekoderspezifische Meldungen, wie Seitenspeicher usw. ausgegeben werden.

Schlagen Sie in diesem Kapitel nach, wenn Sie mit dem Text einer Meldung in der Zeile 20/24 allein nicht zurecht kommen. Im Zweifelsfalle betätigen Sie Ihre Attributtaste. Ist Ihr Bildschirm dann schwarz, können Sie rechts außen in der Zeile 20/24 eine dreistellige Zahl entdecken und nachsehen, wo der Hase im Pfeffer liegt.

Einige Meldungen sind auch vom Text her gleich. Anhand der Zahl können Sie in diesem Fall rausfinden, was der Postrechner meint.

Dabei bedeuten die der Zahl vorangestellten Buchstaben-Kennungen

ED: Meldungen des Dialog-Editors,

SH: Meldungen des Dialogabwicklers
(Session Handlers)
und:
Meldungen beim Bulk-Updating,

1A: Meldungen der 1A-Anwendungen (Grundfunktionen
des Btx-Dienstes und Verwaltung geschlossener
Benutzergruppen),

1B: Meldungen der 1B-Anwendungen (Grundfunktionen
des Btx-Dienstes).

Besonders wichtige Meldungen gibt der Postrechner immer in Weiß auf schwarzem Hintergrund aus!

Meldungen, wie z.B. das bevorstehende Abschalten einer Vermittlungsstelle im Zusammenhang mit einem Release-Wechsel der Zentralen-Software, schickt der Postrechner als sogenannte „Message Broadcast“. Dabei handelt es sich um eine ganze Btx-Seite, von der aus Sie mit # auf die ursprünglich angewählte Seite weiterblättern können. Die Seite erscheint einmal pro Session – solange sie im Postrechner aktiv ist.

4.2.1 ED-Meldungen

- ED 004 Anforderung wird verarbeitet
Die gestellte Anforderung wird verzögert verarbeitet.
- ED 007 Durchführung z.Z. nicht möglich
Der Dialog-Editor kann z.Z. nicht genutzt werden. Mögliche Ursachen:
– Im Btx-Dienst ist eine Störung aufgetreten.
– Die verfügbare Kapazität des Dialog-Editors ist ausgeschöpft.
– Ein Anbieter versucht, unmittelbar nach Verlassen des Dialog-Editors erneut in diesen zu gelangen. Dies ist jedoch z.Z. nicht möglich, weil die zuvor eingegebenen Anforderungen noch nicht vollständig in der Btx-Leitzentrale eingearbeitet sind.
- ED 011 Verarbeitung abgebrochen
Bestätigung, wenn ein Anbieter die Verarbeitung durch entsprechende Eingaben (z.B. * DCT) abgebrochen hat.
- ED 012 Verarbeitung durchgeführt
Bestätigung, daß eine Anforderung zur Verarbeitung erfolgreich durchgeführt wurde.

4.2.1

- ED 021 Abbruch wegen Verarbeitungsfehler
Es ist ein Fehler in der Verarbeitung eingetreten. Die Editorfunktion wird abgebrochen. Die Änderungen seit der letzten Bestätigung sind nicht eingearbeitet.
- ED 024 Systemfehler
Es ist eine Störung im Btx-Dienst aufgetreten. Der Zugang zum Dialog-Editor wird unterbrochen.
- ED 033 Fehlerhafte Eingabe
Es wurden nicht zugelassene Zeichen in ein Dialogfeld eingegeben (z.B. Buchstaben in ein numerisches Feld). Die Schreibmarke springt zum Anfang des falsch ausgefüllten Feldes.
- ED 037 Eingabedaten fehlen
Es wurde eine Editormaske mit Eingabefeldern, die unvollständig ausgefüllt sind, abgesandt. Die Schreibmarke springt erneut in das auszufüllende Feld.
- ED 043 Unberechtigter Zugriff
Diese Meldung erscheint, wenn
– ein Btx-Teilnehmer ohne Editierberechtigung versucht, den Dialog-Editor aufzurufen
– ein Anbieter versucht, Btx-Seiten zu eröffnen oder zu überarbeiten, die außerhalb seines eigenen Leitseitenbereichs liegen.
– ein Mitbenutzer versucht, Seiten zu bearbeiten, für die er keine Editierberechtigung hat.
- ED 048 Löschen? Ja:19 Nein:2
Diese Meldung erscheint mit einer zu löschenden Btx-Seite. Durch Eingabe von „19“ wird die Seite gelöscht, mit „2“ wird die Seite nicht gelöscht.
- ED 050 Seite überkopieren? Ja:19 Nein:2
Es soll eine Btx-Seite auf eine bereits vorhandene Zielseite kopiert werden. Durch Eingabe von „19“ wird die Zielseite überkopiert, mit „2“ wird die Btx-Seite nicht kopiert.
- ED 056 Querverweis ungültig
Der Teilnehmer/Mitbenutzer ist kein Betreiber und trägt eine nicht zulässige Systemseite als Querverweis ein.
- ED 063 Anbieterfunktion gesperrt
Diese Meldung erscheint, wenn einem Anbieter während der Benutzung des Dialog-Editors die Anbieterberechtigung gesperrt wird.
- ED 064 Teilnehmernummer gesperrt
Diese Meldung erscheint, wenn einem Anbieter während der Benutzung des Dialog-Editors von der Deutschen Bundespost TELEKOM die Teilnehmernummer gesperrt wird.
- ED 065 Teilnehmer ohne Anbieterfunktion
Diese Meldung erscheint, wenn einem Anbieter während der Benutzung des Dialog-Editors die Anbieterberechtigung entzogen wird.
- ED 066 Teilnehmersatz nicht gefunden
Diese Meldung erscheint, wenn die Deutsche Bundespost TELEKOM den Teilnehmersatz des Anbieters während der Benutzung des Dialog-Editors löscht.
- ED 080 In Mitteilungsseite fehlt Mußfeld
Bei der Eröffnung oder Überarbeitung einer Mitteilungsseite fehlt noch eines der vorgeschriebenen Dialogfelder (vgl. Anhang 5.1.4.2).
- ED 099 Seite/Blatt zu groß
Der verfügbare Speicherplatz der Btx-Seite wurde durch die spezifizierten Steuerinformationen (z.B. für Auswahlmöglichkeiten, Dialogfelder usw.) überschritten.
- ED 100 Seite nicht vorhanden
Es ist keine Btx-Seite mit der angegebenen Seitennummer und dem Blattkennzeichen a gespeichert.
- ED 101 Blatt nicht vorhanden
Es ist kein Folgeblatt mit der angegebenen Seitennummer und einem Blattkennzeichen b-z gespeichert.
- ED 102 Seite bereits vorhanden
Die zu eröffnende Btx-Seite mit der angegebenen Seitennummer und dem Blattkennzeichen a ist bereits gespeichert.

- ED 103 Blatt bereits vorhanden
Das zu eröffnende Folgeblatt mit der angegebenen Seitennummer und einem Blattkennzeichen b-z ist bereits gespeichert.
- ED 106 DRCS-Seitennummer ungültig
Es wurde als Verweis auf Dekoder-Informationen eine Seitennummer eingegeben, die nicht unterhalb der gleichen Leitseite oder bei regionalen Seiten aus dem 8er Magazin auch unterhalb der zugehörigen bundesweiten Leitseite des Anbieters liegt.
- ED 111 Falsche Wahl bei Auswahl
Im Editor-Änderungsmenü wurde
1. im Feld „Wahl“ eine Eingabe gemacht, obwohl im Feld „Auswahl“ nicht „Q“ eingegeben wurde
 2. bei Dialogmitteilungs- und Übergabeseiten eine andere Wahl als „JN“ eingegeben
 3. bei einer Informationsseite die Wahl „JN“ eingegeben.
- ED 112 Farbwahl-Kombination unzulässig
Die gewählte Kombination für die Farbwahl für Vorder- und Hintergrundfarbe in Zeile 1 und/oder in Zeile 20/24 ist nicht zulässig (vgl. Anhang 5.1.6).
- ED 116 Feld voll ausfüllen
Ein Eingabefeld auf einer Editormaske wurde unvollständig ausgefüllt. Die Schreibmarke steht in dem noch zu ergänzenden Eingabefeld.
- ED 119 Fenster fehlerhaft bestimmt
Das Fenster einer Combined-Seite kann maximal von Zeile 2 bis 19 (im 20-Zeilenformat) bzw. von Zeile 2 bis 23 (im 24-Zeilenformat) reichen. Die zuerst eingegebene Zeilennummer muß kleiner/gleich der danach eingegebenen Zeilennummer sein.
- ED 120 Folgeblätter vorhanden
Die Meldung erscheint, wenn eine Btx-Seite mit dem Blattkennzeichen a gelöscht werden soll, aber noch ein oder mehrere Folgeblätter zu dieser Seite gespeichert sind.
- ED 121 Funktion in Leitseite unzulässig
Bei der Seitenüberarbeitung soll eine Eintrittsseite gelöscht, gesperrt oder mit einer GBG-Autorisierung versehen werden.
- ED 129 Referenz combined Seite ungültig
Beim Eintragen in das Feld „Mutterseite“ einer Combined-Seite wurde auf eine Seite verwiesen, die nicht unter der gleichen Eintrittsseite liegt wie die überarbeitete Seite.
Eine Mutterseite kann nicht auf sich selbst referieren.
- ED 134 Seitennr. zu groß f. Vorbesetzung
Im Eingabefeld „Wahl“ wurde eine Wahlmöglichkeit (s, 1 ... 99) eingetragen, die zu Vorbesetzungen für Seitennummern mit mehr als 16 Stellen führt.
- ED 135 Seitennummer ungültig
Die beantragte Leitseite ist noch nicht verfügbar. Es können deshalb noch keine Seiten eröffnet werden.
- ED 137 Systemseite fehlerhaft
Die soeben bearbeitete Editormaske war durch das Btx-System fehlerhaft dargestellt und wurde deshalb nicht verarbeitet. Es erscheint die Maske E100.
- ED 138 Systemvariable ungültig
Bei der Spezifizierung der Feldbeschreibung eines Dialogfeldes wurde eine ungültige Systemvariable eingetragen.
- ED 139 Übergabeseite ohne ER-Kennung
Bei einer Übergabeseite wurde eine ungültige Externe Rechnerkennung eingetragen. Diese Meldung erscheint auch, wenn die externe Rechnerkennung richtig ist, der Anbieter aber keine Berechtigung zur Eröffnung einer Übergabeseite zu dem Externen Rechner hat.
- ED 140 Verkettung ungültig
Es wird versucht, eine unvollständige Blattkette zu löschen. Dies ist nicht möglich.
- ED 141 Vorhergehendes Blatt fehlt
Es soll ein Folgeblatt eröffnet oder eine Btx-Seite auf ein Folgeblatt kopiert werden, wobei kein vorausgehendes Blatt gespeichert ist.

4.2.1

- ED 142 Zielbereich nicht ausreichend
Die Anzahl der zu kopierenden Blätter ist zu groß für den gewählten Zielbereich.
- ED 177 CSI-Folge ungültig
Zur Bilderstellung wurden im Aufbaucode Zeichenfolgen benutzt, die im Bild-Editor nicht zulässig sind. Die Zeichenfolgen werden nicht verarbeitet.
- ED 178 ESC-Folge ungültig
Zur Bilderstellung wurden im Aufbaucode Zeichenfolgen (z.B. Attribute im parallelen Mode) benutzt, die im Bild-Editor nicht zulässig sind. Die Zeichenfolgen werden nicht verarbeitet.
- ED 179 Feld nicht angenommen
Es wurde versucht, ein Dialogfeld in einem Bereich anzulegen, der geschützt ist oder keine normale Größe hat. Das Feld wird nicht angenommen.
- ED 180 Funktion ungültig
Zur Bilderstellung wurden im Aufbaucode Zeichenfolgen benutzt, die im Bild-Editor nicht zulässig sind. Die Zeichenfolgen werden nicht verarbeitet.
- ED 181 Parallel-Mode nicht unterstützt
Beim Erstellen oder Ändern des Bildinhalts (Aufbaucode) wird der Parallel-Mode vom Dialog-Editor nicht unterstützt.
- ED 182 Seite enthält ungültige Zeichen
Es soll der Bildinhalt einer bereits gespeicherten Seite überarbeitet werden, in der Zeichenfolgen enthalten sind, die im Bild-Editor nicht verarbeitet werden können. Es erscheint die Maske E123.
- ED 183 Seite enthält DRCS im Aufbaucode
Btx-Seiten mit Dekoder-Informationen im Aufbaucode können im Bild-Editor nicht überarbeitet werden. Es erscheint die Maske E123.
- ED 184 Seite enthält Parallel-Attribute
Btx-Seiten mit Parallel-Attributen im Aufbaucode können im Bild-Editor nicht überarbeitet werden. Es erscheint die Maske E123.
- ED 186 US-Folge ungültig
Zur Bilderstellung wurden im Aufbaucode Zeichenfolgen benutzt, die im Bild-Editor nicht zulässig sind. Die Zeichenfolgen werden nicht verarbeitet.
- ED 188 Verarbeitung z.Z. nicht möglich
Der Zugang zum Bild-Editor ist z.Z. nicht möglich. Deshalb kann der Aufbaucode der Seite nicht verarbeitet werden. Es erscheint die Übersicht des Dialog-Editors (E100).
- ED 189 Felder auf Mitteilungsseite fehlen
Beim Eröffnen bzw. Überarbeiten einer Mitteilungsseite wurden weniger als die drei vorgeschriebenen Dialogfelder angelegt (vgl. Anhang 5.1.4.2).
- ED 191 Nur maximal 60 Felder editierbar
Die maximale Anzahl der zulässigen Dialogfelder wurde überschritten.
- ED 192 Keine Dialogfelder definiert
Es soll eine Dialog- oder Mitteilungsseite gespeichert werden, ohne daß Dialogfelder im Bild-Editor angelegt wurden.
- ED 193 Stacküberlauf: Zeile xx, Spalte xx
Es sind im Bild-Editor in der Zeile xx von Spalte 1 bis Spalte xx mehr als 40 Attribute-Wechsel eingegeben worden. Im Teilnehmer-Dekoder mit Stack-Restriktion sind jedoch nur maximal 40 Attribute speicherbar.
- ED 194 Seite speicherbar bis Z: xx, Sp: xx
Im Bild-Editor wurde eine Seite eingegeben, die mehr Speicherplatz benötigt als verfügbar ist. Der Aufbaucode ist nur bis Zeile xx, Spalte xx speicherbar.
- ED 195 DRCS-Querverweisseite nicht vorh.
Die als Verweis auf Dekoder-Informationen angegebene Btx-Seite ist nicht gespeichert. Der Zugang zum Bild-Editor ist deshalb nicht möglich.
- ED 219 Funktion hier nicht unterstützt
Die eingegebene Funktion (z.B. Zurückblättern mit *# im Dialog-Editor) wird nicht unterstützt.

- ED 220 Auswahl fuer Seite nicht moeglich
Auf dem Menü „Ändern Seite/Blatt“ wurde entweder
1. die Auswahl „F“ eingegeben, und die Seite/das Blatt haben bisher weder Dialogfelder noch Systemvariable oder
2. die Auswahl „S“ oder „Q“ eingegeben, und die Seite/das Blatt sind schon so groß, daß die Komponente „Schlagworte“ oder „Querverweise“ nicht mehr angelegt werden konnte.
- ED 248 Komponente nicht vorhanden
Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn beim Erstellen einer Seite eine Komponente geändert werden soll, die nicht existiert.
- ED 249 Schlagworte hier nicht erlaubt
Auf der Auswahlseite „Ändern“ (E 117) wurde „s“ eingegeben, obwohl die Btx-Seite (Folgebblatt, Combined-Seite) nicht mit dem Schlagwortverzeichnis des Btx-Dienstes verknüpft werden kann.
- ED 278 Angegebener Bereich ungültig
Zum Kopieren wurden in Maske E 119 zwei Blattkennzeichen eingetragen, die nicht in alphabetisch aufsteigender Reihenfolge stehen.
- ED 283 Feld f. Systemvariable zu kurz
Bei einer Mitteilungsseite soll in ein angelegtes Dialogfeld eine Systemvariable eingetragen werden, wobei die Feldlänge für die Systemvariable zu kurz ist (vgl. Kapitel 5.1.4.2).
- ED 289 DRCS: xxxx, Max. mögl. xxxx Zeichen
Diese Meldung erscheint bei der Maske E 114 vor und nach dem Senden von Dekoder-Informationen und gibt jeweils in Bytes an, wieviel Speicherplatz die Dekoder-Informationen belegen und wieviel Speicherplatz für den Aufbaucode noch zur Verfügung steht.
- ED 298 Bitte Dekoder-Informationen senden
Diese Aufforderung erscheint, wenn in der Maske E 114 Dekoder-Informationen angelegt werden sollen. Nach dem Senden ist „DCT“ einzugeben.
- ED 299 DRCS senden nicht möglich
Das Senden von Dekoder-Informationen ist nicht möglich, da der maximal zur Verfügung stehende Speicherplatz für eine Seite durch die bereits festgelegten Komponenten überschritten ist. Es erscheint die Übersicht des Dialog-Editors. Durch Aufruf einer der angebotenen Funktionen muß ein Bestandteil der Seite verkleinert oder die Verarbeitung abgebrochen werden.
- ED 300 Dekoder-Informationen gelöscht
Diese Bestätigung erscheint, wenn auf der Maske E 114 im Eingabefeld „Dekoder-Informationen anlegen“ „l“ eingegeben und die Dekoder-Informationen in der Btx-Seite gelöscht sind.
- ED 354 BKZ/Seitennummer falsch
Beim Eröffnen oder Überarbeiten einer Seite wurde eine BKZ angegeben, die nicht mit der Seitennummer kombiniert werden kann. Die Schreibmarke steht auf dem Eingabefeld für die BKZ.
- ED 355 Unerlaubte Blattkombination
Eine Format-Service-Seite kann nicht editiert werden. Die Anforderung wurde nicht durchgeführt.
- ED 376 DRCS-Fehler:Löschen? Ja:19 Nein:2
Eine Seite, die gelöscht werden soll, wurde angezeigt, ohne daß der DRCS geladen werden konnte.
- ED 385 Nur Auswahl b, Dialogfelder fehlen
Die Nachricht wird ausgegeben, wenn beim Anlegen einer Mitteilungsseite auf dem Panel BPED 1000 die Auswahl „a“ oder „c“ eingegeben wurde. Es fehlen Dialogfelder in der Seite (drei Mußfelder), weil die Seite entweder zu groß ist oder eine DRCS-Referenz auf eine nicht existierende Seite in den Seitenkopf eingetragen worden ist.
- ED 395 Billboardseite nicht überarbeitbar
Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn eine Seite, die eine Billboarding-Komponente enthält, zur Überarbeitung aufgerufen wird.
- ED 404 Querverweis Blatt-KZ ungültig
Beim Eintragen von Querverweisen wurde auf ein Nicht-A-Blatt referiert, das nicht unter der selben Eintrittsseite liegt wie die überarbeitete Seite.

4.2.1

- ED 409 Systemvariable als Textfeld ungül.
Gültig: &S001, &S002, &S003, &S005
- ED 425 Seite zu groß durch Feldtyp
Durch Änderung des Feldtyps von aphanumerisch auf Textfeld wurde die maximale Seitengröße überschritten. Die Seite ist in dieser Form nicht speicherbar.
- ED 427 Feld für Systemvariable zu lang
Beim Eintragen in das Feld „Nummer der Systemvariablen“ auf Panel BPED 1400 sind die Nummern 35 oder 36 eingetragen worden. Die Felder dieser beiden Systemvariablen dürfen nur die Länge 1 haben.
- ED 483 Funktion in ZV-Seite unzulässig.
Bei der Seitenüberarbeitung soll eine Zusatzverzeichnisseite eröffnet, gelöscht, gesperrt oder mit einer GBG-Autorisierung versehen werden.
- ED 492 Seitenänderung unzulässig
Der ausgewählte Seitentyp (z.B. Format-Service-Seite) kann im Online-Editor nicht überarbeitet werden.
- ED 493 Empfänger TLN geändert
Ein Informationsanbieter hat im Auftrag des späteren Empfängers eine Dialogseite eröffnet oder geändert und zur Speicherung abgesandt. Bei der Datenprüfung wurde festgestellt, daß für den Empfänger der Dialogseite kein Teilnehmersatz existiert, oder die Teilnehmernummer eines ö-Btx angegeben wurde.
- ED 497 Funktion in ZVS ungültig
Bei der Seitenüberarbeitung soll eine Zusatzverzeichnisseite eröffnet, gelöscht, gesperrt oder mit einer GBG-Autorisierung versehen werden.
- ED 533 Seite nicht darstellbar
Diese Nachricht erscheint, wenn der Benutzer den Aufbaucode einer Seite mit endgerätabhängigen Eigenschaften ändern will.
- ED 564 Durchführung erst nach neuem Logon
Diese Meldung wird erst ausgegeben, wenn der Passwortschlüssel während der Session mehrfach geändert wurde, und deshalb ein Passwort Request nicht mehr befriedigt werden kann oder eine Passwortprüfung nicht mehr möglich ist. Die gewünschte Funktion ist erst nach einem neuen Logon möglich.
- ED 579 Chip-Karten Indikator unzulässig
Der Chip-Karten Indikator ist auf Leitseiten und Zusatzverzeichnissen unzulässig. Bei solchen Seiten muß das Feld SKOCHIND im Seitenkopf den Wert Null haben. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

4.2.2 PC-Meldungen

- PC 010 Ungültige Eingabe
Beim Auffüllen einer Dialogseite wurde ein ungültiges Zeichen oder eine ungültige Sequenz eingegeben.
- PC 020 Nur Ziffern erlaubt
In diesem Feld sind nur Ziffern erlaubt.
- PC 030 Keine Umlaute oder SZet
In diesem Feld sind keine Umlaute oder „ß“ erlaubt.
- PC 040 Nur Buchstaben erlaubt
In diesem Feld sind nur Buchstaben erlaubt.
- PC 050 Eingabe erforderlich
Dieses Feld darf nicht leerbleiben.
- PC 060 Eingabe bis Feldende
Beim Ausfüllen einer Dialogseite muß dieses Feld insgesamt gefüllt werden.
- PC 070 Auswahl nicht möglich
Ungültige Eingabe von Ziffern auf einer Informationsseite ohne Auswahl.

4.2.3 SH-Meldungen

- SH 002 Abruf z.Z. nicht möglich
Die Anforderung ist formal richtig, aber aus technischen Gründen z.Z. nicht durchführbar.
- SH 004 Anforderung wird verarbeitet
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Request gesendet wurde, der eine Seite mit allen Blättern betrifft.
- SH 007 Durchführung z.Z. nicht möglich
Im Btx-Dienst ist ein Fehler aufgetreten.
- SH 010 Rückblättern nicht möglich
Ein Zurückblättern (mit *#) ist nur auf maximal 5 Btx-Seiten, die zuvor angezeigt wurden, möglich.
- SH 011 Verarbeitung abgebrochen
Der Teilnehmerrechner stellt einen Übertragungsfehler des Personal-Computer (Bulk-Transfer) fest.
- SH 013 Externe Rechnerverbindung beendet
1. Diese Nachricht erscheint mit der Abschiedsseite vom Externen Rechner oder
2. falls die Verbindung zum Externen Rechner nicht aufgebaut werden konnte.
- SH 014 Ext. Rechnerverbindung abgebrochen
Die Verbindung zu einem externen Rechner ist durch eine technische Störung unterbrochen.
- SH 015 Verbindung wird aufgebaut
Diese Meldung erscheint nach dem Absenden einer Übergabeseite zu einem externen Rechner. Der Btx-Dienst versucht, eine Verbindung herzustellen.
- SH 016 Verbindungsaufbau nicht möglich
Der mit dem Absenden einer Übergabeseite gewünschte Verbindungsaufbau zu einem externen Rechner ist z.Z. nicht möglich.
- SH 017 Abbruch durch Btx-System
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Fehler in der einzuarbeitenden Seite/Blatt festgestellt wird.
- SH 020 Bulk-Transfer durchgeführt
Diese Nachricht zeigt das Ende eines Bulk-Transfers an.
- SH 024 Systemfehler
Bei einer gewählten Auswahlseite mit zweistelligem Querverweis sollen die Auswahlmöglichkeiten vom Btx-System gespeichert werden. Dies ist z.Z. jedoch nicht möglich.
- SH 028 Leitseite Mutterseite falsch
Im Feld „SKOSNMUT“ steht eine ungültige Mutterseitennummer.

4.2.3

- SH 029 Blattkennz. Mutterseite falsch
Im Feld „SKOSNMUT“ steht ein ungültiges Blattkennzeichen.
- SH 030 Blattkennzeichen DRCS-1 falsch
Im Feld „SKOSDRQ1“ steht ein ungültiges Blattkennzeichen.
- SH 031 Seitennummer DRCS-1 falsch
Im Feld „SKOSDRQ1“ steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.
- SH 032 Leitseitennummer DRCS-1 falsch
Im Feld „SKOSDRQ1“ steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt.
- SH 033 Fehlerhafte Eingabe
Es wurden nicht zugelassene Zeichen in ein Dialogfeld eingegeben.
- SH 036 Anfang/Ende Combined-Fenster falsch
Das Fenster für Combined-Seiten muß im Bereich zwischen Zeile 2 und Zeile 19/23 liegen.
- SH 042 Falsches Kennwort
Es wurde ein ungültiges Paßwort eingegeben.
- SH 043 Unberechtigter Zugriff
– Der Benutzer versucht, eine Seite zu bearbeiten, für die er keine Überarbeitungsberechtigung hat
– Ein Mitbenutzer ohne Berechtigung für entgeltpflichtige Transaktionen versucht, eine entgeltpflichtige Seite oder eine Seite mit zeitabhängiger Anbietervergütung abzurufen.
- SH 044 Absenden? Ja:19 Nein:2
Aufforderung an den Teilnehmer, eine Übergabe- oder Datensammelseite durch Eingabe von „19“ abzusenden oder mit „2“ nicht abzusenden.
- SH 046 Anzeigen für DMnn,nn? Ja:# Nein:**
Die gewünschte Informationsseite ist vergütungspflichtig. Durch Eingabe von „#“ wird die Seite angezeigt und die Vergütung dem Teilnehmer in Rechnung gestellt. Durch Eingabe von „**“ wird die Seite nicht angezeigt.
- SH 047 Absenden für DMnn,nn? Ja:19 Nein:2
Die Nachricht erscheint bei der Aufforderung, die Übergabeseite abzuschicken (diese kann vergütungsfrei oder vergütungspflichtig sein) oder beim Absenden einer vergütungspflichtigen Seite an den Externen Rechner.
- SH 053 Mitteilungsdienst ID fehlt
In Mitteilungsseiten müssen immer in den Feldbeschreibungen die Systemvariablen &S031, &S033 und &S034 enthalten sein.
- SH 055 Eingabe wird bearbeitet
Hinweis, daß die Eingabedaten an den externen Rechner übermittelt und dort verarbeitet werden.
- SH 057 Blattkennzeichen DRCS-2 falsch
Im Feld „SKOSDRQ2“ steht ein ungültiges Blattkennzeichen.
- SH 058 Seitennummer DRCS-2 falsch
Im Feld „SKOSDRQ2“ steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.
- SH 059 Seitennummer DRCS-2 falsch
Im Feld „SKOSDRQ2“ steht eine Seitennummer, die nicht unterhalb der Leitseitennummer des Anbieters liegt.
- SH 060 Blattkennzeichen DRCS-3 falsch
Im Feld „SKOSDRQ3“ steht ein ungültiges Blattkennzeichen.
- SH 061 Seitennummer DRCS-3 falsch
Im Feld „SKOSDRQ3“ steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.
- SH 062 Seitennummer DRCS-3 falsch
Im Feld „SKOSDRQ3“ steht eine Seitennummer, die nicht unterhalb der Leitseitennummer des Anbieters liegt.
- SH 063 Anbieterfunktion gesperrt
Der Betreiber hat den Teilnehmer als Informationsanbieter während der laufenden Sitzung gesperrt. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

- SH 064 Teilnehmernummer gesperrt
Ein Mitbenutzer fordert eine Seitenüberarbeitung an, obwohl der Betreiber ihn seit dem letzten Reorg gesperrt hat.
- SH 065 Teilnehmer ohne Anbieterfunktion
Ein Mitbenutzer fordert eine Seitenüberarbeitung an, obwohl der Betreiber ihn seit dem letzten Reorg gesperrt hat.
- SH 066 Teilnehmersatz nicht gefunden
Ein Mitbenutzer führt eine Anforderung für die Seitenüberarbeitung aus, obwohl der Betreiber ihn im letzten Reorg gelöscht hat.
- SH 067 Mitbenutzernummer ungültig
Diese Nachricht erscheint, wenn der Mitbenutzer nicht autorisiert ist, die Seite/das Blatt zu bearbeiten.
- SH 087 Adressierung Aufbaucode falsch
Der Verweis auf die Struktur des „AUFBAUCODE“ (SKOACPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.
- SH 088 Adressierung Auswahlmöglichkeiten falsch
Der Verweis auf Struktur „AUSWAHLMÖGLICHKEITEN“ (SKOAMPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert erhalten.
- SH 089 Adressierung DRCS falsch
Der Verweis auf die Struktur „DEKODER-DEFINITION“ (SKODRPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.
- SH 091 Adresse Prompting-Messages falsch
Der Verweis auf die Struktur „PROMPTING-MESSAGES“ (SKOPMPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.
- SH 095 Auswahlseitennummer ungültig
Der Informationsanbieter darf nicht auf die Seite „0“ verweisen.
- SH 099 Seite/Blatt zu groß
Die einzuarbeitende Seite/Blatt ist zu groß.
- SH 100 Seite nicht vorhanden
Die gewünschte Btx-Seite (a-Blatt) ist im Btx-Dienst nicht gespeichert.
- SH 101 Blatt nicht vorhanden
Das gewünschte Folgeblatt ist im Btx-Dienst nicht gespeichert. Die einzuarbeitende Seite/Blatt ist zu groß.
- SH 102 Seite bereits vorhanden
Der Versuch, eine Seite zu eröffnen, kann nicht durchgeführt werden, weil das a-Blatt der Seite bereits existiert.
- SH 103 Blatt bereits vorhanden
Der Versuch, ein Blatt einer Seite hinzuzufügen, kann nicht durchgeführt werden, weil das Blatt bereits existiert.
- SH 107 Vergütungsbetrag ungültig
Der angegebene Vergütungsbetrag ist höher als DM 9,99 oder kleiner als DM 0,00.
- SH 108 Falsche Anzahl Bildschirmzeilen
Die Anzahl der Bildschirmzeilen muß immer 20 oder 24 sein („SKOANZBZ“).
- SH 110 Falsche Mutterseitennummer
Im Feld „SKOSNMUT“ steht keine gültige Mutterseitennummer im Format BCD+.
- SH 113 Fehlende Mehrwertsteuer
In der Seite /im Blatt muß immer eine gültige Angabe über die Höhe der Mehrwertsteuer enthalten sein.

4.2.3

- SH 115 Länge Feldbeschreibungen falsch
Die im Feld „SKOFBLEN“ angegebene Länge entspricht nicht der benötigten Länge für die angegebene Anzahl Feldbeschreibungen.
- SH 120 Folgeblätter vorhanden
Der Versuch, ein Blatt zu löschen, kann nicht durchgeführt werden, weil das zu bearbeitende Blatt nicht das letzte ist.
- SH 121 Funktion in Leitseite unzulässig
Diese Änderung der Leitseite ist nicht erlaubt.
- SH 124 Schlagwort in Combined-Seite falsch
Eine Combined-Seite darf nicht an das Schlagwortverzeichnis angebunden sein.
- SH 126 Pointer Feldbeschreibg. falsch
Der Verweis auf die Struktur der „FELDBESCHREIBUNGSELEMENTE“ (SKOFBPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 130 Seite nnnnnnnnnnnnnnnn eröffnet
Die Einarbeitung der vorher abgesandten Seite wird bestätigt.
- SH 131 Abruf durch den Anbieter gesperrt
Die gewünschte Btx-Seite ist vom Anbieter gesperrt.
- SH 132 Abruf gesperrt
Die gewünschte Btx-Seite ist von der Deutschen Bundespost gesperrt.
- SH 135 Seitennummer ungültig
Die Seitennummer im Feld „SKOSNRBP“ ist keine gültige Seitennummer im Format BCD+.
- SH 136 Seitentyp ungültig
Im Feld „SKOTYPSB“ muß eine eindeutige Kennzeichnung der Seite/Blattes enthalten sein. Nur ein Bit ist erlaubt.
- SH 138 Systemvariable ungültig
Eines der Feldbeschreibungselemente in der Seite/im Blatt enthält eine ungültige Systemvariable, oder in einer Mitteilungsseite tritt eine Systemvariable „&S031“ – „&S034“ doppelt auf.
- SH 139 Übergabeseite ohne ER-Kennung
Der Informationsanbieter hat eine Übergabeseite eröffnet oder geändert und zur Speicherung abgesandt. Bei der Datenprüfung wurde festgestellt, daß keine oder eine für ihn ungültige externe Rechnerkennung eingetragen wurde. Die Seite wird gespeichert und als fehlerhaft gekennzeichnet.
- SH 141 Vorhergehendes Blatt fehlt
Zu vorhandenen Blättern soll ein neues Blatt hinzugefügt werden, aber es wurde nicht das nächste gültige Blattkennzeichen eingegeben.
- SH 142 Zielbereich nicht ausreichend
Diese Nachricht erscheint bei einem Kopier-Request über Bulk-Fe, wenn die Anzahl der zu kopierenden Blätter zu groß für den Zielbereich ist.
- SH 143 Autorisierungscode ungültig
Der angegebene Autorisierungscode im Feld „SKOACIGB“ ist nicht numerisch.
- SH 148 ER-Nummer ungültig
Diese Meldung erscheint beim Absenden von Übergabeseiten, in die vom Anbieter eine ungültige externe Rechnerkennung eingetragen wurde.
- SH 155 Header ungültig
Der Teilnehmer stimmt nicht mit dem in der Seite/Blatt angegebenen Anbieter überein.
- SH 161 Requestcode ungültig
Es wurde versucht, den Bulk-Transfer vom PC mit einer falschen Anforderung zu starten.
- SH 164 Pointer/Länge Zeile 1 falsch
Der Verweis auf die Struktur ‚SEITENELEMENT ZEILE -1‘ (SKOHQPT1) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Längenangabe für die Zeile-1 ist ungleich ‚34‘.

- SH 165 Pointer/Länge Zeile 24 falsch
Der Verweis auf die Struktur ‚SEITENELEMENT ZEILE-24‘ (SKOHQPT4) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Längenangabe für die Zeile-24 ist ungleich ‚34‘.
- SH 166 Pointer Suchbaum falsch
Der Verweis auf die Struktur der ‚SUCHBAUM-VERWALTUNG‘ (SKOBVPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.
- SH 167 Fehler im Seitenkopf (SKOTDPTR)
Der Verweis auf die Struktur der ‚TRANSPARENTEN DATEN‘ (SKOTDPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.
- SH 168 Pointer Host-Extension falsch
Seiten, die über ‚BULK‘ angeliefert werden, dürfen keine Host-Extension enthalten.
- SH 169 Anzahl Dialog-Zeilen falsch
Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Felddescriptionselement (von 1 bis ‚SKOFBANZ‘ = Anzahl Felddescriptionen). Der Wert im Feld ‚SFBBROWS‘ (Zeile Feldbeginn) ist kleiner als 2 oder größer als der Wert in ‚SKOANZBZ‘ - 1 (Anzahl Bildschirmzeilen - 1).
- SH 170 Anzahl Dialog-Spalten falsch
Der Wert im Feld ‚SFBBCOLS‘ (Spalte Feldbeginn) ist größer als 40. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Felddescriptionselement (von 1 bis ‚SKOFBANZ‘ = Anzahl Felddescriptionen).
- SH 171 Ptr Prompting-Message FBE falsch
Der Pointer zur Prompting-Message (Pointer = SKOPMPTR + SFBPOFFS) plus die Länge derselben (SFBLPRPT) überschreiben ein anderes Feld dieser Seite. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Felddescriptionselement (von 1 bis ‚SKOFBANZ‘ = Anzahl Felddescriptionen).
- SH 172 Adr Prompt.-Message FBE falsch
Der Pointer zur Prompting-Message zeigt nicht auf die zu diesem Felddescriptionselement passende Prompting-Message, sondern in ein anderes Feld der Seite. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Felddescriptionselement (von 1 bis ‚SKOFBANZ‘ = Anzahl Felddescriptionen).
- SH 173 Pointer APA-Char. FBE falsch
Der Pointer zum FBE-Default-Element zeigt nicht auf den ‚APA-CHARACTER‘ der Default-Daten. (‚APA‘ = immer der erste CHARACTER in Default-Daten). Der Pointer errechnet sich aus ‚SKOFBPTR‘ + ‚SFBFOFFS‘. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Felddescriptionselement (von 1 bis ‚SKOFBANZ‘ = Anzahl Felddescriptionen).
- SH 174 Anzahl Zeilen FBE falsch
Der Inhalt des Feldes ‚SFEROW‘ ist niedriger als der Wert in ‚SFBBROWS‘ oder höher als der Wert in ‚SKOANZBZ‘. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Felddescriptionselement (von 1 bis ‚SKOFBANZ‘ = Anzahl Felddescriptionen).
- SH 175 Anzahl Spalten FBE falsch
Der Inhalt des Feldes ‚SFECOL‘ ist niedriger als der Wert in ‚SFBBCOLS‘ oder höher als dezimal ‚40‘. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Felddescriptionselement (von 1 bis ‚SKOFBANZ‘ = Anzahl Felddescriptionen).
- SH 176 Adresse FBE Default falsch
Der Verweis zum FBE-Default-Element, errechnet sich aus der Adresse Felddescription (SKOFBPTR) + Offset Defaultwert (SFBFOFFS), zeigt auf ein anderes Feld und überschreibt es in der gesamten Länge des Datenteils oder teilweise. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Felddescriptionselement (von 1 bis ‚SKOFBANZ‘ = Anzahl Felddescriptionselemente).

4.2.3

- SH 199 GBG-Berechtigung unzureichend
Diese Meldung erscheint beim Abruf einer Btx-Seite durch Mitglieder einer geschlossenen Benutzergruppe, deren Autorisierungsgrad niedriger ist als der Autorisierungscode der Btx-Seite.
- SH 202 Abbruch wegen Zeitüberschreitung
Sie haben innerhalb der vorgegebenen Wartezeit keine Eingaben gemacht.
- SH 204 Falsche BKZ
Das Bereichskennzeichen im Feld ‚SKOBERKZ‘ enthält einen ungültigen Wert.
- SH 205 SKOCSEIT = ‚1‘ in Mitteilung ungültig
Eine Mitteilungsseite wurde als Combinedseite gekennzeichnet. Dies ist nicht zulässig.
- SH 206 Falsches Blattkennzeichen
Der im Feld ‚SKOBLAKZ‘ angegebene Wert ist ungültig.
- SH 207 Falscher Querverweis
Die in den Auswahlmöglichkeiten im Feld ‚SAMSENR‘ angegebene Seitennummer ist keine gültige Nummer im Format BCD+.
- SH 212 Datenlängen-Angabe falsch
Die in der Anforderung angegebene Datenlänge ist größer als die tatsächliche Satzlänge oder kleiner als die min. Satzlänge (Länge des Seitenschlüssels).
- SH 215 Pre- oder Postprozess korrigieren
Eines der Feldbeschreibungselemente in der Seite/im Blatt enthält eine ungültige Systemvariable für den Pre-/Postprozess. Das Blatt wurde ohne Systemvariable eingearbeitet.
- SH 219 Funktion hier nicht unterstützt
Es wurde eine Funktion aufgerufen, die in diesem Status zwar zulässig ist, aber durch den Informationsanbieter hier nicht unterstützt wird.
- SH 221 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 222 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 223 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 224 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 225 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 225 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 226 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 227 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 228 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 229 Kein Text für diese Nachricht
Der Externe Rechner hat eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.

- SH 230 Kein Text für diese Nachricht
Der Externe Rechner hat eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 231 Kein Text für diese Nachricht
Der Externe Rechner hat eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben, für die noch kein Text vereinbart wurde.
- SH 232 Verbindungsaufbau nicht möglich
Der Externe Rechner hat in einer internationalen Gateway-Session eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben.
- SH 233 Bildinhalt verschieben mit *#
Der Externe Rechner hat in einer internationalen Gateway-Session eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben.
- SH 234 Zum Eingabefeld mit *#
Der Externe Rechner hat in einer internationalen Gateway-Session eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben.
- SH 235 Fehlerhafte Eingabe
Der Externe Rechner hat in einer internationalen Gateway-Session eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben.
- SH 236 Neue Mitteilungen vorhanden
Der Externe Rechner hat in einer internationalen Gateway-Session eine asynchrone Zeile-20/24-Nachricht übergeben.
- SH 237 Kein Text für diese Nachricht
Der Externe Rechner hat eine Good-Bye-Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 238 Ext.Rechner nicht mehr bereit
Der Externe Rechner gibt mit dieser Good-Bye-Nachricht bekannt, daß er nicht mehr bereit ist.
- SH 239 Ext.Rechner nicht mehr bereit
Der Externe Rechner gibt mit dieser Good-Bye-Nachricht bekannt, daß er nicht mehr bereit ist.
- SH 240 Ext.Rechner nicht mehr bereit
Der Externe Rechner gibt mit dieser Good-Bye-Nachricht bekannt, daß er nicht mehr bereit ist.
- SH 241 Ext.Rechner nicht mehr bereit
Der Externe Rechner gibt mit dieser Good-Bye-Nachricht bekannt, daß er nicht mehr bereit ist.
- SH 242 Ext.Rechner nicht mehr bereit
Der Externe Rechner gibt mit dieser Good-Bye-Nachricht bekannt, daß er nicht mehr bereit ist.
- SH 243 Ext.Rechner nicht mehr bereit
Der Externe Rechner gibt mit dieser Good-Bye-Nachricht bekannt, daß er nicht mehr bereit ist.
- SH 244 Ext.Rechner nicht mehr bereit
Der Externe Rechner gibt mit dieser Good-Bye-Nachricht bekannt, daß er nicht mehr bereit ist.
- SH 251 Ext.Rechner Abschaltung in Kürze
Der Externe Rechner gibt damit bekannt, daß er in Kürze nicht mehr zur Verfügung steht.
- SH 252 Bitte senden Sie Ihre Eingaben ab
Der Externe Rechner gibt damit bekannt, daß er dringend auf Ihre Eingaben wartet.
- SH 253 Ext.Rechner nicht mehr bereit
Der Externe Rechner gibt mit dieser Good-Bye-Nachricht bekannt, daß er nicht mehr bereit ist.
- SH 254 Funktion hier nicht unterstützt
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „00“ geschickt
- SH 255 Abruf z.Zt. nicht möglich
Der Externe-Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „01“ geschickt.
- SH 256 Anforderung ungültig
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „02“ geschickt.
- SH 257 Annahme z.Zt. nicht möglich
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „03“ geschickt.
- SH 258 Weiter zurückblättern unmöglich
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „04“ geschickt.

4.2.3

- SH 259 Seite nicht vorhanden
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „05“ geschickt.
- SH 260 Eingabe wiederholen
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „06“ geschickt.
- SH 261 Eingabe ungültig
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „07“ geschickt.
- SH 262 Unbefugter Zugang
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „08“ oder eine Good-Bye-Nachricht “.
- SH 263 Verarbeitung z.Zt. nicht möglich
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „01“ geschickt.
- SH 264 Bitte warten
Der Externe Rechner hat eine Zeile-20/24-Nachricht „02“ geschickt.
- SH 265 Paßwort ungültig
Der Externe Rechner hat eine Good-Bye-Nachricht „01“ geschickt.
- SH 266 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 267 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 268 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 269 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 270 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 271 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 272 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 273 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 274 Fehlverhalten des ER
Der Externe Rechner hat eine Nachricht übergeben, für die noch kein genauer Text vereinbart wurde.
- SH 275 Funktion nicht möglich
Diese Funktion ist nur dem Betreiber erlaubt.
- SH 276 Zeich. in Prompt-Msg ungültig
Im Prompting-MESSAGES-Bereich für dieses Feldbeschreibungselement gibt es ein oder mehrere ungültige Zeichen.
- SH 277 Zeich. In FBE-Default ungültig
Der Defaultwert eines Feldbeschreibungselementes enthält ein oder mehrere ungültige Zeichen.
- SH 280 Keine Mitteilungsid erlaubt
Die Systemvariablen „&S033“ und „&S034“ dürfen nur in Mitteilungsseiten enthalten sein.
- SH 281 Seite fehlerhaft
Die gewünschte Seite ist fehlerhaft und kann vom Btx-Dienst nicht angezeigt werden.

- SH 283 Feld f. Systemvariable zu kurz
Die Längenangabe im Feld ‚SFBFDLTH‘ ist zu klein.
- SH 284 Falsches Format
1) Falls der Bulkrequest eine Seite/Blatt enthält: Die im Requestheader angegebene Datenlänge ‚BLRLEN‘ ist ungleich der Seitenlänge in ‚SKOLANGE‘.
2) Falls der Bulkrequest einen Seiten-/Blattkopf enthält: Die im Requestheader angegebene Datenlänge ‚BLRLEN‘ ist kleiner als die Seitenkopflänge (206 Bytes).
- SH 286 Seite nicht darstellbar
Die gewünschte Btx-Seite kann nicht abgerufen werden, weil die benötigten Dekoder- Informationen nicht übertragen werden können.
- SH 287 Länge/Anzahl Schlagworte falsch
Die Längenangabe im Feld ‚SKOBVLEN‘ ist falsch, oder die Anzahl der Schlagworte (SBVANZI) ist zu hoch.
- SH 288 Zeichen in Aufbau-Code ungültig
Im Aufbaucode der Struktur ‚BDHQSAC‘ ist ein ungültiges Zeichen.
- SH 290 Länge/Anzahl Auswahlm. falsch
Die Längenangabe im Feld ‚SKOAMLEN‘ ist falsch oder die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten ist zu hoch.
- SH 291 Seite wird aufgebaut
Der zur Darstellung der Seite benötigte Zeichensatz wird geladen.
- SH 293 Länge FBE Default = Null
Die Länge des FBE-Defaultwertes ist Null.
- SH 296 Zeichen in DRCS ungültig
Im Bereich der Dekoderinformation ‚BDHQSDR‘ ist ein ungültiges Zeichen.
- SH 297 Nur für Mitglieder
Die gewünschte Btx-Seite kann nur von Mitgliedern einer geschlossenen Benutzergruppe (GBG) mit gültiger Autorisierung angezeigt werden.
- SH 302 MWST-Satz nicht eindeutig
Der Mehrwertsteuersatz ist beim Erstellen der Seite/des Blattes mehrfach angegeben worden.
- SH 303 Farbwahl für Zeile 1/24 ungültig
Die Farbkombination der Zeile 1/24 hat einen ungültigen Wert.
- SH 304 Absenden? P! Ja:19 Nein:2
Bei einer Dialogseite vom Externen Rechner wurden alle Eingabefelder ausgefüllt oder die Eingabe mit der Funktion *029# beendet. Die abzusendende Seite ist vergütungsfrei und enthält persönliche Daten.
- SH 305 Absenden DMnn,nn? P! Ja:19 Nein:2
Diese Nachricht erscheint
– bei der Aufforderung, die Übergabeseite abzuschicken. Die Seite kann vergütungsfrei oder vergütungspflichtig sein, sie enthält persönliche Daten.
– beim Absenden einer vergütungspflichtigen Seite an den Externen Rechner.
- SH 307 Verbindung ist beendet
Die Verbindung zu einem externen Rechner ist beendet.
- SH 308 Verbindung ist unterbrochen
Die Verbindung zum externen Rechner wurde wegen eines Fehlers im Seitenaufbau unterbrochen.
- SH 309 Verbindung ist unterbrochen
Die Verbindung zum externen Rechner wurde wegen eines Protokollfehlers unterbrochen.
- SH 310 Verbindung ist unterbrochen
Die Verbindung zum externen Rechner wurde wegen eines Fehlers im Verbundrechner unterbrochen.
- SH 311 Verbindung ist unterbrochen
Der Verbundrechner hat die Verbindung zum Externen Rechner bei einem PI-Fehler unterbrochen.

4.2.3

- SH 312 Verbindung ist unterbrochen
Der Externe Rechner hat die Session direkt durch Auslösen der Verbindung auf Ebene 4 beendet.
- SH 313 Verbindungsaufbau nicht möglich
Der Verbindungsaufbau zum externen Rechner war nicht möglich, weil ein Fehler bei EHKP (Einheitlich höhere Kommunikationsprotokolle) aufgetreten ist.
- SH 314 Verbindungsaufbau nicht möglich
Der Verbindungsaufbau zum externen Rechner war nicht möglich, weil die Zielseite im externen Rechner nicht herangezogen werden konnte
- SH 315 Verbindungsaufbau nicht möglich
Der Verbindungsaufbau war nicht möglich, weil im Datex-P-Netz keine Verbindung zum externen Rechner zustande kam.
- SH 316 Verbindungsaufbau nicht möglich
Der Verbindungsaufbau zum externen Rechner war nicht möglich. Der Grund ist nicht feststellbar.
- SH 319 Combined + Partial Reset falsch
Die Seite darf nicht beides – Combined und Seite mit Hintergrund halten – sein.
- SH 320 Verbindung ist unterbrochen
Eine Störung im System ist aufgetreten.
- SH 322 Requestcode ungültig
In der Bulk-Übertragungs-Session wurde eine falsche Anforderung gemacht.
- SH 323 Seitennummer ungültig
Die Seitennummer der zu übertragenden Seite enthält ungültige Zeichen.
- SH 324 Mitbenutzernummer ungültig
Die Informationsanbieternummer stimmt nicht mit der Teilnehmernummer überein.
- SH 325 Verarbeitung abgebrochen
Eine Störung im System ist aufgetreten.
- SH 326 Seite nicht übertragbar
Im System ist eine Störung aufgetreten.
- SH 327 Schlagwort nicht vorhanden
Das Schlagwort ist nicht numerisch oder enthält in der ersten Stelle eine Zahl ungleich Null.
- SH 328 Verbindungsaufbau nicht möglich
Eine Verbindung kann nicht aufgebaut werden, da die Referenznummer zum Externen Rechner ungültig ist.
- SH 329 Gap's zwischen Komponenten
Die Seitenkomponenten stehen nicht lückenlos hintereinander. Zwischen den Seitenkomponenten stehen nicht verwendete Bytes (Gap's).
- SH 330 Gap's in Prompting-Komponente
Die Prompting-Message (inkl. Vorspann) stehen nicht lückenlos hintereinander, oder der Prompting-Message-Bereich ist länger als zur Aufnahme aller Prompting-Messages nötig ist.
- SH 331 Gap's in Default-Komponente
Die Default-Daten (inkl. Vorspann) stehen nicht lückenlos hintereinander, oder der Default-Daten-Bereich ist länger als zur Aufnahme aller Prompting-Messages nötig ist.
- SH 332 Feldüberlappung in TV
Die in den Feldbeschreibungselementen definierten Bildschirmfelder überlappen sich an einer Stelle auf dem Bildschirm.
- SH 333 Feldanfang/-Ende zu gross
Feldanfang oder -ende liegt schon in Zeile 20/24 (19/23 falls prompting-Messages definiert sind.)
- SH 334 Default Zeile-Spalte ungültig
Die im Default-Prefix angegebenen Wert für Zeile/Spalten stimmen nicht mit den Werten in den Feldbeschreibungselementen überein.

- SH 335 Default-Bereichs-Pointer falsch
Der Verweis („SKOFBPTR“ und „SKOFBOF1“) auf den Seitenbereichen der Default-Daten ragt in einen anderen Seitenbereich hinein.
- SH 336 FBE Anzahl ungültig
Die Anzahl der Feldbeschreibungselemente „SKOFBANZ“ ist kleiner 0 oder größer 60.
- SH 337 ROW in Z1/Z24 oder Prompting-Zeile
Die Zeilennummer in „SFBBROWS“ muß größer als 1 und kleiner als der Wert „Anzahl der Bildschirmzeilen = SKOANZBZ“ (falls Prompting-Messages vorhanden sind, eine Zeile weniger) sein.
- SH 338 Combined ZVS-Seite ungültig
Eine Zusatzverzeichnisseite (SKOZVSEI=„1“B) darf keine Combined-Seite (SKOCSEIT=„1“B) sein.
- SH 339 Combined-Leitseite ungültig
Eine Leitseite darf keine Combined-Seite sein.
- SH 340 Ungueltige CREATE-PDU
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „CREATE“-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.
- SH 341 Ungueltige UPDATE-PDU
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „UPDATE“-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.
- SH 342 Ungueltige CREUPD-PDU
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „CREATE&UPDATE“-Protokoll-Data-Unit, die nicht verwendet werden darf.
- SH 343 Ungueltige RESET-PDU
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „RESET“-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.
- SH 344 Ungueltige REQWAC-PDU
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „REQUEST WRITE ACCESS“-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.
- SH 354 BKZ/Seitennummer falsch
Diese Nachricht erscheint, wenn die Kombination aus Bereichskennzahlen (BKZ) und Seitennummer nicht erlaubt ist.
- SH 355 Unerlaubte Blattkombination
Eine Format-Service-Seite darf nicht direkt ausgewählt werden. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 365 Überlauf Gebührenzähler
Während einer Session sind mehr als 255 Gebührenergebnisse durch Absenden von Mitteilungen oder durch Abruf remote-lokaler Seiten aufgetreten.
- SH 366 Ungueltige DELETE-PDU
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „DELETE“-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.
- SH 367 CRU-PDU MIT CLEARFLAG UNGUELT.
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „CREATE&UPDATE“ Protokoll-Data-Unit mit eingeschaltetem „CLEARFLAG“(=„1“B). Nur der Zusatz „0“B ist erlaubt.
- SH 368 Ungueltige PDU-Type
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich ein nicht definierter PDU-Type mit ungültiger Syntax (erstes Byte der PDU ungültig).
- SH 369 UPD-PDU ohne LAENFLAG verb.
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „UPDATE“-Protokoll-Data-Unit mit ausgeschaltetem Längen-Flag(„0“-B). Nur der Zustand „1“B ist erlaubt.
- SH 370 CREUPD-PDU UNGUELTIG
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „CREATE&UPDATE“-Protokoll-Data-Unit. Dieser PDU-Typ ist zur Zeit nicht erlaubt.

4.2.3

- SH 371 REQWAC-PDU UNGUELTIG
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „REQUEST WRITE ACCESS“-Protokoll-Data-Unit. Dieser PDU-Typ ist zur Zeit nicht erlaubt.
- SH 372 RESET-PDU UNGUELTIG
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine „RESET“-Protokoll-Data-Unit. Dieser PDU-Typ ist zur Zeit nicht erlaubt.
- SH 373 ZWEITES XFER-BIT UNGUELTIG
In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befinden sich zwei Protokoll-Data-Units in dem Zustand Transfer-Flag = „1“B. Nur für die letzte PDU im Aufbaucode ist Transfer-Flag = „1“B erlaubt.
- SH 374 FS.S.-KOMPONENTE UNGUELTIG
Eine Format-Service-Seite darf neben den Komponenten für Seitenkopf und Aufbaucode nur noch die Komponente für Zeilen 1/24 enthalten.
- SH 376 DRCS-Fehler: Löschen? Ja:19 Nein:2
Es wurde eine Antwort- oder Mitteilungsseite angezeigt, zu deren vollständiger Darstellung DRCS benötigt werden, diese aber nicht geladen werden konnten. Der abrufende Teilnehmer darf keine Gebühren verursachen, deshalb kann die Seite nicht abgespeichert werden.
- SH 380 DRCS-Fehler, speichern: Eing.2/19
Eine Antwort- oder Mitteilungsseite wurde angezeigt, wobei die zur Darstellung notwendigen DRCS nicht geladen werden konnten. Entweder fehlt die Querverweiseite oder sie wurde zwischenzeitlich geändert. Die Seite kann mit „19“ abgespeichert oder mit „2“ gelöscht werden.
- SH 396 Starten der Schleife mit #
Nach der Anzeige der Steuerseite für durchlaufende Seiten wird mit dieser Meldung zur Eingabe von „#“ zum Starten der Seitenanzeige aufgefordert.
- SH 397 Ausgabe transparente Daten
Diese Meldung erscheint während der Ausgabe von transparenten Daten in Zeile 20/24.
- SH 398 Transparente Daten bitte eingeben
Durch diese Meldung wird der Benutzer aufgefordert, transparente Daten einzugeben.
- SH 399 Trans. Daten ausgeben? Ja:1 Nein:0
Wenn die 0/1-Option aktiv ist, wird vor der Ausgabe jedes transparenten Datenfeldes diese Meldung ausgegeben.
- SH 400 Trans. Daten ausgeben? Ja:1 Nein:0
Wenn die 0/1-Option aktiv ist, wird vor der Ausgabe jedes transparenten Datenfeldes diese Meldung ausgegeben.
- SH 402 Rücksprung nicht möglich
Es wurde *55# eingegeben. Die Funktion ist aber noch nicht oder nicht mehr aktiviert, da 1. seit der letzten *55#-Eingabe oder überhaupt noch kein Leitseitenwechsel erfolgte oder 2. eine fremdregionale Seite mit *# überblättert wurde.
- SH 403 Wechseln BKZ nn nach nn? J:19 N:2
Die Seite ist aus einem fremden Bereich ausgewählt worden. Sie kann nur angezeigt werden, wenn zuvor ein BKZ-Wechsel durch Eingabe von „19“ ausgeführt wird.
- SH 404 Querverweis Blatt-KZ ungültig
Beim Eintragen von Querverweisen wurde auf ein Nicht-A-Blatt referiert, das nicht unter der gleichen Eintrittsseite liegt wie die überarbeitete Seite.
- SH 405 Querverweis BKZ ungültig
Beim Eintragen von Querverweisen wurde eine falsche BKZ eingetragen.
- SH 406 Querverw.-Komponenten-Länge falsch
Der Wert „SKOAMLEN“ muß entsprechend der Anzahl der Auswahlmöglichkeiten gesetzt werden.
- SH 407 Querverweis-Komponente unzulässig
Querverweise mit Blatt-KZ = A oder BKZ ≠ 00 sind nur für Informationsseiten erlaubt.

- SH 408 Querverweis Seitennr. ungültig
Ein Querverweis muß syntaktisch richtig sein, und falls Auswahlmöglichkeiten vom Typ „mit BKZ und Blatt-KZ“ vorliegen, muß zusätzlich gelten: Er liegt unterhalb der Leitseite der angelieferten Seite (nur falls kein A-Blatt-Querverweis vorliegt.)
- SH 409 Systemvariable als Textfeld ungül.
Folgende Systemvariablen können als Texteingabefelder definiert werden: &S001, &S002, &S003, &S005.
- SH 410 Ungültiges Zeichen im Textfeld
Es wurde ein Feldbeschreibungselement (FBE) mit Textfelddaten (d. h. SFBATTR1=„0“, SFBATTR2=„0“B und SFBBLEER=„00“X eingegeben. Dabei wurde ein unzulässiges Textzeichen verwendet.
- SH 411 Ungültige Textfeldlänge
Es wurde ein Feldbeschreibungselement (FBE) mit Textfelddaten (d. h. SFBATTR1=„0“, SFBATTR2=„0“B und SFBBLEER=„00“X eingegeben. Die Länge von „SFBFDLTH“ muß eine gerade Zahl größer Null sein.
- SH 412 Trans.Daten-Bit ungültig
Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = „1“ B) und Billboarding-Komponente (SKOBBSEI=1„B“) eingegeben. Beide Datentypen dürfen nicht zusammen auftreten.
- SH 413 GAP's in trans.Daten-Komponente
Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = „1“B) eingegeben. Einige Bytes in dieser Seitenkomponente werden nicht über FBE's adressiert.
- SH 414 Adresse in trans.Daten ungültig
Eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS=„1“B) wurde eingegeben. Ein FBE mit Verweis auf transparente Daten adressiert auf einen Bereich außerhalb der Transparente-Daten-Komponente, oder er überlappt mit einem anderen Verweis.
- SH 415 Trans.Daten-Bit nicht gesetzt
Es wurde eine Seite ohne transparente Daten (SKOTRANS = „0“B) eingegeben. Ein FBE besitzt einen Verweis auf transparente Daten.
- SH 416 Transp.-Daten nur per Editor
Es wurde eine Seite mit der Vorbereitung für transparente Daten (SKOTRANS = „1“B, SKOTDPTR < 0 und SKOTDLEN = 0) eingegeben. Ein FBE besitzt einen Verweis auf transparente Daten.
- SH 422 Bereich nicht gewechselt
Durch *55# oder durch Querverweise wurde eine Seite aus einem anderen Bereich angefordert und die 2/19-Aufforderung zum Bereichswechsel mit „2“ abgelehnt.
- SH 424 Entgeltschwelle nur DM nn,nn
Der Mitbenutzer versucht, eine Informationsseite zu sehen, deren Entgelt oberhalb der oberen Entgeltschwelle liegt.
- SH 453 Schleife beendet
Nach dem normalen Beenden einer Billboard-Schleife wird diese Meldung ausgegeben.
- SH 464 Unguelt.Billboard.Seiten-Anzahl
Eine Billboarding-Seitenkomponente muß eine durch 12 teilbare Länge „SKOTDLEN“ haben.
- SH 465 Billboarding-Seite nur Infoseite
Eine Billboarding-Seitenkomponente (Komponente für transparente Daten) ist nur für Informationsseiten (SKOISEIT = „1“B) ohne Postprozeß (SKOPOSTP = X„1000“ erlaubt.
- SH 466 Adresse Billboarding-Komp.unguelt.
Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurden unzulässige Werte für „SKOTDPTR“ oder „SKOTDLEN“ angegeben.
- SH 467 BKZ f. Billboarding Seite unguelt.
Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurde eine falsche BKZ eingetragen.

4.2.3

- SH 468 SNR f. Billboarding Seite ungültig
Eine Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten ist syntaktisch ungültig oder sie liegt nicht unter der Eintrittsseite der angelieferten Seite (nur falls kein A-Blatt-Querverweis vorliegt).
- SH 469 Blatt f. Billboarding Seite ungültig
Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurde ein falsches Blattkennzeichen eingetragen.
- SH 470 Fehlerhafte Seite
Es wurde eine Seite mit einem nicht genau lokalisierbaren Fehler eingegeben.
- SH 471 Ausgabefehler bei trans. Daten
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Fehler (z.B. Timeout) beim Senden der transparenten Daten von der VSt zum Endgerät aufgetreten ist.
- SH 472 Eingabefehler bei trans. Daten
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Fehler (z.B. Timeout) beim Senden von transparenten Daten vom Endgerät zur VSt aufgetreten ist.
- SH 473 Seitenüberlauf bei trans. Daten
Diese Nachricht erscheint, wenn die angezeigt Seite die vom Endgerät zur VSt gesandten transparenten Daten aus Kapazitätsgründen (max. 1900 Bytes Gesamtgröße) nicht aufnehmen kann.
- SH 474 BKZ Mutterseite ungültig
Es wurde eine Combined-Seite eingegeben mit einem Mutterseitenverweis SKOSNMUT, der eine ungültige BKZ enthält.
- SH 475 Transp. Daten nicht am Seitenende
Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = „1“B, SKOTDPTR < 0 und SKOTDLEN < = 0) eingegeben. Die Komponente ist jedoch nicht die letzte der Seite, d.h. SKOTDPTR + SKOTDLEN = SKOLANGE.
- SH 477 Systemvariablen-Länge nicht 1
Es wurde eine Mitteilungsseite (SKOMSEIN = „1“b) eingegeben. Dabei wurden in den FBEs System variablen &S035 oder &S036 verwendet. Diese müssen eine Feldlänge = 1 (SFBFDLTH) besitzen. Feldlänge = 1 (SFBFDLTH) besitzen.
- SH 492 Seitenänderung unzulässig
Eine Änderung der angeforderten Seite ist nicht zugelassen.
- SH 493 Empfänger TLN geändert
Ein Informationsanbieter hat im Auftrag des späteren Empfängers eine Dialogseite eröffnet oder geändert und zur Speicherung abgesandt. Bei der Datenprüfung wurde festgestellt, daß für den Empfänger der Dialogseite kein Teilnehmersatz existiert, oder die Teilnehmernummer eines „Öffentlichen Terminals“ angegeben wurde. Die Dialogseite wird mit der Teilnehmernummer (Suffix 0001) des Informationsanbieters gespeichert.
- SH 494 Ungültige Trans. Datenfeld-Länge
Dem Feld für transparente Daten wurde eine negative Länge gegeben. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 495 Leitseite als FS-Seite ungültig
Eine Leitseite darf nicht den Seitentyp Format-Service-Seite haben. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 496 ZVS als FS-Seite ungültig
Eine Zusatzverzeichnisseite darf nicht den Seitentyp Format-Service-Seite haben. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 497 Funktion in ZVS ungültig
Der Seitentyp einer Zusatzverzeichnisseite darf nur Dialogseite oder Informationsseite sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 498 Anlegen LS per Bulk ungültig
Eine Leitseite kann nicht über Bulk angelegt werden.

- SH 499 Anlegen ZVS per Bulk ungültig
Das Anlegen einer Zusatzverzeichnisseite ist über Bulk nicht möglich. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 500 SYSVAR mit Transp.Dat. ungültig
Bei Transparenten Daten ist aber nur eine FBE-Systemvariable \neq „&S000“ bzw. \neq X„0000000000“ zulässig. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 501 Mitteilungs-ID doppelt
Es wurde ein Blatt mit dem Attribut Mitteilungsseite (d.h. SKOMSEIN = „1“B) und mehreren FBE-Systemvariablen &S031, &S032, &S033, &S034, &S035 oder &S036 eingegeben. Dabei wurde mindes mindestens eine der genannten Variablen doppelt verwendet. Dies ist ungültig. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 502 LS/ZVS als Billboard ungültig
Eine Leitseite oder Zusatzverzeichnisseite darf keine Billboard-Seite (SKOBBSEI = „1“B) sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 503 SKOGWNUM ungültig
Eine Gateway-Seite (SKOGWSEI = „1“B) muß eine rein numerische (CEPT-Ziffern) Gateway-Nummer „SKOGWNUM“ besitzen. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 509 Adresse AS-Komponente ungültig
Der Verweis auf die Struktur „individuelle Abrufsperr“ (SKOASPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 510 Länge AS-Komponente ungültig
Das Feld „SKOASLEN“ enthält keinen gültigen Wert.
- SH 511 Anz. Seiten in AS-Komp. ungültig
Die Anzahl der Seiten in der Komponente „individuelle Abrufsperr“ muß 1 oder 2 sein.
- SH 512 BKZ in AS-Komponente ungültig
Die Bereichskennzahl in der Komponente „individuelle Abrufsperr“ enthält einen ungültigen Wert. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 513 SNR in AS-Komponente ungültig
Im Feld der Komponente „individuelle Abrufsperr“ steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 514 Blatt in AS-Komponente ungültig
Das Blattkennzeichen in der Komponente „individuelle Abrufsperr“ enthält einen ungültigen Wert. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- SH 515 SNR doppelt in AS-Komponente
Die Seitennummern in der Komponente „individuelle Abrufsperr“ sind gleich.
- SH 516 Anz. Tln. in AS-Komp. ungültig
Für die Anzahl der Teilnehmer muß gelten: $0 < \text{ANZAHL} < 256$.
- SH 517 Tln.-Nr. in AS-Komp. ungültig
Im Feld der Komponente „individuelle Abrufsperr“ steht keine gültige Teilnehmernummer im Format BCD+.
- SH 518 Tln.-Nr. doppelt in AS-Komponente
Eine Teilnehmernummer darf in der Teilnehmerliste nur einmal vorkommen.
- SH 519 Anz. gen. Tln. in AS-Komponente ungültig
Für die Anzahl der generischen Teilnehmer muß gelten: $0 < \text{ANZAHL} < = \text{IASTANZ} < 256$.
- SH 520 Gen. Tln.-Nr. in AS-Komp. ungültig
Im Feld der Komponente „individuelle Abrufsperr“ steht keine gültige generische Teilnehmernummer im Format BCD+.
- SH 521 Gen. Tln.-Nr. doppelt in AS-Komp.
Eine generische Teilnehmernummer darf in der Teilnehmerliste nur einmal vorkommen.
- SH 522 AS-Komponente unzulässig
Die Seitenkomponente „individuelle Abrufsperr“ ist nicht erlaubt auf Systemseiten und auf Format-Service-Seiten.

4.2.3

- SH 525 Seite gegen Abruf gesperrt
Es wurde eine vom Informationsanbieter durch Eintrag in das Seitenelement „Individuelle Abrufsperrung“ gesperrte Seite abgerufen.
- SH 526 Auswahl nicht unterstützt
Der Benutzer hat die Funktion „Auswahl“ oder „Querverweis“ eingegeben. Dies ist in diesem Status zwar zulässig, aber für die eingegebene Auswahl ist keine Zielseite definiert.
- SH 527 Verbindungsaufbau nicht möglich
Der Benutzer hat die Funktion „19“ auf einer Übergabeseite eingegeben, um eine ER-Session aufzubauen; diese Seite enthält eines oder mehrere transparente Datenfelder, über die Daten an den Externen Rechner übergeben werden sollen. Der Platz in der zu übergebenden Struktur reicht aber nicht aus, um die Daten aufzunehmen.
- SH 528 TFI-Anforderung erfolglos
Diese Nachricht erscheint, wenn aufgrund einer TFI-Anforderung der vom Endgerät empfangene TFI ungültig war und nicht gespeichert wurde, oder keine Antwort auf die Anforderung empfangen wurde.
- SH 529 TFI-Anforderung erfolglos
Diese Nachricht erscheint, wenn aufgrund einer TFI-Anforderung der vom Endgerät empfangene TFI gültig war und in der Vermittlungsstelle gespeichert wurde.
- SH 530 Seite nicht darstellbar
Diese Nachricht erscheint, wenn eine Seite aufgerufen wird, deren Terminal Facility Identifier die Ausgabe nicht zuläßt. Folgende Fälle gibt es:
1. Es war noch keine TFI-Anforderung durchgeführt worden. Durch diesen Seitenabruf wurde das Endgerät aufgefordert, sein TFI-Profil zu senden. Es wurde aber kein gültiger Wert empfangen.
2. Der Vst war schon ein TFI-Profil bekannt, das aber zur Anzeige dieser Seite nicht ausreicht.
- SH 531 Kein Zugriff, gebührenpfl. BKZ
Ein gebührenverhinderter Btx-Teilnehmer hat entweder in das Panel zum Wechseln des Bereiches eine BKZ eingetragen, die weder seiner nach Logon gültigen gebührenfreien Heimat-BKZ noch einem der definierten gebührenfreien Nahbereiche entspricht, oder einen Querverweis ausgewählt, der auf eine Seite mit gebührenpflichtiger BKZ verweist.
- SH 532 Anzeige hier nicht möglich
Während eines Billboardingzyklus kann eine Seite aus einem der folgenden Gründe nicht angezeigt werden:
1. Seite ist fremd-lokal
2. Seite ist gesperrt
3. GBG-Autorisierung ist nicht ausreichend
4. das Entgelt ist höher als die untere Entgeltschwelle
5. die Seite ist keine Informationsseite
6. die Seite erfordert eine zeitabhängige Vergütung, aber die anzuzeigende Seite gehört nicht zum selben Leitseitenbereich der Billboardingsteuerseite
7. die Billboardingsteuerseite erfordert eine zeitabhängige Vergütung, aber die anzuzeigende Seite gehört nicht zum selben Leitseitenbereich.
- SH 533 Feldattribut ungültig
Bei der Seitenüberarbeitung mit Bulk wurde eine Seite mit fehlerhaften Feldattributen SFBATTR1, SFBATTR2 und SFBLEER angeliefert. Sind weder SFBATTR1 noch SFBATTR2 gesetzt, muß gelten: SFBLEER = X„00“ oder SFBLEER = X„08“.
- SH 550 ER-Verbindung DM %,%%/Min J:# N:**
Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn eine Übergabeseite mit einer zeitabhängigen Anbietervergütung abgerufen wird.
- SH 551 Anzeigen für DM %,%%/Min J:# N:**
Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn der Teilnehmer eine Seite abrufen, die in einen Eintrittsbereich mit nutzungszeitabhängiger Anbietervergütung führt. (Der Hinweis bezieht sich auf alle folgenden Seiten, die einen „*“ in der Mitte der Zeile 20/24 enthalten und unter dieser Eintrittsseite liegen.)

- SH 552 ER-Abbruch, Kto. nicht ausreichend
Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn während einer ER-Session mit nutzungszeitabhängiger Anbietervergütung das Mitbenutzerkonto für die nächsten 5 Minuten in der laufenden Vergütungsklassen nicht ausreicht.
- SH 554 Eingabe nicht möglich
Der Externe Rechner hat seit dem Ausgeben der letzten Seite das PI durch Vorab-PDU's (Protokoll Data Units) verändert. Es ist nicht sicher gestellt, daß die Datensammelstruktur der alten Seite zum PI paßt.
- SH 555 %%%%%%%%%%%%%
Reserviert für interne Anwendungen.
- SH 556 *00# zur Zeit nicht möglich
Der Externe Rechner hat seit dem Ausgeben der letzten Seite das PI durch Vorab-PDU's (Protokoll Data Units) verändert. Es ist nicht sichergestellt, daß der gleiche Inhalt der Seite angezeigt werden kann.
- SH 557 Von-Blatt BKZ ungültig
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Bereichskennzahl des Von-Blattes unzulässig ist.
- SH 558 Von-Blatt SNR ungültig
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Seitennummer des Von-Blattes unzulässig ist.
- SH 559 Von-Blatt Kennzeichen ungültig
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Blattkennzeichen des Von-Blattes unzulässig ist.
- SH 560 Bis-Blatt Kennzeichen ungültig
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Blattkennzeichen des Bis-Blattes unzulässig ist.
- SH 561 Ziel-Blatt BKZ ungültig
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Bereichskennzahl des Ziel-Blattes unzulässig ist.
- SH 562 Ziel-Blatt SNR ungültig
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Seitennummer des Ziel-Blattes unzulässig ist.
- SH 563 Ziel-Blatt Kennzeichen ungültig
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Blattkennzeichen des Ziel-Blattes unzulässig ist.
- SH 566 Seite nnnnnnnnnnnnnn gesperrt
Das Sperren der Seite über Bulk-Fe wird bestätigt.
- SH 567 Seite nnnnnnnnnnnnnn freigegeben
Das Freigeben der Seite über Bulk-FE wird bestätigt.
- SH 568 Seite nnnnnnnnnnnnnn gelöscht
Das Löschen der Seite über Bulk-FE wird bestätigt.
- SH 569 Seite nnnnnnnnnnnnnn GBG geändert
Die GBG-Änderung der Seite über Bulk-Fe wird bestätigt.
- SH 570 Seite nnnnnnnnnnnnnn geändert
Das Ändern der Seite über Bulk-Fe wird bestätigt.
- SH 571 Verzögerte Einarbeitung
Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Request gesendet wurde, der Seiten unterhalb einer Verzweigungsseite betrifft (Löschen, Freigeben, Sperren und Ändern GBG). Die Anforderung ist auf Plausibilität geprüft und wird verzögert (mit der nächsten Seiten-Reorganisation) bearbeitet. Bei nicht erfolgreicher Verarbeitung erhält der Teilnehmer/Mitbenutzer eine Mitteilung als Mitteilungsseite.

4.2.3/4.2.4

- SH 579 Chip-Karten Indikator unzulässig
Der Chip-Karten Indikator ist auf Leitseiten und Zusatzverzeichnisseiten unzulässig. Bei solchen Seiten muß das Feld SKOCHIND im Seitenkopf den Wert Null haben.
- SH 581 ER-Verb 011 %, %%/MinP!J:19 N:2
Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn eine ER-Verbindung mit einer zeitabhängigen Anbietervergütung aus einer entsprechenden Übergabeseite aufgebaut werden soll. „P!“ zeigt an, daß persönliche Daten des Teilnehmers/Mitbenutzers an den ER mit übertragen werden.
- SH 999 %%%
Es wurde vom Btx-Dienst eine Btx-Seite mit aktuellen Hinweisen für den Teilnehmer ausgegeben. Die Seite kann nur mit „#“ (TER) verlassen werden.

4.2.4 1A-Meldungen

- 1A 007 Durchführung z.Z. nicht möglich
Die Anwendung „Keyword Search“ gibt diese Nachricht aus, wenn
1. in der Btx-Leitzentrale ein Fehler auftrat
2. keine Verbindung zur Btx-Leitzentrale besteht.
- 1A 009 Unzulässige Auswahl
Der Teilnehmer hat eine nicht zulässige Auswahlziffer angegeben. Die Schreibmarke steht wieder auf dem Eingabefeld.
- 1A 010 Rückblättern nicht möglich
Während der Anwendung „Keyword Search“ kann so oft zurückgeblättert werden, wie vorher vorwärts geblättert wurde. Wurde mehr als sechsmal vorwärtsgeblättert, kann maximal sechsmal zurückgeblättert werden.
- 1A 033 Fehlerhafte Eingabe
Hinweis, daß ein Feld auf einer Maske nicht, unvollständig oder falsch ausgefüllt wurde. Die Schreibmarke steht auf dem beanstandeten Feld.
- 1A 038 Unberechtigter Zugriff
Es wurde eine Leitseitennummer eingegeben, die nicht dem Anbieter gehört. Die Schreibmarke steht wieder auf dem Eingabefeld.
- 1A 040 Kennwort geändert, <-- #
Bestätigung, daß das persönliche Kennwort geändert wurde.
- 1A 041 Unberechtigter Zugriff
Ein Btx-Nutzer ist nicht berechtigt, die ausgewählte Funktion aufzurufen.
- 1A 042 Falsches Kennwort
Bei der Durchführung einer Btx-Funktion, die mit einem Kennwort bestätigt werden muß, wurde das falsche Kennwort eingegeben. Die Schreibmarke springt zurück auf das Eingabefeld.
- 1A 045 Bestätigen? Ja:19 Nein:2
Die Daten eines neu einzurichtenden Teilnehmers werden zur Bestätigung angezeigt.
- 1A 052 Anschlußnummer falsch
Die vom Mitbenutzer eingegebene Anschlußnummer ist syntaktisch falsch (enthält ungültige Zeichen) oder die vom Mitbenutzer eingegebene Anschlußnummer wird nicht gefunden.
- 1A 068 Mitbenutzernummer ungültig
Es wurde ein ungültiger Mitbenutzerzusatz eingegeben. Die Schreibmarke steht wieder im Eingabefeld.
- 1A 070 Zustand bleibt gleich, <-- #
Hinweis bei der Änderung der Freizügigkeit, daß durch die Teilnehmereingaben der Zustand nicht geändert wurde.
- 1A 071 Geändert, <-- #
Bestätigung bei der Änderung der Freizügigkeit, daß der Zustand der Freizügigkeit geändert wurde.

- 1A 072 Geändert, <-- #
Bestätigung beim Sperren bzw. der Freigabe des Mitteilungsempfangs, daß der Zustand geändert wurde.
- 1A 122 Funktion z.Z. nicht möglich, <-- #
Die gewünschte Funktion kann z.Z. nicht durchgeführt werden.
- 1A 144 Ende der GBG-Liste, <-- #
Hinweis, daß die angezeigte Seite die letzte Seite der GBG-Liste ist.
- 1A 146 GBG-Liste schon vorhanden, <-- #
Hinweis beim Eröffnen einer GBG-Liste, daß eine GBG-Liste bereits vorhanden ist. Nach Eingabe von „#“ kann die GBG-Liste verändert werden.
- 1A 150 GBG-Liste nicht vorhanden
Eine GBG-Liste soll angezeigt, geändert oder gelöscht werden. Es ist jedoch keine GBG-Liste vorhanden.
- 1A 151 GBG-Verwaltung z.Z. nicht möglich
Hinweis, daß die Verwaltung einer GBG-Liste z.Z. aus technischen Gründen nicht möglich ist.
- 1A 187 Funktion z.Z. nicht möglich
Es soll ein Kennwort geändert werden. Dies ist z.Z. aus technischen Gründen nicht möglich.
- 1A 196 Kennwort geändert
Bestätigung für eine Kennwortänderung.
- 1A 197 Teilnehmerdaten gesperrt, <-- #
Auf die gewünschten Teilnehmerdaten kann z.Z. nicht zugegriffen werden.
- 1A 198 Keine GBG-Berechtigung
Ein Anbieter ohne GBG-Berechtigung versucht, die Funktion zur Verwaltung geschlossener Benutzergruppen aufzurufen. Es muß eine andere der angebotenen Funktionen aufgerufen werden.
- 1A 202 Abbruch wegen Zeitüberschreitung
Sie haben innerhalb der vorgegebenen Wartezeit keine Eingabe mehr getätigt.
- 1A 204 Falsche BKZ
Es wurde eine falsche BKZ eingegeben. Die Schreibmarke steht wieder auf dem Eingabefeld.
- 1A 208 Persönliches Kennwort ungültig
Das beim Zugang zum Btx-Dienst eingegebene persönliche Kennwort ist nicht gültig. Nach mehrmaliger Fehleingabe wird die Verbindung automatisch beendet.
- 1A 217 Weitere Einträge, <-- #
Die GBG-Liste enthält noch nachfolgende Seiten, die durch Eingabe von „#“ abgerufen werden können.
- 1A 282 Mitbenutzernummer gesperrt, <-- #
Auf die Mitbenutzerdaten kann z.Z. nicht zugegriffen werden.
- 1A 292 Eingabe unvollständig
Hinweis, daß ein Eintrag in die GBG-Liste noch unvollständig ist. Die Schreibmarke steht auf dem noch auszufüllenden Feld.
- 1A 294 GBG-Liste hat keine Einträge mehr
Diese Meldung erscheint, wenn eine GBG-Liste angezeigt werden soll, die keine Einträge mehr enthält.
- 1A 295 Liste ohne Einträge, <-- #
Die zu bearbeitende GBG-Liste enthält keine Einträge mehr, weil diese über die Funktion „Ändern einer GBG“ einzeln gelöscht worden sind.
- 1A 321 Kennwort unzulässig
Das eingegebene Kennwort entspricht nicht den Vorgaben zur Bildung von Kennwörtern.
- 1A 347 Mitbenutzernummer falsch
Beim Einrichten, Ändern oder Löschen eines Mitbenutzers wurde als Mitbenutzerzusatz 0000 oder 0001 eingegeben. Dies ist nicht zulässig.
- 1A 348 Unberechtigter Zugriff
Ein Mitbenutzer hat versucht, in der Mitbenutzerverwaltung Funktionen aufzurufen. Dies kann nur der Teilnehmer mit dem Mitbenutzerzusatz 0001.

1A-Meldungen

4.2.4

- 1A 349 Regionalbereich wechseln? J:19 N:2
Diese Meldung erscheint nachdem die Systemseite *78# vollständig ausgefüllt wurde. Mit der Eingabe „19“ wird der Regionalbereich gewechselt, durch Eingabe von „2“ bleibt die eingestellte BKZ gültig.
- 1A 350 Funktion z.Z. nicht möglich, <-- #
Die Funktion kann aus technischen Gründen nicht ausgeführt werden.
- 1A 351 Bereich nicht gewechselt, <-- #
Bestätigung, daß der Regionalbereich nicht gewechselt wurde.
- 1A 352 Seitenabruf gebührenfrei, <-- #
Es wurde ein Regionalbereichswechsel durchgeführt, wobei wieder die gebührenfreie BKZ eingestellt wurde. Der Seitenabruf ist von nun an wieder gebührenfrei.
- 1A 353 Seitenabruf gebührenpflichtig, <-- #
Es wurde ein Regionalbereichswechsel durchgeführt, wobei die neue BKZ nicht der gebührenfreien BKZ entspricht. Der Seitenabruf ist von nun an gebührenpflichtig.
- 1A 356 Anschlußnummer falsch
Die eingegebene Anschlußnummer ist falsch. Die Schreibmarke springt auf das Eingabefeld.
- 1A 357 Falsche BKZ
Es wurde eine falsche BKZ eingegeben.
- 1A 358 Mitbenutzer nicht vorhanden
Es soll ein Mitbenutzersatz bearbeitet (löschen oder ändern) werden, der bereits gelöscht oder nicht angelegt wurde.
- 1A 359 Mitbenutzernummer schon vorhanden
Es soll ein Mitbenutzersatz eingerichtet werden, der bereits besteht.
- 1A 360 Mitbenutzer eingerichtet, <-- #
Bestätigung für die erfolgreiche Einrichtung eines Mitbenutzers.
- 1A 361 Mitbenutzer geändert, <-- #
Bestätigung für die erfolgreiche Änderung eines Mitbenutzersatzes.
- 1A 362 Mitbenutzer gelöscht, <-- #
Die Löschanforderung für einen Mitbenutzersatz wurde durchgeführt.
- 1A 363 Mitbenutzernr. nicht verfügbar, <-- #
Die angegebene Mitbenutzernummer kann nicht eingerichtet werden, da noch gültige Mitteilungen unter der ehemals eingerichteten Nummer vorhanden sind.
- 1A 364 Unberechtigter Zugriff, <-- #
Der Teilnehmer ist nicht berechtigt, die ausgewählte Funktion auszuführen.
- 1A 378 Teiln. oder Mitbenutzer unbekannt
Es wird versucht, einen nicht existierenden Mitbenutzer in eine GBG-Liste aufzunehmen. Der Mitbenutzer wird nicht eingetragen.
- 1A 379 Unberechtigter Zugriff
Diese Meldung wird ausgegeben wenn
– von einem öffentlichen Terminal gebührenpflichtige Funktionen aufgerufen werden oder
– von einem öffentlichen Terminal die Systemseite *78# (Wechsel des Regionalbereichs) aufgerufen wird.
- 1A 384 Eigener Mitbenutzer unzulässig
Ein Informationsanbieter versuchte, seinen eigenen Mitbenutzer in seine GBG-Liste aufzunehmen. Dies ist jedoch nicht möglich. Der Autorisierungsgrad für die eigenen Mitbenutzer kann nur über die Mitbenutzerverwaltung vergeben werden.
- 1A 431 Keine Seiten gefunden
Die Anwendung „Keyword Search“ wurde durch Eingabe
1. eines neuen Suchbegriffs,
2. mehrerer Suchbegriffe oder durch
3. Einschränkung der vorher eingegebenen Suchbegriffe gestartet. Es existieren keine Seiten, die diese Suchbegriffe enthalten.

- 1A 432 Keine weiteren Seiten
Die Anwendung „Keyword Search“ hat eine bestimmte Anzahl von Seiten gefunden, die die eingegebenen Suchbegriffe enthalten. Alle Seitennummern können auf dem Bildschirm angezeigt werden, oder es wurde so weit vorwärtsgeblättert, daß die letzten Seiten am Bildschirm angezeigt werden können.
- 1A 436 Vorwärtsblättern nicht möglich
Während der Anwendung „Keyword Search“ wurden einige Seiten mit gültigen Seitennummern ausgegeben. Durch Eingabe von „#“ soll auf die nächste Seite weitergeblättert werden.
- 1A 437 Weitere Seiten, <-- #
Während der Anwendung „Keyword Search“ wurden einige Seiten mit gültigen Seitennummern ausgegeben. Es existieren noch weitere Seiten mit gültigen Seitennummern.
- 1A 440 Änderung gilt nur bis Logoff, <-- #
Die Änderung im Mitbenutzerzusatz ist nur für die laufende Session gültig. Die Meldung erscheint, wenn alle Eingaben im Panel „Erfassen und Verändern Kurzwahl“ abgeschlossen sind, und die Einarbeitung in den Mitbenutzersatz nicht erfolgreich war.
- 1A 442 Anfang der GBG-Liste
Diese Nachricht wird in der Funktion „Anzeigen/Pflege einer GBG-Liste“ beim Einstieg in diese Funktion und beim Vorwärtsblättern ausgegeben, wenn der Anfang der GBG-Liste angezeigt ist.
- 1A 443 Ende der GBG-Liste
Diese Nachricht wird in der Funktion „Anzeigen/Pflege einer GBG-Liste“ beim Einstieg in diese Funktion und beim Vorwärtsblättern ausgegeben, wenn das Ende der GBG-Liste angezeigt ist.
- 1A 444 Funktion hier nicht unterstützt
– Diese Nachricht wird in der Funktion „Anzeigen/Pflege GBG-Liste“ ausgegeben, wenn ein oder mehrere GBG-Einträge geändert und der Befehlscode für „Weitere Einträge“ eingegeben wurde, ohne daß zuvor der Befehlscode für „Ausführen“ eingegeben worden war.
– Diese Funktion wird in der Funktion „Anlegen/Ergänzen GBG-Liste“ ausgegeben, wenn ein oder mehrere GBG-Einträge eingetragen und der Befehlscode für „Ausführen“ eingegeben worden war.
- 1A 445 Fehler, siehe Kennzeichnung
Diese Nachricht wird in folgenden Funktionen ausgegeben:
1. Anzeige GBG-Liste,
wenn ein Eintrag in der GBG-Liste als unwirksam gekennzeichnet ist (d.h. die interne Teilnehmernummer für diesen Eintrag in der GBG-Liste stimmt nicht mit der im Mitbenutzersatz überein).
2. Ändern GBG-Liste,
wenn die Änderung eines GBG-Eintrags nach Eingabe des Befehlscodes „Ausführen“ nicht durchgeführt werden konnte.
3 Anlegen GBG-Liste,
wenn das Anlegen eines Eintrags in der GBG-Liste nach Eingabe des Befehlscodes „Ausführen“ nicht durchgeführt werden konnte.
- 1A 446 Mitbenutzer nicht in GBG-Liste
Der Mitbenutzer zur Bestimmung des ersten anzuzeigenden Benutzers in der GBG-Liste ist nicht in der GBG-Liste vorhanden.
- 1A 447 Verarbeitung durchgeführt
Alle Änderungen bzw. Hinzufügungen einer GBG-Liste sind nach Eingabe des Funktionscodes „Ausführen“ erfolgreich durchgeführt worden.
- 1A 448 Kein Eintrag ausgewählt
Der Befehlscode „Anzeigen“ wurde eingegeben, aber keine Einträge im Auswahlfeld für die Anzeige gekennzeichnet.
- 1A 449 Kein Eintrag geändert
Der Befehlscode „Anzeigen“ wurde eingegeben, ohne daß zuvor GBG-Einträge geändert wurden. Das Panel „Erfassen und Verändern Kurzwahl“ wurde nicht modifiziert.

1A-Meldungen

4.2.4

- 1A 450 Kein Eintrag hinzugefügt
Der Befehlscode „Ausführen“ wurde eingegeben, ohne daß zuvor GBG-Einträge hinzugefügt wurden.
- 1A 451 Änderungen bereits bearbeitet
Nach Eingabe des Befehlscodes „Ausführen“ in der Funktion „Anlegen/Hinzufügen GBG-Einträge“ wird diese Nachricht ausgegeben, wenn zuvor „Ausführen“ eingegeben wurde. (Das bedeutet nicht, daß das Hinzufügen der GBG-Einträge erfolgreich war.)
- 1A 454 Keine Kurzwahl definiert
Beim Aufruf der Systemseite für Kurzwahl wurde festgestellt, daß der Teilnehmer noch keine Kurzwahleinträge vorgenommen hat.
- 1A 455 Ungültige Eingabe, bitte neu
Bei der Eingabe von BKZ und Seitennummer im Panel „Erfassen und Verändern Kurzwahl“ wurden Fehler gemacht.
- 1A 456 Verarbeitung durchgeführt, <-- #
Diese Meldung erscheint, sobald alle Eingaben im Panel „Erfassen und und Verändern Kurzwahl“ abgeschlossen und in den Mitbenutzersatz erfolgreich eingearbeitet sind.
- 1A 491 Anzahl der Suchbegriffe zu groß
Die Anzahl der in Zeile 24 eingegebenen und durch Blanks getrennten „Keyword Search“-Suchbegriffe ist zu groß.
- 1A 504 Änderung ausgeführt, <-- #
Die Anwendung „Ändern variable Blocklänge für TD“ hat die Eingabe der gewünschten Blocklänge geprüft und festgestellt, daß sie korrekt ist. Die gewünschte Blocklänge wurde aktiviert.
- 1A 505 Blocklänge falsch
Auf dem Panel „Ändern der Blocklänge zum Senden von TD“ wurde ein nicht zulässiger Wert eingegeben.
- 1A 531 Kein Zugriff, gebührenpfl. BKZ
Ein gebührenverhinderter Btx-Teilnehmer hat entweder in das Panel zum Wechseln des Regionalbereiches eine BKZ eingetragen, die weder seiner nach Logon gültigen gebührenfreien Heimat-BKZ nach einem der definierten gebührenfreien Nahbereiche entspricht, oder einen Querverweis auswählt, der auf eine Seite mit gebührenpflichtiger BKZ verweist.
- 1A 534 Seite nicht vorhanden
Beim Auslesen von Seiten (Reverse Bulk) soll auf eine nicht vorhandene Seite zugegriffen werden.
- 1A 535 Blatt nicht vorhanden
Beim Auslesen von Seiten (Reverse Bulk) soll auf ein nicht vorhandenes Blatt zugegriffen werden.
- 1A 536 Durchführung z.Zt. nicht möglich
Diese Nachricht erscheint, wenn die Verbindung zur Btx-Leitzentrale unterbrochen ist, oder die entsprechende Datei dort gesperrt ist.
- 1A 539 Teilnehmer gesperrt
Der Betreiber hat den Teilnehmer/Mitbenutzer während seiner Session gesperrt. Bei jedem weiteren Zugriff auf die Btx Leitzentrale erhält der Teilnehmer/Mitbenutzer diese Nachricht wieder.
- 1A 540 BKZ/Seitennummer falsch
Beim Auslesen von Seiten (Reverse Bulk) wird bei Eingabe einer Bereichskennziffer (BKZ) und einer Seitennummer eine Prüfung durchgeführt. Eine lokale Seite (BKZ größer 0 kleiner 80) beginnt entweder mit 8 und die Stellenzahl ist größer 4, oder sie beginnt mit 9 und die Stellenzahl ist größer 5. Ist dies nicht der Fall, handelt es sich um eine globale Seite (BKZ = 0). Wird bei der Eingabe diese Regel verletzt, wird die Meldung ausgegeben.
- 1A 541 Ungültige Eingabe
In eines der Felder auf dem Auswahlmenü für das Auslesen von Seiten wurde ein ungültiger Wert eingegeben.

1A/1B-Meldungen

4.2.4/4.2.5

- 1A 544 Übertragung yy/xxxxxxxxxxxxxxxxxz
Diese Meldung erscheint während der Übertragung einer Seite/Blatt zum Teilnehmer/Mitbenutzer.
- 1A 545 Ende der Seitenübertragung
Diese Meldung erscheint, wenn alle angeforderten Seiten/Blätter zum Teilnehmer/Mitbenutzer übertragen wurden.
- 1A 546 Fehler bei Seitenausgabe
Diese Meldung erscheint, wenn eine Störung im System aufgetreten ist.
- 1A 547 Weitere Seiten senden mit DCT
Diese Meldung erscheint, wenn die maximale Anzahl Seiten/Blätter unterhalb einer Verzweigungsseite zum Teilnehmer/Mitbenutzer übertragen wurden.
- 1A 548 Funktion hier nicht unterstützt.
Diese Meldung erscheint, wenn versucht wird, die „Logoff-Hold“ Funktion von einem öffentlichen und nicht freizügigen Anschluß aus aufzurufen.
- 1A 564 Durchführung erst nach neuem Logon
Diese Meldung wird ausgegeben, wenn der Paßwortschlüssel während der Session mehrfach geändert wurde, und deshalb ein Paßwort Request nicht mehr befriedigt werden kann oder die Paßwortprüfung nicht mehr möglich ist. Die gewünschte Funktion ist erst nach einem neuen Logon möglich.
- 1A 565 Abbruch der Übertragung
Die Übertragung der Seite(n) von der Vermittlungsstelle zum Btx-Teilnehmer wurde abgebrochen, weil das Protokoll zum Senden transparenter Daten vom Teilnehmer nicht eingehalten wurde (z.B. senden von „EOT“).
- 1A 575 Zeile 1/24 Ausgabe unterdrückt
Ein Btx-Teilnehmer (nicht Status 7/14) hat außerhalb einer ER-Session die Funktion zum Unterdrücken der Zeile 1/24 Ausgabe ausgeführt.
- 1A 576 Zeile 1/24 Ausgabe eingeschaltet
Ein Btx-Teilnehmer (nicht Status 7/14) hat außerhalb einer ER-Session die Funktion zum Einschalten der Zeile 1/24 Ausgabe ausgeführt.
- 1A 577 Funktion nicht unterstützt
Ein Btx-Teilnehmer (nicht Status 7/14) hat außerhalb einer ER-Session versucht, die Funktion zum Einschalten bzw. Unterdrücken der der Zeile 1/24 Ausgabe auszuführen.

4.2.5 1B-Meldungen

- 1B 001 Leerzeile
Diese Meldungsnummer ohne Nachrichtentext (=Leerzeile) erscheint mit der letzten Seite des Inhaltsverzeichnisses
- 1B 002 Abruf z.Z. nicht möglich
Der Abruf von Antwortseiten ist z.Z. aus technischen Gründen nicht möglich.
- 1B 005 Annahme z.Z. nicht möglich
Diese Meldung erscheint, wenn aus technischen Gründen das Zurücklegen bzw. Löschen von abgerufenen Mitteilungsseiten oder der Zugriff auf Teilnehmerdaten beim Ausfüllen einer Mitteilungsseite z.Z. nicht möglich ist.
- 1B 007 Durchführung z.Z. nicht möglich
Es ist eine Situation eingetreten, auf die der Benutzer keinen Einfluß hat. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt
- 1B 018 Keine weiteren Antwortseiten, <-- #
Es sind keine weiteren Antwortseiten gespeichert.
- 1B 019 Annahme z.Z. nicht möglich, <-- #
Die Auswahl der Funktion zum Löschen (Eingabe „2“) oder Zurücklegen (Eingabe 19) einer Antwortseite konnte nicht ausgeführt werden.

1B-Meldungen

4.2.5

- 1B 026 Abruf z.Z. nicht möglich, <-- #
Diese Meldung erscheint, wenn aus technischen Gründen der Abruf weiterer neuer oder zurückgelegter Antwortseiten z.Z. nicht möglich ist.
- 1B 033 Fehlerhafte Eingabe
Diese Nachricht erscheint, wenn
1. im Inhaltsverzeichnis für Mitteilungen im Auswahlfeld eine ungültige Ziffer (erlaubt sind 0, 1, 2 und 9) eingegeben wurde.
 2. beim Eingeben der Teilnehmernummer oder des Mitbenutzer-Suffixes des Empfängers ein ungültiges Zeichen eingegeben wurde.
 3. beim Abruf der Seitenstatistik ungültige BKZ, Seitennummer oder Blattkennzeichen eingegeben wurde.
- 1B 043 Unberechtigter Zugriff
Der Mitbenutzer versucht, eine Seite abzurufen, für die er keine Überarbeitungsberechtigung hat. Die Seite liegt außerhalb des für den Überarbeiter zugelassenen Überarbeitungsbereichs.
- 1B 049 Speichern:19 Löschen:2 x
Eine Mitteilung wurde angezeigt. Die Variable „x“ ist gewöhnlich leer. Wenn x den Wert „T“ hat, so wurde diese Seite wegen fehlender Endgeräteeigenschaften (TFI) ohne Aufbaucode angezeigt.
- 1B 051 Speichern:19 Löschen:2 x
Eine Antwortseite wurde angezeigt. Die Variable „x“ ist gewöhnlich leer. Wenn x den Wert „T“ hat, so wurde diese Seite wegen fehlender Endgeräteeigenschaften (TFI) ohne Aufbaucode angezeigt.
- 1B 073 Abgesandt TTMMJJ HHMMSS, <-- #
Bestätigung nach dem Absenden einer Mitteilungs- oder Antwortseite mit Datum und Uhrzeit.
- 1B 074 Absenden DM x,xx? Ja:19 Nein:2
Aufforderung, eine Dialog- oder Mitteilungsseite, für die vom Anbieter ein Entgelt in Höhe von DM x,xx verlangt wird, durch Eingabe von „19“ abzusenden oder mit „2“ nicht abzusenden.
- 1B 075 Absenden DM x,xx? P! Ja:19 Nein:2
Wie bei 1B 074; der Buchstabe P weist darauf hin, daß die Dialog- oder Mitteilungsseite persönliche Daten enthält.
- 1B 076 Teilnehmernummer unbekannt
Ein Teilnehmer mit der eingegebenen Teilnehmernummer und Mitbenutzerzusatz, an den eine Mitteilungsseite geschickt werden soll, ist dem Btx-Dienst nicht bekannt.
- 1B 078 Mitteilungsempfang gesperrt
Der in einer Mitteilungsseite angegebene Empfänger hat seinen Mitteilungsempfang gesperrt.
- 1B 079 Gelöscht, <-- #
Bestätigung, daß eine abgerufene Antwort- oder Mitteilungsseite gelöscht wurde.
- 1B 081 Keine Antwortseite vorhanden
Hinweis beim Aufruf der Funktion „Abruf von Antwortseiten“, daß keine Antwortseite gespeichert ist.
- 1B 082 Abruf z.Z. nicht möglich
Der Abruf von Mitteilungsseiten ist z.Z. aus technischen Gründen nicht möglich.
- 1B 083 Nicht abgesandt, <-- #
Bestätigung, daß eine Mitteilungs- oder Antwortseite nicht abgesandt wurde.
- 1B 084 Weitere Mitteilungen mit DCT
Hinweis beim Abruf des Inhaltsverzeichnisses für Mitteilungen, daß weitere Mitteilungen vorliegen, die durch Eingabe von DCT abgerufen werden können.
- 1B 085 Gespeichert, <-- #
Bestätigung, daß eine Mitteilungs- oder Antwortseite gespeichert wurde.
- 1B 100 Seite nicht vorhanden
Es sollte eine Seite abgerufen werden, die nicht vorhanden ist. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 1B 245 Keine neuen Mitteilungen vorhanden
Hinweis, daß keine neuen Mitteilungen gespeichert sind.

- 1B 246 Keine Mitteilungen gespeichert
Hinweis, daß keine zurückgelegten Mitteilungen gespeichert sind.
- 1B 247 Absenden z.Z. nicht möglich <-- #
Das Absenden einer Mitteilungs- oder Antwortseite ist z.Z. aus technischen Gründen nicht möglich.
- 1B 257 Annahme z.Z. nicht möglich
Diese Nachricht erscheint, wenn die Empfängerdaten, die in die Mitteilungsseite eingestellt werden sollten, nicht verfügbar sind bzw. nicht abgerufen werden können.
- 1B 285 Bereits gelöscht, <-- #
Eine abgerufene Antwort- oder Mitteilungsseite soll gespeichert oder gelöscht werden, wurde aber inzwischen bereits von einem anderen Btx-Endgerät aus gelöscht.
- 1B 375 Löschen: Eingabe 2/19
Eine abgerufene Antwort- oder Mitteilungsseite kann nicht abgespeichert werden, da der Btx-Nutzer keine Gebühren verursachen darf. Die Seite kann nur gelöscht werden.
- 1B 376 DRCS-Fehler, löschen: Eingabe 2/19
Wie unter 1B 375, wobei die Antwort- oder Mitteilungsseite nicht vollständig dargestellt ist, da die notwendigen DRCS nicht geladen werden konnten.
- 1B 380 DRCS-Fehler, Speichern:19 Löschen:2
Die zur vollständigen Darstellung einer Mitteilungsseite notwendigen DRCS konnten nicht geladen werden. Die Seite kann mit „19“ zurückgelegt oder mit „2“ gelöscht werden.
- 1B 381 DRCS-Fehler Speichern Ja:19 Nein:2
Die zur vollständigen Darstellung einer Antwortseite notwendigen DRCS konnten nicht geladen werden. Die Seite kann mit „19“ zurückgelegt oder mit „2“ gelöscht werden.
- 1B 387 Empfängernummer unbekannt, <-- #
Ein Btx-Teilnehmer versucht, eine Antwortseite an einen Empfänger zu schicken, der nicht (mehr) existiert.
- 1B 392 Seite hat keine Statistik-Anbindg.
Für eine Seite, die keine Abrufdaten sammeln kann, wurde eine Seitenabrufstatistik angefordert.
- 1B 394 Für Seite noch kein Abruf erfaßt
Für eine Seite, die nicht abgerufen wurde, wurde eine Seitenabrufstatistik angefordert.
- 1B 423 Konto nur DM nn,nn
Ein Teilnehmer führt ein Mitbenutzerkonto. Falls er eine gebührenpflichtige Aktion durchführt, wird geprüft, ob sein Konto dafür noch ausreicht. Gebührenpflichtige Aktionen sind
1. Anzeige einer entgeltpflichtigen Seite
2. Anzeige einer fremdregionalen Seite
3. Absenden einer Mitteilung
- 1B 457 Mitteilung gelöscht
Aus dem Inhaltsverzeichnis für Mitteilungen wurde eine Mitteilung direkt gelöscht (ohne diese vorher anzuzeigen).
- 1B 458 Mitteilung gelöscht, <-- DCT
Aus einem Inhaltsverzeichnis für Mitteilungen wurde die letzte Mitteilung direkt gelöscht (ohne die Mitteilung vorher anzuzeigen), und es sind noch weitere Mitteilungen vorhanden.
- 1B 459 Mitteilung bereits gelöscht
Aus dem Inhaltsverzeichnis für Mitteilungen wurde versucht, eine Mitteilung direkt zu löschen (ohne die Mitteilung vorher anzuzeigen), die Sie bereits von einem anderen Bildschirm aus gelöscht haben.
- 1B 460 Mitteilung bereits gelöscht
Aus dem Inhaltsverzeichnis für Mitteilungen wurde versucht, eine Mitteilung direkt zu löschen (ohne die Mitteilung vorher anzuzeigen), die Sie bereits von einem anderen Bildschirm aus gelöscht haben. Es sind noch weitere Mitteilungen für Sie vorhanden.
- 1B 578 Nicht abgesendet, Seite fehlerhaft
Diese Seite wurde eingearbeitet, bevor der darin angegebene Empfänger im Btx-Dienst eingerichtet war. Der Eigentümer dieser Seite muß sie erst ändern, bevor sie an den Empfänger geschickt werden kann.

4.2.6

4.2.6 1Q-Meldungen

- 1Q 200 Neue Mitteilungen/Antwortseiten
Diese Nachricht erscheint auf der Btx-Begrüßungsseite, wenn neue, nicht zurückgelegte Mitteilungen oder Antwortseiten für Sie vorliegen.
- 1Q 201 Mitteilungsempfang öffnen ... 6
Diese Nachricht erscheint auf der Btx-Begrüßungsseite, wenn Sie sich in einer früheren Session gegen den Empfang von Mitteilungen gesperrt haben.
- 1Q 317 Neue Mitteilungen ... 8
Diese Nachricht erscheint auf Systemseiten für die die Systemvariable &S107 angelegt wurde, wenn ungelesene Mitteilungen vorhanden sind.
- 1Q 318 Neue Antwortseiten ... 7
Diese Nachricht erscheint auf Systemseiten für die Systemvariable &S108 angelegt wurde, wenn ungelesene Antwortseiten vorhanden sind.

4.2.7 IS-Meldungen

- IS 010 Ungültige Eingabe
Beim Ausfüllen einer Dialogseite wurden ein ungültiges Zeichen oder eine ungültige Sequenz eingegeben.
- IS 020 Nur Ziffern erlaubt
In diesem Feld sind nur Ziffern erlaubt.
- IS 030 Keine Umlaute oder Szet!
In diesem Feld sind keine Umlaute oder „ß“ erlaubt.
- IS 040 Nur Buchstaben erlaubt
In diesem Feld sind nur Buchstaben erlaubt.
- IS 070 Auswahl nicht möglich
Ungültige Eingabe von Ziffern auf einer Informationsseite ohne Auswahl.
- IS 080 TFI Anforderung aktiv
Die Btx Vermittlungsstelle fordert den „Terminal Facility Identifier“ (TFI) des Endbenutzergeräts an.

4.2.8 HA-Meldungen

- HA 004 Anforderung wird verarbeitet
Diese Nachricht erscheint, wenn eine Seite bearbeitet wird.
- HA 007 Durchführung z.Z. nicht möglich
Es ist eine Situation eingetreten, auf die der Benutzer keinen Einfluß hat. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 028 LEITSEITE MUTTERSEITE FALSCH
Im Feld „SKOSNMUT“ steht eine ungültige Mutterseitennummer. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 029 BLATTKENNZ. MUTTERSEITE FALSCH
Im Feld „SKOSNMUT“ steht eine ungültiges Blattkennzeichen. Das Blatt wurde nicht verarbeitet.
- HA 030 BLATTKENNZEICHEN DRCS-1 FALSCH
Im Feld „SKODRQ1“ steht eine ungültiges Blattkennzeichen. Das Blatt wurde nicht verarbeitet.
- HA 031 SEITENNUMMER DRCS-1 FALSCH
Im Feld „SKODRQ1“ steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 032 SEITENNUMMER DRCS-1 FALSCH
Im Feld „SKODRQ1“ steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 034 MUTTERSEITENNUMMER FEHLT
In Combined-Seiten muß eine Mutterseitennummer im Feld „SKOSNM“ gespeichert sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 036 ANF./ENDE COMB-FENSTER FALSCH
Das Fenster für Combined-Seiten muß im Bereich zwischen Zeile 1 und Zeile 20/24 liegen. Außerdem muß „SKOZEIB“ kleiner oder gleich „SKOZEIE“ sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 043 Unberechtigter Zugriff
Der Mitbenutzer versucht eine Seite zu bearbeiten, für die er keine Überarbeitungsberechtigung hat. Die Seite liegt außerhalb des für den Überarbeiter zugelassenen Überarbeitungsgebietes.
- HA 050 SEITENÄNDERUNG UNZULÄSSIG
Eine Änderung der angeforderten Seite ist nicht zugelassen.

4.2.8

- HA 053 MITTEILUNGSDIENST ID FEHLT
In Mitteilungsseiten müssen immer in den Feldbeschreibungen die Systemvariablen &S031, &S033 und &S034 enthalten sein.
- HA 057 BLATTKENNZEICHEN DRCS-2 FALSCH
Im Feld „SKODRQ2“ steht ein ungültiges Blattkennzeichen. Das Blatt wurde nicht verarbeitet.
- HA 058 SEITENNUMMER DRCS-2 FALSCH
Im Feld „SKODRQ2“ steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 059 LEITSEITENNUMMER DRCS-2 FALSCH
Im Feld „SKODRQ2“ steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite steht. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 060 BLATTKENNZEICHEN DRCS-3 FALSCH
Im Feld „SKODRQ3“ steht ein ungültiges Blattkennzeichen. Das Blatt wurde nicht verarbeitet.
- HA 061 SEITENNUMMER DRCS-3 FALSCH
Im Feld „SKODRQ3“ steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 062 LEITSEITENNUMMER DRCS-3 FALSCH
Im Feld „SKODRQ3“ steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 087 ADRESSIERUNG AUFBAUCODE FALSCH
Der Verweis auf die Struktur „AUFBAUCODE“ (SKOACPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb einer Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 088 ADRESSIERG.AUSWAHLMOEGL.FALSCH
Der Verweis auf die Struktur „AUSWAHLMÖGLICHKEITEN“ (SKOAMPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb einer Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 089 ADRESSIERUNG DRCS FALSCH
Der Verweis auf die Struktur „DECODERDEFINITION“ (SKODRPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb einer Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 091 ADRESS.PROMPTING-MSGS FALSCH
Der Verweis auf die Struktur „PROMPTING-MESSAGES“ (SKOPMPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb einer Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 095 AUSWAHLSEITENNUMMER UNGUELTIG
Der Informationsanbieter darf nicht auf die Seite 0 verweisen. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 097 BEARBEITEN SEITE:
Nach der am Bildschirm erschienenen Meldung HA004 „Anforderung wird verarbeitet“ wird bei der verzögerten Verarbeitung in der Leitzentrale ein Fehler festgestellt und in einer Mitteilung dokumentiert. Diese Mitteilung besteht aus:
– der Überschrift HA114 „FEHLER IN VERZÖGERTER VERARBEITUNG“
– der beabsichtigten Nachricht HA097
– der eigentlichen Fehlermeldung HAxXX sowie
– der Seitennummer, auf die sich die Anforderung bezieht.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 099 SEITE/BLATT ZU GROSS
Die maximale Länge der Seite/des Blattes wurde überschritten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

- HA 100 Seite nicht vorhanden
Es sollte eine Seite bearbeitet werden, die nicht vorhanden ist. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 101 BLATT NICHT VORHANDEN
Es sollte ein Blatt bearbeitet werden, das nicht vorhanden ist. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 102 SEITE BEREITS VORHANDEN
Der Versuch, eine Seite zu eröffnen, kann nicht durchgeführt werden, weil das A-Blatt der Seite bereits existiert. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 103 BLATT BEREITS VORHANDEN
Ein Blatt kann einer Seite nicht hinzugefügt werden, weil das Blatt bereits existiert. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 107 VERGÜTUNGSBETRAG UNGÜLTIG
Der angegebene Entgeltbetrag ist höher als 9,99 oder kleiner als 0,00. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 108 FALSCH ANZ.BILDSCHIRMZEILEN
Die Anzahl der Bildschirmzeilen muß immer 20 oder 24 sein („SKOANZBZ“). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 110 FALSCH MUTTERSEITENNUMMER
Im Feld „SKOSNMUT“ steht keine gültige Mutterseitennummer im Format BCD+. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 113 FEHLENDE MEHRWERTSTEUER
In der Seite/im Blatt muß immer eine gültige Angabe über die Höhe der Mehrwertsteuer enthalten sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 114 FEHLER IN VERZÖGERTER VERARBEITUNG
Nach der am Bildschirm erschienenen Meldung HA004 „Anforderung wird verarbeitet“ wird bei der verzögerten Verarbeitung in der Leitzentrale ein Fehler festgestellt und in einer Mitteilung dokumentiert. Diese Mitteilung besteht aus:
– der Überschrift HA114 „FEHLER IN VERZÖGERTER VERARBEITUNG“,
– der beabsichtigten Nachricht HA097 oder HA125,
– der eigentlichen Fehlermeldung HAxxx sowie,
– der Seitennummer, auf die sich die Anforderung bezieht.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 115 LAENGE FELDBESCHREIBG.FALSCH
Die im Feld „SKOFBLEN“ angegebene Länge entspricht nicht der benötigten Länge für die angegebene Anzahl Feldbeschreibungen. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 120 FOLGEBLÄTTER VORHANDEN
Der Versuch, ein Blatt zu löschen, kann nicht durchgeführt werden, weil das zu bearbeitende Blatt nicht das letzte Blatt ist. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 121 FUNKT.IN LEITSEITE UNZULÄSSIG
Diese Änderung der Leitseite ist nicht erlaubt. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 124 SCHLAGWORT IN COMB.SEITE FALSCH
Eine Combined-Seite darf nicht an das Schlagwortverzeichnis angebunden sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 125 KOPIEREN SEITE/BLATT
Nach der am Bildschirm erschienenen Meldung HA004 „Anforderung wird verarbeitet“ wird bei der verzögerten Verarbeitung in der Leitzentrale ein Fehler festgestellt und in einer Mitteilung dokumentiert. Diese Mitteilung besteht aus:
– der Überschrift HA114 „FEHLER IN VERZÖGERTER VERARBEITUNG“,
– der beabsichtigten Nachricht HA125,
– der eigentlichen Fehlermeldung HAxxx sowie,
– der Seitennummer, auf die sich die Anforderung bezieht.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

4.2.8

- HA 126 POINTER FELDBESCHREIBG.FALSCH
Der Verweis auf die Struktur „FELDBESCHREIBUNGS-ELEMENTE“ (SKOFBPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb einer Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 135 SEITENNUMMER UNGUELTIG
Im Feld „SKOSNRBP“ steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 136 SEITENTYP UNGUELTIG
Im Feld „SKOTYPSB“ muß eine eindeutige Kennzeichnung der Seite/des Blattes enthalten sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 138 Systemvariable ungültig
Eines der Feldbeschreibungselemente in der Seite/im Blatt enthält eine ungültige Systemvariable, oder in einer Mitteilungsseite tritt eine der Systemvariablen „&S031“ bis „&S034“ doppelt auf. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 140 VERKETTUNG UNGUELTIG
Das Löschen einer Seite mit unvollständiger Blattkette wird nicht ausgeführt.
- HA 141 VORHERGEHENDES BLATT FEHLT
Zu vorhandenen Blättern soll ein neues Blatt hinzugefügt werden, ohne daß das nächste gültige Blattkennzeichen eingegeben wurde.
- HA 143 AUTORISIERUNGSCODE UNGUELTIG
Der angegebene Autorisierungscode im Feld „SKOACIGB“ ist nicht numerisch. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 148 ER-Nummer ungültig
Die im Feld „SKOERNUM“ gespeicherte Externe-Rechner-Nummer stimmt nicht mit einer der im Teilnehmersatz des Informationsanbieters gespeicherten überein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 161 REQUESTCODE UNGÜLTIG
Dieser Anforderungscode ist für diese Art von Verarbeitung nicht nötig. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 164 POINTER/LAENGE ZEILE 1 FALSCH
Der Verweis auf die Struktur „SEITENELEMENT ZEILE-1“ (SKOHQPT1) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb einer Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Längenangabe für die Zeile-1 ist ungleich 34. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 165 POINTER/LAENGE ZEILE 24 FALSCH
Der Verweis auf die Struktur „SEITENELEMENT ZEILE-24“ (SKOHQPT4) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb einer Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Längenangabe für die Zeile-24 ist ungleich 34. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 166 POINTER SUCHBAUM FALSCH
Der Verweis auf die Struktur „SUCHBAUMVERWALTUNG“ (SKOSVPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb einer Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 167 FEHLER IM SEITENKOPF (SKOTDPTR)
Transparente Daten in Seiten/Blättern sind vorläufig nicht zugelassen.
- HA 168 POINTER HOST-EXTENSION FALSCH
Seiten, die über Bulk angeliefert werden, dürfen keine Host-Extension enthalten.
- HA 169 ANZAHL DIALOG-ZEILEN FALSCH
Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis „SKOFBANZ“ = Anzahl der Feldbeschreibungselemente). Der Wert im Feld „SFBROWS“ (Zeile Feldbeginn) ist kleiner als 2 oder größer als der Wert in „SKOANZBZ“ - 1 (Anzahl der Bildschirmzeilen - 1). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

- HA 170 ANZAHL DIALOG-SPALTEN FALSCH
Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis „SKOFBANZ“ = Anzahl der Feldbeschreibungselemente). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 171 PTR PROMPT.-MESSAGE FBE FALSCH
Der Pointer zur Prompting-Message (Pointer = SKOPMPTR + SFBPOFFS) plus die Länge derselben (SFBLPPRT) überschreiben ein anderes Feld dieser Seite. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis „SKOFBANZ“ = Anzahl der Feldbeschreibungselemente). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 172 ADR PROMPT.-MESSAGE FBE FALSCH
Der Pointer zur Prompting-Message zeigt nicht auf die zu diesem Feldbeschreibungselement passende Prompting-Message, sondern in ein anderes Feld dieser Seite. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis „SKOFBANZ“ = Anzahl der Feldbeschreibungselemente). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 173 POINTER APA-CHAR.FBE FALSCH
Der Pointer zum FBE-Default-Element zeigt nicht auf den APA-Charakter der Default-Daten. (APA = immer das erste Zeichen in Default-Daten). Der Pointer errechnet sich aus „SKOFBPTR“ + „SFBFOFFS“. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis „SKOFBANZ“ = Anzahl der Feldbeschreibungselemente). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 174 ANZAHL ZEILEN FBE FALSCH
Der Inhalt des Feldes „SFEROW“ ist niedriger als der Wert in „SFBROWS“ oder höher als der in „SKOANZBZ“. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis „SKOFBANZ“ = Anzahl der Feldbeschreibungselemente). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 175 ANZAHL SPALTEN FBE FALSCH
Der Inhalt der Feldes „SFECOL“ ist niedriger als der Wert in „SFBBCOLM“ oder höher als dezimal 40. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis „SKOFBANZ“ = Anzahl der Feldbeschreibungselemente). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 176 ADRESSE FBE DEFAULT FALSCH
Der Verweis zum FBE-Default-Element errechnet sich aus der Adresse Feldbeschreibung (SKOFBPTR) + Offset Default-Wert (SFBFOFFS), zeigt auf ein anderes Feld und überschreibt es teilweise oder in der gesamten Länge des Datenteils. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis „SKOFBANZ“ = Anzahl der Feldbeschreibungselemente). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 204 FALSCHES BKZ
Das Bereichskennzeichen im Feld „SKOBERKZ“ enthält einen ungültigen Wert. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 205 SKOCSEIT = „1“ IN MITTEILUNG UNGÜLT.
Eine Mitteilungsseite wurde als Combined-Seite gekennzeichnet. Dies ist nicht zulässig. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 206 FALSCHES BLATTKENNZEICHEN
Der im Feld „SKOBLAKZ“ angegebene Wert ist ungültig. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 207 FALSCHER QUERVERWEIS
Die in den Auswahlmöglichkeiten in Feld „SAMSENR“ angegebene Seitennummer ist keine gültige Nummer im Format BCD+. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 212 DATENLAENGEN-ANGABE FALSCH
Die in der Anforderung angegebene Datenlänge (BLRLEN in der Struktur BDQQBLR) ist größer als die tatsächliche Satzlänge oder kleiner als die minimale Satzlänge (Länge des Seitenschlüssels).

4.2.8

- HA 214 **BLATT IM BULK VERAENDERT**
Durch Bulk-Eingabe wurde die Anzahl der Blätter einer Seite erhöht oder vermindert und gleichzeitig wurde die Seite im Online-Dienst verändert. Beim Nacharbeiten der während der Reorganisation angefallenen Änderungen aus dem Online-Dienst werden die widersprüchlichen Online-Anforderungen erkannt und abgewiesen.
- HA 275 **Funktion nicht möglich**
Diese Funktion ist nur dem Betreiber erlaubt. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 276 **ZEICH.IN PROMPT-MSG UNGUELT.**
Im Prompting-Messages-Bereich für dieses Feldbeschreibungselement gibt es ein oder mehrere ungültige Zeichen. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 277 **ZEICH.IN FBE-DEFAULT UNGUEL.**
Der Default-Wert eines Feldbeschreibungselements enthält ein oder mehrere ungültige Zeichen. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 280 **KEINE MITTEILUGSID ERLAUBT**
Die Systemvariablen „&SO33“ und „&SO34“ dürfen nur in Mitteilungsseiten enthalten sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 283 **FELD F. SYSTEMVARIABLE ZU KURZ**
Die Längenangabe im Feld „SFBFDLTH“ ist zu klein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 284 **FALSCHES FORMAT**
1. Falls der Bulk-Request eine Seite/Blatt enthält:
Die im Request-Header angegebene Datenlänge „BLRLEN“ ist ungleich der Seitenlänge in „SKOLEN“.
2. Falls der Bulk-Request einen Seiten-/Blattkopf enthält:
Die im Request-Header angegebene Datenlänge „BLRLEN“ ist kleiner als die Seitenkopflänge (206 Bytes).
- HA 287 **LAENGE/ANZAHL SCHLAGWORTE FALSCH**
Die Längenangaben im Feld „SKOBVLEN“ ist falsch, oder die Anzahl der Schlagwörter (SBVANZI) ist zu hoch. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 288 **ZEICHEN IN AUFBAU-CODE UNGUEL.**
Im Datenfeld der Struktur „BDHQSAC“ ist ein ungültiges Zeichen enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 290 **LAENGE/ANZAHL AUSWAHLM.FALSCH**
Die Längenangabe im Feld „SKOAMLEN“ ist falsch, oder die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten ist zu hoch. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 293 **LAENGE FBE DEFAULT = NULL**
Die Länge des FBE-Default-Wertes ist Null. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 296 **ZEICHEN IN DRCS UNGUELTIG**
Das Datenfeld der Struktur „BDHQSDR“ enthält ein ungültiges Zeichen. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 302 **MWST-SATZ NICHT EINDEUTIG**
Der Mehrwertsteuersatz ist beim Erstellen der Seite/des Blattes mehrfach angegeben worden. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 303 **FARBWAHL FÜR ZEILE 1/24 UNGÜLTIG**
Die Farbkombination der Zeile 1/24 hat einen ungültigen Wert. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 319 **COMBINED + PARTIAL RESET FALSCH**
Die Seite darf nicht beides („Combined“ und „Halb-Combined“) sein.
- HA 327 **SCHLAGWORT NICHT VORHANDEN**
Das Schlagwort ist nicht numerisch oder enthält in der ersten Stelle eine Zahl ungleich Null. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

- HA 337 ROW IN Z1/24 ODER PROMPTING-ZEILE
Die Zeilennummer in „SFBBROWS“ muß größer als 1 und kleiner als der Wert „Anzahl der Bildschirmzeilen = SKOANZBZ“ (falls Prompting- Messages vorhanden sind, eine Zeile weniger) sein. Bei Betreiberseiten: :br; Prüfung wie oben. Ausnahmen:
– Wenn „SKOHQLE1“ = 0, ist „SFBBROWS“ = 1 erlaubt.
– Wenn „SKOHQLE4“ = 0, dann ist „SFBBROWS“ = 20/24 erlaubt.
- HA 355 Unerlaubte Blattkombination
Eine Format-Service-Seite darf nur mit einer Format-Service-Seite beim Kopieren überschrieben werden. Dasselbe gilt auch für zusätzliche Verzeichnisse. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- HA 386 FBE ALS TEXT-FELD UNGÜLTIG
Ein Feldbeschreibungselement mit SFBATTR1 = „0“B und SFBATTR2 = „0“B (Textfeld) wurde gefunden. Textfelder werden vorläufig nicht unterstützt.
- HA 409 SYSTEMVARIABLE ALS TEXTFELD UNGÜL.
Folgende Systemvariablen können als Texteingabefelder definiert werden: &S001, &AS002, &S003, &S005.
- HA 410 UNGÜLTIGES ZEICHEN IM TEXTFELD
Bei einem Feld mit Texteingabe müssen die Zeichen (2 Bytes pro Zeichen) aus Tabelle G0 oder G2 sein.
- HA 411 UNGÜLTIGE TEXTFELD-LÄNGE
Bei Texteingabefeldern muß „SFBFDLTH“ eine gerade Zahl sein.
- HA 478 UNBERECHT.ZUGRIFF
Ein Informationsanbieter fordert eine Seitenstatistik für eine Seite an, für die er keine Editierberechtigung hat. Die Anforderung wird abgelehnt.
- HA 479 NICHT VORHANDEN
Für eine nicht vorhandene Seite wurde eine Seitenabrufstatistik angefordert.
- HA 480 KEINE ABRUFSTAT.
Für eine Seite, die keine Abrufdaten sammeln kann, wurde eine Seitenabrufstatistik angefordert (SKOABRST = „0“B)
- HA 481 KEIN ABR.ERFASST
Für eine Seite, die nicht abgerufen wurde, wurde eine Seitenabrufstatistik angefordert.
- HA 484 Änderung beim Kopieren in der
HA 485 Ziel-Seite
Nach der am Bildschirm erschienenen Meldung HA004 (Anforderung wird verarbeitet) werden bei der verzögerten Verarbeitung in der Leitzentrale die nicht erlaubten Querverweise in der Zielseite in erlaubte geändert, oder sie werden gelöscht. Die Verarbeitung wird durchgeführt. In Form einer oder zweier Mitteilungen wird der Informationsanbieter informiert, welche Typen von Querverweisen geändert oder gelöscht wurden und in welchen Blättern einer Seite. Die Mitteilung enthält immer die zweizeilige Überschrift HA484 (Änderungen beim Kopieren in der) und HA485 (Ziel-Seite), ergänzt durch die Seitennummern der Zielseite, auf die sich die Änderung bezieht, gefolgt von bis zu fünf weiteren Meldungen HA486, HA487, HA488, HA489 und/oder HA490, welche die geänderten Querverweistypen erklären und die betroffenen Blätter der Zielseite anzeigen.
Der Informationsanbieter hat eine Übergabeseite kopiert. Bei der Datenprüfung der Von-Seite wurde festgestellt, daß eine für ihn nicht mehr gültige Rechnernummer eingetragen ist. Diese ungültige Rechnernummer wurde nicht in die Zielseite übernommen, sondern die entsprechende Angabe in der Zielseite gelöscht. Da mehrere Blätter von einer Seite kopiert werden können und dieser Fehler in verschiedenen Blättern vorkommen kann, folgt dieser Meldung immer die Aufzählung der betroffenen Blätter.
Diese Meldung kann nur nach der zweizeiligen Überschrift HA484 (Änderung beim Kopieren in der) und HA485 (Ziel-Seite), ergänzt durch die Seitennummer der Zielseite, in einer Mitteilung angezeigt werden.

4.2.8

- HA 487 Verweise auf DRCS gelöscht
Erklärung: Beim Kopieren eines oder mehrerer Blätter wurden die DRCS-Querverweise in der Zielseite gelöscht. Dies geschieht, wenn die DRCS-Querverweise nicht auf Betreiberseiten im Magazin 10 bis 14 oder auf Betreiberseiten mit einem bis zu 5 Stellen langen Schlüssel (ohne Blattkennzeichen) im Magazin 15 bis 19 verweisen und die Von-Seite unterhalb einer anderen Leitseite als die Zielseite liegt.
Eine Ausnahme von dieser Regel ist, wenn die Von-Seite unterhalb einer globalen Leitseite und die Zielseite unter der entsprechenden lokalen Leitseite liegen (Beispiel: von 00223344 nach 178223344). Da mehrere Blätter von einer Seite kopiert werden können und dieser Fehler in verschiedenen Blättern vorkommen kann, folgt dieser Meldung immer die Aufzählung der betroffenen Blätter. Diese Meldung kann nur nach der zweizeiligen Überschrift HA484 (Änderungen beim Kopieren in der) und HA485 (Ziel-Seite), ergänzt durch die Seitennummer der Zielseite, in einer Mitteilung angezeigt werden.
Systemaktion: Keine.
Benutzeraktion: Überprüfen Sie die angezeigten Blätter der Zielseite, und geben Sie, wenn erforderlich, neue DRCS-Querverweise an.
- HA 488 Bezugspunkt Combined Teil gelöscht
Erklärung: Beim Kopieren eines oder mehrerer Blätter wurde der Bezugspunkt zur Mutterseite in der Zielseite gelöscht. Dies geschieht, wenn die Von-Seite unterhalb einer anderen Leitseite liegt als die Zielseite.
Systemaktion: Keine.
Benutzeraktion: Überprüfen Sie die angezeigten Blätter der Zielseite, und geben Sie, wenn erforderlich, neue Verweise zu Mutterseiten an.
- HA 489 Querverweise geändert
Erklärung: Beim Kopieren eines oder mehrerer Blätter wurden Querverweise in der Zielseite geändert. Dies geschieht nur, wenn es sich um einen Querverweis auf ein Nicht-A-Blatt handelt und die Von-Seite unterhalb einer anderen Leitseite liegt als die Zielseite.
Da mehrere Blätter von einer Seite kopiert werden können und diese Änderung in verschiedenen Blättern vorkommen kann, folgt dieser Meldung immer die Aufzählung der betroffenen Blätter. Diese Meldung kann nur nach der zweizeiligen Überschrift HA484 (Änderungen beim Kopieren in der) und HA485 (Ziel-Seite), ergänzt durch die Seitennummer der Zielseite, in einer Mitteilung angezeigt werden.
Systemaktion: Keine.
Benutzeraktion: Überprüfen Sie die angezeigten Blätter der Zielseite, und korrigieren Sie, wenn erforderlich, die Querverweise.
- HA 490 SNR durchlaufende Seiten geändert.
Erklärung: Beim Kopieren eines oder mehrerer Blätter wurden die Seitennummern, die auf durchlaufende Seiten verweisen, in der Zielseite geändert. Dies geschieht nur, wenn es sich um eine Seitennummer eines Nicht-A-Blattes handelt und die Von-Seite unterhalb einer anderen Leitseite liegt als die Zielseite. Da mehrere Blätter von einer Seite kopiert werden können und diese Änderung in verschiedenen Blättern vorkommen kann, folgt dieser Meldung immer die Aufzählung der betroffenen Blätter. Diese Meldung kann nur nach der zweizeiligen Überschrift HA484 (Änderungen beim Kopieren in der) und HA485 (Ziel-Seite), ergänzt durch die Seitennummer der Zielseite, in einer Mitteilung angezeigt werden.
Systemaktion: Keine.
Benutzeraktion: Überprüfen Sie die angezeigten Blätter der Zielseite, und korrigieren Sie, wenn erforderlich, die Seitennummern.
- HA 533 Feldattribut ungültig
Erklärung: Bei der Seitenüberarbeitung mit Bulk wurde eine Seite mit fehlerhaften Feldattributen SFBATTR1, SFBATTR2 und SFBLEER angeliefert. Sind weder SFBATTR1 noch SFBATTR2 gesetzt, muß gelten: SFBLEER = X ,00' oder SFBLEER = X ,08'.
Systemaktion: Keine.
Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Feldattribute entsprechend.

4.2.9 HB-Meldungen

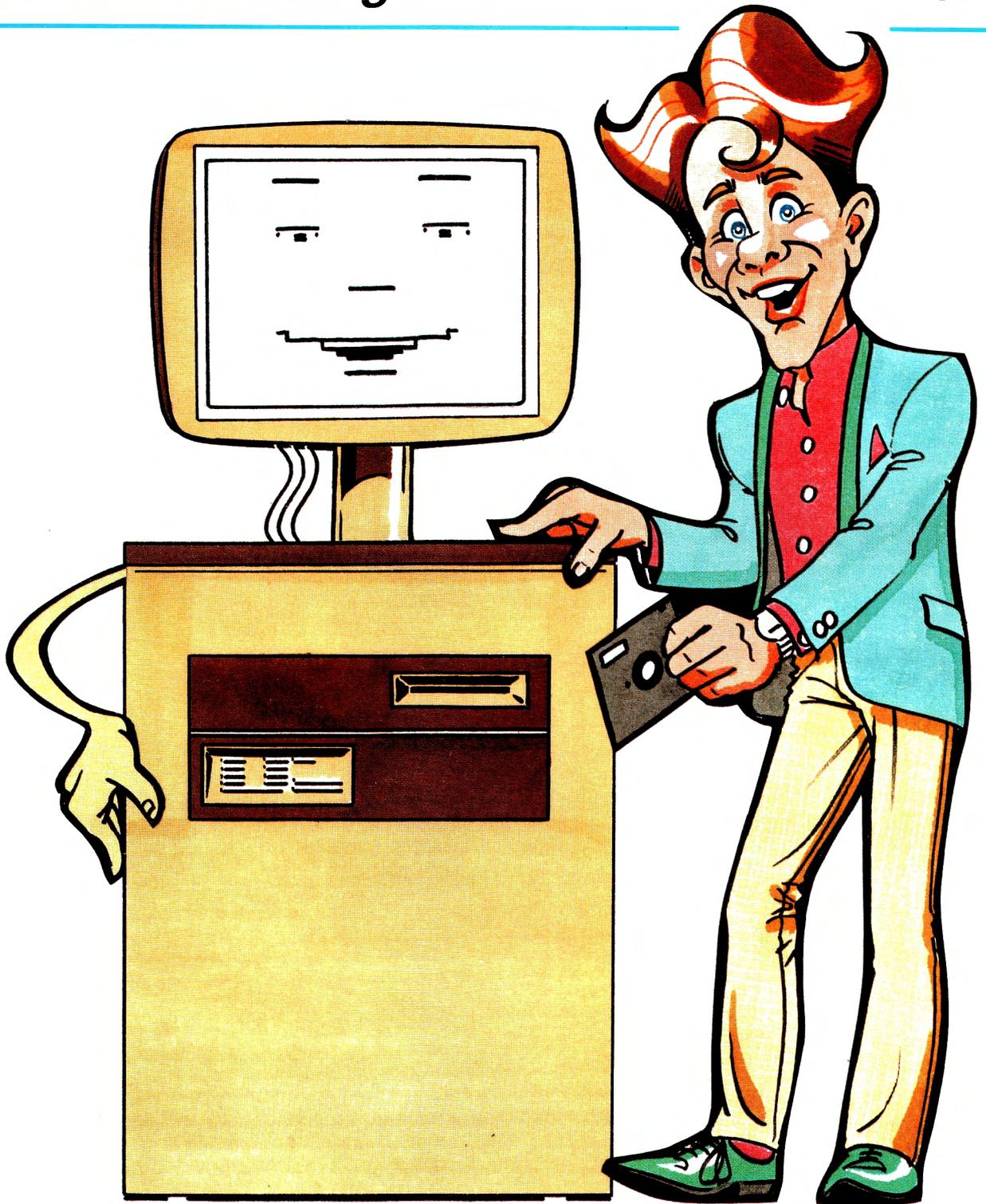
HB 114 FEHLER IN VERZOEGERTER VERARBEITUNG

Nach der am Bildschirm erschienenen Meldung HA004 „Anforderung wird verarbeitet“ wird bei der verzögerten Verarbeitung in der Leitzentrale ein Fehler festgestellt und in einer Mitteilung dokumentiert. Diese besteht aus

- der Überschrift HB114 (FEHLER IN VERZOEGERTER VERARBEITUNG),
- der eigentlichen Fehlermeldung HBxxx sowie
- der Seitennummer, auf die sich die Anforderung bezieht.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.





Hier im Anhang sehen Sie so einiges aus dem Handbuch wieder – und zwar in Tabellenform aufbereitet. Wenn Sie sich mit der Handhabung von

Btx auskennen, dann finden Sie einige nützliche Informationen, ohne das ganze Buch durchwälzen zu müssen.



5.1.1 Wichtige Seitennummern und Funktionen

*0#	Gesamtübersicht des Btx-Dienstes	*9#	Btx beenden
*1#	Bedienungshilfen	*91#	Logoff mit Halten der Verbindung
		*92#	Nutzungsdaten der Verbindung
*03#	Zum übergeordneten Verzeichnis blättern	*93#	Sessiondaten
*21#	Liste für Kurzwahl anlegen oder ändern	*94#	Daten des Btx-Anschlusses
*22#	Seitenabruf durch Kurzwahl		
*51#	Ausgabe der Zeilen 1 und 20/24 unterdrücken	*12#	Anbieterverzeichnis
*52#	Ausgabe der Zeilen 1 und 20/24 wieder einschalten	*103#	Schlagwortverzeichnis
#55#	Zurück zum vorherigen Angebot	*1038#	Städte, Länder, Regionen
		*10391#	Sachgebiete
		*13#	Auslandsübergänge
*7#	Teilnehmer-/Mitbenutzerverwaltung	*1041#	Informationen zum Btx-Dienst
*72#	Persönliches Kennwort ändern	*1050#	Btx-Telex
*73#	Mitteilungsempfang ändern	*1691#	Btx-Cityruf
*74#	Freizügigkeit für Anschluß ändern	*1060#	Btx-Telefax
*75#	Freizügigkeit für Teilnehmer ändern		
*76#	Zugang zur Mitbenutzerverwaltung	*061#	Terminal Facility Identifier (TFI) abfragen
*77#	Nutzungskennwort ändern		
*78#	Regionalbereich wechseln	*910#	Zugang zum Anbieterbereich
*71#	Verzeichnis der Bereichskennzahlen		
*7BKZ#	Wechsel des Regionalbereichs durch Direktwahl		
*10478#	BKZ der Städte und Gemeinden		
*708#	Vorwarnung bei Transparenten Daten einstellen		
*709#	Blocklänge von Transparenten Daten einstellen		
*8#	Mitteilungsdienst		
*88#	Abruf neue Mitteilungen		
*89#	Abruf zurückgelegte Mitteilungen		
*82#	Abruf Antwortseiten		
*811#	Mitteilungsversand mit individuellem Text		
*80#	Vorbereitete Mitteilungsseiten mit Grafik		

5.1.2 Wichtige Programme und was Sie darin finden

*1999999# oder *mosaik#

MOSAİK ist ein Gestaltungsprogramm, das im Auftrag der Deutschen Bundespost entwickelt wurde. Es soll Teilnehmern und Anbietern und denen, die es werden wollen, zu einem besseren technischen Verständnis des Mediums Btx verhelfen und gibt darüber hinaus Tips zur Programmgestaltung. Blättern Sie 'mal durch, wenn Sie Lust haben, Sie werden wahre gestalterische Wunderwerke erleben!

*191919# oder *deins#

Das D.E.I.N.S.-Programm soll Anbietern helfen, Fehler zu vermeiden. In kürzester Form zeigt es Ihnen, wie man eine Btx-Seite zusammenbaut. Außerdem demonstriert es seriellen und parallelen Seitenaufbau, Optimierung von Seiten und einiges mehr.

*1# Benutzerführung für Btx-Einsteiger

Falls Ihnen der erste Teil unseres Handbuchs nicht genug Auskunft über Ihre Möglichkeiten als

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Teilnehmer gegeben hat, oder Sie das Handbuch gerade mal nicht zur Hand haben, so gibt dieses Programm erschöpfend Auskunft über alle Grundfunktionen des Btx-Dienstes.

*192019# oder *btx-fibel#

Die kleine Btx-Fibel ist eine unterhaltsame Einfüh-

rung in die Bedienung und Benutzung des Btx-Dienstes für neue Btx-Teilnehmer.

*20000# Deutsche Bundespost

Das Programm informiert von A bis Z über alle Dienstleistungen der DBP und ihre besonderen Merkmale, natürlich gehört Btx auch dazu.

5.1.3 Schlagwortverzeichnis für Seitenanbindungen

In der ersten Spalte der folgenden Liste finden Sie die Schlagwortbezeichnungen. Die zweite Spalte enthält einen Hinweis, ob die Schlagwortbezeichnung mit der Bezeichnung der Seite im Btx-Dienst übereinstimmt. In der dritten Spalte steht die Schlagwortnummer, die Sie bei einer Anbindung

einer Seite in die Maske eintragen müssen. **Die Verantwortung für die sachgerechte Anbindung liegt bei Ihnen als Anbieter.** Entsprechende Änderungen werden im Btx-Dienst unter *104910# angekündigt und können auch bei der Dst Btx im FA 2 Düsseldorf erfragt werden (Telefon 01 30 0198).

Aachen	JA	25100	Agrarwirtschaft	NEIN	10025
Aalen	JA	27080	Agrarwirtschaft * Landwirtschaft	JA	10025
Abbuchungsverfahren	JA	10001	Aktien	NEIN	10026
Abdichtungen	JA	11281	Aktien, -kurse	JA	10026
Abenteuerreisen	JA	10002	Aktienkurse	NEIN	10026
Abfallbeseitigung	JA	10003	Akustik	JA	10028
Abfallbörse	JA	10004	Alarmanlagen	JA	11326
Abflußreinigung	NEIN	11378	Alkoholfreie Getränke	JA	11362
Abflußreinigung * Rohrreinigung	JA	11378	Alkoholische Getränke	JA	11361
Abgaben	JA	10005	Alkoholismus	JA	10030
Abgeordnete	JA	10006	Allergien	JA	10031
Abonnements (Zeitschr., Zeitung)	JA	10007	Allgäu	JA	20138
Abrüstung	JA	10008	Allgemeine		
Absatz- und Verkaufsförderung	JA	10009	Geschäftsbedingungen	JA	10032
Absatzförderung	NEIN	10009	Alpen	JA	20003
Absatzmärkte	JA	10010	Alpinismus	NEIN	10157
Abschleppdienste	JA	10011	Altbausanierung	JA	10034
Abschreibungen	JA	10012	Altenarbeit	NEIN	10037
Abwasser, -beseitigung	JA	10013	Altenheime	JA	10036
Accessoires	JA	10014	Altenhilfe	JA	10037
Adoption	JA	10015	Altersruhegeld	JA	10038
Adressen	NEIN	10017	Altersversorgung	JA	10039
Adressen * Anschriften	JA	10017	Amateurfunk	NEIN	10041
Adressenverlage	JA	10018	Amateurfunk * CB-Funk		
Adreßbücher	JA	10016	* Sprechfunk	JA	10041
Ägypten	JA	20001	Amberg	JA	28450
Ämter	NEIN	10020	Amerika	JA	20004
Ämter * Behörden	JA	10020	Amsterdam	JA	20005
Ärzte	JA	10021	Amtliche Bekanntmachungen	JA	10042
Ärztebedarf	JA	11282	Angelgeräte	NEIN	10043
Ärztlicher Notdienst	JA	10022	Angelgeräte * Angeln	JA	10043
Afrika	JA	20002	Angeln	NEIN	10043
Agrarpolitik	JA	10023	Angestellte	JA	10044
Agrarprodukte	JA	10024	Angestelltenversicherung	JA	11257
Agrartechnik	NEIN	10700	Ankauf	JA	10045

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Anlageberatung	JA	10046	Ausbau	JA	10583
Anlagenbau	JA	11283	Ausbildung	JA	10079
Anleihen	NEIN	11194	Ausbildungsberufe	JA	10080
Annoncen	NEIN	10053	Ausbildungsförderung	JA	10081
Anschaffungsdarlehen	JA	10047	Ausbildungsplätze	JA	10082
Anschriften	NEIN	10017	Ausflüge	JA	10083
Anstreichen	JA	10048	Ausfuhr	NEIN	10330
Antennen	JA	10049	Ausgehtips	JA	10084
Antiquariate	JA	10050	Auskunfteien	JA	10085
Antiquitäten	JA	10051	Ausländer	JA	10086
Antriebstechnik	JA	10052	Ausländerprogramme	JA	10087
Anzeigen	NEIN	10053	Auslandsgeschäfte	NEIN	10088
Anzeigen * Inserate	JA	10053	Auslandsmeldungen	JA	10089
Apotheken	JA	10054	Auslandsreisen	JA	10090
Apotheken-Notdienst	JA	10055	Ausreisebestimmungen	NEIN	10883
Aquarien	JA	10056	Austellungen	JA	10092
Arbeiter	JA	10057	Ausstellungs- und Messebau	JA	10093
Arbeitgeberverbände	JA	10058	Australien	JA	20007
Arbeitnehmer	JA	10059	Ausverkäufe	NEIN	10094
Arbeitsämter	JA	11284	Ausverkäufe * Schlußverkäufe	JA	10094
Arbeitsförderung	JA	10060	Auszubildende	NEIN	10096
Arbeitslosengeld	NEIN	10062	Auszubildende * Lehrling	JA	10096
Arbeitslosengeld und -hilfe	JA	10062	Autobahnen	JA	10097
Arbeitslosenhilfe	NEIN	10062	Autoelektrik	JA	10098
Arbeitslosigkeit	JA	10063	Autofahren	NEIN	10341
Arbeitsmarkt	JA	10064	Autogenes Training	JA	10099
Arbeitsplätze	JA	11240	Autolackierungen	NEIN	10696
Arbeitsrecht	JA	10065	Automarkt	NEIN	10100
Arbeitsschutz	JA	10066	Automarkt * KFZ-Markt	JA	10100
Arbeitsunfähigkeit	JA	10068	Automaten	JA	10101
Arbeitszeit	JA	10069	Automation	JA	10102
Architekten	JA	10070	Automobilclubs	JA	10103
Architektur	JA	10071	Automobile	NEIN	10104
Archive	JA	10072	Automobile * Kraftfahrzeuge	JA	10104
Argentinien	JA	20114	Automobilsport	NEIN	10799
Armaturen	JA	10073	Autopflege	JA	10105
Arnsberg	JA	25760	Autoradios	JA	10106
Arzneimittel	NEIN	10074	Autoreisen	NEIN	10107
Arzneimittel * Medikamente	JA	10074	Autoreisen * PKW-Reisen	JA	10107
Aschaffenburg	JA	28750	Autoreisezüge	JA	10108
Asien	JA	20006	Autoreparaturen	JA	10109
Astrologie	NEIN	10555	Autotests	NEIN	10110
Astronomie	JA	11285	Autotests * KFZ-Tests	JA	10110
Atomenergie	NEIN	11357	Autovermietung	JA	10111
Atomenergie, Kernenergie	JA	11357	Autozubehör	NEIN	10112
Audio	JA	10075	Autozubehör * KFZ-Zubehör	JA	10112
Audiovisuelle Medien	JA	10076	Außenhandel	JA	10113
Aufzüge	JA	11327	Außenpolitik	JA	10114
Augenkrankheiten	JA	10077	Außenwerbung	JA	11379
Augenoptik	NEIN	10078	Babyartikel	JA	10115
Augenoptik * Brillen	JA	10078	Backen, Backrezepte	JA	10116
Augsburg	JA	28900	Backwaren	JA	10117
Auktionen	NEIN	11149	Bad Kissingen	JA	28730

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Bad Reichenhall	JA	28230	Bekleidungs-, Textilgewebe	JA	10151
Bademoden	JA	10118	Bekleidungsgewerbe	NEIN	10151
Baden	JA	20008	Beleuchtung	NEIN	10716
Baden (Schwimmen)	NEIN	10956	Belgien	JA	20011
Baden-Baden	JA	27570	Belletristik	NEIN	10957
Baden-Württemberg	JA	20008	Benzin	NEIN	10152
Badezimmereinrichtung	JA	10119	Benzingutscheine	JA	10153
Badminton	NEIN	10354	Beratungsdienste	NEIN	10154
Bäder und Kurorte	JA	10120	Beratungsdienste * Hilfsdienste	JA	10154
Bäume	JA	10121	Bergbau	JA	10156
Bahamas	JA	20009	Bergisches Land	JA	20012
Bahnreisen	JA	10122	Bergsteigen	NEIN	10157
Bahnverbindungen	JA	10123	Bergsteigen * Alpinismus	JA	10157
Balearen	JA	20134	Berlin	JA	21000
Balkon	JA	10124	Berlin-Förderung	JA	10158
Ballett (Sport)	JA	10125	Berufe	JA	10159
Ballett (Veranstaltungen)	JA	10126	Berufe, Kaufmännische	NEIN	11365
Ballspiele	JA	10127	Berufe, technische	NEIN	11364
Bamberg	JA	28600	Berufsausbildung	JA	10160
Banken	JA	10129	Berufsberatung	JA	10161
Bankgebühren	JA	10130	Berufsschulen	JA	10162
Bankleitzahlen	JA	10131	Berufsunfähigkeit	NEIN	10068
Bargeldloser Zahlungsverkehr	JA	10132	Bestattungen	NEIN	11288
Bars	JA	10133	Bestellungen	JA	10163
Basteln * Bastelartikel	JA	10134	Betonarbeiten	JA	11380
Batterien	JA	10135	Betriebsberatung	NEIN	11113
Bauämter	JA	10136	Betriebsrat	JA	10164
Baubedarf	NEIN	10137	Betriebswirtschaft	JA	10165
Baubedarf * Baustoffe	JA	10137	Betten	JA	10166
Bauernhöfe (Urlaub)	NEIN	11118	Bevölkerungsstatistik	JA	10167
Baufinanzierung	JA	10138	Bibel	JA	10168
Baugewerbe	JA	10139	Bibliographien	JA	10169
Bauindustrie	JA	10140	Bibliotheken	JA	10170
Bauingenieure	JA	10141	Bielefeld	JA	24800
Baumärkte	JA	11241	Bier	JA	10171
Baumaschinen	JA	11286	Bilanzen	JA	10172
Bauplanung	JA	11287	Bildaufzeichnungsgeräte	JA	10173
Bauplätze	JA	10142	Bilder, -rahmen	JA	10174
Baurecht	JA	10143	Bildplatten	JA	10175
Bauschutt	JA	11352	Bildstellen	JA	11353
Bausparen	JA	10144	Bildungseinrichtungen	JA	10183
Bausparkassen	JA	10145	Bildungsreisen	NEIN	11042
Baustoffe	NEIN	10137	Billard	JA	10185
Bauunternehmen	JA	10146	Binnenhandel	JA	10186
Bauwirtschaft	JA	10147	Biographien	NEIN	10187
Bayerischer Wald	JA	20155	Biographien * Persönlichkeiten	JA	10187
Bayern	JA	20010	Biologie	NEIN	10799
Bayreuth	JA	28580	Biotechnik	JA	11358
Beamte	JA	10148	Blitzschutzanlagen	JA	11397
Beerdigung	NEIN	11288	Blumen	JA	10188
Behinderte	JA	10149	Bochum	JA	24630
Behörden	NEIN	10020	Böblingen	JA	27030
Bekleidung	NEIN	10642	Börsen	NEIN	10191

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Börsen, -berichte	JA	10191	Bulgarien	JA	20142
Börsenberichte	NEIN	10191	Bundesländer	JA	10221
Börsenkurse	JA	10193	Bundesrepublik Deutschland	JA	20014
Bodenbeläge	NEIN	10189	Bundestag	NEIN	10817
Bodenbeläge * Teppichböden	JA	10189	Bundeswehr	JA	10223
Bodensee	JA	20013	Busreisen	JA	10224
Bodenschießen	JA	10194	Busverbindungen	JA	10226
Bonn	JA	25300	Bußgeld	JA	10225
Boote	JA	10195	Cabarets	JA	11279
Botanische Gärten	JA	10196	Cafes	JA	10228
Botendienste * Kurierdienste	JA	11424	Calw	JA	27560
Botschaften	NEIN	10197	Camping	JA	10229
Botschaften * Konsulate	JA	10197	Campingartikel	JA	10230
Bottrop	JA	24250	Campingplätze	JA	10231
Boutiquen	JA	10198	Canada	JA	20043
Bowling	NEIN	10620	Caritative Dienste	NEIN	10263
Boxsport	JA	10200	Cassettenrecorder	JA	10232
Branchen-Fernsprechbücher	JA	10201	CB-Funk	NEIN	10041
Brandschutz	JA	10202	Ceylon	JA	20015
Brasilien	JA	10115	Cham	JA	28490
Braunschweig	JA	13300	Charterflüge	JA	10233
Breitbandkommunikation	JA	10203	Charterreisen	JA	10234
Bremen	JA	22800	Chemie	JA	10235
Bremerhaven	JA	22850	Chemikalien	JA	10236
Briefmarken	NEIN	10204	Chemische Erzeugnisse	JA	10237
Briefmarken * Philatelie	JA	10204	Chemische Industrie	JA	10238
Brillen	NEIN	10078	Chemische Reinigung	NEIN	10882
Brot	JA	10205	Chiemgau	JA	20154
Bruchsal	JA	27520	Chile	JA	20116
Brühl	JA	25040	China	JA	20016
Bruttosozialprodukt	NEIN	11350	Christentum	JA	10239
Btx-Anbieterclubs	NEIN	10177	Cluburlaub	JA	11359
Btx-Anbieter- u. Teilnehmerclubs	JA	10177	Coburg	JA	28630
Btx-Dienstleistungen	JA	11363	Comics	JA	10240
Btx-Technik	JA	10181	Compact Disc	JA	11328
Btx-Teilnehmerclubs	NEIN	10177	Computer	NEIN	10252
Buchbesprechungen	NEIN	10676	Computergrafik	JA	11398
Buchbindereien	JA	10207	Computerspiele	JA	10241
Bücher	JA	10212	Computertechnik	JA	10242
Bühnen	NEIN	11080	Container	JA	11381
Bürgerinitiativen	JA	10213	Cuxhaven	JA	22190
Bürgerliches Recht	JA	10214	Dach	JA	11329
Bürobedarf	JA	10215	Dänemark	JA	20017
Büroberufe	JA	10216	Damenoberbekleidung	JA	10243
Büromaschinen	JA	10218	Damenwäsche	JA	10244
Büromöbel	JA	10219	Darlehen	NEIN	10245
Büroservice	JA	11396	Darlehen * Kredite	JA	10245
Bürotechnik	JA	10220	Darmstadt	JA	26100
Buchführung	JA	10208	Datenbanken	JA	10246
Buchgemeinschaften	JA	10209	Datenerfassung	JA	10247
Buchhandel	JA	10210	Datenschutz	JA	10248
Buchversand *			Datentechnik	JA	10249
Versandbuchhandel	JA	10211	Datenträger	JA	10250

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Datenverarbeitung	NEIN	10251	Drehereien	JA	11409
Datenverarbeitung * EDV	JA	10251	Dritte Welt	JA	10276
Datenverarbeitungsanlagen	JA	10252	Drogen	JA	10277
Datenverarbeitungszubehör	JA	10253	Drogenberatung	NEIN	11044
Daueraufträge	JA	10254	Drogerien	JA	10278
DDR	JA	20018	Drucken	JA	10279
Dekoration (Inneneinrichtung)	NEIN	10864	Druckereien	JA	10280
Delikatesse	NEIN	10355	Druckgewerbe	JA	10281
Delmenhorst	JA	22870	Drucktechnik	JA	10282
Denkmalschutz und -pflege	JA	11354	Düngemittel	JA	10283
Dentaltechnik	NEIN	11223	Düren	JA	25160
Design	JA	10256	Düsseldorf	JA	24000
Detekteien	NEIN	10085	Duisburg	JA	24100
Deutschland	JA	20019	Ebbe und Flut	NEIN	11181
Devisen und Sorten	NEIN	10258	Edelmetalle	JA	10284
Devisen und Sorten * Währungen	JA	10258	Edelsteine	JA	10285
Devisenbestimmungen	JA	10259	EDV	NEIN	10251
Diabetes	JA	10260	EDV-Anlagen	NEIN	10252
Diabetikerartikel	JA	10261	EDV-Zubehör	NEIN	10253
Diakonische Dienste	NEIN	10263	Eheberatung	JA	10286
Diakonische, karitative Dienste	JA	10263	Eier	JA	10287
Diät	JA	10262	Eifel	JA	20020
Dialekt	NEIN	11324	Eigenheime	JA	18288
Dichtungssysteme	JA	11331	Eigentumswohnungen	JA	18289
Diebstahl-, Einbruchsicherung	JA	10266	Einbauküchen	NEIN	10677
Diebstahlsicherung	NEIN	10266	Einbruchsicherung	NEIN	10266
Dienstl. (Banken, Geld, Versicherungen)	JA	11371	Einfuhr	NEIN	10330
Dienstl. (Bauen, Wohnen, Haushalt)	JA	11372	Einkaufen	JA	10291
Dienstl. (Büro, Datenverarbeitung)	JA	11373	Einkommen	NEIN	10292
Dienstl. (Handwerk, Reparaturen)	JA	11374	Einkommen * Gehälter * Löhne	JA	10292
Dienstl. (Recht, Ämter, Steuern)	JA	11370	Einkommensteuer	JA	10293
Dienstl. (Reisen, Gastronomie)	JA	11375	Einreisebestimmungen	NEIN	10883
Dienstl. (Soziale Dienst, Kirchen)	JA	11376	Einrichtungsgegenstände	NEIN	10328
Dienstl. aus anderen Bereichen	JA	11377	Einrichtungshäuser	JA	24300
Diesel	NEIN	10152	Einwohnerzahlen	JA	10730
Digitaltechnik	JA	10268	Einzelhandel	JA	20022
Diktiergeräte	JA	10269	Einzelhandelsverbände	JA	10329
Dillenburg	JA	16340	Eis (Speiseeis)	NEIN	10384
Diplomatische Vertretungen	NEIN	10197	Eisenwaren	JA	10330
Direktwerbung	JA	10270	Eishockey	JA	10330
Diskontsätze	JA	10271	Eislaufen	NEIN	10331
Diskotheken	JA	10272	Eislaufen * Schlittschuhlaufen	JA	10332
Dispositions kredit	NEIN	11101	Elbsandsteingebirge	JA	10334
Dividenden	JA	10273	Elektrizität	NEIN	10333
Do-it-yourself	NEIN	10526	Elektroakustik	JA	11410
Do-it-yourself Artikel	NEIN	10527	Elektroartikel	NEIN	10335
Dokumentationsdienste	NEIN	11245	Elektroartikel * Elektrogeräte	JA	10336
Dolmetscher	NEIN	11098	Elektrogeräte	NEIN	10337
Donau	JA	20148	Elektrohandwerk	JA	11242
Dortmund	JA	24600	Elektroindustrie	JA	10339
Drachenfliegen	JA	10275	Elektrokundendienst	JA	10340
			Elektromaschinen	JA	10420
			Elektronik	JA	10342

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Elektronische Bauelemente	JA	10343	Fahrschulen	JA	10346
Elektronische Geräte	JA	10345	Familie	JA	10348
Elektrotechnik	JA	10344	Familienhilfe	JA	10349
Elektrowerkzeuge	JA	10346	Familienplanung	JA	10350
Elternberatung	NEIN	10341	Familienurlaub	JA	10351
Emden	JA	10341	Farben	JA	10352
Emmerich	JA	24240	Farbfernsehgeräte	JA	10353
Empfängnisregelung	NEIN	10348	Federball * Badminton	JA	10354
Emsland	JA	10349	Feinkost * Delikatessen	JA	10355
Energie	JA	10350	Fenster	JA	10357
Energiesparen	JA	10351	Ferienhäuser	JA	10358
Energietechnik	JA	10352	Ferienwohnungen	JA	10359
Energieversorgung	JA	10353	Fernkopieren * Telefax	JA	10360
England	JA	10612	Fernmeldetechnik	JA	10362
Entwicklungshilfe	JA	11351	Fernreisen	JA	10363
Enzyklopädien	NEIN	10354	Fernschreiben * Telex	JA	10364
Erbschaft	JA	10354	Fernsehgeräte	JA	10365
Erdgas	NEIN	10355	Fernsehgeräte reparaturen	JA	10366
Erdöl	JA	10355	Fernsehprogramme	JA	10368
Erfindungen	NEIN	11291	Fernsehspele	NEIN	10369
Erholungsreisen	JA	10357	Fernsehtechnik	NEIN	11307
Erkältung	JA	11260	Fernsprechbücher	JA	10370
Erlangen	JA	28520	Fernsprechtechnik	NEIN	10371
Ernährung, -informationen	JA	11260	Fernstudium	JA	10372
Ernährungswirtschaft	JA	11118	Fernwärme	JA	10373
Erste Hilfe	JA	10358	Fertigbau	JA	10374
Erwachsenenbildung	JA	10359	Fertiggerichte	JA	11343
Erwerbsunfähigkeit	NEIN	20023	Fertighäuser	JA	10375
Erzgebirge	JA	10360	Fertigungsverfahren	JA	11292
Erziehung	NEIN	10360	Festgeld	JA	10376
Erziehung * Kindererziehung	JA	10362	Feuerversicherung	JA	10377
Erziehungs-, Elternberatung	JA	10363	Feuerwehren	JA	10378
Erziehungsberatung	NEIN	10364	Feuilleton	NEIN	10682
Erziehungswissenschaften	JA	10328	Fichtelgebirge	JA	20024
Essen	JA	24300	Fidji-Inseln	JA	20117
Europa	JA	20022	Film (Kino)	NEIN	10634
Euroschecks	JA	10329	Filmen	JA	10379
Export * Import	JA	10330	Filmkameras	JA	10380
Exportberatung	JA	10331	Film- und Fernsehproduktionen	JA	11411
Externe Rechner	JA	10332	Finanzämter	JA	10381
Fachärzte	JA	10333	Finanzierung	JA	10382
Facharbeiter	JA	10334	Finnland	JA	20025
Fachbücher	JA	10335	Firmen-, Existenzgründung	JA	10384
Fachgeschäfte	JA	10336	Firmenauskünfte	JA	10383
Fachhochschulen	JA	10337	Firmengründung	NEIN	10384
Fachinformationsstellen	JA	11242	Fisch	JA	10385
Fachschulen	JA	10339	Fischerei	JA	10386
Fachzeitschriften	JA	10340	Fitness	NEIN	10387
Fährverbindungen * Autofähren	JA	10341	Fitness * Trimm-Dich	JA	10387
Fahrpläne	JA	10342	FKK	JA	10388
Fahrpreise	JA	10343	Fleischwaren	NEIN	11219
Fahrradtouren	JA	10344	Fliesen	JA	10389
Fahrräder	JA	10345	Floristen	JA	11412

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Fluggesellschaften	JA	10390	Fuhrunternehmen	NEIN	10421
Flughäfen	JA	10391	Fulda	JA	26400
Fluginformationen	JA	10392	Funktechnik	JA	10422
Flugpläne	JA	10393	Futtermittel	JA	10424
Flugplätze	NEIN	10394	Fußball	JA	10423
Flugplätze * Landeplätze	JA	10394	Fußböden	NEIN	10189
Flugpreise	JA	11243	Gärtnereien	JA	11414
Flugreisen	JA	10395	Gästehäuser	NEIN	10433
Flugsport	NEIN	10396	Galerien	NEIN	10686
Flugsport * Luftsport	JA	10396	Garagen	JA	10425
Flugtechnik	NEIN	10397	Garmisch-Partenkirchen	JA	28100
Flugtechnik * Luftfahrttechnik	JA	10397	Garten	JA	10426
Flugverbindungen	JA	11280	Gartenbau	JA	10427
Flugwetter	JA	10398	Gartenbedarf, Gartengeräte	JA	10428
Flugzeuge	JA	10399	Gartenpflege	JA	10429
Förder- und Hebetchnik	JA	11293	Gas	NEIN	10430
Förderanlagen	JA	10400	Gas * Erdgas	JA	10430
Fördertechnik	NEIN	11293	Gas- und Sanitärinstallation	JA	10431
Folklore	JA	10401	Gastarbeiter	JA	10432
Forschungseinrichtungen	JA	10403	Gasthäuser	NEIN	10435
Forstwirtschaft	JA	10404	Gasthöfe	NEIN	10433
Fortbildung	NEIN	10405	Gasthöfe * Pensionen	JA	10433
Fortbildung * Weiterbildung	JA	10405	Gastronomie	NEIN	10556
Fotoapparate	NEIN	10506	Gastronomiebedarf	JA	11332
Fotoapparate, -zubehör	JA	10406	Gastspiele	JA	10434
Fotoarbeiten	JA	10407	Gaststätte	NEIN	10435
Fotografieren	JA	10409	Gaststätten * Restaurants	JA	10435
Fotokopieren	JA	10410	Gebäck	NEIN	10436
Fotozubehör	NEIN	10406	Gebäck * Kuchen * Torten	JA	10436
Frachtverkehr	NEIN	10411	Gebäudereinigung	JA	11344
Frachtverkehr * Güterverkehr	JA	10411	Gebet	JA	10437
Fragespiele	NEIN	10857	Gebrauchtwagen	JA	10438
Franken	JA	20026	Gebrauchtwaren	JA	11426
Frankenwald	JA	20127	Gebühren	JA	10439
Frankfurt	JA	26000	Gebühren (Btx)	NEIN	10439
Fränkische Schweiz	JA	20126	Geburten	JA	10440
Frankreich	JA	20027	Geburtshilfe	JA	10441
Freiburg	JA	27800	Gedenktage	JA	11333
Freie Berufe	NEIN	10965	Gedichte	NEIN	10442
Freizeitbeschäftigungen	JA	10415	Gedichte * Lyrik	JA	10442
Freizeitparks	NEIN	11261	Gefäßerkrankungen	NEIN	10535
Freizeitparks * Vergnügungsparks	JA	11261	Geflügel	JA	10443
Fremdenverkehr	NEIN	10416	Gefriergeräte	JA	10444
Fremdenverkehr * Tourismus	JA	10416	Gehälter	NEIN	10292
Fremdenverkehrsbüros	NEIN	11135	Gehaltskonten	NEIN	10721
Fremdsprachen	JA	10417	Gehörlose	JA	11427
Friedensforschung	JA	10418	Geisteswissenschaften	JA	10445
Friesland	JA	20128	Geländefahrzeuge	JA	10446
Friseursalons	JA	10419	Geldanlage	NEIN	10447
Früchte	NEIN	10807	Geldanlage * Kapitalanlage	JA	10447
Fuhr- und Transportunternehmen	JA	10421	Geldausgabe-Automaten	JA	10448
Führerschein	NEIN	10420	Geldmarkt	JA	10449
Führerschein * Fahrerlaubnis	JA	10420	Geldverkehr	NEIN	10451

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Geldverkehr * Zahlungsverkehr	JA	10451	Großhandel	JA	10489
Geldwechsel	JA	10452	Großhandelsverbände	JA	11334
Gelsenkirchen	JA	24650	Großverpflegung	JA	11335
Gemeinden	JA	10453	Grubenentleerung	JA	11383
Gemüse	JA	10454	Grundgesetz	JA	10491
Genossenschaftsbanken	JA	10455	Grundstücke	JA	10492
Genußmittel	JA	10456	Gruppenreisen	JA	10493
Gerichte (Rechtsprechung)	NEIN	10872	Grußseiten	JA	11406
Gerüstbau	JA	11382	Güterlohn	JA	24830
Geschenkartikel	NEIN	10458	Güterverkehr	NEIN	10411
Geschenke	NEIN	10458	Gymnasien	JA	10494
Geschenke * Geschenkartikel	JA	10458	Gymnastik	JA	10495
Geschichtswissenschaften	JA	10459	Haarpflege	JA	10496
Geschirr	JA	10460	Häfen	JA	10497
Geschirrspülmaschinen	JA	10461	Häuser	JA	10498
Geschirrspülmittel	JA	10462	Haftpflichtversicherungen	JA	10499
Geschlossene Benutzergruppen	JA	10463	Hagen	JA	25800
Gesellschaftsrecht	JA	10464	Halbleiter	JA	11294
Gesellschaftswissenschaft	NEIN	10988	Hallenbäder	NEIN	10955
Gesetze	JA	10465	Hamburg	JA	22000
Gesetzgebung	JA	10466	Hameln	JA	23250
Gesundheitsberatung	JA	10467	Hamm	JA	24700
Gesundheitspflege	JA	10468	Handarbeiten	JA	10500
Gesundheitswesen	JA	10469	Handball	JA	10501
Getränke	JA	10470	Handel	JA	10502
Getränke, Alkoholfreie	NEIN	11362	Handelskammern	NEIN	10570
Getränke, Alkoholische	NEIN	11361	Handelsrecht	JA	10503
Getränkeindustrie	JA	10471	Handelsvertretungen	JA	10504
Gewerbe	JA	11244	Handwerk	JA	10505
Gewerberecht	JA	10472	Handwerksberufe	JA	10506
Gewerkschaften	JA	10473	Handwerksbetriebe	JA	10507
Gewinnspiele	NEIN	10474	Handwerkskammern	JA	10508
Gewinnspiele * Preisausschreiben	JA	10474	Hannover	JA	23000
Gewinnzahlen	JA	10475	Hardware	JA	10509
Gewürze	JA	10476	Harz	JA	20030
Gießen	JA	26300	Hauptschulen	JA	10510
Gifhorn	JA	23170	Hausbau	JA	10511
Gifte	JA	10477	Hausbesitzer	JA	10512
Girokonten	JA	10478	Hausgeräte	NEIN	10513
Glas	JA	10479	Hausgeräte * Haushaltsgeräte	JA	10513
Glaserei	JA	10480	Haushaltsfilter	JA	11345
Glaswaren	JA	10481	Haushaltsgeräte	NEIN	10513
Glaubensgemeinschaften	NEIN	10637	Haushaltstips	JA	10514
Goch	JA	24180	Haulhaltwaren	JA	10515
Gold	JA	10483	Hausrat	JA	10516
Golf	JA	10484	Hausratversicherungen	JA	10517
Goslar	JA	23380	Haustiere	JA	11336
Gottesdienste	JA	10485	Hausverwaltungen	JA	11428
Grafik	JA	10486	Hautkrankheiten	JA	10518
Griechenland	JA	20028	Hebammen	JA	10519
Grillgeräte	JA	10487	Hebetechnik	NEIN	11293
Grippe	JA	10488	Heidelberg	JA	26900
Großbritannien	JA	20029	Heilbäder	NEIN	10120

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Heilbronn	JA	27100	Hotel- und Gaststättengewerbe	JA	10556
Heilpflanzen	JA	10520	Hotels	JA	10557
Heilpraktiker	JA	10521	Humanmedizin	NEIN	10748
Heilverfahren	NEIN	10522	Humor	NEIN	10558
Heilverfahren * Therapien	JA	10522	Humor * Witze	JA	10558
Heimarbeit	JA	10523	Hunsrück	JA	20033
Heimatliteratur	JA	10524	Husum	JA	22250
Heimcomputer	JA	10525	Hydrokultur	JA	10561
Heimwerken	NEIN	10526	Hygieneartikel	JA	10562
Heimwerker * Do-it-yourself	JA	10526	Hypotheken	JA	105
Heimwerkerbedarf	JA	10527	Hypothekenbanken	JA	10564
Heiratsmarkt	JA	10528	Ibiza	JA	20034
Heizkosten	JA	10529	Immobilien	JA	10565
Heizöl	JA	10530	Immobilienfonds	JA	10566
Heizung	JA	10531	Impfungen	JA	10567
Herde	JA	10532	Import	NEIN	10330
Herne	JA	24690	Indien	JA	20035
Herrenoberbekleidung	JA	10533	Individualreisen	JA	10568
Herrenwäsche	JA	10533	Indonesien	JA	20036
Herz- und Gefäßerkrankungen	JA	10535	Industrie	JA	10569
Herzkrankungen	NEIN	10535	Industrieanlagen	JA	11295
Herzogenrath	JA	25120	Industrieansiedlungen	JA	11429
Hessen	JA	20031	Industriebedarf	JA	10571
Hifi-Geräte (gebrauchte)	JA	11368	Industriereinigung	JA	11384
Hifi-Geräte (Händler)	JA	11367	Industrie- und Handelskammer	JA	10570
Hifi-Geräte (Hersteller)	JA	11366	Industrieverbände	JA	10572
Hifi-Geräte (sonstige Info.-Angeb.)	JA	11369	Inflation	NEIN	10847
Hifi-Reparaturen	JA	10539	Informatik	JA	10574
Hifi-Zubehör	JA	10540	Informations-/		
Hilden	JA	24010	Dokumentationsdienste	JA	11245
Hildesheim	JA	23200	Informationsdienste	NEIN	11245
Hilfsdienste	NEIN	10154	Informationsdienstleistungen	JA	10575
Hinterbliebenenversorgung	JA	10541	Ingenieurbüros	JA	10577
Hitlisten	JA	10542	Ingenieure	JA	10578
Hobbies	JA	10543	Ingenieurwissenschaften	NEIN	10579
Hobbyartikel	JA	10544	Inkassounternehmen	JA	10580
Hobbyferien	JA	10545	Inlandsmeldungen	JA	10581
Hoch- und Niedrigwasser	NEIN	11181	Innenarchitektur	JA	10582
Hochbau	JA	10546	Innenausbau	NEIN	10583
Hochschulen	NEIN	10547	Innenpolitik	JA	10584
Hochschulen * Universitäten	JA	10547	Innovationen	JA	10585
Hörfunkprogramme	JA	10548	Innungen	JA	10586
Hörgeräte	JA	10549	Inserate	NEIN	10053
Hörspiele	JA	10550	Insolvenzen	NEIN	10587
Holland	JA	20061	Insolvenzen * Konkurse	JA	10587
Holographie	JA	11399	Internete	JA	10589
Holstein	JA	20087	Investitionen	JA	10590
Holz	JA	10551	Investitionsförderung	JA	10591
Holzverarbeitung	JA	10552	Investmentfonds	JA	10593
Holzwaren	JA	10553	Investmentkurse	JA	10594
Homosexualität	JA	10554	Irland	JA	20037
Hongkong	JA	20032	Islam	JA	10595
Horoskope	JA	10555	Island	JA	20145

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Isolierungen	JA	10596	Kenia	JA	20046
Israel	JA	20038	Keramik	NEIN	10621
Italien	JA	20039	Keramik * Steingut	JA	10621
Jagd	JA	10597	Kernenergie	NEIN	11357
Jalousien * Rolläden	JA	11425	Kerntechnik	JA	10622
Jamaica	JA	20040	Kfz	NEIN	10104
Japan	JA	20041	Kfz-Handwerk	JA	10623
Jazz	JA	10598	Kfz-Markt	NEIN	10100
Jogging	JA	10599	Mfz-Tests	NEIN	10110
Journalisten	JA	10600	Kfz-Überwachung	JA	10624
Jubiläen	NEIN	11333	Kfz-Versicherungen	JA	10625
Jugendarbeit	JA	10601	Kfz-Zubehör	NEIN	10112
Jugendbücher	NEIN	10627	Kiel	JA	22300
Jugendherbergen	JA	10602	Kinder	JA	10626
Jugendliche	JA	10603	Kinder- und Jugendbücher	JA	10627
Jugendorganisationen	JA	10604	Kinderbekleidung	JA	10628
Jugendreisen	JA	10605	Kinderbücher	NEIN	10627
Jugoslawien	JA	20042	Kindererziehung	NEIN	10326
Jura	NEIN	10874	Kindergärten und -orte	JA	10629
Kabaretts	NEIN	10227	Kindergeld	JA	10630
Kabaretts * Kleinkunsth Bühnen	JA	10227	Kinderheime	JA	10631
Kabelanschluß	JA	11385	Kinderkrankheiten	JA	10632
Kabelfernsehen	JA	10606	Kindertagesstätten	NEIN	10629
Kältetechnik	JA	11346	Kino	NEIN	10634
Käse	JA	10607	Kino * Film	JA	10634
Kaffee	JA	10608	Kinoprogramme	JA	10635
Kaiserslautern	JA	26750	Kirchen	NEIN	10637
Kalorientabellen	JA	10610	Kirchen *		
Kaminkehrer	NEIN	11391	Glaubensgemeinschaften	JA	10637
Kampfsport	JA	11430	Kirchen (Gebäude)	JA	10636
Kanada	JA	20043	Kirchengemeinden	NEIN	10638
Kanalisation	JA	11386	Kirchengemeinden * Pfarreien	JA	10638
Kanarische Inseln	JA	20044	Kirchliche Veranstaltungen	JA	10639
Kapitalanlage	NEIN	10447	Klassische Musik	JA	10640
Kapitalmarkt	JA	10611	Klebstoffe	JA	11296
Karibik	JA	20045	Kleidung	JA	10642
Karitative Dienste	NEIN	10263	Kleinanzeigen	JA	10643
Karlsruhe	JA	27500	Kleingewerbe	JA	10644
Karneval	NEIN	10612	Kleinkunsth Bühnen	NEIN	10227
Karneval * Fasching	JA	10612	Klima	JA	10645
Karosseriebau	JA	11387	Klimaanlagen	NEIN	10646
Kartenvorverkauf	JA	10613	Klimatechnik	NEIN	10646
Kartoffeln	JA	10614	Klimatechnik * Lüftung	JA	10646
Kaskoversicherungen	JA	10615	Kliniken	NEIN	10665
Kassel	JA	23500	Klöster	NEIN	10647
Kassettenrekorder	NEIN	10232	Klöster * Ordensgemeinschaften	JA	10647
Kataloge	JA	10616	Kneippkuren	JA	10648
Katastrophenschutz	JA	10617	Koblenz	JA	25400
Kaufhäuser	NEIN	10618	Kochbücher	JA	10649
Kaufhäuser * Warenhäuser	JA	10618	Kochen * Kochrezepte	JA	10650
Kaufkraft	JA	10619	Köln	JA	25000
Kaufmännische Berufe	JA	11365	Kohle	JA	10652
Kegeln	JA	10620	Kommunale Einrichtungen	JA	10653

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Kommunalpolitik	JA	10654	Kunstaussstellungen	NEIN	10686
Kommunikationssysteme	JA	10655	Kunstaussstellungen * Galerien	JA	10686
Kommunikationstechnik	JA	10656	Kunsthandel	JA	10687
Kompressoren	JA	11297	Lunsth Handwerk	JA	10688
Konferenzen	NEIN	11049	Künstler	JA	10681
Konferenzräume	JA	10657	Kunststoffe	JA	11360
Kongresse	NEIN	11049	Kunststoffverarbeitung	JA	10689
Konjunktur	JA	11265	Kurbäder	NEIN	10120
Konkurse	NEIN	10587	Kuren	JA	10690
Konserven	JA	10658	Kurheime	NEIN	10691
Konstanz	JA	27750	Kurheime * Sanatorien	JA	10691
Konsulate	NEIN	10197	Kurorte	NEIN	10120
Kontoauskünfte	JA	10659	Kurse * Lehrgänge	JA	10692
Konzertagenturen	JA	10660	Kurse und Lehrgänge	NEIN	10692
Konzerte	JA	10661	Kurlaub	JA	10693
Kopieren	NEIN	10410	Kurzreisen	JA	10694
Körperpflege	JA	10651	Laborbedarf * Laboratorien	JA	11415
Korrosion	JA	10662	Lacke	JA	10695
Kosmetik	JA	10663	Lackierungen	JA	10696
Kosmetische Chirurgie	JA	11401	Ladenbau und -einrichtungen	JA	11267
Kräne	JA	11321	Lärmschutz	JA	10697
Kräuter	JA	10664	Lagertechnik	JA	11298
Krafffahrzeuge	NEIN	10104	Lampen	NEIN	10698
Kraftstoffe	JA	10152	Lampen * Leuchten	JA	10698
Kraftwerke	JA	11320	Landeplätze	NEIN	10394
Krankengymnastik	JA	11338	Landkarten	NEIN	10699
Krankenhäuser	NEIN	10665	Landkarten * Straßenkarten	JA	10699
Krankenhäuser * Kliniken	JA	10665	Landmaschinen	JA	11299
Krankenkassen	JA	10666	Landtechnik	NEIN	10700
Krankenpflege	JA	10667	Landtechnik * Agrartechnik	JA	10700
Krankentransporte	JA	10668	Landwirtschaft	NEIN	10025
Krankenversicherungen	JA	10669	Langlauf (Ski)	NEIN	10973
Krankheiten	JA	10670	Laser	JA	11300
Krebsinformationen	JA	10671	Lastkraftwagen	JA	10701
Kredite	NEIN	10245	Lastschriftverfahren	JA	10702
Kreditinstitute	JA	10672	Lauf an der Pegnitz	JA	28560
Kreditkarten	JA	10673	Lautsprecher	JA	10703
Krefeld	JA	24150	Leasing	NEIN	10762
Kreuzfahrten	NEIN	10932	Lebenshaltungskosten	JA	10704
Kreuzworträtsel	JA	10674	Lebensmittel	JA	10705
Kriminalpolizei	JA	10675	Lebensmittelhandel	JA	10706
Kritiken	NEIN	10676	Lebensversicherungen	JA	10707
Kritiken * Rezensionen	JA	10676	Lederwaren	JA	10708
Kuba	JA	20143	Lehr- und Lernmittel	JA	10709
Kuchen	NEIN	10436	Lehrer	JA	10710
Küchen	NEIN	10677	Lehrgänge	NEIN	10692
Küchen * Einbauküchen	JA	10677	Lehrlinge	NEIN	10096
Küchengeräte	JA	10678	Lehrlingsausbildung	JA	10711
Küchenmöbel	JA	10679	Lehrstellen	JA	10712
Kühlschränke	JA	10680	Leichtathletik	JA	11268
Kulturnachrichten	JA	10682	Leichte Musik	NEIN	11111
Kundendienste	JA	10683	Leihwagen	NEIN	10111
Kunst	JA	10684	Leinfeld-Echterdingen	JA	27022

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Lernmittel	NEIN	10709	Marokko	JA	20053
Lernspiele	JA	10714	Maschenwaren	NEIN	11039
Leuchten	NEIN	10698	Maschinen	JA	10740
Leverkusen	JA	25090	Maschinenbau	JA	10741
Lexika	NEIN	10715	Massage	JA	10742
Lexika * Enzyklopädien	JA	10715	Mathematik	JA	10743
Lichttechnik	NEIN	10716	Mauritius	JA	20054
Lichttechnik * Beleuchtung	JA	10716	Medien	JA	10744
Liechtenstein	JA	20123	Medientechnik	JA	10745
Linienflüge	JA	10717	Medienverbund	JA	10746
Linienflügeisen	JA	10718	Medikamente	NEIN	10074
Literatur	JA	10729	Meditation	JA	10747
Literaturinformationsdienste	JA	10720	Medizin	NEIN	10748
Literaturwissenschaften	NEIN	11013	Medizin * Humanmedizin	JA	10748
LKW	NEIN	10701	Medizinische Einrichtungen	JA	10749
Löhne	NEIN	10292	Medizintechnik	JA	10750
Logistik	JA	11301	Mehrfamilienhäuser	JA	10751
Lohn- und Gehaltskonten	JA	10721	Meinungsumfragen	JA	10752
Lohnsteuer	NEIN	10293	Meisterprüfungen	JA	10753
Lokalnachrichten	JA	10724	Messe- und Ausstellungsbau	JA	10093
London	JA	20047	Messen (Ausstellungen)	JA	10755
Lotterien	JA	10725	Metalle	JA	10758
Lotto	JA	10726	Metallindustrie	JA	10759
Lüftung	NEIN	10646	Metallverarbeitung	JA	10760
Lüneburger Heide	JA	20048	Mettmann	JA	24020
Luftfahrt	NEIN	10728	Mexiko	JA	20055
Luftfahrt * Luftverkehr	JA	10728	Meßgeräte	JA	10756
Luftfahrttechnik	NEIN	10397	Meßtechnik	JA	10757
Luftfracht	JA	10729	Miederwaren	JA	10761
Luftsport	NEIN	10396	Mietangebote	NEIN	11214
Luftverkehr	NEIN	10728	Mietgesuche	NEIN	11216
Luxemburg	JA	20049	Mietkauf	NEIN	10762
Lyrrik	NEIN	10442	Mietkauf * Leasing	JA	10762
Madrid	JA	20144	Mietrecht	JA	10763
Mahlzeiten	NEIN	11251	Mietwagen	NEIN	10111
Mahlzeitendienste	JA	10730	Mikrocomputer	JA	10764
Mainz	JA	26500	Mikroelektronik	JA	10765
Makler	JA	10731	Mikrofilm	JA	11302
Malaysia	JA	20050	Mikroprozessoren	JA	10766
Malediven	JA	20051	Mikrowellentechnik	JA	11246
Malen	JA	10732	Milch und Milchprodukte	JA	10767
Maler	JA	10733	Minden	JA	24950
Malerbedarf	JA	10734	Mineralien	JA	11303
Mallorca	JA	20052	Ministerien	JA	10768
Malta	JA	20135	Mitfahrgelegenheiten	JA	11388
Mannequins * Fotomodelle	JA	11413	Mitgliederverzeichnis	JA	10770
Mannheim	JA	26800	Mitteilungsseiten	JA	11340
Marburg	JA	23550	Mittelamerika	JA	20056
Marionettentheater	JA	10735	Mittelfranken	JA	20118
Marketing	JA	10736	Mittelmeer	JA	20057
Marktanalysen	JA	10737	Mode	JA	10771
Marktforschung	JA	10738	Modehäuser	JA	10772
Marktübersichten	JA	10739	Modellbau	JA	10774

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Modelleisenbahnen	JA	10773	Niederbayern	JA	20060
Möbel	NEIN	10775	Niederlande	JA	20061
Möbel * Einrichtungs- gegenstände	JA	10775	Niedersachsen	JA	20062
Mönchengladbach	JA	24050	Nordfriesland und nordfries. Inseln	JA	20063
Moers	JA	24130	Nordrhein-Westfalen	JA	20064
Mofas, Mopeds, Mokicks	JA	10776	Nordsee	JA	20065
Mosel	JA	20136	Normen	JA	10804
Motoren	JA	10777	Norwegen	JA	20066
Motorräder	NEIN	10778	Notdienste	NEIN	10805
Motorräder * Motorrad-Zubehör	JA	10779	Notdienste * Rettungsdienste	JA	10805
Motorradzubehör	NEIN	10778	Notrufe	JA	10806
Motorsport	NEIN	10779	Nürnberg	JA	28500
Motorsport * Automobilsport	JA	10779	Numismatik	NEIN	10783
Mühlheim/R	JA	24330	Nutzfahrzeuge	JA	11304
Müllabfuhr	JA	10781	Oberbayern	JA	20067
Müllverwertung	NEIN	10782	Oberflächenbehandlung	JA	11347
Müllverwertung * Recycling	JA	10782	Oberfranken	JA	20068
München	JA	28000	Oberhausen	JA	24200
Münster	JA	24400	Oberpfalz	JA	20069
Münzen	NEIN	10783	Obst	NEIN	10807
Münzen * Numismatik	JA	10783	Obst * Früchte	JA	10807
Multiple Sklerose	JA	11432	Odenwald	JA	20070
Mundart	NEIN	11324	Öfen	JA	11400
Mundart * Dialekt	JA	11324	Öffentliche Bekanntmachungen	NEIN	10042
Mundhygiene	NEIN	11222	Öffentliche Haushalte	JA	10808
Museen	JA	10784	Öffentliche Verkehrsmittel	JA	10809
Musik	JA	10785	Öffentlicher Dienst	JA	10810
Musikalien	JA	10786	Öffentlichkeitsarbeit	JA	10811
Musikinstrumente	JA	10788	Ökologie	JA	10812
Musikkassetten	JA	10789	Österreich	JA	20071
Mutterschutz	JA	10790	Ofertas em portugues	JA	11419
Nachhilfeunterricht	JA	10791	Offenbach	JA	26050
Nachrichten	JA	10792	Offenburg	JA	27600
Nachrichtenagenturen	JA	10793	Offene Stelle	NEIN	11027
Nachrichtentechnik	JA	10794	Offerte in italiano	JA	11423
Nachschlagewerke	JA	10795	Oldenburg	JA	22900
Nähmaschinen	JA	10796	Oldtimer	JA	10813
Nahrungsmittel	NEIN	10705	Olympische Spiele	JA	11247
Nahverkehr	JA	10797	Oper, Operette	JA	10814
Naturheilkunde	JA	10798	Optik	JA	10815
Naturkunde	NEIN	10799	Ordensgemeinschaften	NEIN	10647
Naturkunde * Biologie	JA	10799	Orthopädietechnik	JA	11389
Naturparks	JA	10800	Oslo	JA	20140
Naturschutz	JA	10801	Osnabrück	JA	24500
Naturschutzgebiete	JA	10802	Ostbayern	JA	20149
Naturwissenschaften	JA	10803	Ostfriesland und ostrfries. Inseln	JA	20072
Nepal	JA	20058	Ostsee	JA	20073
Neu-Ulm	JA	27910	Paderborn	JA	24790
Neumünster	JA	22350	Pädagogik	NEIN	10328
Neuseeland	JA	20059	Pannendienste	JA	10816
Neuss	JA	24040	Papier, Pappe	JA	11348
Neustadt am Rübenberge	JA	23057	Papua-Neuguinea	JA	20074

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Parfums	JA	11248	Preisausschreiben	NEIN	10474
Paris	JA	20075	Preissteigerungen	NEIN	10847
Parlamente	NEIN	10817	Preissteigerungen * Inflation	JA	10847
Parlamente * Bundestag	JA	10817	Preisvergleiche	JA	10848
Parteien	JA	10818	Presse	JA	10849
Partnervermittlung	NEIN	10528	Presseagenturen	NEIN	10793
Party-Service	JA	10819	Pressedienste	JA	11249
Passau	JA	28390	Priem am Chiemsee	JA	28210
Patente	JA	10820	Privatbanken	JA	10850
Pauschalreisen	JA	10821	Privatschulen	JA	10851
Pelze	JA	10822	Privatunterkünfte	JA	10852
Pensionen	NEIN	10433	Programmiersprachen	JA	11341
Persönlichkeiten	NEIN	10187	Programmierter Unterricht	JA	10853
Personalberatung	JA	10823	Programmierung	JA	11305
Personalcomputer	NEIN	10764	Prüfungen	JA	10855
Personalrat	NEIN	10164	Psychologie	JA	10856
Personalvermittlung	JA	10824	Public Relations	NEIN	10811
Personalwesen	JA	10825	Puerto Rico	JA	20079
Peru	JA	20119	Pumpen	JA	11306
Pfalz	JA	20076	Quiz	NEIN	10857
Pfarreien	NEIN	10638	Quiz * Rätsel * Fragespiele	JA	10857
Pferde	JA	10826	Radio- und Fernsehtechnik	JA	11307
Pferdesport	NEIN	10897	Radiogeräte	NEIN	10858
Pflanzen	JA	10827	Radiogeräte * Rundfunkgeräte	JA	10858
Pflanzenschutz	NEIN	10829	Radioprogramme	NEIN	10548
Pflanzenschutz * Schädlingsbek.	JA	10829	Radiotechnik	NEIN	11307
Pharmazie	JA	10830	Radspport	JA	10859
Philatelie	NEIN	10204	Radwandern	NEIN	10344
Philippinen	JA	20120	Rätsel	NEIN	10857
Philosophie	JA	10831	Räumungsverkäufe	NEIN	10094
Phonogeräte	JA	10832	Ratenkauf	NEIN	10860
Physik	JA	10833	Ratenkauf * Ratenzahlung	JA	10860
Pkw-Reisen	NEIN	10107	Ratenzahlung	NEIN	10860
Plakate	JA	10834	Ratespiele	NEIN	10857
Planen (Zelte)	NEIN	11394	Ratingen	JA	24030
Planetarien	NEIN	10835	Rationalisierung	JA	10861
Planetarien * Sternwarten	JA	10835	Rauchen	JA	10862
Plastische Chirurgie	NEIN	11401	Raucherentwöhnung	JA	10863
Plattenspieler	JA	10836	Raumausstattung	NEIN	10864
Polen	JA	20077	Raumausstattung * Dekoration	JA	10864
Politik	JA	10837	Raumfahrt	JA	10727
Politische Bildung	JA	11402	Realschulen	JA	10865
Politische Veranstaltungen	JA	10838	Rechenzentren	JA	10866
Politische Wissenschaften	JA	10839	Rechnerverbund	JA	10867
Polizei	JA	10840	Rechnungswesen	JA	10868
Polstereien	JA	11434	Recht	JA	10869
Portugal	JA	20078	Rechtsanwälte	JA	10870
Porzellan	JA	10841	Rechtsberatung	JA	10871
Post	JA	10842	Rechtsprechung	NEIN	10872
Postbankdienste	JA	10843	Rechtsprechung * Gerichte	JA	10872
Postgebühren	JA	10844	Rechtsschutzversicherungen	JA	10873
Prämien sparen	JA	10845	Rechtswissenschaften	JA	10874
Praktische Ärzte	JA	10846	Recklinhausen	JA	24350

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Recycling	NEIN	10782	Rhetorik	JA	10907
Reedereien	JA	10875	Rhön	JA	20082
Reformkost	JA	10876	Robinsonliste	JA	11403
Regeltechnik	JA	10877	Roboter	JA	11309
Regensburg	JA	28400	Rohrreinigung	NEIN	11378
Regierungen	JA	10878	Rohstoffe	JA	10910
Regionalnachrichten	NEIN	10724	Rosenheim	JA	28200
Rehabilitation	JA	10879	Rüdesheim am Rhein	JA	26220
Reifen	JA	10880	Rüsselsheim	JA	26090
Reinigung	JA	10881	Rufanlagen	JA	10911
Reinigungsbetriebe	JA	10882	Ruhrgebiet	JA	20083
Reisebestimmungen	JA	10883	Rumänien	JA	20084
Reisebuchungen	JA	10884	Rundfunkanstalten	JA	10912
Reisebüros	JA	10885	Rundfunkgeräte	NEIN	10858
Reiseführer	NEIN	10886	Rundfunkprogramme	NEIN	10548
Reiseführer * Reiseliteratur	JA	10886	Rundfunkwerbung	JA	11438
Reisegepäck	JA	10887	Saarland	JA	20085
Reisekataloge	JA	10888	Sachbücher	JA	10913
Reiseliteratur	NEIN	10886	Sachversicherungen	JA	10914
Reisen	JA	10889	Sachverständige (öffentl. bestellt)	JA	11390
Reiseschecks	NEIN	10890	Salzburg	JA	20146
Reiseschecks * Travellerschecks	JA	10890	Sammelbestellungen	JA	10915
Reisesonderangebote	JA	10891	Sanatorien	NEIN	10691
Reisetips	JA	10892	Sanitärinstallation	NEIN	10431
Reiseveranstalter	JA	10893	Sanitärtechnik	JA	10918
Reiseverkehr	JA	11250	Satellitenfernsehen	JA	10919
Reiseversicherungen	JA	10894	Satzherstellung	JA	10920
Reisewetter	JA	10895	Sauerland	JA	20086
Reisezahlungsmittel	JA	10896	Sauna	JA	10921
Reiten	NEIN	10897	Schach	JA	10922
Reiten * Pferdesport	JA	10897	Schädlingsbekämpfung	NEIN	10829
Religionen	JA	10898	Schalldämmung	JA	10923
Religionswissenschaft	NEIN	10899	Schallplatten	JA	10924
Religionswissensch. * Theologie	JA	10899	Schaufensterdekoration	JA	11342
Remscheid	JA	25630	Schauspiel	JA	10925
Rendsburg	JA	22370	Scheckkarten	JA	10926
Renovieren	JA	10900	Schecks	JA	10927
Renten	JA	10901	Scheidung	JA	10928
Rentenversicherung	JA	10902	Schieds- und Schlichtungsstellen	JA	10929
Reparaturen	JA	10903	Schiedsstellen	NEIN	10929
Reprografien * Mikrofilme	JA	11435	Schienenfahrzeuge	JA	11310
Restaurants	NEIN	10435	Schießen	JA	10930
Restaurierungen	JA	11308	Schiffahrt	JA	10931
Rettungsdienste	NEIN	10805	Schiffsreisen	NEIN	10932
Reutlingen	JA	27410	Schiffsreisen * Kreuzfahrten	JA	10932
Rezensionen	NEIN	10676	Schiffsverbindungen	JA	10933
Rezepte	JA	10906	Schilder, Stempel	NEIN	11392
Rhein	JA	20150	Schlagwortverzeichnisse	JA	10934
Rheinessen	JA	20151	Schlankheitskuren	NEIN	10935
Rhein-Main-Gebiet	JA	20137	Schlankheitskuren * Übergewicht	JA	10935
Rhein-Neckar-Raum	JA	20121	Schleswig-Holstein	JA	20087
Rheinland	JA	20080	Schlichtungsstellen	NEIN	10929
Rheinland-Pfalz	JA	20081	Schlittschuhlaufen	NEIN	10300

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Schlossereien	JA	11416	Sicherheitsdienste	JA	11311
Schneidereien	JA	11439	Sicherheitstechnik	JA	10968
Schlüsseldienste	JA	10937	Siebengebirge	JA	20092
Schlußverkäufe	NEIN	10094	Siegen	JA	25900
Schmuck	JA	10938	Silber	JA	10969
Schneebericht	JA	10939	Sindelfingen	JA	27032
Schöne Literatur	NEIN	10957	Singapur	JA	20093
Schöne Literatur * Belletristik	JA	10957	Skandinavien	JA	20094
Schönheitstips	JA	10958	Ski	JA	10970
Schornsteinfeger	NEIN	11391	Skigebiete	JA	10972
Schornsteinfeger * Kaminkehrer	JA	11391	Skilanglauf	JA	10973
Schottland	JA	20147	Skisport	JA	10974
Schreibautomaten	JA	10941	Software	JA	10975
Schreibmaschinen	JA	10942	Solarenergie	NEIN	11312
Schreibwaren	JA	10943	Solarien	JA	10976
Schreinereien	NEIN	10944	Solingen	JA	25650
Schreinereien * Tischlereien	JA	10944	Sonderangebote	JA	10977
Schuhe	JA	10946	Sonnenenergie	JA	11312
Schulabschlüsse	JA	10947	Sowjetunion	NEIN	20095
Schulbedarf	JA	10948	Sowjetunion * UdSSR	JA	20095
Schulbücher	JA	10949	Sozialarbeit	JA	10978
Schuldverschreibungen	JA	10950	Sozialberatung	JA	10979
Schulen	JA	10951	Sozialdienste	NEIN	10980
Schüler	JA	10945	Sozialdienste, -einrichtungen	JA	10980
Schwaben	JA	20139	Sozialeinrichtungen	NEIN	10980
Schwäbische Alb	JA	20129	Sozialer Wohnungsbau	JA	10981
Schwäbisch Gmünd	JA	27070	Sozialhilfe	JA	10982
Schwäbisch Hall	JA	27170	Sozialpolitik	JA	10984
Schwangerschaft	JA	10953	Sozialprodukt	JA	11350
Schwarzarbeit	JA	10954	Sozialrecht	JA	10986
Schwarzwald	JA	20088	Sozialversicherungen	JA	10987
Schweden	JA	20089	Sozialwissenschaften	JA	10988
Schweinfurth	JA	28720	Spanien	JA	20096
Schweiz	JA	20090	Sparbriefe	JA	10989
Schwerte	JA	25840	Sparbuch	JA	10990
Schwimmbäder	NEIN	10955	Sparen	JA	10991
Schwimmbäder * Hallenbäder	JA	10955	Sparförderung	JA	10992
Schwimmen	NEIN	10956	Sparformen	JA	10993
Schwimmen * Baden	JA	10956	Sparkassen	JA	10994
Seelsorge	JA	10959	Sparverträge	JA	10995
Seen	JA	10960	Sparzinsen	JA	10996
Seewetterbericht	JA	10961	Speditionen	JA	10997
Segelfliegen	JA	10962	Speichermedien	JA	11314
Segeln	JA	10963	Speiseeis	JA	10998
Sehenswürdigkeiten	JA	10964	Speisen	JA	11251
Selbständige	NEIN	10965	Speisepläne	JA	10999
Selbständige * Freie Berufe	JA	10965	Spenden	JA	11000
Seminare	NEIN	10692	Spessart	JA	20097
Services en francais	JA	11422	Speyer	JA	26720
Services in chinese	JA	11420	Spezialitäten-Restaurants	JA	11001
Services in english	JA	11421	Spielautomaten	JA	10450
Sexualwissenschaft	JA	10967	Spielbanken	JA	11002
Seychellen	JA	20091	Spiele	JA	11003

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Spielwaren	JA	11004	Studentenvereinigungen	JA	11355
Spirituosen	JA	10029	Studienreisen	NEIN	11042
Sport	JA	11005	Studienreisen * Bildungsreisen	JA	11042
Sportartikel	JA	11006	Studium	JA	11043
Sportbekleidung	JA	11007	Stuttgart	JA	27000
Sportnachrichten	JA	11008	Suchtberatung	NEIN	11044
Sportreisen	JA	11009	Suchtberatung * Drogenberatung	JA	11044
Sportveranstaltungen	JA	11010	Südafrika	JA	20098
Sprachkurse	JA	11011	Südamerika	JA	20099
Sprachreisen	JA	11012	Südkorea	JA	20122
Sprachwissenschaften	JA	11013	Südsee	JA	20100
Sprechfunk	NEIN	10041	Süßwaren	JA	11045
Spülmaschinen	NEIN	10461	Supermärkte	JA	11046
Spülmittel	NEIN	10462	Surfen	NEIN	11047
Squash	JA	11252	Surfen * Windsurfen	JA	11047
Sri Lanka	JA	20015	Tabakwaren	JA	11048
Staatliche Einrichtungen	JA	11014	Tagungen	NEIN	11049
Stadtpläne	JA	11017	Tagungen * Kongresse	JA	11049
Stadtplanung	JA	11018	Tahiti	JA	20101
Stadtverkehr	JA	11020	Taiwan	JA	20102
Stadtwerke	JA	11315	Tankreinigung	JA	11417
Städtereisen	JA	11023	Tankschutz	JA	11418
Stahl	JA	11024	Tankstellen	JA	11051
Stahlbau	JA	11313	Tanzen	JA	11052
Starnberg	JA	28130	Tanzsport	JA	11053
Starnberger See	JA	20152	Tapeten	JA	11054
Statistik	JA	11025	Tapezieren	JA	11055
Staubsauger	JA	11026	Tarifverträge	JA	11058
Steigerwald	JA	20130	Taschenrechner	JA	11059
Steingut	NEIN	10621	Tauschmarkt	JA	11253
Stellenangebote	JA	11027	Taxi	JA	11404
Stellengesuche	JA	11028	Technik	JA	11060
Stellenmarkt	JA	11029	Technische Berufe	JA	11364
Stempel und Schilder	JA	11392	Technische Überwachung	JA	11061
Sternwarten	NEIN	10835	Technische Wissenschaften	NEIN	10579
Steuerberater	JA	11316	Technische Wiss. *		
Steuerberatung	JA	11030	Ingenieurwiss.	JA	10579
Steuern	JA	11031	Technischer Kundendienst	JA	11062
Steuerrecht	JA	11032	Technologietransfer	JA	11063
Steuertips	JA	11033	Tee	JA	11064
Steuerungstechnik	JA	11349	Tegernsee	JA	20153
Stiftungen	JA	11034	Teilkaskoversicherung	NEIN	10615
Strafrecht	JA	11035	Teilzahlung	NEIN	10860
Straßenhilfsdienste	NEIN	10011	Teilzeitarbeit	JA	11065
Straßenkarten	NEIN	10699	Teledialoge	JA	11433
Straßenverkehr	JA	11036	Telefax	NEIN	10360
Straßenzustandsbericht	JA	11037	Telefonanlagen	JA	11066
Streß	JA	11038	Telefonseelsorge	JA	11067
Strick-, Wirk-, Maschenwaren	JA	11039	Telekommunikation	JA	11068
Strickwaren	NEIN	11039	Telesoftware	JA	11356
Strom	NEIN	11040	Telespiele	NEIN	11153
Strom * Elektrizität	JA	11040	Telex	NEIN	10364
Studenten	JA	11041	Tennis	JA	11070

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Teppichböden	NEIN	10189	Tresore	JA	11095
Teppiche	JA	11072	Triberg im Schwarzwald	JA	27740
Terminals	JA	11073	Trier	JA	2550
Termingeld	JA	10376	Trimm-Dich	NEIN	10387
Testament	JA	11074	Trockner	NEIN	11168
Tests (Psychologie)	JA	10588	Tschechoslowakei	JA	20105
Tests (Warentests)	NEIN	11075	Tübingen	JA	27400
Tests * Warentests	JA	11075	Türen und Tore	JA	11096
Teutoburger Wald	JA	20103	Türkei	JA	20106
Textgestaltung	JA	11254	Tunesien	JA	20107
Textilgewerbe	NEIN	10151	Tuttlingen	JA	27200
Textilien	JA	11076	Typographie	JA	11097
Textkommunikation	JA	11077	Übergewicht	NEIN	10935
Textverarbeitung	JA	11078	Übersetzer	NEIN	11098
Textverarbeitungssysteme	JA	11079	Übersetzer * Dolmetscher	JA	11098
Thailand	JA	20104	Übertragungstechnik	JA	11099
Theater	NEIN	11080	Überweisungen	JA	11100
Theater * Bühnen	JA	11080	Überziehungskredit	JA	11101
Theaterkassen	NEIN	10613	UdSSR	NEIN	20095
Theologie	NEIN	10899	Uhren	NEIN	11102
Therapien	NEIN	10522	Uhren * Uhrenreparaturen	JA	11102
Thermalbäder	NEIN	10120	Uhrenreparaturen	NEIN	11102
Thüringer Wald	JA	20131	Ulm	JA	27900
Tiefbau	JA	11081	Umsätze	JA	11103
Tiefkühlkost	JA	11082	Umsatzsteuer	JA	11104
Tierärzte	JA	11083	Umschuldung	JA	11105
Tiere	JA	11084	Umschulung	JA	11106
Tiergärten	NEIN	11085	Umweltschutz	JA	11107
Tiergärten * Zoologische Gärten	JA	11085	Umzüge	JA	11108
Tierhaltung	JA	11086	Unfallversicherungen	JA	11109
Tierhandlungen	NEIN	11087	Ungarn	JA	20108
Tierhandlungen *			Universitäten	NEIN	10547
Zoologische Handl.	JA	11087	Unna	JA	24750
Tierparks	NEIN	11085	Unterfranken	JA	20132
Tierzucht	NEIN	11088	Unterhaltungselektronik	JA	11110
Tierzucht * Viehzucht	JA	11088	Unterhaltungsmusik	JA	11111
Tischlereien	NEIN	10944	Unterkünfte	JA	11112
Tischtennis	JA	11393	Unternehmensberatung	NEIN	11113
Todesfälle	NEIN	11288	Unternehmens-, Betriebsberatung	JA	11113
Todesfälle * Bestattungen	JA	11288	Unternehmensführung	JA	11114
Tonbandgeräte	JA	11090	Unterricht	JA	11115
Töpfern	JA	11089	Unterrichtstechnik	JA	11116
Tonstudios	JA	11442	Unterwäsche	JA	11117
Torten	NEIN	10436	Urlaub	NEIN	11260
Toto	JA	11091	Urlaub auf dem Bauernhof	JA	11118
Tourismus	NEIN	10416	Urlaubsorte	JA	11119
Touristeninformationen	JA	11092	Urlaubstips	JA	11120
Traben-Trarbach	JA	25580	USA	JA	20109
Transporttechnik	JA	11317	Variete	JA	11121
Transportunternehmen	NEIN	10421	Velbert	JA	25620
Transportversicherungen	JA	11093	Veranstaltungen	JA	11122
Travellerschecks	NEIN	10890	Verarbeitendes Gewerbe	JA	11123
Treppen	JA	11094	Verbände	JA	11124

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Verbraucherberatung	JA	11125	Wachdienste	NEIN	11311
Verbraucherpreise	NEIN	10704	Währungen	NEIN	10258
Verbraucherschutz	JA	11127	Währungsbestimmungen	NEIN	10259
Verbrauchertips	JA	11128	Wärmedämmung	JA	11164
Vereine	NEIN	11129	Wärmepumpen	JA	11256
Vereine * Vereinsnachrichten	JA	11129	Wärmeregulung	JA	11165
Vereinigte Staaten	JA	20109	Wärmetechnik	JA	11322
Vereinsnachrichten	NEIN	11129	Wäsche (Textil)	JA	11166
Vergiftungen	JA	11130	Wäschepflege	JA	11167
Vergnügungsparks	NEIN	11261	Wäschetrockner	JA	11168
Verkäuferschulung	JA	11131	Waffen	JA	11169
Verkaufsförderung	NEIN	10009	Wahlen	JA	11170
Verkehrserziehung	JA	11132	Wald	JA	11171
Verkehrsinformationen	JA	11133	Wandern	JA	11172
Verkehrsvereine	JA	11135	Wandverkleidung	JA	11173
Verlage	JA	11136	Warenhäuser	NEIN	10618
Vermietungen (Wohnungsmarkt)	NEIN	11214	Warenkunde	JA	11175
Vermittlungstechnik	JA	11137	Warentest	NEIN	11075
Vermögensanlage	JA	11138	Warmwasser	JA	11176
Vermögensberatung	NEIN	11138	Waschmaschinen	JA	11177
Vermögensbildung	JA	11140	Wasser	JA	11277
Vermögenswirksame Leistungen	JA	11141	Wasserfahrzeuge	JA	11178
Vermögenswirksames Sparen	JA	11142	Wassersport	JA	11180
Verpackungen	JA	11143	Wasserstände	JA	11181
Versandhandel	JA	11144	Wasserversorgung	JA	11182
Versandhäuser	JA	11145	Wechselkurse	JA	11183
Versicherungen	JA	11146	Wehrdienst	JA	11184
Versorgungsausgleich	JA	11147	Weihnachten	JA	11395
Versorgungsunternehmen	JA	11148	Wein	JA	11185
Versteigerungen	NEIN	11149	Weiterbildung	NEIN	10405
Versteigerungen * Auktionen	JA	11149	Weltreisen	JA	11186
Verwaltungen	NEIN	10020	Werbeagenturen	JA	11187
Videokassetten	JA	11151	Werbeartikel	JA	11188
Videogeräte	NEIN	11152	Werbefilme	JA	11189
Videogeräte * Videorekorder	JA	11152	Werbefotographie	JA	11190
Videorekorder	NEIN	11152	Werften	JA	11323
Videospiele	NEIN	11153	Werkzeuge	JA	11192
Videospiele * Telespiele	JA	11153	Werkzeugmaschinen	JA	11193
Videotechnik	JA	11255	Wertpapiere	NEIN	11194
Videotext	JA	11154	Wertpapiere * Anleihen	JA	11194
Videotheken	JA	11155	Wertpapierkurse	JA	11195
Viehmarkt	JA	11156	Wesel	JA	24230
Viehzucht	NEIN	11088	Weser/Ems	JA	20110
Viersen	JA	24060	Wesseling	JA	25047
Visabestimmungen	JA	11157	Westerwald	JA	20111
Vitamine	JA	11158	Westfalen	JA	10112
Volksbanken	JA	11159	Wettbewerbsrecht	JA	11196
Volkseinkommen	NEIN	11350	Wetter	JA	11197
Volksfeste	JA	11160	Wetterau	JA	20133
Volkshochschulen	JA	11161	Wetzlar	JA	26330
Volkswirtschaft	JA	11162	Wien	JA	20113
Vorträge	JA	11163	Wiesbaden	JA	26200

Schlagwortverzeichnis

5.1.3

Wildparks	NEIN	11085	Zahlungsverkehr	NEIN	10451
Wilhelmshaven	JA	22940	Zahnärzte	JA	11220
Windsurfen	NEIN	11047	Zahnärztebedarf	JA	11325
Wintersport	JA	11199	Zahnmedizin	JA	11221
Winterurlaub	JA	11200	Zahnpflege	NEIN	11222
Wirkwaren	NEIN	11039	Zahnpflege * Mundhygiene	JA	11222
Wirtschaft	JA	11201	Zahntechnik	NEIN	11223
Wirtschaftsberatung	NEIN	11113	Zahntechnik * Dentaltechnik	JA	11223
Wirtschaftsförderung	JA	11278	Zeichenbedarf	JA	11224
Wirtschaftsnachrichten	JA	11202	Zeitarbeit	JA	11225
Wirtschaftsorganisationen	JA	11203	Zeitgeschichte	JA	11226
Wirtschaftspolitik	JA	11204	Zeitschriften	JA	11227
Wirtschaftsprüfung	JA	11205	Zeitschriftenabonnements	NEIN	10007
Wirtschaftsrecht	JA	11206	Zeitungen	JA	11228
Wirtschaftsstatistik	JA	11207	Zeitungsabonnements	NEIN	10007
Wirtschaftswissenschaften	JA	11208	Zelte und Planen	JA	11294
Witze	NEIN	10558	Zentralbanken	JA	11229
Wörterbücher	JA	11210	Zimmereien	JA	11230
Wohnbedarf	JA	11211	Zimmernachweis	JA	11231
Wohngeld	JA	11212	Zimmerpflanzen	JA	11232
Wohnmobile	NEIN	11217	Zimmerreservierung	JA	11233
Wohnungen	JA	11213	Zimmervermittlung	JA	11234
Wohnungsangebote	JA	11214	Zinsen	JA	11235
Wohnungsbau	JA	11215	Zirkus	JA	11236
Wohnungsgesuche	JA	11216	Zivilschutz	JA	11318
Wohnwagen	NEIN	11217	Zollbestimmungen	JA	11237
Wohnwagen * Wohnmobile	JA	11217	Zoologische Gärten	NEIN	11085
Wolle	JA	11218	Zoologische Handlungen	NEIN	11087
Württemberg	JA	20008	Zubringerdienste	JA	11319
Würzburg	JA	28700	Zugverbindungen	NEIN	10123
Wuppertal	JA	15600	Zustelldienste	JA	11238
Wurst- und Fleischwaren	JA	11219	Zwischenfinanzierung	JA	11239
			Zypern	JA	20141



5.1.4 Systemvariable für Dialogfelder

5.1.4.1 Systemvariable für Dialogfelder auf Informations-, Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten

Mit folgenden Systemvariablen können Sie Dialogfelder auf den oben genannten Seitentypen besetzen. Nicht genannt ist die Systemvariable 000, die es ermöglicht, ein Dialogfeld mit beliebigen Zeichen vorzubesetzen. Sie kann allerdings nur in Dialog-, Mitteilungs- und Übergabeseiten eingesetzt werden. Die Länge des Dialogfeldes für die Systemvariable 000 ist bis zu 720 Schreibstellen im 20-Zeilen-Format und 880 Schreibstellen im 24-Zeilen-Format.

In Klammern hinter den Systemvariablen ist die Mindestzahl der Schreibstellen, die Sie für die jeweilige Variable freilassen müssen, angegeben. Werden weniger Schreibstellen freigelassen, so wird die Systemvariable dementsprechend rechts abgeschnitten. Überzählige Schreibstellen erscheinen in den Dialogfeldern als Leerstellen.

001	Name des Teilnehmers	(30)
002	Zusatz zum Teilnehmernamen	(15)
003	Straße	(30)
004	Postleitzahl	(4)
005	Ort	(26)
006	Btx-Nummer	(16)
007	Teilnehmernummer	(12)
008	Mitbenutzerzusatz	(4)
009	Anrede des Teilnehmers	(5)
021	Datum des Seitenabrufs	(8)
022	Uhrzeit des Seitenabrufs	(8)
023	Datum und Uhrzeit des Seitenabrufs	(17)

5.1.4.2 Systemvariable für Mitteilungsseiten

Auf Mitteilungsseiten müssen Dialogfelder für die Systemvariablen 031, 033 und 034 vorhanden sein.

Die Anzahl der Schreibstellen ist bei 033 „Teilnehmernummer des Empfängers“ und 034 „Mitbenutzerzusatz“ zwingend vorgeschrieben.

031	Name des Empfängers	(30)
032	Zusatz zum Empfängernamen	(15)
033	Teilnehmernummer des Empfängers	(12)
034	Mitbenutzerzusatz	(4)
036	Mitteilungsseite enthält Werbung	(1)

Farbwahltabelle

5.1.5

5.1.5 Farbwahltabelle für Zeile 1 und 20/24

Im folgenden finden Sie eine Tabelle mit den Kennziffern für die Farbwahl der ersten und der letzten Zeile. Nur diese Farben sind zulässig, frei

definierte Farben können nicht gewählt werden. Bitte beachten Sie, daß Farbe 08 die transparente Farbe ist.

Grundfarbe	Volle Intensität (Palette 1)	Halbe Intensität (Palette 2)
Schwarz	00	08
Rot	01	09
Grün	02	10
Gelb	03	11
Blau	04	12
Magenta	05	13
Cyan	06	14
Weiß	07	15

5.1.6 Tabelle unzulässiger Farbkombinationen

Einige Farbkombinationen sind für die erste und die letzte Zeile nicht zulässig. Die unzulässigen Kombinationen können Sie der folgenden Tabelle

entnehmen, wobei die Farbnummern der Tabelle unter 5.1.5 entsprechen.

VORDERGRUNDFARBE		volle Intensität							halbe Intensität								
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
H	schwarz	0	X							X				X			
I	rot	1		X			X			X							
N	grün	2			X			X		X							
T	gelb	3				X			X	X							
E	blau	4					X			X							
R	magenta	5						X		X							
G	cyan	6			X				X	X							
R	weiß	7				X				X							
U	transp.	8								X							
N	rot	9								X	X				X		
D	grün	10								X		X				X	
F	gelb	11								X			X				X
A	blau	12	X							X				X			
R	magenta	13								X	X				X		
B	cyan	14								X		X				X	
E	weiß	15								X			X				X

Zeichensätze

5.1.7

5.1.7 Zeichensätze mit Hex-Code

Zeichensatz G0 und G2

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	\	p				°		—	Ω	K	
1		!	1	A	Q	a	q				i	±	´	´	Æ	æ
2		´	2	B	R	b	r				¢	²	·	®	Ð	ð
3		#	3	C	S	c	s				£	³	^	©		ø
4		⊘	4	D	T	d	t				\$	x	~	™	Œ	œ
5		%	5	E	U	e	u				¥	μ	—	♪		ł
6		&	6	F	V	f	v				#	¶	˘		IJ	ij
7		'	7	G	W	g	w				§	·	·		Ł	ł
8		(	8	H	X	h	x				⊘	÷	¨		ł	ł
9		)	9	I	Y	i	y				'	'	¨		Ø	ø
A		*	:	J	Z	j	z				“	”	°		Œ	œ
B		+	;	K	[	k	{				«	»	˘		Œ	œ
C		,	<	L	\	l	|				←	¼		⅛	Œ	œ
D		-	=	M	]	m	}				↑	½	´	⅜	Œ	œ
E		.	>	N	^	n	—				→	¾	˘	⅝	Œ	œ
F		/	?	O	_	o					↓	ı	˘	⅞	'n	

Zeichensätze

5.1.7

Zeichensatz L

	0	1	2	3	4	5	6	7
0					@	P		
1					A	Q		
2					B	R		
3					C	S		
4					D	T		
5					E	U		
6					F	V		
7					G	W		
8					H	X		
9					I	Y		
A					J	Z		
B					K	[₂		
C					L	\ ₂		
D					M	]₂		
E					N	^ ₂		
F					O	# ₁ -		

Zeichensätze

5.1.7

Zeichensatz G1

	0	1	2	3	4	5	6	7
0								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
A								
B								
C								
D								
E								
F								

Zeichensätze

5.1.7

Zeichensatz G3

	0	1	2	3	4	5	6	7
0								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
A								
B								
C								
D								
E								
F								

5.1.8 Steuersequenzen

5.1.8.1 Steuerzeichen des CO-Satzes, die vom Standardterminal abgearbeitet werden (Protokoll-Ebene 6).

Code	Abkürzung	Bedeutung
00	NUL	Zeichen der Ebene 2
01	SOH	Zeichen der Ebene 2
02	STX	Zeichen der Ebene 2
03	ETX	Zeichen der Ebene 2
04	EOT	Zeichen der Ebene 2
05	ENQ	Zeichen der Ebene 2
06	ACK	Zeichen der Ebene 2
07	ITB	Zeichen der Ebene 2
08	APB	Cursor nach links
09	APF	Cursor nach rechts
0A	APD	Cursor nach unten
0B	APU	Cursor nach oben
0C	CS	Bildschirm löschen (Text und Attribute)
0D	APR	Cursor an den Zeilenanfang
0E	LS1	G1-Satz aktivieren im Bereich 20 – 7F
0F	LSO	G0-Satz aktivieren im Bereich 20 – 7F

Code	Abkürzung	Bedeutung
10	DLE	Zeichen der Ebene 2
11	CON	Cursor EIN
12	RPT	Zeichen wiederholen
13	INI	Initiator „*“ (Ebene 7)
14	COF	Cursor AUS
15	NAK	Zeichen der Ebene 2
16	SYN	Zeichen der Ebene 2
17	ETB	Zeichen der Ebene 2
18	CAN	Bis Zeilenende mit Leerzeichen füllen
19	SS2	Nächstes Einzelzeichen aus dem G2-Satz
1A	DCT	Data Collection Termination (Ebene 7)
1B	ESC	Beginn einer erweiterten Befehlsfolge
1C	TER	Terminator „#“ (Ebene 7)
1D	SS3	Nächstes Einzelzeichen aus dem G3-Satz
1E	APH	Cursor an den Seitenanfang
1F	US, APA	Einheitentrenner, Cursorpositionierung

5.1.8

5.1.8.2. Steuerzeichen des C1-Satzes, im seriellen Modus

Code	Abkürzung	Bedeutung
80	ABK	Farbe 1 (Schwarz)
81	ANR	Farbe 2 (Rot)
82	ANG	Farbe 3 (Grün)
83	ANY	Farbe 4 (Gelb)
84	ANB	Farbe 5 (Blau)
85	ANM	Farbe 6 (Magenta)
86	ANC	Farbe 7 (Cyan)
87	ANW	Farbe 8 (Weiß)
88	FSH	Blinken EIN
89	STD	Blinken AUS
8A	EBX	Fenster AUS
8B	SBX	Fenster EIN
8C	NSZ	Normale Größe
8D	DBH	Doppelte Höhe
8E	DBW	Doppelte Breite
8F	DBS	Doppelte Größe

Code	Abkürzung	Bedeutung
90	MBK	Mosaik-Farbe 1 (Schwarz)
91	MSR	Mosaik-Farbe 2 (Rot)
92	MSG	Mosaik-Farbe 3 (Grün)
93	MSY	Mosaik-Farbe 4 (Gelb)
94	MSB	Mosaik-Farbe 5 (Blau)
95	MSM	Mosaik-Farbe 6 (Magenta)
96	MSC	Mosaik-Farbe 7 (Cyan)
97	MSW	Mosaik-Farbe 8 (Weiß)
98	CDY	Verdeckte Darstellung EIN
99	SPL	Unterstreichen AUS
9A	STL	Unterstreichen EIN
9B	CSI	CSI Beginn einer erweiterten Befehlsfolge
9C	BBD	Schwarzer Zeichenhintergrund
9D	NBD	Neuer Zeichenhintergrund
9E	HMS	Mosaik halten
9F	RMS	Mosaik verlassen

5.1.8.3 Steuerzeichen des C1-Satzes, im parallelen Modus

Code	Abkürzung	Bedeutung
80	BKF	Vordergrundfarbe 1 (Schwarz)
81	RDF	Vordergrundfarbe 2 (Rot)
82	GRF	Vordergrundfarbe 3 (Grün)
83	YLF	Vordergrundfarbe 4 (Gelb)
84	BLF	Vordergrundfarbe 5 (Blau)
85	MGF	Vordergrundfarbe 6 (Magenta)
86	CNF	Vordergrundfarbe 7 (Cyan)
87	WHF	Vordergrundfarbe 8 (Weiß)
88	FSH	Blinken EIN
89	STD	Blinken AUS
8A	EBX	Fenster AUS
8B	SBX	Fenster EIN
8C	NSZ	Normale Größe
8D	DBH	Doppelte Höhe
8E	DBW	Doppelte Breite
8F	DBS	Doppelte Größe

Code	Abkürzung	Bedeutung
90	BKB	Hintergrundfarbe 1 (Schwarz)
91	RDB	Hintergrundfarbe 2 (Rot)
92	GRB	Hintergrundfarbe 3 (Grün)
93	YLB	Hintergrundfarbe 4 (Gelb)
94	BLB	Hintergrundfarbe 5 (Blau)
95	MGB	Hintergrundfarbe 6 (Magenta)
96	CNB	Hintergrundfarbe 7 (Cyan)
97	WHB	Hintergrundfarbe 8 (Weiß)
98	CDY	Verdeckte Darstellung EIN
99	SPL	Unterstreichen AUS
9A	STL	Unterstreichen EIN
9B	CSI	CSI Beginn einer erweiterten Befehlsfolge
9C	NPO	Normale Darstellung
9D	IPO	invertierte Darstellung
9E	TRB	transparenter Zeichenhintergrund
9F	STC	Verdeckte Darstellung AUS

Steuersequenzen

5.1.8

5.1.8.4 US-Sequenzen

US	1.	2.	3.	Bedeutung
1F	23			Kennung für DRCS
1F	23	20		DRCS-Header
1F	23	X		DRCS-Daten X = 20 + Nummer des 1. DRC
1F	26			Kennung für Farbdefinition
1F	26	20		Farb-Header
1F	26	21		Farbdefinition rücksetzen
1F	26	3x	3y	Farb-Daten ab Far- be Nr. xy (dezimal)
1F	2D			Kennung für Format- umschaltungen
1F	2D			24 Zeilen, Cursor- zeilenschaltung EIN
1F	2D	71		24 Zeilen, Cursor- zeilenschaltung AUS
1F	2D	42		20 Zeilen, Cursor- zeilenschaltung EIN
1F	2D	42	71	20 Zeilen, Cursor- zeilenschaltung AUS
1F	2F			Kennung für Reset- Sequenzen
1F	2F	40	X	Servicesprung in Zeile (X = 40 + Zeile)
1F	2F	41		Serieller Grund- zustand mit CS
1F	2F	42		Paralleler Grund- zustand mit CS
1F	2F	43		Serieller Grund- zustand ohne CS

US	1.	2.	3.	Bedeutung
1F	2F	44		Paralleler Grund- zustand ohne CS
1F	2F	4F		Rücksprung nach Servicesprung
1F	X	Y		Cursorpositionierung X = 40 + Zeile, Y = 40 + Spalte

5.1.8.5 ESCAPE-Sequenzen

ESC	1.	2.	3.	Bedeutung
1B	22			Umschalten des C1-Befehlssatzes
1B	22	40		serielle C1-Befehlssatz
1B	22	41		paralleler C1-Befehlssatz
1B	23	20	X	Attribute des Gesamthintergrundes
1B	23	21	X	Attribute der gesamten Zeile
1B	X	Y		Zeichensatz Y nach Speicher X X = 28 G0-Satz X = 29 G1-Satz X = 2A G2-Satz X = 2B G3-Satz
1B	X	40		Alphanumerischen Zeichensatz nach X
1B	X	62		Spezialzeichensatz nach X
1B	X	63		Graphikzeichensatz 1 nach X
1B	X	64		Graphikzeichensatz 2 nach X
1B	X	20	40	DRCS nach X
1B	6E			LS2 G2-Satz aktivieren für 20 – 7F
1B	6F			LS3 G3-Satz aktivieren für 20 – 7F
1B	7C			LS3R G3-Satz aktivieren für A0 – FF
1B	7D			LS2R G2-Satz aktivieren für A0 – FF
1B	7E			LS1R G1-Satz aktivieren für A0 – FF

Steuersequenzen

5.1.8

5.1.8.6 CSI-Sequenzen

CSI	1.	2.	3.	Bedeutung
9B	30	40		CT1 Farbpalette 1 aktivieren
9B	31	40		CT2 Farbpalette 2 aktivieren
9B	32	40		CT3 Farbpalette 3 aktivieren
9B	33	40		CT4 Farbpalette 4 aktivieren
9B	30	41		IVF invertiertes Blinken
9B	31	41		RIF Blinken zwischen Farbtabelle
9B	32	41		FF1 schnelles Blinken 1. Phase
9B	33	41		FF2 schnelles Blinken 2. Phase
9B	34	41		FF3 schnelles Blinken 3. Phase
9B	35	41		ICF Laufblinken nach rechts
9B	36	41		DCF Laufblinken nach links
9B	42			STC Verdeckte Darstellung AUS
9B	31	50		PMS Geschützter Bereich EIN
9B	31	51		PMC Geschützter Bereich AUS
9B	32	53		MMS Markierter Bereich EIN
9B	32	54		MMT Markierter Bereich AUS

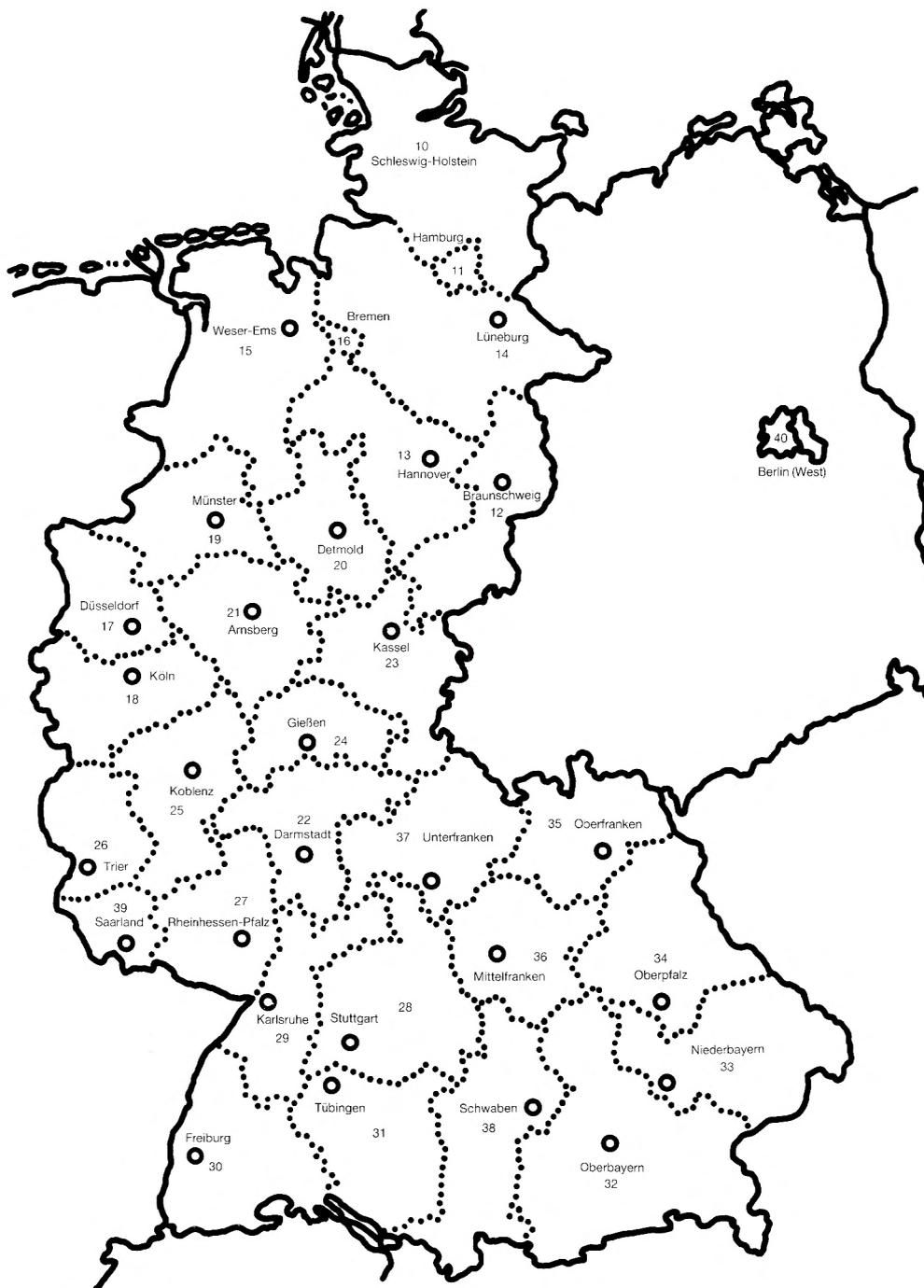
CSI	1.	2.	3.	Bedeutung
9B	X	55		CSA Scrollbereich definieren X = 3u 3v 3B 3x 3y für Zeile uv bis Zeile xy (dezimal)
9B	X	56		CSD Scrollbereich löschen
9B	30	60		CSU Scrollbereich nach oben
9B	31	60		SCD Scrollbereich nach unten
9B	32	60		AIS implizites Scrollen EIN
9B	33	60		DIS implizites Scrollen AUS

5.1.9 Verzeichnis der Bereichskennzahlen

BKZ	Land/Regierungsbezirk
00	Bundesweit
10	Schleswig-Holstein
11	Hamburg
	Niedersachsen
12	Braunschweig
13	Hannover
14	Lüneburg
15	Weser-Ems
16	Bremen
	Nordrhein-Westfalen
17	Düsseldorf
18	Köln
19	Münster
20	Detmold
21	Arnsberg
	Hessen
22	Darmstadt
23	Kassel
24	Gießen
	Rheinland-Pfalz
25	Koblenz
26	Trier
27	Rheinhessen-Pfalz
	Baden-Württemberg
28	Stuttgart
29	Karlsruhe
30	Freiburg
31	Tübingen
	Bayern
32	Oberbayern
33	Niederbayern
34	Oberpfalz
35	Oberfranken
36	Mittelfranken
37	Unterfranken
38	Schwaben
39	Saarland
40	Berlin (West)

Bereichskennzahlen

5.1.9



5.1.10 Liste der Btx-Zugangspunkte

Automatische Wahl:

Beim Einsatz der Btx-Anschlußbox DBT-03 mit automatische Wahl erreichen Sie durch Drücken Ihrer Anwahltaaste immer den nächstgelegenen Btx-Zugangspunkt.

Handwahl:

- a) Btx-Anschlußbox mit Handwahl
- b) Datenmodem 1200/75 bit/s
- c) Akustikkoppler 1200/75 bit/s

Wählen Sie die Rufnummer 190 oder 01910.

- d) Datenmodem 1200/1200 bit/s
- e) Akustikkoppler 1200/1200 bit/s

In Ortsnetzen mit einem eigenen Btx-Zugangspunkt wählen Sie die Rufnummer 19300. Aus anderen Ortsnetzen wählen Sie vorher die Ortsnetz-kennzahl des nächstgelegenen Ortes mit Btx-Zugangspunkt.

- f) Datenmodem 2400/2400 bit/s
- g) Akustikkoppler 2400/2400 bit/s

In den mit gekennzeichneten Ortsnetzen wählen Sie die Rufnummer 19304. Aus anderen Ortsnetzen wählen Sie vorher die Ortsnetz-kennzahl des nächstgelegenen mit gekennzeichneten Ortes.

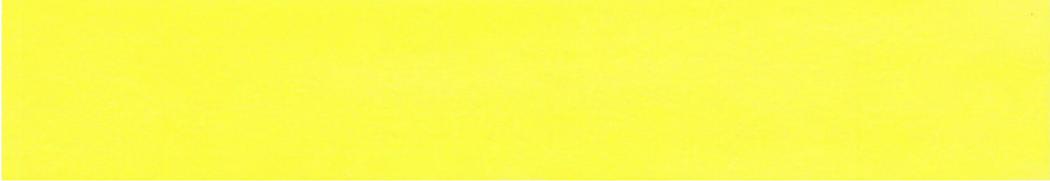
h) ISDN-Zugang 64 kbit/s

In den mit gekennzeichneten Ortsnetzen wählen Sie die ISDN-Rufnummer 19306. Aus anderen ISDN-Ortsnetzen wählen Sie vorher die Ortsnetz-kennzahl der nächstgelegenen mit gekennzeichneten Ortes.

Ort	Ortsnetz-kennzahl
Augsburg	0821
Bayreuth	0921
<input type="radio"/> Berlin	030
Bielefeld	0521
Bonn	0228
Bremen	0421
Detmold	05231
Dortmund	0231
<input type="checkbox"/> <input type="radio"/> Düsseldorf	0211
Essen	0201
<input type="radio"/> Frankfurt/M	069
Freiburg	0761
Gießen	0641
<input type="radio"/> Hamburg	040
<input type="radio"/> Hannover	0511
Kaiserslautern	0631
Karlsruhe	0721
Kassel	0561
Kiel	0431
Koblenz	0261
Köln	0221
Krefeld	02151
Mainz	06131
Mannheim	0621
Meschede	0291
<input type="radio"/> München	089
Münster	0251
Norden	04931
<input type="checkbox"/> <input type="radio"/> Nürnberg	0911
Offenburg	0781
Osnabrück	0541
Recklinghausen	02361
Regensburg	0941
Saarbrücken	0681
Salzgitter	05341
Singen	07731
<input type="radio"/> Stuttgart	0711
Wiesbaden	05121
Würzburg	0931

Hinweis:

Aus betrieblichen Gründen kann die DBP die Btx-Zugangspunkte verlegen. Eine aktuelle Liste finden Sie im Btx-Dienst über die Seite *104#.



5.1.11 Druckwerke-Verzeichnis

- Functional Specifications for Bildschirmtext Terminals (Rahmenbedingungen)

Version December 1983

FTZ 157 D2 E

Schutzgebühr 20,00 DM

- Bildschirmtext Bulk-Updating

Version 3.3

FTZ 157 D2 BULK

Schutzgebühr 20,00 DM

- Functional Specification for Bildschirmtext Terminals
Option: Geometric Display

Ausgabe 10.87

FTZ 157 D2 GEO

Schutzgebühr 10,00 DM

- Bildschirmtext-Rechnerverbund Protokoll-Handbuch

FTZ 157 TR2

Schutzgebühr 20,00 DM

- Bildschirmtext-Benutzer-Handbuch für Anbieter

FTZ 157 AB12

Schutzgebühr 30,00 DM

(Bildschirmtext-Bedienungsanleitung in Vorbereitung.)

Diese Handbücher sind durch Überweisung der Schutzgebühr unter Angabe der FTZ-Bestellnummer, der Stückzahl und der genauen Lieferanschrift beim Postamt (V) Marburg erhältlich.

Die Kontonummer lautet: 5904-609 beim Postgiroamt Frankfurt (BLZ 500 100 60). Die Lieferung gegen Rechnung ist nicht möglich.

Sie können diese Druckwerke auch über den Btx-Dienst ab der Seite *20000# bestellen.



- Abbruch**
Trennen der Verbindung zum Btx-Dienst nach mehrmaliger falscher Kennworteingabe oder nachdem 15 Minuten lang keine Eingabe erfolgte
- Abruf** siehe Seitenabruf
- Abrufen**
Wahl bestimmter Btx-Seiten
- Abrufer**
Btx-Teilnehmer oder Mitbenutzer, der Seiten aus dem Btx-Dienst abruft
- Abrufsperr**
Seitenstatus, der den Abruf der so gekennzeichneten Seite durch andere Teilnehmer außer den eigenen Mitbenutzern verhindert
- Abrufstatistik**
Statistik über die Häufigkeit der Seitenabrufe
- Anzeigen der A.
- Kennzeichnen der Seite beim Eröffnen im Dialog-Editor
- Additive Farbmischung**
Mischen von Farben aus den Bestandteilen Rot, Grün und Blau durch hinzufügen oder wegnehmen einzelner Farbanteile
- Ändern**
- der Freizügigkeit
einen Anschluß, Teilnehmer oder Mitbenutzer freizügig bzw. nicht freizügig schalten (siehe Freizügigkeit)
- des persönlichen Kennworts
Austauschen des bisher gültigen Kennwortes durch ein neues (siehe auch Kennwort)
- des Mitteilungsempfangs
den Mitteilungsempfang sperren oder entsperren (siehe Mitteilungsempfang)
- von Seiten
Überarbeiten von Seitenbestandteilen im Dialog-Editor oder durch Bulk-Updating
- Agenturen**
Programmerstellung durch A.
- Aktualisierung**
Überarbeiten von Bildinhalten (siehe auch Ändern von Seiten)
- Aktualisierter Seiten-Neuaufbau**
Wiederholter Aufbau einer Seite mit der Funktion *09#, wodurch zwischenzeitliche Änderungen der Seite berücksichtigt und evtl. anfallende Vergütungen erneut berechnet werden
- Akustik-Koppler**
Gerät zum Modulieren und Demodulieren der analog über das Telefonnetz zu übertragenden Btx-Seiten, das mit dem Telefonhörer gekoppelt wird
- Alphanumerische Zeichen**
Buchstaben und Zahlen
- Alphanumerische Suche**
Teilnehmerfunktion, die es ermöglicht, mit Eingabe von *Suchbegriff# einen Anbieter zu suchen, ohne über das alphabetische Anbieterverzeichnis zu gehen
- Analoge Daten**
Art der Kodierung, Informationen zum Aufbau einer Btx-Seite werden in Form von a.D. über das Telefonnetz gesendet
- Anbieter**
Unternehmen oder Privatpersonen, die Btx-Seiten im Btx-Dienst zum Abruf bereitstellen
- Verzeichnis
alphabetisches Verzeichnis aller im Btx-Dienst vertretenen Anbieter
- Bereich
geschützter Bereich, in dem ein Anbieter seine eigenen Seiten in den Btx-Dienst stellen und überarbeiten kann
- Kennwort siehe Kennwort für den Anbieterbereich
- Anbindung**
Verknüpfen einer Seite mit einer anderen (siehe auch Eintrag und Schlagwortanbindung)
- Anschlußbox** siehe Btx-Anschlußbox
- Anschlußinhaber**
Derjenige, auf dessen Namen der Btx-Anschluß angemeldet ist
- Anschlußkennung**
12stellige Zahl zur Identifikation des Modems bzw. der Anschlußbox durch den Btx-Dienst

5.2

- Anschlußnummer**
16stellige Zahl, die Sie benötigen um Ihren Anschluß freizügig zu schalten, nicht zu verwechseln mit der Anschlußkennung
- Antwortseiten**
Dialogseiten, die von einem Anbieter im Btx-Dienst zur Kontaktaufnahme bereitgestellt, an diesen abgesandt und in seinem elektronischen Briefkasten gespeichert werden
- neue Antwortseiten
- noch nicht abgerufene Antwortseiten
- zurückgelegte Antwortseiten
abgerufene und anschließend gespeicherte Antwortseiten
- Anwahl**
Vorgang zum Aufbau einer Verbindung mit dem Btx-Dienst
- Anwahl taste**
Funktionstaste, mit der der unter Anwahl beschriebene Vorgang eingeleitet wird
- Anzeige gerät**
Gerät zum Empfang von Btx-Seiten
- Asynchrone Datenübermittlung**
Datenübertragung vom Externen Rechner zum Endgerät, ohne vorherige Aktion des Abrufers
- Attribute**
Elemente zur Erstellung von Btx-Seiten
- Doppelte Höhe, Breite, Größe
Darstellung von Zeichen in doppelter Höhe, doppelter Breite oder doppelter Größe
- Unterstrich/Separieren
Darstellung von Zeichen mit Unterstrich. Bei Blockmosaik- und Schräggrafik-Zeichen werden die grafischen Flächen mit diesem Attribut in kleine rechteckige Felder aufgelöst
- Verdecken
Die Zeichen werden beim Abruf erst nach Betätigung der Taste „Aufdecken“ sichtbar
- Geschützt
Die eingegebenen Zeichen können beim Bearbeiten der Seite nicht überschrieben werden
- Farben
Zeichenvordergrund-Farbe, Zeichenhintergrund-Farbe
- Invertieren
Eingestellter Farbvordergrund und Farbhintergrund werden vertauscht dargestellt
- Aufbau code**
Seitenbestandteil, der in der Regel den auf dem Bildschirm sichtbaren Teil einer Seite enthält
- Aufbau zeit**
Zeit, die das Abrufgerät benötigt, um eine Btx-Seite vollständig auf dem Schirm anzuzeigen
- Auflösung**
Horizontale und vertikale Anzahl der Pixel pro Zeichen
- Ausgabesteuerung von endgeräteabhängigen Seiten**
Mit Hilfe des TFI (Terminal Facility Identifier) kann die Darstellungsfähigkeit des Endgerätes für spezielle Daten (Alphageometrie, Fotografie) abgefragt werden und eine Seitenausgabe veranlaßt oder verhindert werden.
- Auslandsübergänge**
Verbindungen zu ausländischen Btx-Diensten
- Auswahlseite**
Btx-Seite, die als Information die Weiterführung zu Unterkapiteln enthält; eine Art Inhaltsverzeichnis, auch Menü-Seite genannt
- Automatikwahl**
automatische Durchführung der Anwahl des Btx-Dienstes
- Automatische Verkettung**
Möglichkeit, dem Abrufer mehrere Blätter hintereinander, ohne daß er die # drücken muß, anzuzeigen
- Automatische Verknüpfung**
die Vorbesetzung von Verknüpfungen durch den Dialog-Editor bei strikter Wahl, begrenzter einstelliger Wahl und begrenzter zweistelliger Wahl
- Autorisierungscode**
vierstellige Zahl, mit der ein Anbieter eine Btx-Seite kennzeichnet, die nur die Mitglieder einer GBG abrufen können
- Autorisierungsgrad**
vierstellige Zahl, mit der ein Anbieter die Mitglieder seiner GBG dazu berechtigt, Seiten, die mit einem Autorisierungscode versehen sind, abzurufen

- Begrüßungsseite**
erste Seite, die dem Teilnehmer nach dem Zugang zum Btx-Dienst ausgegeben wird
- Benutzerführung**
1. Meldungen in Zeile 19/23, die dem Abrufer sagt, welche Eingaben er machen muß
2. Hilfen, die einem Anbieter beim Einarbeiten einer Seite im Dialog-Editor gegeben werden (starre Verknüpfung der Masken etc.)
- Bereichskennzahl**
zweistellige Zahl, die den einzelnen Regionalbereichen zugeordnet ist und bei einem Wechsel des Regionalbereiches angegeben werden muß
- Bezugspunkt für Combined-Seite/-Teil**
Seitennummer der Seite, die für die komplette Anzeige einer Combined-Seite notwendig ist
- Bezugsseite**
Seite, die als „Mutterseite“ für Combined-Seiten dient (siehe Bezugspunkt...)
- Bildaufbau siehe Seitenaufbau**
- Bild-Editor**
Maske im Dialog-Editor, auf der der Bildinhalt einer Btx-Seite erstellt oder verändert werden sowie die Positionierung der Dialogfelder vorgenommen werden kann
- Bildinhalt**
auf dem Monitor sichtbarer Bestandteil einer Btx-Seite bei deren Abruf
- Bildpunkte siehe Pixel**
- Bildsalat**
falsch dargestellter Bildinhalt einer Btx-Seite
- Bildzeichen siehe DRCS**
- Billboardseiten**
Hinweis: Siehe „Durchlaufende Seiten“
- Bit-Rate**
Maßeinheit für Datenübertragungs-Geschwindigkeit (1 Baud = 1 Bit pro Sekunde)
- Blatt**
Btx-Seite mit dem Blattkennzeichen b bis z
- Blattkette**
Mehrere miteinander automatisch verkettete Blätter
- Blattkennzeichen**
Buchstabe, der der Seitennummer beigefügt wird
- Blattkopf**
Bestandteil einer Btx-Seite, der elementare Informationen für den Aufbau und die Art der Seite enthält
- Blockmosaik/-grafik**
Grafikzeichen, die aus der Kombination von zwei mal sechs Pixeln je Zeichenfeld entstehen
- Btx-**
- Anschlußbox
Box zum Anschluß eines Btx-Gerätes an das Telefonnetz, das bei der Einrichtung eines Btx-Anschlusses von der Deutschen Bundespost TELEKOM installiert wird
 - Dienst
Bezeichnung für den Bereich der Deutschen Bundespost TELEKOM, der Bildschirmtext auf der Anwendungsebene regelt (im Unterschied zum Begriff „Btx-System“)
 - Nummer
dient der Identifizierung von Btx-Teilnehmern und Mitbenutzern
 - Programm
alle Seiten, die ein Anbieter unterhalb seiner Leitseite in den Btx-Dienst eingespielt hat
- Btx-Staatsvertrag**
rechtliche Grundlage für die Nutzung von Btx-System
Bezeichnung für den Bereich der Deutschen Bundespost TELEKOM, der Bildschirmtext auf der technischen Ebene regelt
- Buchstabentastatur**
Tastatur, über die Eingabe aller alphanumerischen Zeichen möglich ist
- Bulk-Editor**
geschützter Bereich, in dem das Einspielen von Btx-Seiten ohne Benutzerführung durchgeführt wird
- Bulk-Updating**
gesicherte Übertragung von Btx-Seiten oder ganzen Btx-Programmen ohne Benutzerführung über das Fernmeldenetz oder per Bulk-Band (nur mit Bulk-Software möglich)

5.2

- Bulk-Software**
Software zur Einarbeitung von Btx-Seiten ohne Benutzerführung
- Bundesweite Programme**
Btx-Programme, die von Btx-Teilnehmern in der gesamten Bundesrepublik Deutschland ohne Seitenabrufgebühren abgerufen werden können
- Bytes**
Einheit zur Berechnung von Zeichencodes
1Byte = 8 Bit
- CEPT**
Confrence Europeenne des Administrations des Postes et des Télécommunications (Europäische Konferenz der Post- und Fernmeldeverwaltungen)
- Cept-Standard**
Internationaler Bildschirmtext-Standard, der von den in der CEPT vertretenen Partnern verabschiedet wurde
- Combined-Seiten**
Btx-Seiten, die beim Abruf nicht den Bildschirm löschen, sondern sich (in der Regel als Teilbild) über die vorhandene Seite legen
- Cursor siehe Schreibmarke**
- Cursorfunktionstasten**
Tasten auf einer Buchstabentastatur, mit deren Hilfe der Cursor auf Dialogfeldern bewegt werden kann
- Dateneingabe**
Beschriften von Dialogfeldern auf Btx-Seiten und Editor-Masken
- Datensammelseite**
Übergabeseite, auf der Dialogfelder definiert sind, die vor dem Absenden der Seite an einen Externen Rechner ausgefüllt und nach dem Aufbau der Verbindung direkt von diesem ausgewertet werden
- Datex-P-Netz**
Netz der DBP zur sogenannten paketvermittelten Übertragung von Daten
- DCT**
Befehl über eine Funktionstaste zum Beenden von Eingaben auf Dialogseiten
- DCLUT – Defined Colour Look-Up Table**
Zuordnung von vier Farben aus 32 möglichen zur Darstellung von Vierfarb-DRCS
- Default-Wert**
Standardeinstellung von Parametern, z.B. Vorbesetzungen im Dialog-Editor beim Eröffnen von Seiten
- Definieren von Dialogfeldern/Combined-Fenster**
Angaben zur Art und Positionierung etc. von Dialogfeldern und Combined-Teilen beim Eröffnen und Überarbeiten von Seiten
- Dekoder**
Gerät, das die von der Btx-Anschlußbox oder vom Modem kommenden Daten für die Zeichendarstellung auf dem Bildschirm umwandelt und speichert sowie umgekehrt die eingegebenen Zeichen für die Anschlußbox aufbereitet.
-Definition
Seitenbereich, in dem Informationen zur Darstellung einer Btx-Seite gespeichert werden
-Information
Daten, die der Dekoder benötigt, um frei zu definierende Zeichen und Farben darstellen zu können
-Information im Aufbaucode
Technik des Speicherns von Dekoder-Informationen mit Hilfe einer Editier-Software, die es ermöglicht, die Reihenfolge des Aufbaus der Seite zu bestimmen
-Verweis
siehe Verweis auf Dekoder-Informationen
- Demodulieren**
Umwandeln von analogen Daten in digitale Daten
- Dialog**
Kommunikation von Btx-Teilnehmern untereinander oder mit dem Btx-Dienst
-Editor
Geschützter Bereich zur Einarbeitung von Seiten in den Btx-Dienst mit Benutzerführung

- Seite
Seite, die Dialogfelder enthält und an einen von dem Anbieter der Seite bestimmten Btx-Teilnehmer abgesandt werden kann
- feld (verschiedene Feldarten siehe Feldtyp)
Vom Anbieter festgelegter Bestandteil einer Btx-Seite, der beim Abruf der Seite vom Btx-Dienst mit individuellen Daten vorbesetzt und/oder vom Teilnehmer beschriftet werden kann
- Digitale Daten
Art der Kodierung; Informationen zum Aufbau einer Btx-Seite können vom Dekoder nur in Form von d.D. verarbeitet werden
- Direktabruf
- von Antwortseiten auf der Seite *82#
- neuer Mitteilungsseiten auf der Seite *88#
- zurückgelegter Mitteilungsseiten auf der Seite *89#
- von Seiten mit * und #
Ist eine Seitennummer bekannt, so kann diese Seite mit der Eingabe von *Seitennummer# direkt angewählt werden
- DRCS (Frei definierbare Zeichen)
Dynamically Redefinable Character Sets
Zeichen, die beim Erstellen von Seiten frei gestaltet werden können
- Durchlaufende Seiten (Billboard-Seiten)
Seiten die automatisch hintereinander ausgegeben werden, wobei der Anbieter bestimmen kann, wie lange jede Seite auf dem Monitor sichtbar bleiben soll und wie oft die Kette ausgegeben werden soll
- Dynamischer Seitenaufbau
Technik, die es ermöglicht, die Reihenfolge der Ausgabe des Bildinhaltes zu bestimmen
- Editieren
Erstellen von Text und Grafik für Btx-Seiten
- Editierberechtigung
Berechtigung, die die Deutsche Bundespost TELEKOM einem Teilnehmer, oder ein Anbieter seinem Mitbenutzer erteilt, damit diese im Anbieterbereich selbständig Seiten eröffnen oder überarbeiten können
- Editiergerät
Btx-Gerät mit den zum Editieren notwendigen Funktionen (im Gegensatz zum reinen Abrufgerät)
- Editier-Software siehe Software
- Editor siehe Anbieterbereich
-Maske siehe Maske
- Eingabe
Alles, was man während einer Verbindung mit dem Btx-Dienst über die Tastatur oder die Fernbedienung eintippt
-Korrektur
Überschreiben von schon getätigten Eingaben mit Hilfe der Steuerkommandos für die Schreibmarke
-Feld siehe Dialogfeld
- verdeckte E.
die Wiedergabe von Eingaben durch Minuszeichen (---), z.B. bei der Kennworteingabe
- Einspielen
Übertragen von Btx-Seiten an den Btx-Dienst
- serielles E.
Technik des E. über den Dialog-Editor oder per Bulk-Updating, die zur Folge hat, daß jedes Attribut jeweils für die gesamte Zeile gilt
- paralleles E.
Technik des E., die nur per Bulk-Updating möglich ist und zur Folge hat, daß die Attribute jeweils nur an der Stelle des zugehörigen Zeichens plaziert werden, was einen ruhigeren und in der Regel schnelleren Bildaufbau bewirkt. Der Bildinhalt einer parallel eingespielten Seite kann nicht über den Dialog-Editor verändert werden
- Eintrag
- in das Anbieterverzeichnis
Bei der Zuteilung einer Leitseite wird diese automatisch unter dem Namen des Anbieters in das Anbieterverzeichnis aufgenommen
- in das Schlagwortverzeichnis
Anbieter können selbständig bestimmte Seiten aus ihrem Programm an das Schlagwortverzeichnis anbinden
- Elektronischer Briefkasten
Bereich des Meldungsdienstes, in dem Mitteilungs- und Antwortseiten empfangen und gespeichert werden
- Endgerät
Gerät zur Nutzung des Btx-Dienstes

5.2

- Entsperren von Seiten
Editiervorgang im Anbieterbereich, durch den vom Abruf gesperrte Seiten wieder freigegeben werden
- Eröffnen von Seiten
Eine neue Seite in den Btx-Dienst einspielen
- Escape-Sequenz
Zeichenfolge, die mit Escape beginnt (hexadezimal 1B bzw. 9B) und beim Bildaufbau die Zuordnung von Farbpaletten und Zeichensätzen regelt
- Externe Rechner (ER)
Rechner und Datenbanken, die an den öffentlichen Btx-Dienst angeschlossen sind und einen direkten Dialog mit dem Abrufer realisieren
- Farbbank siehe Palette
- Farbblitzen
Effekt beim Abruf seriell eingespielter Seiten, der dadurch zustande kommt, daß die gesetzten Attribute jeweils bis zum Zeilenende gelten
- Farbeditor
Bereich im Editiergerät, in dem die frei definierbaren Farben (Palette 3 und 4) gemischt werden können
- Feld siehe Dialogfeld
- Beschreibung
 - Bestimmen der Position eines Dialogfeldes auf der Btx-Seite
 - Inhalt
 - Zeichen in einem Dialogfeld
 - Attribut
 - Elemente zur näheren Bestimmung eines Dialogfeldes
 - Kennzeichen
 - Status eines Dialogfeldes im Dialog-Editor
 - Sprung
 - Positionierung der Schreibmarke von einem Dialogfeld an den Anfang des nächsten
- Feldtyp
Der F. kennzeichnet die Art der Zeichen, mit denen ein Dialogfeld beschriftet werden kann
- alphabetisch
 - Dialogfeld, das nur mit den Buchstaben des Alphabets und Leerzeichen beschriftet werden kann
 - alphanumerisch
 - Dialogfeld, das mit den Buchstaben des Alphabets, Ziffern und einigen Sonderzeichen beschriftet werden kann
 - numerisch
 - Dialogfeld, das nur mit Ziffern und Leerzeichen beschriftet werden kann
 - Text
 - Dialogfeld, das mit den Buchstaben des Alphabets, Ziffern und einigen von den alphanumerischen Zeichen abweichenden Sonderzeichen beschriftet werden kann
 - transparent
 - Dialogfeld, das mit transparenten Daten gefüllt werden kann
- Fenster
Ausschnitt einer Combined-Seite, der die Bezugsseite überschreibt
- Folgeblatt
Das Blatt, mit dem eine Blattkette fortgeführt wird
- Folgeschirm
Masken im Dialog-Editor, auf denen z.B. jeweils 10 zweistellige Verknüpfungsmöglichkeiten vorhanden sind
- Format siehe Seitenformat
- Format-Service-Seite
Seitentyp im Btx-Dienst, der mit individuellen Informationen aus einem Externen Rechner gefüllt werden kann
- Frei definierbare Farben
Farben der Palette 3 und 4, die vom Gestalter einer Btx-Seite gemischt werden können. Die Zahl von 4096 theoretisch vorhandenen Farben ergibt sich aus der Multiplikation der in 16 Farbstufen aufgeteilten Grundfarben Rot, Grün, Blau (RGB)
- Freizügigkeit
- für den Anschluß
 - Status des Btx-Anschlusses, der es fremden Btx-Teilnehmern ermöglicht, ebenfalls diesen Anschluß zu benutzen
 - für den Mitbenutzer
 - Status eines Mitbenutzers, der es diesem ermöglicht, auch von fremden Anschlüssen aus mit der Teilnehmernummer und seinem Mitbe-

- nutzerzusatz Btx zu nutzen
- für den Teilnehmer
Status eines Teilnehmers, der es diesem ermöglicht, mit seiner Btx-Nummer auch andere Anschlüsse zu nutzen
- Fullrow
Bildschirmzeile, die über die gesamte Breite des Bildschirms läuft, inklusive des nicht-beschreibbaren Randes
- Fullscreen
Die gesamte Hintergrundfläche des Bildschirms, inklusive des nicht-beschreibbaren Randes
- Funktionstasten
Tasten einer Buchstabentastatur, die nicht mit Zeichen, sondern mit bestimmten Funktionen belegt sind, z.B. die Anwahltaaste
- Gatewaynummer
Zusätzliche Nummer, die bei Übergabeseiten eingetragen werden kann
- GBG (Geschlossene Benutzergruppe)
Btx-Anwendungsbereich, der es ermöglicht, bestimmte Seiten nur einem ausgewählten Kreis von Teilnehmern bzw. Mitbenutzern zugänglich zu machen
-Liste
Im Anbieterbereich geführte Liste der Teilnehmer und Mitbenutzer, die Mitglieder einer GBG sind
-Mitglied
Teilnehmer und Mitbenutzer, die von einem Anbieter dazu autorisiert wurden, bestimmte Seiten aus seinem Programm abzurufen
-Seite
Seite eines Programmes, die mit einem Autorisierungscode versehen ist und nur von Mitgliedern der GBG abgerufen werden kann
- Gebühren
Kosten, die bei der Nutzung von Btx anfallen und von der Deutschen Bundespost TELEKOM als Systembetreiber erhoben werden
- Gesamtübersicht
Die Seite *0#
- Gesamtschirmhintergrund siehe Fullscreen
- Gesamtzeile siehe Fullrow
- Geschlossene Benutzergruppe siehe GBG
- Gesperrte Seiten
Seiten, die vom Anbieter mit einer Abrufsperrung belegt sind, d.h. nur von ihm selbst und seinen Mitbenutzern abgerufen werden können
- Grafik
Seitenbestandteil, der sich aus Grafikelementen zusammensetzt
- Hauptinhalt siehe Menü
- Heimatsbereich
Regionalbereich, in dem sich ein Teilnehmer beim Zugang zum Btx-Dienst automatisch befindet
- Hexadezimal-Code
Zeichenkodierung auf der Basis von sechzehn Ziffern bzw. Buchstaben
(0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F)
- Hintergrund
Beschreibbare Bildschirmfläche
- Impressum
Name und Adresse des verantwortlichen Anbieters, die als Information für die Abbrüfer aus rechtlichen Gründen in jedem Btx-Programm vorhanden sein müssen
- Impressumzeile
Namensangabe des Anbieters oder sonstige Kennzeichnung des Btx-Angebots links oben in der ersten Zeile jeder Seite. Die I. wird nicht vom Anbieter editiert, sondern automatisch vom Btx-Dienst gesetzt
- Individuelle Abrufsperrung
Status einer Btx-Seite, durch den bestimmte Teilnehmer vom Abruf dieser Seite ausgeschlossen werden
- Informationsseite
Btx-Seite, die nicht vom Abrufer beschriftet und/oder abgesandt werden kann
- Initiator (INI)
Funktionstaste, die den direkten Seitenabruf einleitet (*), zur Eingabekorrektur dient (**), den Abbruch im Dialog-Editor einleitet (*DCT) und den Anfang eines Dialogfeldes kennzeichnet (*)

5.2

- ISDN-Netz**
Netz, über das in hoher Geschwindigkeit Daten übertragen werden können (bis 64.000 Bit pro Sekunde)
- Ja/Nein Wahl** siehe Wahlart
- Kopieren von Seiten**
Vorgang im Anbieterbereich, durch den eine schon vorhandene Btx-Seite auf eine andere Seite kopiert wird
- Kennwort**
Vier- bis achtstelliger Code, der zum Zugang zu bestimmten Teilen des Btx-Dienstes autorisiert
- für den Anbieterbereich
K. für den Zugang zum Anbieterbereich
- Nutzungskennwort
K. für den Zugang zur Mitbenutzerverwaltung, für die Änderung der Freizügigkeit und des Mitteilungsempfangs
- persönliches K.
K. für den Zugang zum Btx-Dienst
- Kodierung**
Umwandlung von Zeichen in übertragbare Daten
- Kurzwahl**
Funktion auf den Seiten *21# und *22#, durch die bestimmte Seiten gespeichert und durch Eingabe einer laufenden Nummer abgerufen werden können
- Leitseite**
Btx-Seite, die einem Anbieter auf Antrag als erste Seite seines Programms von der DBP zugeteilt wird
- Leitseitenbereich**
Alle Btx-Seitennummern, die unterhalb einer Leitseitennummer liegen
- Leitseitennummer**
Seitennummer der Leitseite
- Liniengrafik**
Im Dekoder fest einprogrammierter Zeichensatz für die Darstellung von Linien, Kreisen und Pfeilen
- Löschsequenz**
Bestandteil von Combined-Seiten, der vom Seitenersteller angelegt werden kann, damit vor der Ausgabe eines neuen Bildinhaltes der zuvor ausgegebene Bildinhalt gelöscht wird
- Löschen von Seiten**
Funktion im Anbieterbereich, die es ermöglicht einzelne Seiten oder Seitenfolgen aus dem Btx-Dienst zu löschen
- Logo**
Firmensignet, Wort- oder Bildmarke
- Logoff mit Halten der Leitung**
Ohne Unterbrechung der Telefonleitung kann eine Btx-Session beendet und eine neue begonnen werden
- Maske**
Seite im Anbieterbereich, nicht direkt anwählbar, sondern starr verknüpft
- Maskennummer**
Nummer einer Maske, nicht direkt anwählbar, sondern starr verknüpft
- Meldungen in der letzten Zeile**
Vom Btx-Dienst automatisch ausgegebene Kurzmitteilungen an den Teilnehmer, die auffordern, eine bestimmte Eingabe zu tätigen, eine Reaktion auf getätigte Eingaben darstellen oder Fehler anzeigen
- Menü**
Seite, von der aus auf andere Seiten des Programms verzweigt wird
- Mitbenutzer**
Nutzer, der den Anschluß eines Teilnehmers unter dessen Teilnehmernummer mitbenutzt
- Einrichten von M.
Vorgang in der Mitbenutzerverwaltung, durch den ein Teilnehmer seinem Mitbenutzer eine eigene Btx-Nummer und bestimmte Rechte, z.B. das Editieren von Seiten, zuteilt
- Nummer
Vierstellige Nummer, die beim Zugang zum Btx-Dienst nach der Teilnehmernummer eingegeben werden muß, und die ein Teilnehmer seinen Mitbenutzern zuteilt
- Verwaltung
Geschützter Bereich, zu dem nur der Anschlußinhaber Zugang hat, in dem er M. einrichten und löschen sowie deren einmal erteilte Rechte ändern kann
- Zusatz siehe Mitbenutzernummer

- Mitteilung**
Dialogseite, bei der der Adressat vom Absender bestimmt wird
- neue M.
M., die an einen Teilnehmer abgesandt und von diesem noch nicht abgerufen wurde
- zurückgelegte M.
M., die an einen Teilnehmer abgesandt, von diesem abgerufen und gespeichert wurde
- Mitteilungsseite** siehe Mitteilung
- vorbereitete Mitteilungsseite
Mitteilung, die eine nicht überschreibbare Nachricht enthält und mit einer Fernbedienung ausgefüllt werden kann
- Mitteilungsversand**
Absenden von Mitteilungen
- Modem**
Gerät, das digitale Daten in analoge Daten und umgekehrt umwandelt
- modulieren**
Umwandeln von digitalen Daten in analoge Daten
- Mutterseite** siehe Bezugsseite
- Nutzungsdaten der Verbindung**
Daten einer bestehenden Verbindung mit dem Btx-Dienst und aller währenddessen angefallene Kosten, abzurufen auf der Seite *92#
- Nutzungszeitabhängige Anbieter-Vergütungen**
Neben seitenbezogenen können auch zeitbezogene Vergütungen für die Nutzungsdauer eines Leitseitenbereiches oder eines Externen Rechners erhoben werden.
- Öffentlicher Btx-Dienst** siehe Btx-Dienst
- Öffentliche Btx-Geräte**
An öffentlichen Plätzen aufgestellte Geräte zum Abruf von Btx
- Optimierung von Seiten**
Überarbeiten von Btx-Seiten mit dem Ziel, die Zahl der Bytes zu reduzieren und den Seitenaufbau zu beschleunigen
- Palette**
Farbbank mit 8 Farben. Es stehen vier Farbpaletten zur Verfügung, zwei sind fest programmiert, die anderen zwei sind veränderbar
- Paralleler Modus** siehe Einspielen
- Parameter**
Eingabefelder beim Erstellen oder Überarbeiten einer Seite
- PC**
Personal Computer
- Persönliche Daten**
Dialogfeldinhalte, die Rückschlüsse auf den Absender zulassen
- Persönliches Kennwort** siehe Kennwort
- Postgebühren** siehe Gebühren
- Postrechner**
Zentraler Rechner in Ulm, in dem alle im Btx-vorhandenen Seiten gespeichert sind (siehe auch Vermittlungsstelle)
- Prompting Message**
Meldung in Zeile 19/23, über die ein Anbieter dem Benutzer Hinweise auf zu tätige Eingaben beim Ausfüllen von Dialogfeldern geben kann
- Programmkonzeption**
Überlegungen zur inhaltlichen Gestaltung eines Programmes sowie zur Verknüpfung der einzelnen Programminhalte miteinander
- Programmstruktur**
Sinnvolle Verknüpfung der Seiten eines Btx-Programmes (siehe auch Suchbaum)
- Programmzweig**
Teil eines Programmes, der inhaltlich verwandte Informationen beinhaltet
- Querverweis**
Ziffer auf einer Btx-Seite, mit deren Eingabe der Abrufer auf eine andere Btx-Seite gelangt
- Referenz** siehe Referenzseite
- Referenzseite**
Seite, auf der Dekoder-Informationen gespeichert sind, die für eine oder mehrere Seiten zur Darstellung herangezogen werden

5.2

- Referenzverweis**
siehe Verweis auf Dekoder-Informationen
- Referenzverwaltung (hier: Referenzverwalter)**
Teil des Btx-Dienstes, der Verweise auf Dekoder-Informationen verarbeitet
- Regionalbereich**
In der Bundesrepublik Deutschland ist der Btx-Dienst in 31 Bereiche unterteilt. Gebührenfrei abrufbar sind außer bundesweit gespeicherten Seiten nur die Seiten im eigenen Heimatbereich.
- Wechsel des R.
Vorgang, durch den ein Teilnehmer die Programme abrufen kann, die nicht in seinem Heimatbereich angeboten werden
- fremder R.
R. außerhalb des Heimatbereiches
- Regionale Seiten**
Btx-Seiten, die nur in einem bestimmten Regionalbereich gebührenfrei abgerufen werden können, ansonsten durch Regionalbereichswechsel gebührenpflichtig abrufbar sind
- Reverse-Bulk (Auslesen von Btx-Seiten)**
Der Anbieter kann im Format Transparenter Daten seine Btx-Seiten als Bulk-Sätze aus dem Postrechner auslesen
- RGB-Wert**
Anteile der Grundfarben Rot, Grün und Blau in einer additiv gemischten Farbe. Jede Farbe ist 16fach abgestuft von 00 (schwarz) bis 15 (weiß)
- Rückführung**
Querverweis, der inhaltlich logisch zurückgeht
- Rundbriefe**
Mitteilungen gleichen Inhalts, die an mehrere Teilnehmer/Mitbenutzer versandt werden
- Schlagwort**
Begriff eines in Btx angebotenen Themenbereichs
- Anbindung
Verknüpfung einer Btx-Seite mit einem Schlagwort
- Nummer
Seitennummer, auf der die Anbieter, die eine Seite mit diesem Schlagwort verknüpft haben, verzeichnet sind
- Verzeichnis
- Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher in Btx vorhandenen Schlagworte mit den Namen der Anbieter, deren Programme mit dem Schlagwortverzeichnis verknüpft sind
- Schräggrafik**
Im Dekoder fest einprogrammierter Zeichensatz für die Darstellung von Schrägflächen
- Schreibkommandos**
Steuerkommandos für die Schreibmarke
- Schreibmarke**
(Blinkendes) Rechteck in der Größe eines Zeichens, das beim Editieren von Seiten und beim Ausfüllen von Dialogfeldern den Platz markiert, an dem das nächste Zeichen eingegeben werden kann. Beim Abruf von Btx-Seiten aus dem Btx-Dienst erscheint die Sch. in der letzten Zeile, sobald eine Seite vollständig aufgebaut ist
- Schreibposition**
Platz, an dem sich die Schreibmarke befindet
- Seitenabrufstatistik siehe Abrufstatistik
- Seitenbereich**
Bestandteil einer Seite, der Informationen für die Darstellung der Seite enthält
- Seitenformat**
Anzahl der Zeilen, in der eine Btx-Seite auf dem Bildschirm dargestellt wird (20 oder 24 Zeilen)
- Seitenkopf**
Seitenbereich
-Daten
Alle Daten, die im Seitenkopf gespeichert sind
- Seitenlänge**
Anzahl der Bytes einer Seite
- Seiten-Neuaufbau** siehe auch Aktualisierter S.
Wiederholter Aufbau einer Seite durch die Funktion *00#
- Seitennummer**
Nummer einer Btx-Seite, die in der letzten Zeile rechts steht
- Seitentyp**
Art einer Btx-Seite: Informations-, Dialog-, Mitteilungs-, Übergabe-, Billboard- und Format-Service-Seite

- Serieller Modus siehe Einspielen
- Sonderzeichen
Zeichen auf einer alphanumerischen Tastatur, die weder Funktionen noch Buchstaben oder Ziffern sind
- Speicher
Bereich eines Editiergerätes, in dem sich Seiten vorübergehend speichern lassen
- Sperren von Seiten
Funktion im Anbieterbereich, durch die ein Anbieter alle Teilnehmer vom Abruf einer oder mehrerer Seiten aus seinem Programm ausschließt
- Standardzeichen
Alle Zeichen einer alphanumerischen Tastatur
- Statistikprogramm siehe Seitenabrufstatistik
- Struktur siehe Programmstruktur
- Suchbaum
Stammbaumähnliche Dokumentation über die Verknüpfungen in einem Btx-Programm
- System siehe Btx-System
- Systemvariable
Vom Btx-Dienst gesteuerte Vorbesetzung eines Dialogfeldes
- Teilnehmer siehe Btx-Teilnehmer
-Eintrag
Aufnehmen einer Teilnehmernummer in eine GBG-Liste oder in die individuelle Abrufsperrverwaltung
Bereich des Btx-Dienstes, in dem ein Teilnehmer sein persönliches Kennwort ändern, den Mitteilungsempfang sperren oder entsperren, seinen Anschluß und die Btx-Nummer freizügig schalten kann (*7#)
-Gebühr
Monatliche Miete für eine Anschlußbox oder eine Software-Kennung für ein Modem
-Nummer
Bestandteil der Btx-Nummer
- Telesoftware
Software, die über den Btx-Dienst an einen PC oder ein anderes intelligentes Endgerät übertragen werden kann
- Telexdienst
Dienst für den Versand von Nachrichten auch über Btx
- Terminator
Funktionstaste, die das Ende einer Eingabe definiert (#)
- Textfeld siehe Feldtyp
- Transparente Daten
Daten, die über Btx an einen PC übermittelt werden und nicht vom Btx-Dekoder entschlüsselt werden können
- Transparente Farbe
Farbe 1 der Palette 2, die das Videobild durchscheinen läßt
- Übergabeseite
Dialogseite, die an einen Externen Rechner gesandt wird und durch die eine Verbindung zwischen dem Postrechner und dem ER hergestellt wird
- Umbrella-Anbieter
Anbieter, der einem anderen bestimmte Seiten seines Leitseitenbereiches zur Verfügung stellt, damit jener dort ein eigenes Programm anbieten kann
- Unteranbieter
Anbieter, der keine eigene Leitseite besitzt, sondern sein Programm unterhalb der Leitseite eines anderen Anbieters angebunden hat (siehe auch Umbrella-Anbieter)
- Unterstreichung
Im Dekoder fest einprogrammiertes Attribut zur Darstellung einer Linie unter einem Zeichen
- Unzulässige Farbkombinationen
Farbkombination in der ersten und letzten Zeile, die die dortigen Informationen nicht oder nur schlecht lesbar machen würde
- Variable siehe Systemvariable
- Verbindungsaufbau
Herstellen einer Verbindung zwischen dem Postrechner und einem Externen Rechner
Herstellen der Verbindung zwischen einem Teilnehmer und dem Btx-Dienst

5.2

- Verdeckte Eingaben**
Eingaben, die auf dem Bildschirm durch Minuszeichen dargestellt werden
- Vergütung**
Anfallende Kosten während einer Verbindung zum Btx-Dienst, die einem Anbieter gutgeschrieben werden
- Vergütungspflichtig**
Status einer Seite, bei deren Abruf oder Absenden eine Vergütung für den Anbieter fällig wird
- Vergütungsschwelle**
Betrag, den ein Teilnehmer in der Mitbenutzerverwaltung festlegen kann, so daß der Mitbenutzer keine Seite abrufen kann, die mit einer höheren Vergütung belegt ist als die festgelegte Vergütungsschwelle
- Verkettete Blätter** siehe Folgeblätter
- Verknüpfung**
Seitenbestandteil, in dem der Anbieter festlegt, welche Seite ausgegeben werden soll, wenn ein Abrufer einem bestimmten Verweis folgt
- Verwalter**
Teilnehmer, der Mitbenutzer einrichtet, deren Rechte ändert oder sie wieder löscht
- Verwandte Schlagwörter**
Schlagwörter, zu denen man gelangt, wenn man im Schlagwortverzeichnis von den Seiten, auf denen die Anbieter verzeichnet sind, die 0 eingibt und die eine thematische Ähnlichkeit mit dem zuvor gewählten Schlagwort aufweisen
- Verweis**
Ein- oder zweistellige Zahl auf einer Btx-Seite, bei deren Eingabe dem Abrufer die nächste Btx-Seite ausgegeben wird
- Verweis auf Dekoder-Informationen**
Angabe der Seitennummer einer Seite, auf der die zur Darstellung der bearbeiteten Seite notwendigen Dekoder-Informationen gespeichert sind
- Verzeichnis**
- der Anbieter siehe Anbieter
- der Sachgebiete
- der verwandten Schlagwörter (siehe auch dort)
- der Schlagwörter siehe Schlagwörterverzeichnis
- der Städte, Länder, Regionen
alphabetisches Verzeichnis der Städte, Länder und Regionen mit den Anbietern, die zu dem genannten Informationen bereitstellen
- Eintrag
Eintrag eines Anbieters in das Anbieter- oder Schlagwörterverzeichnis
- Videotext**
internationale Bezeichnung für Bildschirmtext
- Vorbereitete Mitteilungsseite** siehe Mitteilungsseite
- Vorbesetzung**
Inhalt eines Dialogfeldes, der beim Abruf der Seite vom Btx-Dienst eingetragen wird
- Wahl/Wahlart**
Art der Verknüpfung von Btx-Seiten
- Weiterblättern**
Die inhaltlich logisch folgende Seite mit der # erreichen
- Weiterführung**
Verweis auf inhaltlich logische Folgeseiten
- Werbekennzeichen**
mit einem W gekennzeichnete Verweise, Schlagwortanbindungen und Mitteilungen beziehen sich auf Werbeinformationen, die in der anzuwählenden Seite vorhanden sind
- Werbeeintrag** siehe Werbekennzeichen
- Zeichensatz**
Reihe von miteinander verwandten Zeichen, z.B. Buchstaben, Linien, Ziffern, frei definierbare Zeichen usw., die im Dekoder fest programmiert sind bzw. einen fest zugeordneten Platz haben

Zugang

- zum Btx-Dienst
Herstellen einer Verbindung und Eingabe der Btx-Nummer sowie des persönlichen Kennwortes
- zum Editor
Nur Anbieter und deren Mitbenutzer haben Zugang zum Editor durch die Eingabe des Kennwortes für den Anbieterbereich auf der Seite *910#
- zur Mitbenutzerverwaltung
Nur der Anschlußinhaber hat Zugang zur Mitbenutzerverwaltung durch die Eingabe seines Nutzungskennwortes

Zugangsberechtigung

- Für das Betreten eines geschützten Bereiches (Btx-Dienst, Mitbenutzerverwaltung, Anbieterbereich) notwendige Berechtigung in Form eines Kennwortes

Zurückblättern

- Funktion zum Abruf der Seite, von der aus man auf die Seite gelangt ist, auf der man sich gerade befindet (*#)

Zurückgelegte Mitteilungen siehe Mitteilungen

Zusatzverzeichnisseiten

- Seiten unterhalb einer Leitseite, die bei der Post beantragt werden müssen und die unter dem Namen eines Unteranbieters an das Schlagwortverzeichnis angebunden werden können

ZZF-Zulassung

- Rechtliche Grundlage für das Betreiben eines Endgerätes am Fernsprechnet. Die ZZF-Nr. wird vom Zentralamt für Zulassungen im Fernmeldewesen vergeben und muß sichtbar am Endgerät angebracht sein

Notizen